



NACHHALTIGKEITS- BERICHT 2021





INHALT

03 Vorwort

04 Das Unternehmen im Profil

06 Geschäftsmodell

07 Wertschöpfung

09 Strategie

10 Nachhaltigkeitsstrategie

14 Materielle Themen

18 Ziele und Ambitionen

20 Beiträge zu den SDGs

22 Partner

24 Produkte und Technologien

24 Beitrag unseres Produktportfolios
zu Nachhaltigkeit

28 Effizienzsteigerung

29 Nachhaltigkeitsmanagement

29 Steuerung

30 Organisation

32 Messung und Bewertung

35 Stakeholdermanagement

39 Compliance

39 Compliance-Organisation

40 Audits

41 Produktsicherheit

45 Beschaffung

45 Verantwortungsvoller Einkauf

47 Beschaffungsprozess

49 Gemeinsam für eine nachhaltige Lieferkette

52 Sustainable Finance

56 Externe Bewertungen

58 Natur

60 Klima

60 Klimaschutz

63 Produktion

66 Logistik und Mobilität

69 Beitrag unserer Produkte und Technologien

72 Kreislaufwirtschaft

72 Materialkreisläufe

73 Verpackungen

81 Produktionsabfall

83 Natürliche Ressourcen

83 Biodiversität

84 Rohstoffe

89 Wasser

92 Gemeinschaft

94 Verantwortung für unsere Mitarbeiter:innen

94 Attraktiver Arbeitgeber

95 Entwicklung unserer Mitarbeiter:innen

98 Vergütung und weitere Leistungen

100 Unternehmenskultur

102 Diversity & Inclusion

105 Gesundheit

107 Sicherheit am Arbeitsplatz

109 Achtung der Menschenrechte

113 Gesellschaftliches Engagement

117 Kennzahlen

131 Indizes

153 Referenz- und Berichtsrahmen

158 Impressum

VERWEISLOGIK

→ Verweis innerhalb
des Berichts

🔗 Verweis zu einer
externen Quelle



VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

 STRATEGIE

 PARTNER

 NATUR

 GEMEINSCHAFT

 KENNZAHLEN

 INDIZES

 REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM



liebe Freunde des Unternehmens,

das vergangene Jahr hat unsere Widerstandsfähigkeit auf die Probe gestellt – die jeder und jedes Einzelnen als auch die der Gemeinschaft. Unsere Wirtschaft und unsere Gesellschaft haben nach wie vor mit der COVID-19-Pandemie zu kämpfen. Unser Auftrag, ökologische, gesellschaftliche und politische Herausforderungen anzugehen, war daher noch nie so klar wie heute.

Ich bin stolz, dass Henkel im Jahr 2021 trotz des herausfordernden Umfelds Nachhaltigkeit noch weiter im Kern unseres Geschäfts verankert hat. Dafür wurden wir erneut in wichtigen Nachhaltigkeitsratings ausgezeichnet. Wir haben unser Engagement zum Klimaschutz vorangetrieben, indem wir den ersten von vielen Standorten auf eine CO₂-neutrale Produktion umgestellt haben. Wir haben Abfälle durch den gestiegenen Einsatz von Rezyklat in unseren Verpackungen reduziert, unter anderem mithilfe von Partnern wie Plastic Bank, einem Sozialunternehmen, das

Kunststoffabfälle für das Recycling sammelt. Mit der Einführung eines „Sustainable Finance Framework“, das die Unternehmensfinanzierung an transparente ESG-Kriterien knüpft, haben wir einen großen Fortschritt im Bereich der nachhaltigen Finanzierung erreicht.

Darüber hinaus haben wir einen neuen Unternehmenszweck definiert: „Pioneers at heart for the good of generations“. Er trägt unsere Tradition von Innovation, Verantwortung und Nachhaltigkeit in die Zukunft. Dies steht auch im Mittelpunkt von Henkels strategischem Rahmenwerk „Purposeful Growth“, unserer Erfolgsformel für das laufende Jahrzehnt.

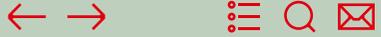
Aufbauend auf diesen Erfolgen haben wir im vergangenen Jahr auch unsere Nachhaltigkeitsstrategie weiterentwickelt. Wie können wir schneller und mutiger vorangehen? Wir möchten den Wandel hin zum Schutz der Natur und zu starken Gemeinschaften vorantreiben und als verlässlicher Partner für unsere Stakeholder agieren. Und wir haben neue Ambitionen für 2030 formuliert, die über unsere Ziele für 2025 hinausgehen.

Für die Zukunft sind wir gut gerüstet: Nachhaltigkeit ist fest in unserer Geschäftsstrategie verankert und wird durch unseren Unternehmenszweck gelebt. Auf dieser Grundlage werden wir weitergehen – denn ein echter Pionier ist immer auf der Suche nach neuen Herausforderungen!

Im Namen aller Mitarbeitenden von Henkel möchte ich Ihnen für Ihr Interesse an unserem Nachhaltigkeitsbericht 2021 danken.

SYLVIE NICOL

Personalvorständin und Vorsitzende des Sustainability Councils von Henkel



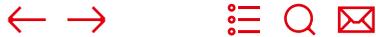
DAS UNTERNEHMEN *IM PROFIL*

Henkel wurde im Jahr 1876 gegründet. Somit blickten wir im Berichtsjahr auf eine 145-jährige Unternehmensgeschichte zurück. Ende 2021 waren weltweit rund 52.450 Mitarbeiter:innen für das Unternehmen tätig. Wir halten global führende Marktpositionen im Konsumenten- und im Industriegeschäft. Unser Unternehmenszweck beschreibt, was uns alle bei Henkel verbindet: **Pioneers at heart for the good of generations.**

06 GESCHÄFTSMODELL

07 WERTSCHÖPFUNG





HENKEL 2021

VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

GESCHÄFTSMODELL

WERTSCHÖPFUNG

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

ERFOLG MIT MARKEN
UND TECHNOLOGIEN SEIT

145 JAHREN

DREI UNTERNEHMENSBEREICHE



**ADHESIVE
TECHNOLOGIES**



BEAUTY CARE



**LAUNDRY &
HOME CARE**

FÜHRENDE MARKEN

LOCTITE


Schwarzkopf

Persil

52.450
MITARBEITER:INNEN AUS

124
NATIONEN

20,1 MRD €
UMSATZ 2021

174
PRODUKTIONSSTANDORTE
WELTWEIT

SITZ IN
Düsseldorf

79
ANZAHL LÄNDER,
IN DENEN WIR TÄTIG SIND



GESCHÄFTSMODELL

VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

GESCHÄFTSMODELL

WERTSCHÖPFUNG

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Henkel wurde im Jahr 1876 gegründet. Somit blickten wir im Berichtsjahr auf eine 145-jährige Unternehmensgeschichte zurück. Ende 2021 waren weltweit rund 52.450 Mitarbeiter:innen für das Unternehmen tätig. Wir halten global führende Marktpositionen im Konsumenten- und im Industriegeschäft.

Unser Unternehmenszweck beschreibt, was uns alle bei Henkel verbindet: *Pioneers at heart for the good of generations*. Er ist tief verankert in unserer DNA und schreibt unsere Erfolgsgeschichte von Innovation, Verantwortung und Nachhaltigkeit in die Zukunft fort.

Die Henkel AG & Co. KGaA ist operativ tätig und zugleich Mutterunternehmen des Henkel-Konzerns. Als solches ist sie dafür verantwortlich, die unternehmerischen Ziele festzulegen und zu verfolgen. Zudem verantwortet sie das Führungs-, Steuerungs- und Kontrollinstrumentarium einschließlich des Risikomanagements sowie die Verteilung der Ressourcen. All diese Verantwortlichkeiten nimmt die Henkel AG & Co. KGaA im Rahmen ihrer rechtlichen Möglichkeiten innerhalb des Henkel-Konzerns wahr. Dabei bleibt die rechtliche Selbstständigkeit der Konzerngesellschaften gewahrt. Die operative Steuerung obliegt dem Vorstand der Henkel Management AG in deren Funktion als alleinige, persönlich haftende Gesellschafterin. Der Vorstand wird hierbei von den zentralen Funktionen unterstützt.

Henkel ist in drei operative Unternehmensbereiche gegliedert: Adhesive Technologies, Beauty Care und Laundry & Home Care.

Der Unternehmensbereich Adhesive Technologies bietet ein breites und weltweit führendes Portfolio hochwirksamer Lösungen an Kleb- und

Dichtstoffen sowie funktionalen Beschichtungen an. Er umfasst die vier Geschäftsfelder Automobil & Metall, Verpackungen & Konsumgüter, Elektronik & Industrie sowie Handwerk, Bau & Gewerbe.

Der Unternehmensbereich Beauty Care ist weltweit im Konsumentengeschäft in den Kategorien Haarkosmetik, Körperpflege, Hautpflege und Mundpflege sowie im Friseurgeschäft tätig. In beiden Geschäftsfeldern besetzen wir führende Positionen in zahlreichen Märkten und Kategorien.

Der Unternehmensbereich Laundry & Home Care besetzt führende Marktpositionen in seinen beiden Geschäftsfeldern Laundry Care (Waschmittel) und Home Care (Reinigungsmittel). Unser Produktportfolio reicht von Universal- und Spezialwaschmitteln sowie Waschzusätzen über Geschirrspülmittel, Oberflächenreiniger, WC-Reiniger bis hin zu Luft-erfrischern und Insektenschutz-Produkten.

Unsere drei Unternehmensbereiche werden in ihrer Geschäftstätigkeit von den zentralen Funktionen der Henkel AG & Co. KGaA, unserer globalen Supply-Chain-Organisation sowie unserer Global Business Solutions-Organisation mit ihren Shared Service Centern unterstützt, damit Synergien des Konzernverbunds optimal genutzt werden können.

Die Verantwortung für die Umsetzung der Geschäftsaktivitäten in den Regionen und Ländern liegt bei den Ländergesellschaften, deren Aktivitäten durch regionale Zentren koordiniert beziehungsweise unterstützt werden. Die Leitungsorgane dieser Ländergesellschaften führen ihre Unternehmen im Rahmen der jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen, Satzungen und Geschäftsordnungen sowie nach den Regeln unserer weltweit geltenden Grundsätze zur Unternehmensführung.



WERTSCHÖPFUNG

VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

GESCHÄFTSMODELL

WERTSCHÖPFUNG

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Mit innovativen Produkten und Lösungen schafft Henkel in seinen Geschäftsfeldern Wert für seine Stakeholder – entlang aller Stufen der Wertschöpfungskette. Wir betreiben weltweit 174 Produktionsstandorte in 56 Ländern, investieren in Forschung und Entwicklung, arbeiten eng mit unseren Lieferanten zusammen und leisten einen Beitrag zur volkswirtschaftlichen Entwicklung in unseren Zielmärkten. Als Arbeitgeber schaffen wir Arbeitsplätze sowohl in Industrie- als auch in Schwellen- und Entwicklungsländern sowie Kaufkraft durch Löhne und Gehälter. Durch die Zahlung von Steuern und Abgaben tragen wir zur Finanzierung des Gemeinwesens bei und stützen damit auch die öffentliche Infrastruktur.

Wertschöpfungsrechnung 2021

Die Wertschöpfungsrechnung zeigt, dass große Teile des erwirtschafteten Umsatzes in die globale Volkswirtschaft zurückgeflossen sind: Der größte Teil der Wertschöpfung – 60,2 Prozent – ging an unsere Mitarbeiter:innen in Form von Gehältern und Vorsorgeleistungen. Die öffentliche Hand erhielt 9,8 Prozent in Form von Steuereinnahmen; die Darlehensgeber bekamen 1,6 Prozent durch Zinseinnahmen. 13,9 Prozent der Wertschöpfung haben wir als Dividende an unsere Aktionär:innen ausgeschüttet. Die im Unternehmen verbliebene Wertschöpfung steht für Investitionen in zukünftiges Wachstum zur Verfügung.



1. Rohstoffe



2. Produktion



3. Logistik



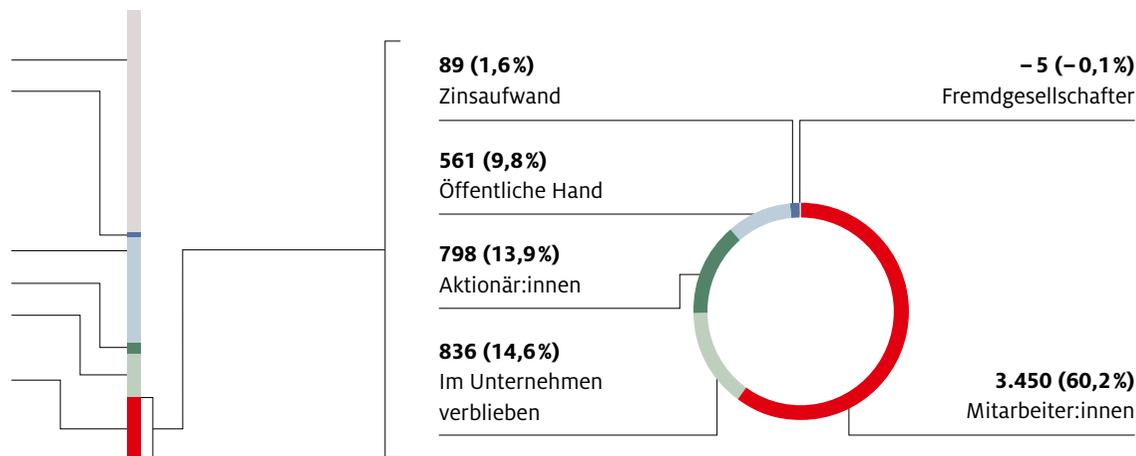
4. Verbrauch



5. Entsorgung / Recycling

Angaben in Mio Euro

Umsatzerlöse	20.066	98,1%
Sonstige Erträge	391	1,9%
Summe Umsatzerlöse / Erträge	20.457	100,0%
Materialaufwand	9.697	47,4%
Abschreibungen	978	4,8%
Sonstige Aufwendungen	4.052	19,8%
Wertschöpfung	5.730	28,0%





VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

GESCHÄFTSMODELL

WERTSCHÖPFUNG

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

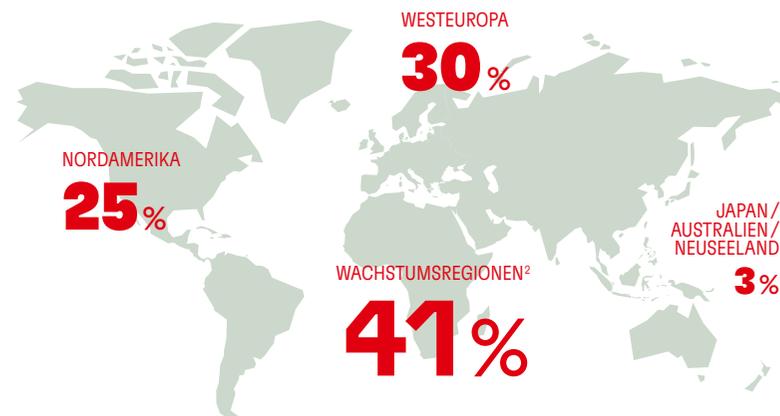
REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Unser Beitrag in den Wachstumsmärkten

Im Geschäftsjahr 2021 erwirtschaftete Henkel weltweit einen Umsatz von 20.066 Millionen Euro. 41 Prozent des Umsatzes entfielen auf die Wachstumsregionen Osteuropa, Afrika/Nahost, Lateinamerika und Asien (ohne Japan). In den Wachstumsregionen beschäftigen wir 54,2 Prozent unserer Mitarbeiter:innen und beziehen rund 38,5 Prozent unseres globalen Einkaufsvolumens von dort. Damit sind wir auch hier wichtiger Arbeitgeber und lokaler Wirtschaftspartner. Gerade in den Wachstumsregionen rückt die Frage nach dem gesellschaftlichen Mehrwert von Produkten in den Vordergrund. Dabei haben Produkte, die sich an den Bedürfnissen der unteren Einkommensklassen orientieren, nicht nur wirtschaftliches Potenzial. Sie leisten gleichzeitig positive gesellschaftliche Beiträge, zum Beispiel zur Hygiene und Gesundheit im Haushalt. Um den weltweit unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden, verfolgen wir je nach Marktsituation verschiedene Strategien.

Umsatz nach Regionen¹



¹ Inklusive 1% Corporate (= Umsätze und Leistungen, die nicht den Unternehmensbereichen zugeordnet werden können).

² Osteuropa, Afrika/Nahost, Lateinamerika, Asien (ohne Japan).



STRATEGIE

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie spiegelt insbesondere den klaren Fokus unseres Unternehmens auf ganzheitliches Wachstum – „Purposeful Growth“ – wider. Wir wollen mehr Wert für unsere Stakeholder schaffen, unser Geschäft verantwortlich und wirtschaftlich erfolgreich weiterentwickeln und unsere führende Rolle im Bereich Nachhaltigkeit ausbauen.

- 10 NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE
- 14 MATERIELLE THEMEN
- 18 ZIELE UND AMBITIONEN
- 20 BEITRÄGE ZU DEN SDGS





NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

MATERIELLE THEMEN

ZIELE UND AMBITIONEN

BEITRÄGE ZU DEN SDGS

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Verantwortung für Mensch, Umwelt und Gesellschaft

Unser Unternehmenszweck beschreibt, was uns alle bei Henkel verbindet: „Pioneers at heart for the good of generations“. Mit unserem Pioniergeist, unserem Wissen, unseren Produkten und Technologien wollen wir Tag für Tag das Leben von Milliarden Menschen bereichern und verbessern sowie eine lebenswerte Zukunft für kommende Generationen gestalten. Nachhaltiges Wirtschaften ist nicht nur seit Jahrzehnten fester Bestandteil unserer [Unternehmenskultur](#), sondern auch ein zentrales Element unserer Vision der Zukunft.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie wird gestützt und gestärkt durch unseren Unternehmenszweck. Wir wollen die Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft aktiv vorantreiben, helfen, die Natur zu schützen und zu regenerieren, zu starken Gemeinschaften beitragen und das Vertrauen unserer Stakeholder stärken.

Zusammen mit Innovation und Digitalisierung steht Nachhaltigkeit im Kern unserer Unternehmensstrategie ([„Purposeful Growth“-Agenda](#)), um Wettbewerbsvorteile zu schaffen, Unternehmenswachstum zu ermöglichen und Wertschöpfung für unsere Kunden, Verbraucher:innen und alle unsere Stakeholder zu generieren.



„Unser Unternehmenszweck beschreibt unser Selbstverständnis, zum Wohl heutiger und zukünftiger Generationen zu handeln. Mithilfe unserer neuen Nachhaltigkeitsstrategie werden wir unsere Transformation beschleunigen sowie unser Portfolio und unsere Prozesse noch nachhaltiger gestalten.“

CARSTEN KNOBEL
Vorsitzender des Vorstands

Transformation hin zu einer nachhaltigen Entwicklung

Nachhaltigkeit ist für Henkel ein stetiges Bestreben, auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse Fortschritte bei aktuellen Themenbereichen zu erzielen und sich ständig mit neuen Themen vertraut zu machen. Der globale Klimawandel ist heute eine der größten Herausforderungen der Menschheit und erfordert dringend ambitionierte Maßnahmen. Es ist außerdem sehr wichtig, Lebensgrundlagen wie Wälder, Wasser und Biodiversität für heutige und zukünftige Generationen zu schützen und zu regenerieren. Wir sehen zugleich, wie sich globale Armut und soziale Ungleichheit verstärken, auch aufgrund der COVID-19-Pandemie. Und wir erkennen dabei an, dass Unternehmen wie Henkel eine Rolle spielen, wenn es darum geht, diese Herausforderungen zu meistern und einen transformativen Wandel herbeizuführen.



 VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

 MATERIELLE THEMEN

 ZIELE UND AMBITIONEN

 BEITRÄGE ZU DEN SDGS

 PARTNER

 NATUR

 GEMEINSCHAFT

 KENNZAHLEN

 INDIZES

 REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

Das ist eine gemeinschaftliche Aufgabe: Seit einigen Jahren sind unsere Kunden, Partner und Verbraucher:innen zunehmend an nachhaltigkeitsorientierten Produkten und Lösungen interessiert. Sie wollen die Nachhaltigkeitsbeiträge entlang der Wertschöpfungskette verstehen und nachvollziehen können. Darüber hinaus legen Investor:innen immer größeren Wert auf die Nachhaltigkeit ihrer Kapitalanlagen. Das Thema Unternehmensverantwortung nimmt in der medialen Berichterstattung weiter an Bedeutung zu, ebenso wie der Austausch über Nachhaltigkeitsaspekte auf öffentlichen Plattformen wie den sozialen Netzwerken.

Zudem lassen sich auf der politischen Ebene in den vergangenen Jahren große Fortschritte hin zu einem gemeinsamen Verständnis der globalen Prioritäten beobachten – insbesondere mit dem weltweiten Klimaabkommen von Paris im Jahr 2015 und dem Klimagipfel in Glasgow 2021 sowie den 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (☞ „Sustainable Development Goals“, kurz SDGs). So ist weltweit ein zunehmendes Bewusstsein für Themen wie Klimawandel, Kreislaufwirtschaft, Menschenrechte, Umgang mit Wasser und Biodiversität zu erkennen. Dies unterstreicht die Dringlichkeit einer umfassenden Transformation hin zu einer nachhaltigen Entwicklung.

Wir bauen dabei auf unsere besonderen Stärken: die Innovationskraft unserer Unternehmensbereiche, das herausragende Wissen unserer Mitarbeiter:innen und die vielfachen Berührungspunkte unserer Produkte mit Kunden und Verbraucher:innen. Wir sehen unser Unternehmen als wichtigen Akteur und Partner in der Gesellschaft und wollen gemeinsam mit anderen diesen grundlegenden Wandel umsetzen.

Drei Dimensionen unserer Strategie

Aufbauend auf unserer bisherigen Strategie haben wir im Jahr 2021 unser → „2030+ Sustainability Ambition Framework“ entwickelt, das drei Dimensionen umfasst:

- **Natur:** Wir wollen eine kreislaufforientierte und CO₂-neutrale Zukunft ermöglichen. Hierfür gestalten wir unser Geschäft, unsere Produkte und unsere Rohstoffe auf der Basis innovativer Technologien um.
- **Gemeinschaft:** Wir werden mit unserem Unternehmen und unseren Marken Menschen helfen, ein besseres Leben zu führen. Dafür fördern wir Teilhabe und Bildung und stärken Gesundheit und Wohlergehen.
- **Partner:** Wir steigern unsere Leistung und treiben den Systemwandel mit Integrität voran – basierend auf unseren Unternehmenswerten, wissenschaftlichen Erkenntnissen und unserer Leidenschaft für innovative Technologien.



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

MATERIELLE THEMEN

ZIELE UND AMBITIONEN

BEITRÄGE ZU DEN SDGS

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Hebel für Veränderung

Wir haben auch festgelegt, wie wir in unserer gesamten Wertschöpfungskette Fortschritte erzielen wollen, indem wir drei wichtige Hebel für einen systemischen Wandel definieren:

- **Produkte und Technologien** bilden das Herzstück unserer Arbeit. Wir schaffen mehr Wert für unsere Kunden und Verbraucher:innen durch kontinuierliche Innovationen, die eine bessere Leistung bei einem geringeren ökologischen Fußabdruck erzielen.
- **Menschen** sind der Schlüssel zu nachhaltigem Wirtschaften. Unsere Mitarbeiter:innen tragen zu einer nachhaltigen Entwicklung bei – durch ihre Expertise im Berufsalltag sowie in ihrem Privatleben. Auch die Menschen in unseren Lieferketten, unsere Kunden und Verbraucher:innen, unsere Nachbar:innen, unsere Aktionär:innen sowie unser gesellschaftliches Umfeld spielen eine wichtige Rolle.
- **Partnerschaften** sind entscheidend, um Nachhaltigkeit entlang unserer Wertschöpfungsketten und darüber hinaus voranzutreiben. Wir helfen unseren Kunden und Verbraucher:innen, ihren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren und Ressourcen verantwortungsvoll zu nutzen. Wir arbeiten zusammen mit unseren Lieferanten daran, nachhaltige Praktiken und die Achtung von Menschenrechten zu fördern, und kooperieren mit Partnern, um Know-how zu teilen und gemeinschaftlich systemische Lösungen zu entwickeln.

Unsere Ziele und Ambitionen

Unsere neue Nachhaltigkeitsstrategie lebt davon, dass wir unsere Ambitionen durch konkrete Maßnahmen und Projekte umsetzen, um praktische Fortschritte zu erzielen. Dabei bauen wir auf den Erfolgen der letzten Jahre und unseren mittelfristigen Zielen bis 2025 und darüber hinaus auf. → [Über diese berichten wir in diesem Nachhaltigkeitsbericht detailliert.](#)

Mit unserem → „2030+ Sustainability Ambition Framework“ haben wir neue, langfristige Ambitionen in den drei Dimensionen → „Natur“, → „Gemeinschaft“ und → „Partner“ entwickelt, um weiteren Fortschritt voranzutreiben.

Wir verfolgen solide Pläne und Investitionen, um unsere Nachhaltigkeits-transformation voranzutreiben. Es ist unser Ziel, unseren strategischen Rahmen weiterzuentwickeln und flexibel auf die Erwartungen unserer Stakeholder, neue wissenschaftliche Erkenntnisse und sich entwickelnde Themen zu reagieren.



2030+ SUSTAINABILITY AMBITION FRAMEWORK

VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

MATERIELLE THEMEN

ZIELE UND AMBITIONEN

BEITRÄGE ZU DEN SDGS

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

UNSER UNTERNEHMENSZWECK

Pioneers at heart for the good of generations.

TRANSFORMATIONAL IMPACT FOR THE GOOD OF GENERATIONS



NATUR

Wir wollen eine kreislaforientierte und CO₂-neutrale Zukunft ermöglichen. Hierfür gestalten wir unser Geschäft, unsere Produkte und unsere Rohstoffe auf Basis innovativer Technologien um.



KLIMA

Dekarbonisierung unserer Prozesse und Rohstoffe auf dem Weg zu einem klimaneutralen Unternehmen.



KREISLAUFWIRTSCHAFT

Materialkreisläufe mit unseren Prozessen, Produkten und Verpackungen vorantreiben und mit unseren Lösungen fördern.



NATÜRLICHE RESSOURCEN

Biodiversität mit Fokus auf Wäldern, Land und Wasser schützen und wiederherstellen – durch erneuerbare Inhaltsstoffe sowie verantwortungsvolle Nutzung von Ressourcen.



GEMEINSCHAFT

Wir werden mit unserem Unternehmen und unseren Marken Menschen helfen, ein besseres Leben zu führen. Dafür fördern wir Chancengerechtigkeit und Bildung und stärken Gesundheit und Wohlergehen.



CHANGEGERECHTIGKEIT

Vielfalt und Chancengerechtigkeit stärken, Menschenrechte achten sowie bessere Lebensbedingungen schaffen.



BILDUNG

Lebenslanges Lernen und Bildung in unserem Unternehmen und unseren Gemeinschaften fördern sowie Kunden es ermöglichen, sich für Nachhaltigkeit zu engagieren.



WOHLERGEHEN

Die Gesundheit und das Wohlergehen von Mitarbeiter:innen, Partnern und Verbraucher:innen fördern und mit unseren Marken zum sozialen Fortschritt beitragen.



PARTNER

Wir steigern unsere Leistung und treiben den Systemwandel mit Integrität voran – basierend auf unseren Unternehmenswerten, wissenschaftlichen Erkenntnissen und unserer Leidenschaft für innovative Technologien.



LEISTUNG

Unseren Kunden und Verbraucher:innen erstklassige Produktqualität und -sicherheit bieten – als Grundlage für unseren Geschäftserfolg.



TRANSPARENZ

Nachhaltigkeit in unsere Unternehmensführung, Prozesse und Richtlinien integrieren sowie transparente Berichterstattung, Offenlegung und Engagement voranbringen.



ZUSAMMENARBEIT

Verantwortungsvolle Geschäftspraktiken in unseren Lieferketten durchsetzen und gemeinsam mit unseren Partnern nachhaltig handeln.

PRODUKTE

MENSCHEN

PARTNERSCHAFTEN



MATERIELLE THEMEN

VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

MATERIELLE THEMEN

ZIELE UND AMBITIONEN

BEITRÄGE ZU DEN SDGS

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Weiterentwicklung unserer Strategie, Ziele und Konzepte

Sowohl die Gesellschaft als auch wir als Unternehmen sehen sich global einer Vielzahl von Herausforderungen und Entwicklungen gegenübergestellt. Dies umfasst Aspekte wie Umwelt, Arbeitnehmer- und Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte sowie Korruption und Bestechung. Diese und weitere Themenfelder spiegeln sich zudem in den internationalen nachhaltigen Entwicklungszielen, den [„Sustainable Development Goals“](#) (kurz SDGs), wider. Für die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und die Definition dazugehöriger Ziele und Ambitionen bewerten wir im Dialog mit dem Vorstand und unter der Leitung unseres [→ Sustainability Councils](#) in Arbeitsgruppen Trends, Entwicklungen sowie die Erwartungen unserer Stakeholder und analysieren unseren ökologischen Fußabdruck entlang der Wertschöpfungskette.

Im Dialog mit Stakeholdern neue Perspektiven gewinnen

Der [→ Dialog mit unseren Stakeholdern](#) hilft uns, Erkenntnisse und Perspektiven außerhalb sowie innerhalb unseres Unternehmens zu gewinnen und ein gemeinsames Verständnis von Erwartungen sowie Prioritäten zu fördern. Im Jahr 2021 haben wir dazu eine umfassende Umfrage unter unseren Stakeholdern durchgeführt. Darüber hinaus sind wir seit Jahren mit Meinungsführer:innen, der Fachöffentlichkeit, Wissenschaft, internationalen Ratingagenturen und Analyst:innen im Dialog. So bewerten Nachhaltigkeitsanalyst:innen und Fachinstitute in

regelmäßigen Abständen, wie Unternehmen ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Aspekte ihrer Geschäftstätigkeit steuern. Wir stellen uns diesen [→ externen Bewertungen](#), weil sie zu mehr Transparenz im Markt führen und uns zeigen, wie unsere Leistungen eingeschätzt werden. Berücksichtigung finden auch die Kriterien verschiedener finanz- und nachhaltigkeitsorientierter Ratings sowie die Leitlinien der Global Reporting Initiative ([→ GRI](#)).

Relevante Themen ermitteln

Um die für unsere Geschäftstätigkeit sowie Berichterstattung relevanten Themen zu ermitteln und einzuordnen, erfassen und bewerten wir mithilfe verschiedener Instrumente in einem kontinuierlichen Prozess Herausforderungen und Chancen einer nachhaltigen Entwicklung. So beurteilen wir die Bedeutung der Themen für das Unternehmen, die Umwelt sowie Gesellschaft und damit auch für unsere Stakeholder. Bei der Auswahl der Themen gehen wir über die Wesentlichkeitsdefinition des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (kurz CSR-RUG) in Verbindung mit den Paragraphen (§§) 289b bis 289e des Handelsgesetzbuchs (HGB) hinaus. Die Ergebnisse dieses Prozesses lassen sich in die drei Dimensionen Natur, Gemeinschaft und Partner mit jeweils drei Themenfeldern untergliedern, die wir in einer Materialitätsbetrachtung identifiziert haben. In diesen insgesamt neun Themenfeldern wollen wir durch unsere Geschäftstätigkeit weltweit entlang der Wertschöpfungskette eine nachhaltige Entwicklung vorantreiben.



Relevante Themen

VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

MATERIELLE THEMEN

ZIELE UND AMBITIONEN

BEITRÄGE ZU DEN SDGS

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM



NATUR

KLIMA

- Energieeffizienz in der Produktion
- Erneuerbare Energien
- Energieeffiziente Produkte
- Transport und Logistik
- CO₂-Verringerungen / CO₂-Fußabdruck
- Klimawandelanpassungen

KREISLAUFWIRTSCHAFT

- Rohstoffverbrauch
- Verpackungen und Abfall
- Abfallstoffe der Produktion
- Recycling / Wiederverwertung

NATÜRLICHE RESSOURCEN

- Nachwachsende Rohstoffe
- Nachhaltiges Palm(kern)öl
- Wasserverbrauch in der Produktion
- Abwasser und Abwasserentsorgung
- Biologische Abbaubarkeit
- Wasser-Fußabdruck / -Knappheit
- Entwaldung und Landnutzung



GEMEINSCHAFT

CHANCENGERECHTIGKEIT

- Diversität und → wertschätzende Unternehmenskultur
- Faire Arbeitsbedingungen
- Menschenrechte

BILDUNG

- Mitarbeiterentwicklung
- Corporate Volunteering

WOHLERGEHEN

- Arbeitssicherheit und Gesundheit
- Anlagensicherheit
- Hygiene
- Zukunft der Arbeit



PARTNER

LEISTUNG

- Wirtschaftliches Ergebnis
- Qualität
- Zuverlässigkeit
- Convenience
- Öko-Effizienz
- Produktsicherheit

TRANSPARENZ

- Alternative Testmethoden
- Produktinformation
- Berichterstattung

ZUSAMMENARBEIT

- Lieferantenbeziehungen
- Faire Geschäftspraktiken



Prozess der Identifikation wesentlicher Themen und Entwicklung von Zielen

VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

MATERIELLE THEMEN

ZIELE UND AMBITIONEN

BEITRÄGE ZU DEN SDGS

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

HERAUSFORDERUNGEN UND ENTWICKLUNGEN

Bevölkerungsentwicklung, steigender Konsum, Klimawandel, Ressourcenknappheit, zunehmende Regulierung ...

NICHTFINANZIELLE ASPEKTE

Umwelt, Soziales, Arbeitnehmer:innen, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung

ERFASSUNG UND EINORDNUNG

Trend- und Marktanalysen, strategische Entwicklung, Berichterstattung und Ratings, Expertendialoge, Risiko- / Compliance-Management ...

IDENTIFIKATION UND ZUSAMMENFASSUNG RELEVANTER THEMEN

Natur

- Klima
- Kreislaufwirtschaft
- Natürliche Ressourcen

Gemeinschaft

- Chancengerechtigkeit
- Bildung
- Wohlergehen

Partner

- Leistung
- Transparenz
- Zusammenarbeit

BEWERTUNG UND PRIORISIERUNG (PERIODISCH UND AD HOC)



Ökologischer Fußabdruck entlang der Wertschöpfungskette und Nachhaltigkeitswirkung



Austausch mit verschiedenen Stakeholdern, einschließlich Abgleich mit deren Erwartungen

DEFINITION VON ZIELEN UND KONZEPTEN



Mittelfristige Ziele bis 2025 und darüber hinaus



Konzepte zur Umsetzung nachhaltigen Wirtschaftens in unseren Themenfeldern



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

MATERIELLE THEMEN

ZIELE UND AMBITIONEN

BEITRÄGE ZU DEN SDGS

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Bewertung unseres Einflusses

Zur Bewertung und Priorisierung der relevanten Themen und ihrer Teilbereiche arbeiten wir mit verschiedenen Mess- und Bewertungsmethoden, um die Maßnahmen zu identifizieren, die entlang der Wertschöpfungskette den größten Einfluss haben. Unseren Fußabdruck bewerten wir mithilfe repräsentativer → **Lebenszyklusbetrachtungen** über alle Produktkategorien hinweg sowie von Daten zu den von uns eingesetzten Rohstoffen, Verpackungsmaterialien und den beauftragten Transporten.

Dies ermöglicht uns, für das Unternehmen ebenso wie für Produktkategorien und einzelne Produkte auf Basis von wissenschaftlichen Messmethoden sogenannte Hotspots als Handlungsfelder mit der größten Nachhaltigkeitsrelevanz zu identifizieren. So sind, über unser gesamtes Portfolio betrachtet, beim Wasser- und → **CO₂-Fußabdruck** insbesondere Verbesserungen bei den eingesetzten Rohstoffen und in der Anwendungsphase entscheidend.

Die Bewertungsinstrumente und Erkenntnisse integrieren wir systematisch in unseren → **Innovationsprozess**. So können wir Produktleistung und Qualität mit der Verantwortung für Mensch und Umwelt kombinieren, mit dem gleichzeitigen Anspruch, dass alle neuen Produkte einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten.

Definition von Zielen und Konzepten

Auf Basis dieser Bewertung und Priorisierung haben wir konkrete Ziele bis 2025 und darüber hinaus sowie langfristige Ambitionen definiert, die zu einer Transformation hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft beitragen können. Zudem haben uns das Engagement mit unseren Stakeholdern und der weitere Rahmen unserer im Jahr 2021 weiterentwickelten Strategie auch neue Schwerpunkte aufgezeigt, die wir gemeinsam angehen werden. Bei einigen dieser Ambitionen, wie zum Beispiel → **Wasserressourcen** und → **Biodiversität**, stehen wir noch am Anfang und die Bewertungsmethoden entwickeln sich stetig weiter. Hier werden wir zusammen mit Expert:innen und Partnern unsere Erfahrungen einbringen und abgestimmte Aktionspläne erarbeiten. Zur Umsetzung unserer Strategie sind des Weiteren → **Managementsysteme**, Standards und Leitlinien sowie dazugehörige Prozesse und Organisationsstrukturen etabliert, die uns den Rahmen geben, innerhalb dessen wir Maßnahmen zur Umsetzung der Konzepte ergreifen. Unsere Ziele und Konzepte überprüfen wir kontinuierlich und entwickeln sie bei Bedarf weiter.



ZIELE UND AMBITIONEN

VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

MATERIELLE THEMEN

ZIELE UND AMBITIONEN

BEITRÄGE ZU DEN SDGS

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Die folgende Übersicht zeigt eine Auswahl der wichtigsten mittelfristigen Ziele und neuen langfristigen Ambitionen, um unsere Nachhaltigkeits-
transformation voranzutreiben. Details sowie weitere Ziele finden Sie in den entsprechenden Kapiteln dieses Berichts.

Dimension	Thema	Ziele und Ambitionen	Erreicht 2021	Trend (vs. 2020)	Mehr Infos auf Seite
NATUR	Klima	Klimapositiv in unserer Produktion (2030)	neue Ambition		63
		100% des zu beschaffenden Stroms aus erneuerbaren Energiequellen (2030)	68%	↗	63
		- 65% CO ₂ -Emissionen in unserer Produktion pro Tonne Produkt (2025; vs. 2010)	- 50%	↗	63
		- 30% CO ₂ -Emissionen von Rohstoffen und Verpackungen pro Tonne Produkt (2030; vs. 2017)	- 12% ²	↗	61
		- 100 Millionen Tonnen CO ₂ mit Kunden, Verbraucher:innen und Lieferanten (2016-2025)	>68 Millionen	↗	69
	Kreislaufwirtschaft	Keine Kunststoffabfälle in die Natur	kontinuierliche Ambition		73
		> 30% Anteil an recyceltem Kunststoff für alle Verpackungen unserer Konsumgüterprodukte (2025) (50% Anteil neue Kunststoffe auf fossiler Basis)	18%	↗	75
		100% der Verpackungen für Recycling und Wiederverwendbarkeit konzipieren ¹ (2025)	86% ²	↘	74
		- 50% Produktionsabfall pro Tonne Produkt (2025; vs. 2010)	- 42%	↘	81
		Kreislaufbewirtschaftung von Abfallstoffen der Produktion (2030)	neue Ambition		81
Natürliche Ressourcen	Die verantwortungsvolle Anwendung unserer Produkte fördern, um den Wasserverbrauch zu reduzieren	kontinuierliche Ambition		90	
	- 35% Wasserverbrauch pro Tonne Produkt (2025; vs. 2010)	- 28%	→	90	
	Kreislaufbewirtschaftung von Wasser an relevanten Produktionsstandorten (2030)	neue Ambition		89	
	100% Papier- und Kartonmaterial recycelt oder aus Quellen nachhaltiger Forstwirtschaft	neue Kennzahl in Entwicklung		88	
		100% Palm(kern)öl verantwortungsvoll beschaffen und dies extern bestätigen lassen (2025)	93%	↗	85

¹ Mit Ausnahme von Produkten, bei denen Bestandteile oder Rückstände die Recyclingfähigkeit beeinträchtigen oder Recyclingströme verschmutzen können.

² Wertveränderung u.a. wegen angepasster Berechnungsmethodik.



- VORWORT
- DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL
- STRATEGIE**
- NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE
- MATERIELLE THEMEN
- ZIELE UND AMBITIONEN**
- BEITRÄGE ZU DEN SDGS
- PARTNER
- NATUR
- GEMEINSCHAFT
- KENNZAHLEN
- INDIZES
- REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN
- IMPRESSUM

Dimension	Thema	Ziele und Ambitionen	Erreicht 2021	Trend (vs. 2020)	Mehr Infos auf Seite
GEMEINSCHAFT	Chancengerechtigkeit	Geschlechterparität über alle Führungsebenen hinweg (2025)	neue Ambition		103
		Verbesserung der Lebensgrundlagen von Kleinbauern und -bäuerinnen sowie Schutz der Natur	neue Kennzahl in Entwicklung		87
	Bildung	Ausweitung unserer Bildungsprogramme für die Gesellschaft und unseres freiwilligen gesellschaftlichen Engagements	neue Ambition		113
		50.000+ Mitarbeiter:innen für Nachhaltigkeit motivieren und aktivieren	kontinuierliche Ambition		94
	Wohlergehen	Verbesserung des Lebens von 20 Millionen Menschen weltweit (2010–2025)	> 26 Millionen	↗	113
		Gestaltung der Arbeitswelt der Zukunft für das Unternehmen und unsere Mitarbeiter:innen	neue Ambition		98
PARTNER	Leistung	Jedes neue Produkt leistet einen Beitrag zur Nachhaltigkeit	kontinuierliche Ambition		24
		Kunden und Verbraucher:innen ein umfassendes Nachhaltigkeitsprofil unserer Produkte zur Verfügung stellen (2025)	Methodik in Entwicklung		24
		Dreimal effizienter werden (2030; vs. 2010) – Faktor 3	74%	↗	28
	Transparenz	100% Transparenz und Nachverfolgbarkeit für Palm(kern)öl (2025)	84%	↗	86
	Zusammenarbeit	Verpflichtung zu 100% verantwortungsvoller Beschaffung zusammen mit unseren Partnern	kontinuierliche Ambition		45

Kontinuierliche Überprüfung und Anpassung

Wir wissen, dass die Welt um uns herum, die Erwartungen unserer Stakeholder und die Möglichkeiten zur Förderung von Nachhaltigkeit einem ständigen Wandel unterliegen. Deshalb planen wir, unser → „2030+ Sustainability Ambition Framework“ regelmäßig zu überprüfen und mit neuen, konkreten Ambitionen für die Zukunft anzupassen.

Wir arbeiten bereits mit unseren Partnern daran, den Fortschritt von Maßnahmen zum Klimaschutz entlang der Wertschöpfungskette, den Schutz vor Entwaldung und die Nutzung von mehr biobasierten und nachhaltig beschafften Inhaltsstoffen zu beschleunigen. Wir suchen aktiv nach

Wegen, um Diversität, Chancengerechtigkeit und wertschätzende Unternehmenskultur ebenso voranzubringen wie das Bewusstsein der Verbraucher:innen für die Bedeutung von nachhaltigem Konsum. Und wir erkunden, wie wir die Rückverfolgbarkeit der wichtigsten Rohstoffe ermöglichen sowie die ESG-Berichterstattung und -Steuerung stärken können.

Bei der Bearbeitung weiterer Themen und um die Wirkung zu steigern, werden wir uns weiterhin an bewährten Verfahren zu sozialen und Governance-Themen orientieren, unabhängige Meinungen und den Rat von Expert:innen einholen und diese Ideen regelmäßig in unseren strategischen Rahmen einfließen lassen.



BEITRÄGE ZU DEN SDGS

VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

MATERIELLE THEMEN

ZIELE UND AMBITIONEN

BEITRÄGE ZU DEN SDGS

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Gemeinsam globale Nachhaltigkeitsziele erreichen

Henkel unterstützt die Umsetzung der **17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (SDGs)**, die im September 2015 von den 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen verabschiedet wurden. Als Unternehmen sind wir überzeugt, dass diese Ziele gemeinschaftliches Handeln fördern und den Fortschritt in Richtung Nachhaltigkeit beschleunigen werden. Dabei sind beispielhaft nachhaltiger Konsum, Verpackungen und Plastik, Klimaschutz, Wasser, Menschenrechte, Chancengerechtigkeit sowie Bildung wichtige Themenfelder für unsere Arbeit.



Durch die kontinuierliche Überprüfung unserer Unternehmensziele und -initiativen stellen wir sicher, dass sich diese mit den für uns relevanten Prioritäten der **17 SDGs** decken. Aufgrund unserer langjährigen, intensiven Arbeit zu den verschiedensten Aspekten der Nachhaltigkeit und unseres breiten Produktportfolios sowie unserer Präsenz in zahlreichen Märkten unterstützen wir mit unseren Aktivitäten die SDGs. Im Rahmen unseres gesellschaftlichen Engagements dokumentieren wir beispielsweise, wie

groß der prozentuale Anteil ist, mit dem die von uns unterstützten Förderprojekte die Ziele der SDGs abdecken.

Die folgenden Beispiele illustrieren, wie wir zur Umsetzung der globalen Entwicklungsziele beitragen, und zeigen die Bandbreite unseres Handelns auf.

Für Klimaschutz engagieren



Angesichts der dringenden Notwendigkeit, CO₂-Emissionen zu senken, ist es unsere Ambition, bis 2030 **→ klimapositiv in der Produktion** zu werden sowie Fortschritte in weiteren relevanten Bereichen unserer Wertschöpfungskette zu erzielen. Auf dem Weg dorthin wollen wir den CO₂-Fußabdruck unserer Produktion bis 2025 um 65 Prozent senken. Zudem sind wir bestrebt, 100 Prozent des zu beschaffenden Stroms bis 2030 aus erneuerbaren Quellen zu beziehen. Wir möchten außerdem das Potenzial unserer **→ Marken und Technologien** nutzen, indem wir unsere Kunden, Verbraucher:innen und Lieferanten dabei unterstützen, 100 Millionen Tonnen CO₂ im Zeitraum 2016 bis 2025 einzusparen.

Nachhaltigen Konsum fördern



Wir unterstützen das Ziel, einen nachhaltigen und ressourcenschonenden Konsum zu fördern. Der Schlüssel dafür sind unsere Produkte und Technologien, denn sie werden täglich millionenfach in Haushalten und industriellen Prozessen eingesetzt. Wir konzentrieren uns auf die Entwicklung von Produkten, die Ressourceneffizienz im täglichen Gebrauch ermöglichen. Durch gezielte Kommunikation streben wir zudem ein verantwortungsbewusstes Verhalten beim Einsatz unserer Produkte an. Dies ist wichtig, da der ökologische Fußabdruck vieler unserer Produkte in der Nutzungsphase beeinflusst wird. Bei der Berechnung des individuellen CO₂-Fußabdrucks hilft der **→ Henkel-Fußabdruckrechner**.



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

MATERIELLE THEMEN

ZIELE UND AMBITIONEN

BEITRÄGE ZU DEN SDGS

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Abfall in Chancen verwandeln



Es ist unsere kontinuierliche Ambition, die Entsorgung von Kunststoffabfällen in die Natur, insbesondere in die Meere, zu verringern. Henkel hat 2017 als erstes großes globales Konsumgüterunternehmen begonnen, mit dem Sozialunternehmen → **Plastic Bank** zusammenzuarbeiten, und diese Partnerschaft im Jahr 2019 um weitere fünf Jahre verlängert. Ziel ist, Plastikabfall in der Natur, so auch in den Weltmeeren, zu reduzieren sowie gleichzeitig Menschen in Armut neue Chancen zu bieten – vor allem in Ländern, in denen es keine oder keine ausreichende Recycling-Infrastruktur zur Abfallentsorgung gibt. Das Engagement soll in den nächsten Jahren stetig ausgebaut werden.

Nachhaltiges Palmöl fördern



Als Teil unserer Verantwortung wollen wir nachhaltige Praktiken in der Palmölindustrie – entlang der gesamten Wertschöpfungskette – unterstützen. Durch die Förderung von → **nachhaltigem Palm- und Palmkernöl** tragen wir dazu bei, Wälder nachhaltig zu bewirtschaften und Abholzung zu vermeiden. Wesentlich ist bei unserem Engagement die Zusammenarbeit mit Vertretern und Vertreterinnen der gesamten Branche. So wollen wir die Verfügbarkeit von nachhaltigem Palm- und Palmkernöl auf dem Markt beispielsweise durch Kooperationsprojekte erhöhen, die es → **Kleinbauern und -bäuerinnen** ermöglichen, ihre Ernten als nachhaltig zertifizieren zu lassen, ihre Produktivität zu steigern und so ihre Existenzgrundlage zu verbessern.

Lebensqualität verbessern



Mit unserem gesellschaftlichen Engagement verfolgen wir das Ziel, Menschen weltweit zu unterstützen und ihre Lebensqualität zu verbessern. Durch die ehrenamtliche Tätigkeit unserer Mitarbeiter:innen werden zum Beispiel in Kooperation mit der Organisation **United Way Worldwide** soziale Projekte in Guatemala gefördert. Der Fokus liegt dabei auf Bildung, Einkommenssicherheit und Gesundheit. Unser freiwilliges → **gesellschaftliches Engagement** – auch Corporate Citizenship genannt – ist seit der Unternehmensgründung durch Fritz Henkel im Jahr 1876 ein fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur.

Gute Bildung ermöglichen



Wir haben das Ziel, den Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung zu fördern und die Anzahl Jugendlicher und Erwachsener mit einschlägigen Kompetenzen und Fähigkeiten zu erhöhen. Die → **Schwarzkopf „Million Chances“-Initiative** unterstützt Frauen und Mädchen, Grundsteine für eine erfolgreiche Zukunft zu legen. Das langjährige Projekt „Shaping Futures“ ermöglicht Jugendlichen, eine Ausbildung in den Basistechniken des Friseurberufs zu erlernen. Als Hauptförderer von → **„Teach First Deutschland“** unterstützen wir ferner das Engagement von Hochschulabsolvent:innen, die in Schulen in benachteiligten Gemeinden und sozialen Brennpunkten als zusätzliche Lehrkräfte Schülern und Schülerinnen helfen.

Weitere Informationen bezüglich unserer konkreten Beiträge zur Erreichung der SDGs bietet unsere **Website**.



PARTNER

Wir nutzen unsere wertorientierte Unternehmenskultur und unsere wissenschaftlich-technologische Expertise, um unsere Leistung zu steigern und zugleich unsere Integrität zu sichern. Wir bieten unseren Kunden und Verbraucher:innen sichere und erstklassige Produkt- und Technologielösungen. Wir integrieren Nachhaltigkeit in unser Portfolio sowie in unsere Unternehmensprozesse und berichten gegenüber unseren Stakeholdern transparent darüber.

- 24 PRODUKTE UND TECHNOLOGIEN
- 29 NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- 35 STAKEHOLDERMANAGEMENT
- 39 COMPLIANCE
- 41 PRODUKTSICHERHEIT
- 45 BESCHAFFUNG
- 52 SUSTAINABLE FINANCE
- 56 EXTERNE BEWERTUNGEN



PARTNER

Wir steigern unsere Leistung und treiben den Systemwandel mit Integrität voran – basierend auf unseren Unternehmenswerten, wissenschaftlichen Erkenntnissen und unserer Leidenschaft für innovative Technologien.



LEISTUNG

Unseren Kunden und Verbraucher:innen erstklassige Produktqualität und -sicherheit bieten – als Grundlage für unseren Geschäftserfolg.



TRANSPARENZ

Nachhaltigkeit in unsere Unternehmensführung, Prozesse und Richtlinien integrieren sowie transparente Berichterstattung, Offenlegung und Engagement voranbringen.



ZUSAMMENARBEIT

Verantwortungsvolle Geschäftspraktiken in unseren Lieferketten durchsetzen und gemeinsam mit unseren Partnern nachhaltig handeln.

ZIELE UND AMBITIONEN

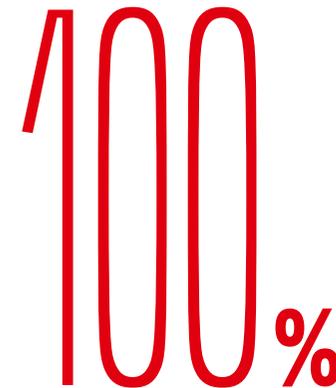
JEDES NEUE PRODUKT LEISTET EINEN BEITRAG ZUR NACHHALTIGKEIT

KUNDEN UND VERBRAUCHER:INNEN EIN **UMFASSENDES NACHHALTIGKEITS-PROFIL** UNSERER PRODUKTE ZUR VERFÜGUNG STELLEN¹

DREIMAL EFFIZIENTER WERDEN²



Verpflichtung zu



verantwortungsvoller Beschaffung zusammen mit unseren Partnern

WEITERE BESTREBUNGEN BIS 2030 UND DARÜBER HINAUS

Stärkung vollständiger Rückverfolgbarkeit für die wichtigsten Rohstoffe | ESG-Berichterstattung und -Steuerung

¹ bis 2025.
² bis 2030.



PRODUKTE UND TECHNOLOGIEN

VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

PRODUKTE UND TECHNOLOGIEN

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

STAKEHOLDERMANAGEMENT

COMPLIANCE

PRODUKTSICHERHEIT

BESCHAFFUNG

SUSTAINABLE FINANCE

EXTERNE BEWERTUNGEN

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Beitrag unseres Produktportfolios zu Nachhaltigkeit

Unsere Unternehmensbereiche – Laundry & Home Care, Beauty Care und Adhesive Technologies – verantworten die operative Ausgestaltung unserer → **Nachhaltigkeitsstrategie**. Sie richten ihre Marken und Technologien auf die für ihr Produktportfolio spezifischen Herausforderungen für eine nachhaltige Entwicklung aus. Zudem arbeiten sie an nachhaltigen Produkten und den Schlüsseltechnologien von morgen. Um unsere neuen ambitionierten → **Ziele** zu erreichen, integrieren wir Nachhaltigkeit zukünftig noch stärker in unsere Marken- und Geschäftsstrategien.

Ziel ist, unser Unternehmen und unser Produktportfolio nachhaltig zu transformieren, um als verlässlicher Partner an der Seite unserer Stakeholder zu stehen. Daher ist es unser Anspruch, dass jedes neue Produkt einen Beitrag zu Nachhaltigkeit leistet. Darüber hinaus wollen wir unseren Kunden und Verbraucher:innen bis 2025 ein umfassendes Nachhaltigkeitsprofil unserer Produkte zur Verfügung stellen. Wir wollen ihnen immer bessere Lösungen, Produkte und Services bieten, die sich gleichzeitig positiv auf die Umwelt und Gesellschaft auswirken und so einen Wertbeitrag leisten.



504

Millionen Euro für Forschung und Entwicklung



rund **2.600**

Mitarbeiter:innen in Forschung und Entwicklung beschäftigt

Um das zu erreichen, ist eine hohe Innovationskraft sehr wichtig. So sind Kriterien zur → **Nachhaltigkeitsbewertung** im Henkel-Innovationsprozess systematisch verankert, um die Produktentwicklung von Beginn an im Sinn unserer Nachhaltigkeitsstrategie zu steuern. Im Jahr 2021 beschäftigten wir im Jahresdurchschnitt zudem rund 2.600 Mitarbeiter:innen in Forschung und Entwicklung und wandten dafür 504 Millionen Euro auf.

Nachhaltigkeit ist eine zentrale Säule in den Innovationsstrategien der Konsumgütergeschäfte Laundry & Home Care und Beauty Care. Diese entwickeln ihre Produktportfolios mithilfe ressourceneffizienter Technologien mit besonderem Schwerpunkt auf nachhaltigen Verpackungslösungen und optimierten Inhaltsstoffen weiter und treiben den Ausbau von nachhaltigen Marken wie **Love Nature**, **Pro Nature**, **Nature Box** oder **N.A.E.** (Naturale Antica Erboristeria) mit ganzheitlichem Anspruch voran.

Durch die Kombination von technischem Materialwissen und wissenschaftsbasierten Innovationen unterstützt unser Unternehmensbereich Adhesive Technologies unsere Industriekunden und Geschäftspartner dabei, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Maßgeschneiderte Lösungen tragen dazu bei, die Energie- und Materialeffizienz zu erhöhen, wertvolle Ressourcen im Kreislauf zu führen und die Sicherheit bei der Herstellung, Anwendung und den Endverbraucher:innen zu verbessern.



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

PRODUKTE UND TECHNOLOGIEN

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

STAKEHOLDERMANAGEMENT

COMPLIANCE

PRODUKTSICHERHEIT

BESCHAFFUNG

SUSTAINABLE FINANCE

EXTERNE BEWERTUNGEN

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Förderung eines nachhaltigen Konsums

Unsere Produkte werden täglich millionenfach in Haushalten und Industrieprozessen eingesetzt. Daher konzentrieren wir uns auf die Entwicklung von Produkten, die den effizienten Einsatz von Ressourcen wie Energie und Wasser im täglichen Leben erlauben. Wir wollen durch unsere Produkte und mithilfe unserer Expertise unseren Kunden und Verbraucher:innen helfen, → **CO₂-Emissionen** einzusparen. Gleichzeitig wollen wir durch gezielte Kommunikation Einfluss auf ein verantwortungsvolles Verhalten während der Produkthanwendung nehmen. Dies ist besonders wichtig, da die Anwendungsphase bei vielen unserer Produkte bis zu 90 Prozent des ökologischen Fußabdrucks ausmacht. Die Bedeutung der Anwendungsphase wird auch im **Henkel-Fußabdruckrechner** verdeutlicht. Er zeigt, dass nicht nur Unternehmen, sondern auch jede und jeder Einzelne mit ihrem/seinem Verhalten einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leisten kann.

 bis zu **90 %**
des ökologischen Fußabdrucks unserer
Produkte entstehen während der Anwendung

Um nachhaltigen Konsum zu fördern, hat Henkel im September 2021 gemeinsam mit den Kosmetikkonzernen Unilever, LVMH, L'Oréal und Natura ein **Eco Beauty Score Consortium** gegründet. Ziel ist es, ein branchenweites Bewertungssystem hinsichtlich der Umweltauswirkungen von Kosmetikprodukten zu entwickeln. So soll es den Verbraucher:innen erleichtert werden, nachhaltige Kaufentscheidungen zu treffen. Die wissenschaftsbasierte Methode soll dabei den gesamten Produktlebenszyklus berücksichtigen. Außerdem ist geplant, eine Datenbank mit kosmetischen Standardinhaltsstoffen und deren Umweltauswirkungen zu erstellen.

Entwicklungen im Bereich Laundry & Home Care

Unsere klare Vision in unserem Unternehmensbereich Laundry & Home Care heißt: „Together Creating a Cleaner World“. Wir glauben, dass wir gemeinsam mit unserem Team, unseren Kunden und unseren Lieferanten Innovationen vorantreiben sollten, um bessere Lösungen, Produkte und Services zu entwickeln – und um so mehr Wert für unserer Verbraucher:innen und die Gesellschaft zu schaffen. Wir setzen auf ressourcen-effiziente Technologien, innovative **Produkte** und auf optimierte → **Verpackungen** und Inhaltsstoffe, um eine bestmögliche Reinigungsleistung zu erzielen.

Laundry & Home Care hat im Jahr 2021 wesentliche Fortschritte bei der Förderung einer Kreislaufwirtschaft gemacht. Die **Partnerschaft mit der Plastic Bank** und der Einsatz von Social Plastic® in zahlreichen Produktverpackungen tragen zu unserem Engagement bei, Plastikabfälle in der Natur zu vermeiden und gleichzeitig bessere Lebensbedingungen für Menschen in Armut zu schaffen. Die Flasche der limitierten Edition des Geschirrspülmittels **Pril** besteht zu 100 Prozent aus Social Plastic® und der Flaschenverschluss erstmalig aus 84 Prozent Rezyklat. Auch durch die Auswahl nachhaltiger Inhaltsstoffe unterstützen wir die Kreislaufwirtschaft. In Partnerschaft mit BASF ist es gelungen, vegane Biomasse aus landwirtschaftlichen Abfällen in aktive Inhaltsstoffe zu transformieren, die wir in unseren **Love Nature**-Wasch- und -Spülmitteln einsetzen.

Über die laufenden Portfolio-Transformations- und Innovations-Strategien im Bereich Nachhaltigkeit hinaus hat Henkel im Juli 2021 einen führenden Anbieter nachhaltiger Homecare-Lösungen, **Swania SAS** mit Sitz in Nanterre, Frankreich, übernommen. Mit dieser Akquisition baut Laundry & Home Care seine Position im Markt für nachhaltige Wasch- und Reinigungsmittel aus. Damit gehören ab sofort starke nachhaltige Marken wie Maison Verte (**EU-Ecolabel**-zertifiziert) und die



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

PRODUKTE UND TECHNOLOGIEN

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

STAKEHOLDERMANAGEMENT

COMPLIANCE

PRODUKTSICHERHEIT

BESCHAFFUNG

SUSTAINABLE FINANCE

EXTERNE BEWERTUNGEN

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

vegane Marke YOU (mit [ECOCERT-Label](#) ausgezeichnet), die ein junges, technologieaffines Zielpublikum anspricht, zu unserem nachhaltigen Markenportfolio.

Entwicklungen im Bereich Beauty Care

Unser Unternehmensbereich Beauty Care hat im Sinn seines Leitbilds „Together for true beauty and a more beautiful world“ auch im Jahr 2021 die nachhaltige Transformation des eigenen [Produktportfolios](#) weiter vorangetrieben. Dazu gehört der Relaunch unserer Marke [Fa](#). So bestehen die Formeln der Duschprodukte im Durchschnitt zu 94 Prozent aus Inhaltsstoffen natürlichen Ursprungs (einschließlich Wasser; Berechnung nach ISO-Standard). Alle Männervarianten und eine Vielzahl der Fa-Duschprodukte für Frauen besitzen zudem nun eine transparente Verpackung. Das ermöglicht eine optimale Recyclingfähigkeit und unterstützt so die Kreislaufwirtschaft. Die durchsichtigen Flaschenkörper bestehen zu 100 Prozent aus recyceltem PET (exklusive Kappe) – davon 25 Prozent Social Plastic®. Auch die Kappen wurden angepasst und verwenden 10 Prozent weniger Plastik als zuvor.

Während Recycling ein wichtiger Faktor in Sachen Nachhaltigkeit bleibt, gewinnen zudem Nachfülllösungen an Bedeutung. Dafür sind seit 2021 neben Nachfüllpacks für einige Fa-Duschgel- und Flüssigseifenprodukte auch Nachfüllpackungen für Produkte unserer ECOCERT-zertifizierten Naturkosmetikmarken [N.A.E.](#) und [Nature Box](#) im Handel erhältlich. Mit diesen können zwei leere Duschgel-Flaschen befüllt werden. Die Beutel lassen sich – richtig entsorgt – recyceln und benötigen für die Herstellung rund drei Viertel weniger Plastik als die gleiche Menge in Flaschen.

Die Verwendung von Nachfüllpacks ist nur ein Baustein des Nachhaltigkeitsengagements unserer Haar- und Körperpflegemarke Nature Box. Sie ist weltweit die erste Konsumgütermarke, die Social Plastic® als Verpackungsmaterial für das gesamte Flaschen-Portfolio verwendet. Alle Flaschenkörper bestehen zu 100 Prozent aus recyceltem Plastik. Ergänzt werden diese flüssigen Produkte neben festen Shampoos und Duschpflügen seit 2021 auch durch feste Spülungen in recycelbaren Verpackungen aus FSC-zertifiziertem Papier. Nature Box steht für hohe Produktions- und Qualitätsstandards mit einem langfristigen Verantwortungsbewusstsein. Deshalb arbeitet das Team der Marke mit der internationalen Entwicklungsorganisation [Solidaridad](#) und dem Spezialchemieunternehmen Solvay zusammen und unterstützt Kleinbauern und -bäuerinnen beim nachhaltigen Anbau von Guar und Palmkernöl, beides Ausgangsstoffe für Rohstoffe in den Formulierungen.

Ein weiteres Beispiel für die nachhaltige Transformation unseres Produktportfolios ist die Marke [Syoss](#), bei der wir – nach dem umfassenden Relaunch der Haarpflege-Linien im Vorjahr – im Jahr 2021 die nächste Generation von Haarsprays auf den Markt gebracht haben. Die Syoss Compressed Micro Sprays im 200-ml-Format sind bei gleicher Ergiebigkeit wie konventionelle Produkte nur halb so groß wie diese und reduzieren so den ökologischen Fußabdruck des Sprays, da weniger Aluminium und Treibgas verwendet werden. Zudem fallen aufgrund des reduzierten Gewichts und Volumens während des Transports geringere CO₂-Emissionen an.



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

PRODUKTE UND TECHNOLOGIEN

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

STAKEHOLDERMANAGEMENT

COMPLIANCE

PRODUKTSICHERHEIT

BESCHAFFUNG

SUSTAINABLE FINANCE

EXTERNE BEWERTUNGEN

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Entwicklungen im Bereich Adhesive Technologies

Neben der Optimierung des Fußabdrucks unserer eigenen Geschäftstätigkeit liegt der Fokus unseres Unternehmensbereichs Adhesive Technologies darauf, Nachhaltigkeit bei unseren Kunden zu ermöglichen. Dafür entwickeln wir maßgeschneiderte technologische Lösungen. Auch wenn unsere Produkte meist nur einen geringen Anteil des jeweiligen Endprodukts ausmachen, können sie ein relevanter Faktor sein, der es unseren Kunden ermöglicht, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

Daher analysieren wir bereits während der Produktentwicklung den Nachhaltigkeitsbeitrag unserer Produkte und bewerten systematisch den Beitrag unseres bestehenden **Portfolios**. Die so geschaffene Transparenz erlaubt es uns, Nachhaltigkeit als festen Bestandteil in unsere strategische Ausrichtung zu verankern und die wichtigsten Hebel zu identifizieren, mit denen wir zur Lösung globaler Herausforderungen beitragen können.

- Unsere Produkte unterstützen die Einsparung von Ressourcen, indem sie die effiziente Nutzung von Energie und Materialien fördern. Außerdem tragen sie zur Reduktion von Emissionen in der Produktion und Anwendung bei, beispielsweise durch elektrisch leitfähige Klebstoffe der Reihe **LOCTITE® ABLESTIK**, die Solaranlagen leistungsstärker machen. Diese und weitere Technologien finden sich auch in unserem CO₂-Einsparungsportfolio wieder.

- Mit unseren Lösungen ermöglichen wir es, wertvolle Ressourcen im Kreislauf zu führen. Hierzu setzen wir nicht nur bei der Herstellung auf die Verwendung erneuerbarer Rohstoffe, sondern fördern auch die Wiederverwendung und das Recycling von Materialien am Ende des Lebenszyklus – zum Beispiel durch **LOCTITE® LIOFOL**-Beschichtungen, die vollständig mit Papier recycelt werden können, ohne die Qualität des Rezyklats zu beeinträchtigen.
- Wir legen großen Wert darauf, die Sicherheit unserer Produkte kontinuierlich zu optimieren. Dabei gehen wir über die gesetzlichen Anforderungen hinaus und setzen uns für die Vermeidung bedenklicher Stoffe ein – wie beispielsweise mit der Entwicklung von **TECHNOMELT®** PUR-Klebstoffen, die einen besonders geringen Anteil an Isocyanaten enthalten.

Zusätzlich haben wir den Anspruch, unseren breiten Marktzugang zu nutzen, um industrieübergreifend innovative Ansätze in die Praxis umzusetzen: etwa die Verwendung von erneuerbaren Kohlenstoffquellen mittels des Massenbilanzierungs-Prinzips – ein Modell zur transparenten Überwachung der Lieferkette, mit dem die Menge an zertifiziertem und nicht zertifiziertem Material entlang des gesamten Produktionsprozesses nachverfolgt werden kann.



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

PRODUKTE UND TECHNOLOGIEN

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

STAKEHOLDERMANAGEMENT

COMPLIANCE

PRODUKTSICHERHEIT

BESCHAFFUNG

SUSTAINABLE FINANCE

EXTERNE BEWERTUNGEN

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Effizienzsteigerung belegt Nachhaltigkeitsengagement

Ausgezeichnete Qualität und Leistung sind die zentralen Wertversprechen unserer Marken und Technologien und Grundlage für unseren wirtschaftlichen Erfolg. Produkte, die erstklassige Leistung mit einem reduzierten Fußabdruck kombinieren, sind wesentliche Erfolgsfaktoren für eine zukunftsorientierte Geschäftsentwicklung.

Bezogen auf unser gesamtes Unternehmen ist unser Ziel bis 2030 die Verdreifachung des geschaffenen Werts im Verhältnis zum ökologischen Fußabdruck unserer Geschäftstätigkeit, Produkte und Dienstleistungen. Dieses Ziel, dreimal effizienter zu werden, bezeichnen wir als „Faktor 3“. Die Effizienzsteigerung ergibt sich aus dem Verhältnis des Umsatzes pro Verkaufsmenge gegenüber dem ökologischen Fußabdruck pro Produktionsmenge. Die drei Dimensionen des ökologischen Fußabdrucks – CO₂-Emissionen, Abfall und Wasser – sind gleich gewichtet. Die Effizienzsteigerung betrug im Jahr 2021 insgesamt 74 Prozent.

	Erreicht 2021 ¹	Ziele 2025 ¹
mehr Umsatz pro Tonne Produkt	+ 4 %	+ 10 %
sicherer pro eine Million Arbeitsstunden	+ 42 %	+ 60 %
weniger CO ₂ -Emissionen pro Tonne Produkt	- 50 %	- 65 %
weniger Abfall pro Tonne Produkt	- 42 %²	- 50 %
weniger Wasser pro Tonne Produkt	- 28 %	- 35 %
Effizienz insgesamt	+ 74 %	+ 120 %

¹ Gegenüber dem Basisjahr 2010.

² Abfallmengen unserer Produktionsstandorte ohne Abfälle aus Bau- und Abbrucharbeiten.



NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

PRODUKTE UND TECHNOLOGIEN

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

STAKEHOLDERMANAGEMENT

COMPLIANCE

PRODUKTSICHERHEIT

BESCHAFFUNG

SUSTAINABLE FINANCE

EXTERNE BEWERTUNGEN

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Steuerung nachhaltigen Wirtschaftens

Die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf weltweit einheitlichen Codes und Standards, integrierten Managementsystemen und einer Organisationsstruktur mit klar definierten Verantwortlichkeiten. Innerhalb von Henkel tragen zudem effiziente Prozesse nicht nur zu Umweltschutz und Arbeitssicherheit bei, sondern senken auch Ressourcenverbrauch und Kosten. Wir nutzen verschiedene Methoden und Instrumente, um unsere unternehmerische Nachhaltigkeit zu bewerten, zu steuern und die Zielerreichung über das gesamte Unternehmen und unsere Wertschöpfungskette zu messen.

Risikomanagement als Präventionsinstrument

Auch das konzernweite Risikomanagement leistet einen unverzichtbaren Beitrag zu unserer strategischen Ausrichtung auf Nachhaltigkeit und hilft uns, potenzielle Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen. Im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung wurde eine Risikoanalyse unter Berücksichtigung der in diesem Bericht beschriebenen Konzepte und Prozesse zur Risikominimierung durchgeführt. Dabei wurden – im Sinn der Paragraphen 289c Absätze 2 und 3, 315c Handelsgesetzbuch – weder bezüglich unserer eigenen Geschäftstätigkeit noch bezüglich unserer Geschäftsbeziehungen, unserer Produkte und Dienstleistungen „wesentliche Risiken“ identifiziert, die „sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen“ haben oder haben werden.

Weltweit einheitliche Codes und Standards

Aus unserem Unternehmenszweck, unserer Vision, Mission und den [Unternehmenswerten](#) haben wir verbindliche Verhaltensregeln abgeleitet und in einem System aus Codes und Corporate Standards zusammengefasst. Diese gelten für alle Mitarbeiter:innen weltweit, in allen Geschäftsfeldern und Kulturkreisen, in denen wir tätig sind.

Der Code of Conduct enthält die wichtigsten Unternehmens- und Handlungsgrundsätze. Er wird durch Leitlinien für den Umgang mit möglichen Interessenkonflikten konkretisiert, die zur präventiven Korruptionsbekämpfung dienen.

Die Codes und Corporate Standards adressieren insbesondere die Themen Einhaltung von Wettbewerbs- und Kartellrecht, Sicherheits-, Gesundheits-, Umwelt- und Sozialstandards, Menschenrechte sowie Public Affairs. Sie bilden auch die Basis für die Umsetzung des [UN Global Compact](#). Folgende Codes und Standards finden Sie auf unserer [Webseite](#):

- Unternehmenszweck, Vision, Mission, Werte,
- Code of Conduct,
- Code of Corporate Sustainability,
- Responsible Sourcing Policy,
- Safety, Health, and Environmental (SHE) Standards,
- Social Standards,
- Public Affairs Standard.



- VORWORT
- DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL
- STRATEGIE
- PARTNER**
- PRODUKTE UND TECHNOLOGIEN
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT**
- STAKEHOLDERMANAGEMENT
- COMPLIANCE
- PRODUKTSICHERHEIT
- BESCHAFFUNG
- SUSTAINABLE FINANCE
- EXTERNE BEWERTUNGEN
- NATUR
- GEMEINSCHAFT
- KENNZAHLEN
- INDIZES
- REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN
- IMPRESSUM

Managementsysteme regeln Strukturen und Abläufe

Global einheitliche Standards für Sicherheit, Gesundheit und Umwelt („Safety, Health and Environment“, kurz SHE) zusammen mit integrierten Managementsystemen bilden die Grundlage für unsere weltweiten Optimierungsprogramme. Unsere SHE- wie auch unsere Social Standards gelten für alle Standorte. Unsere Managementsysteme stellen sicher, dass diese Standards in unserem weltweiten Produktionsnetz und an allen Standorten konsequent umgesetzt werden. Basis dafür sind kontinuierliche Schulungen unserer Mitarbeiter:innen.

Die Einhaltung unserer Codes und Standards prüfen wir durch → **regelmäßige Audits** an unseren Produktions- und Verwaltungsstandorten sowie auch bei Lohnherstellern und in Logistikzentren. Alle Auditorgebnisse, inklusive der Überprüfung unserer SHE- und Social Standards, werden im Rahmen des jährlichen Revisionsberichts direkt an den Vorstand von Henkel berichtet. Unsere Managementsysteme lassen wir auf Standortebene extern zertifizieren, wo dies von unseren Partnern in den Märkten erwartet und anerkannt wird.

Externe Zertifizierung unserer Managementsysteme im Jahr 2021

Code	Standard für	Prozentsatz der abgedeckten Produktionsmenge
ISO 14001	Umweltmanagementsysteme	83 Prozent
ISO 9001	Qualitätsmanagementsysteme	85 Prozent
ISO 50001	Energiemanagementsysteme	54 Prozent
ISO 45001	Gesundheits- und Arbeitsschutzmanagementsysteme	82 Prozent

Organisation für nachhaltiges Wirtschaften

Das Nachhaltigkeitsmanagement ist vertikal, horizontal und funktionsübergreifend in unsere Organisationsstruktur integriert. Der Henkel-Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für unsere Nachhaltigkeitsstrategie und für die Compliance-Organisation, um die Einhaltung der Gesetze und der internen Richtlinien sicherzustellen.

Sustainability Council

Unter dem Vorsitz von Personalvorständin Sylvie Nicol steuert der Sustainability Council als zentrales Entscheidungsgremium unsere globalen Nachhaltigkeitsaktivitäten. Das Gremium übt im Auftrag der Geschäftsführung Koordinations-, Initiativ- und Kontrollfunktionen in Nachhaltigkeitsfragen aus. Diese umfassen strategische sowie operativ relevante Themen wie beispielsweise Klimawandel und dessen Auswirkungen, Menschenrechte, nachhaltige Produkte und Technologien, Verpackungen, Produktsicherheit und Managementsysteme. Der Sustainability Council richtet Projektgruppen zur Bearbeitung von Nachhaltigkeitsthemen ein und kontrolliert die Ergebnisse. Weiterhin werden übergreifende Projekte behandelt und die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele wird regelmäßig verfolgt, zum Beispiel die Fortschritte unserer klimabezogenen Unternehmensziele und -initiativen.

Der Sustainability Council ist mit Führungskräften aus allen Geschäftseinheiten und Funktionen des Unternehmens besetzt und tagt in der Regel sechsmal im Jahr. Darüber hinaus stimmen sich die Mitglieder nach Bedarf im Jahresverlauf ab.



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

PRODUKTE UND TECHNOLOGIEN

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

STAKEHOLDERMANAGEMENT

COMPLIANCE

PRODUKTSICHERHEIT

BESCHAFFUNG

SUSTAINABLE FINANCE

EXTERNE BEWERTUNGEN

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Unternehmensbereiche

Im Verantwortungsbereich der Unternehmensbereiche – Adhesive Technologies, Beauty Care und Laundry & Home Care – liegen die operative Ausgestaltung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und die Bereitstellung der zur Umsetzung notwendigen Ressourcen. Sie richten ihre Marken und Technologien sowie die ihnen zugeordneten Standorte auf die für ihr Produktportfolio spezifischen Herausforderungen und Prioritäten für eine nachhaltige Entwicklung aus. Außerdem arbeiten die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen unserer drei Unternehmensbereiche an Schlüsseltechnologien und liefern durch ihre Arbeit die Basis für nachhaltige Produkte von morgen.

Regionale und nationale Gesellschaften

Die Verantwortlichen der regionalen und nationalen Gesellschaften steuern in ihrer jeweiligen Region die Umsetzung der Konzernvorgaben sowie die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen. Unterstützt von den Konzernfunktionen und den operativen Unternehmensbereichen entwickeln sie eine an die Standorte und die lokalen Verhältnisse angepasste Umsetzungsstrategie.

Konzernfunktionen

Die Konzernfunktionen unterstützen bei der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie in den jeweiligen Bereichen – beispielsweise bei der Entwicklung von Instrumenten für das Lieferantenmanagement oder beim Messen von Treibhausgasemissionen. Zentrale Nachhaltigkeitsfragen für Henkel koordiniert eine Fachabteilung, die direkt an den Vorstand berichtet und als unternehmensweite Schnittstelle für Nachhaltigkeit dient. Die Fachabteilung wird seit Mai 2021 von Ulrike Sapiro, Chief Corporate Sustainability Officer, geleitet.

Managementkonferenzen und Fachgremien

Neben der zentralen Rolle des Sustainability Councils und dem Zusammenspiel der verschiedenen Bereiche und Funktionen bilden internationale Managementkonferenzen und der Austausch in Fachgremien eine wichtige Grundlage für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Henkel-Nachhaltigkeitspolitik. Bei Letzteren geht es um neue wissenschaftliche Erkenntnisse, Praxiserfahrungen, Änderungen von Gesetzen und Verordnungen sowie weitere aktuelle Themen. Das Ziel ist es, neue Projekte innerhalb von Henkel zu initiieren, Ansätze weiterzuentwickeln sowie den Erfahrungsaustausch zu fördern.



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

PRODUKTE UND TECHNOLOGIEN

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

STAKEHOLDERMANAGEMENT

COMPLIANCE

PRODUKTSICHERHEIT

BESCHAFFUNG

SUSTAINABLE FINANCE

EXTERNE BEWERTUNGEN

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Messung und Bewertung über den gesamten Lebenszyklus

Um unsere Fortschritte über das gesamte Unternehmen und unsere Wertschöpfungskette hinweg bewerten zu können, nutzen wir verschiedene Methoden und Instrumente, die wir kontinuierlich weiterentwickeln. Dazu gehören Trend- und Marktanalysen sowie die Auswertung von Ratings und Lebenszyklusanalysen. Darüber hinaus überprüfen wir zur Erreichung unserer → **Nachhaltigkeitsziele** kontinuierlich unsere Managementprozesse und optimieren diese bei Bedarf. Dazu zählen Maßnahmen in den Bereichen Umweltschutz und Arbeitssicherheit, technische Entwicklungen sowie Prozessoptimierung zur Senkung von Ressourcenverbrauch und Kosten. Diese Maßnahmen werden von unseren drei Unternehmensbereichen, den regionalen und nationalen Gesellschaften sowie unseren Konzernfunktionen begleitet und umgesetzt. Zusammengefasst tragen sie zur Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele bei.

In unserem Innovationsprozess werden unsere Produkte mithilfe verschiedener Instrumente systematisch analysiert, gemessen und bewertet. Für jede Produktkategorie können auf Basis von wissenschaftlichen Messmethoden sogenannte Hotspots als Handlungsfelder mit der größten Nachhaltigkeitsrelevanz identifiziert werden. Dabei müssen unsere Forscher:innen aufzeigen, an welcher Stelle der Wertschöpfungskette und in welchen strategischen Themenfeldern das Produkt konkrete Vorteile bietet. Darauf aufbauend werden eigene Nachhaltigkeitsprofile für die Produkte erstellt. Um die Optimierung unserer Produkte während ihrer Entwicklung zu erleichtern, integrieren wir die ökologischen Profile möglicher Rohstoffe und Verpackungsmaterialien in die Informationssysteme unserer Produkt- und Verpackungsentwicklung. So kann bereits in der Entwicklungsphase der Fußabdruck einer neuen Rezeptur berechnet werden. Zudem arbeiten unsere drei Unternehmensbereiche gemeinsam

intensiv an einer übergreifenden Initiative für mehr Transparenz nachhaltigkeitsbezogener Daten, um den wachsenden Transparenzanforderungen in unseren Märkten zu begegnen, profitables Wachstum voranzutreiben und unser bestehendes Portfolio in Bezug auf Nachhaltigkeit noch stärker zu positionieren.

Fußabdruck über die gesamte Wertschöpfungskette

Unseren Fußabdruck über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg bewerten wir mithilfe repräsentativer Lebenszyklusbetrachtungen für alle Produktkategorien sowie anhand von Daten zu den von uns eingesetzten Rohstoffen, Verpackungsmaterialien und den beauftragten Transporten. Wir haben mehr als 99 Prozent des Jahresumsatzes durch Lebenszyklusbetrachtungen abgedeckt: mehr als 67 Prozent durch repräsentative Lebenszyklusanalysen und circa 32 Prozent durch vereinfachte Lebenszyklusbetrachtungen. Damit gewährleisten wir ein validiertes „Greenhouse Gas Reporting“ (GHG) entlang der Wertschöpfungskette.

 über **99%**
des Jahresumsatzes durch
Lebenszyklusbetrachtungen abgedeckt

Zur Erstellung von Lebenszyklusanalysen verwenden wir eigene Primärdaten sowie Daten unserer Partner entlang der Lieferkette. Sollten diese nicht verfügbar sein, greifen wir auf Sekundärdaten aus bestehenden Datenbanken für Lebenszyklusanalysen, Durchschnittswerte und Emissionsfaktoren zurück. Um die Messmethoden und Kennzahlen weiterzuentwickeln, arbeiten wir gemeinsam mit externen Partnern an Themen wie dem CO₂- und Wasser-„Fußabdruck“ für Produkte. Zudem engagieren wir uns bei internationalen Initiativen wie dem [„Sustainability Consortium“](#) oder der „Measurement Group“ des [Consumer Goods Forums](#). Darüber



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

PRODUKTE UND TECHNOLOGIEN

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

STAKEHOLDERMANAGEMENT

COMPLIANCE

PRODUKTSICHERHEIT

BESCHAFFUNG

SUSTAINABLE FINANCE

EXTERNE BEWERTUNGEN

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

hinaus beteiligen wir uns im Rahmen des [„Catena-X Automotive Network“](#) an einer Vereinheitlichung der Methodik zur Berechnung von Fußabdrücken sowie dem dazugehörigen Datenaustausch für alle Teilnehmer der automobilen Wertschöpfungskette.

Des Weiteren haben wir unser Softwaretool „EasyLCA“ für die schnelle Berechnung des CO₂-Fußabdrucks für Produktformulierungen weiterentwickelt. Damit wird der Fußabdruck von Formulierungen schon während des Produktentwicklungsprozesses ohne großen Zeitaufwand transparent für Entscheidungsprozesse verfügbar gemacht.

Um die Bedeutung einzelner Produkte für den Klimaschutz zu messen, wird weltweit mit der Erhebung von Kohlendioxid-Fußabdrücken von Produkten (englisch: Product Carbon Footprints) experimentiert. Im Gegensatz zu einer vollständigen Lebenszyklusanalyse werden hier nur die klimarelevanten Treibhausgasemissionen erfasst, die entlang der gesamten Wertschöpfungskette eines Produkts anfallen – also vom Bezug der Rohstoffe über Herstellung und Nutzung bis zur Entsorgung. Allerdings gibt es noch keine standardisierte Methode, um den Kohlendioxid-Fußabdruck eines Produkts zu bestimmen. Um eine belastbare und international einheitliche Methode zur Ermittlung von Kohlendioxid-Fußabdrücken voranzutreiben, beteiligt sich Henkel in den USA und Europa an entsprechenden Pilotprojekten.

Nachhaltigkeitsbewertung durch unsere Unternehmensbereiche

Um den Gesamtfußabdruck von Produkten zu reduzieren, startete der europäische Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittelverband [A.I.S.E.](#) 2014 gemeinsam mit der Europäischen Kommission und verschiedenen Interessengruppen ein Pilotprojekt zum Product Environmental Footprint (PEF) von flüssigen Vollwaschmitteln für maschinelle Anwendungen. An dem Projekt waren neben Henkel, vertreten durch den Unternehmensbereich Laundry & Home Care, weitere Unternehmen, nationale Industrieverbände sowie die externen Organisationen [CESIO](#), [Global Standards 1](#), [SGS](#), das [Nachhaltigkeitskonsortium](#), das [Eidgenössische Umweltdepartement](#) und die [Technische Universität Berlin](#) beteiligt. Als Ergebnis des Pilotprojekts wurden auf Produktkategorien bezogene sowie lebenszyklusbasierte Regeln veröffentlicht. Diese Methode fußt erstmals auf einer europaweit harmonisierten und transparenten Ökobilanz. Sie ist im gegenwärtigen Entwicklungsstadium allerdings noch nicht ausgereift, um genaue Produktvergleiche zu ermöglichen, da sich die Ökobilanzwissenschaft noch weiterentwickelt. So sind einige Verfahren der Folgenabschätzung noch nicht für eine vergleichende, detaillierte Bewertung auf Produktebene oder für die Marktkommunikation bereit. Sie eignen sich jedoch, um unternehmensintern das Produkt-Ökodesign zu prüfen, zu priorisieren und zu steuern. Wir unterstützen das Ziel der A.I.S.E., eine harmonisierte PEF-Methode in die bereits seit 2006 bestehende und regelmäßig aktualisierte Produktbewertung der [„Charter for Sustainable Cleaning“](#) zu integrieren.



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

PRODUKTE UND TECHNOLOGIEN

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

STAKEHOLDERMANAGEMENT

COMPLIANCE

PRODUKTSICHERHEIT

BESCHAFFUNG

SUSTAINABLE FINANCE

EXTERNE BEWERTUNGEN

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Gleichzeitig werden bereits heute Produkte im Non-Food-Bereich auch über Konsumenten-Apps bewertet, insbesondere bezüglich ihrer Inhaltsstoffe. In diesem Kontext haben wir 2021 mithilfe von übergreifenden Innovationsteams im Bereich Laundry & Home Care die Voraussetzungen geschaffen, eine landesspezifische Konsumenten-App auf Basis von neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu entwickeln. Mit diesem internen Pilotprojekt sind wir in der Lage, unterschiedliche externe Bewertungen mit unseren eigenen Daten zu vergleichen. So gewinnen wir für unsere Produktentwicklung wertvolle Erkenntnisse. Begonnen haben wir dabei mit neuen Kriterien zum Thema Gesundheit, wir berücksichtigen aber auch Kriterien zu Umwelt und Produktleistung.

Unser Unternehmensbereich Beauty Care hat in den letzten sechs Jahren den ökologischen Fußabdruck von mehr als 200.000 Produktformeln berechnet. Zu jeder Formel gibt es einen kompakten Nachhaltigkeits-Report, der relevante Kategorien wie den CO₂-Fußabdruck, die biologische Abbaubarkeit, Daten zu Inhaltsstoffen natürlichen Ursprungs (gemäß dem für Kosmetikprodukte entwickelten ISO-16128-Standard) sowie deren Anteil übersichtlich zusammenfasst. Darüber hinaus bietet eine Datenbank spezifische Nachhaltigkeitsdaten für alle relevanten Rohstoffe. Auf diese Weise können die Nachhaltigkeitsprofile bestimmter Rohstoffe miteinander verglichen werden. Die einheitliche Methodik, die Vergleichbarkeit der Reports sowie der Rohstoffeigenschaften verschaffen unseren Entwickler:innen im täglichen Arbeiten einfachen Zugang und jederzeit volle Transparenz über die Nachhaltigkeitsbeiträge unserer Formeln sowie mögliche Optimierungsansätze für einen geringeren Fußabdruck.

In unserem Unternehmensbereich Adhesive Technologies haben wir einen internen Portfolio-Bewertungsprozess eingeführt, um den Nachhaltigkeitsbeitrag unseres Portfolios zu analysieren. Die Integration dieser Bewertung in unsere strategische Steuerung und Produktentwicklung ermöglicht es uns, unser Portfolio anhand wissenschaftlicher Fakten nachhaltig auszurichten.

Die Bewertungskriterien umfassen unterschiedliche Dimensionen der Nachhaltigkeit und wurden auf Basis eines kundenorientierten Ansatzes festgelegt. Sie konzentrieren sich auf die Themen CO₂-Reduktion und Energieeffizienz, Kreislaufwirtschaft, Gesundheit und Sicherheit sowie Wassereinsparung und -qualität entlang der Wertschöpfungskette. Um einen systematischen und faktenbasierten Ansatz zu gewährleisten, muss für alle Produkte, deren Beitrag als signifikant bewertet wird, ein entsprechendes Nachweisdokument zur Verfügung stehen.

Seit Entwicklung dieses Portfolio-Bewertungsprozesses haben wir mehr als 900 Mitarbeiter:innen unseres Unternehmensbereichs Adhesive Technologies in seiner Durchführung geschult.



STAKEHOLDERMANAGEMENT

VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

PRODUKTE UND TECHNOLOGIEN

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

STAKEHOLDERMANAGEMENT

COMPLIANCE

PRODUKTSICHERHEIT

BESCHAFFUNG

SUSTAINABLE FINANCE

EXTERNE BEWERTUNGEN

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Im Austausch mit unseren Interessengruppen

Ein elementarer Bestandteil unseres **→ Nachhaltigkeitsmanagements** ist es, die Ansprüche unterschiedlicher gesellschaftlicher Interessengruppen an das Unternehmen zu verstehen. Zu ihnen gehören unsere Kunden, Verbraucher:innen, Lieferanten, Geschäftspartner, Mitarbeiter:innen, Aktionär:innen, Investor:innen, Nachbar:innen und Kommunen, Verbände und Nichtregierungsorganisationen (NGOs), die Wissenschaft sowie Politik und Behörden.

Um die Erwartungen und Perspektiven unserer Stakeholder kennenzulernen und einen gezielten und lösungsorientierten Dialog zu ermöglichen, setzen wir nicht nur auf spezifische Befragungen, sondern erfassen das Meinungsbild kontinuierlich und auf mehreren Ebenen: im direkten Dialog, im Rahmen von Multi-Stakeholder-Initiativen sowie auf Dialog-Plattformen. Durch die Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen und führenden Meinungsbildnern kennen wir die globalen Herausforderungen und können so frühzeitig reagieren. Auf diese Weise prägt der Stakeholder-Dialog unser Innovations- und Risikomanagement und hilft uns, unsere Nachhaltigkeitsstrategie sowie -berichterstattung stetig weiterzuentwickeln.

Stakeholderumfrage zeigt Henkel als verlässlichen Partner

2021 haben wir wieder eine umfassende Umfrage unter unseren Stakeholdern durchgeführt, um zu identifizieren, welche Themen für sie Priorität haben, und um die aktuellen Erwartungen der verschiedenen Anspruchsgruppen im Rahmen der Entwicklung unserer **→ Nachhaltigkeitsstrategie** zu erfassen. Außerdem wollten wir uns ein Bild unserer internationalen Nachhaltigkeitsreputation verschaffen. Hierbei verfolgten

wir einen quantitativen sowie qualitativen Ansatz und führten neben einer umfangreichen Online-Umfrage vertiefende Interviews durch.

Die Umfrage bestätigte, wie wichtig die Integration von Nachhaltigkeit in all unsere Aktivitäten, Produktlebenszyklen und darüber hinausgehend auch die Auswirkungen auf die Umwelt, die in den einzelnen Lebenszyklusphasen unserer Produkte auftreten, für unsere Zielgruppen sind. Die Nachhaltigkeitsthemen, die für unsere Stakeholder insbesondere Priorität haben, sind **→ Materialien und Abfall**, **→ Energie und Klima** sowie **→ Wasser und Abwasser**. Auch die **→ psychische Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter:innen** stehen besonders im Vordergrund. Unsere Stakeholder sind der Auffassung, dass Henkel bei der Adressierung dieser Kernthemen gut positioniert ist. Ein weiteres Ergebnis der Umfrage war: Henkel wird von 87 Prozent der Stakeholder als verlässlicher Partner angesehen. Dies verdanken wir unserem Engagement für hohe Industriestandards, unserer klaren strategischen Ausrichtung, unserer Zuverlässigkeit sowie Kompetenz und nicht zuletzt unseren Mitarbeiter:innen.

 rund **700**
Stakeholder befragt

 **87%**
unserer Stakeholder
betrachten uns als einen
verlässlichen Partner

Mit unseren Stakeholdern stehen wir kontinuierlich in einem intensiven Austausch. In der nachfolgenden Übersicht zeigen wir eine aktuelle Auswahl der wesentlichen Dialogformate und Aktivitäten sowie die an uns gerichteten Erwartungen. Ergänzende Informationen zu Zusammenarbeit und Partnerschaften bietet unsere [Webseite](#).



Erwartungen unserer Stakeholder wirksam adressieren

VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

PRODUKTE UND TECHNOLOGIEN

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

STAKEHOLDERMANAGEMENT

COMPLIANCE

PRODUKTSICHERHEIT

BESCHAFFUNG

SUSTAINABLE FINANCE

EXTERNE BEWERTUNGEN

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Kunden & Verbraucher:innen

... haben ein steigendes Interesse an nachhaltigen Produkten und möchten deren Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette verstehen.

- Ermittlung des eigenen CO₂-Fußabdrucks mit dem [Henkel-Fußabdruckrechner](#)
- Unsere Initiative [„Be smarter.“](#) ermutigt zu wassersparendem Verhalten und einem korrekten Umgang mit Abfall
- Unser [„Fritz for Future“-](#)Podcast informiert zu relevanten Nachhaltigkeitsthemen

Verbände & NGOs

... erwarten, dass wir nachhaltige Entwicklung aktiv vorantreiben. Daher engagieren wir uns in zahlreichen Initiativen.

- Mitarbeit in Industrieverbänden wie dem [„World Business Council für Sustainable Development“ \(WBCSD\)](#) und dem deutschen [Verband der Chemischen Industrie \(VCI\)](#)
- Mitglied in Initiativen, zum Beispiel [Chemie³](#), [„Renewable Carbon Initiative“](#) sowie [„Alliance to End Plastic Waste“ \(AEPW\)](#)

Lieferanten & Geschäftspartner

... erwarten eine faire und verlässliche Geschäftsbeziehung, bei der ein intensiver Dialog und eine enge Zusammenarbeit gepflegt werden.

- Europaweites Netzwerk [„Catena-X“](#) für durchgängigen Datenaustausch entlang der automatisierten Wertschöpfungskette
- Mitglied von Initiativen zur Förderung einer nachhaltigen Palmölwirtschaft, zum Beispiel [„Action for Sustainable Derivatives“ \(ASD\)](#) sowie [„Forum für nachhaltiges Palmöl“ \(FONAP\)](#)
- Lieferantenschulungen von [„Together for Sustainability“ \(Tfs\)](#)

Wissenschaft

... erwartet, dass wir Fragestellungen einer nachhaltigen Entwicklung über unseren eigenen Einflussbereich hinaus aufgreifen.

- Henkel-Stiftungslehrstuhl [„Sustainability Management für Betriebswirtschaftslehre“](#) an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
- Austausch mit Organisationen, zum Beispiel dem [„European Centre for Ecotoxicology and Toxicology of Chemicals“ \(ECETOC\)](#) zur Verbesserung von Messmethoden für die Erfassung von Nachhaltigkeitsdaten

Mitarbeiter:innen

... erwarten, dass sie gefördert, gefordert und darin bestärkt werden, zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen.

- Unsere Initiative [→ „MIT Ehrenamt“](#) unterstützt das ehrenamtliche Engagement
- Das [→ Nachhaltigkeitsbotschafter-Programm](#) als globales Nachhaltigkeitstraining
- Das „Henkel Learning Festival 2021“ mit Podiumsdiskussionen und Kamingsgesprächen zu Themen wie Nachhaltigkeit

Politik & Behörden

... erwarten, dass wir unser fundiertes Know-how zur Verfügung stellen, um [politische Entscheidungsprozesse](#) zu unterstützen.

- Unser weltweit geltender [„Public Affairs Standard“](#) setzt hierfür klare Verhaltensregeln und Vorschriften
- Eintragung in das Transparenzregister der Europäischen Union
- Kontinuierlicher Austausch mit deutschen und internationalen Vertreter:innen der Politik

Nachbar:innen & Kommunen

... erwarten die Förderung des Gemeinwohls und einen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung, Umwelt- sowie Klimaschutz.

- Weltweite Müllsammelaktionen im Rahmen der Mitarbeiter-Initiative [→ „Trashfighter“](#)
- Die [Forscherwelt](#) – eine internationale Bildungsinitiative für Kinder mit lokalen Aktivitäten
- Teilnahme an lokalen Initiativen, zum Beispiel Stadtradeln 2021

Aktionär:innen & Investor:innen

... haben ein steigendes Interesse an nachhaltigen Investitionen. Durch den Dialog im Rahmen der Investor-Relations-Arbeit können wir Themen frühzeitig aufgreifen und unser Unternehmen zukunftsfähig ausrichten, zum Beispiel im Hinblick auf [→ nachhaltige Finanzierung](#). Die [→ Bewertung](#) unserer Leistungen durch unabhängige Nachhaltigkeitsanalyst:innen schafft in diesem Zusammenhang Transparenz.



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

PRODUKTE UND TECHNOLOGIEN

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

STAKEHOLDERMANAGEMENT

COMPLIANCE

PRODUKTSICHERHEIT

BESCHAFFUNG

SUSTAINABLE FINANCE

EXTERNE BEWERTUNGEN

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Breites Dialogspektrum

Alle Mitarbeiter:innen weltweit sind dazu aufgerufen, sich in ihrem Arbeitsumfeld zu engagieren und die Leitsätze des nachhaltigen Wirtschaftens in ihre Entscheidungen einzubeziehen. Für viele Mitarbeiter:innen zählt dazu auch der regelmäßige Austausch mit Stakeholdern – sowohl zu bestimmten Themen als auch zu Nachhaltigkeit allgemein. Dazu diskutieren Expert:innen unserer Standorte und Unternehmensbereiche mit den entsprechenden Anspruchsgruppen über die jeweiligen lokalen und regionalen Herausforderungen. Konzepte und Lösungen können so individuell angepasst und wirkungsvoll umgesetzt sowie bewertet werden. Auch im Jahr 2021 kamen Henkel-Mitarbeiter:innen mit Vertreter:innen aus Politik, Wissenschaft und Forschung sowie Wirtschaft und Gesellschaft zusammen. Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurden zum Schutz aller Beteiligten erneut viele Veranstaltungen in virtuellen Formaten durchgeführt.

- Im Berichtsjahr wurden die Themen nachhaltige Verpackungen und Kreislaufwirtschaft bei vielen Veranstaltungen und Stakeholder-Dialogen als Schwerpunkt diskutiert. So lud Henkel im November 2021 zentrale Stakeholder der Verpackungs- und Konsumgüterindustrie zu den [Sustainability Days 2021](#) ein. Mit der Zusammenführung der Akteure der Wertschöpfungskette im Bereich Verpackungen und Konsumgüter hat Henkel mittels dieser Veranstaltung eine starke Plattform für Diskussionen und Lösungen für aktuelle und kommende Themen geschaffen – von Kreislaufwirtschaft und Energieeinsparung bis hin zu Gesundheit, Sicherheit und vielem mehr. Zu den fokussierten Industriefeldern gehörten in diesem Jahr die Bereiche Endverpackung sowie Etikettierung, flexible Verpackungen, Papierlösungen, Klebebänder und Etiketten – und zum ersten Mal auch der Bereich persönliche Hygiene.

- Recyclbare Verpackungen und nachhaltige Produktanwendungen wurden auch im April 2021 bei der [„Better Future Conference – Sustainability“](#), einer Initiative der WELT AM SONNTAG, thematisiert. Carsten Knobel, Vorsitzender des Vorstands, hob in einem Interview hervor, wie Henkel Nachhaltigkeit im Unternehmen und bei Verbraucher:innen verankert.
- Im Mai 2021 fand zum vierten Mal in Folge der [ChangeNOW](#) Summit als Online-Format statt, bei dem Henkel Frankreich Partner war. ChangeNOW gehört zu den weltweit bedeutsamsten Innovationsplattformen und bringt zahlreiche Akteur:innen aus verschiedenen Bereichen zusammen, die sich für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen. In diesem Rahmen tauschten sich Vertreter:innen von Henkel und dem Sozialunternehmen [Plastic Bank](#) über die Herausforderungen der Kreislaufwirtschaft aus.
- Im digitalen [Futuretalk](#) der Initiative [Futurewoman](#) diskutierten Henkel-Vertreterinnen gemeinsam mit anderen Expertinnen die Frage, inwieweit Plastik Teil der Lösung für mehr Nachhaltigkeit sein kann und wo konkreter Handlungsbedarf besteht.
- Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Diskussion rund um die Thematik Vielfalt und Inklusion. Bei einer weiteren Podiumsdiskussion während der [„Better Future Conference – Diversity“](#) der WELT AM SONNTAG im November 2021 sprach Sylvie Nicol, Personalvorständin und Vorsitzende des Sustainability Councils, über die Relevanz einer integrativen, starken Führungskultur zur Förderung von Vielfalt, Chancengerechtigkeit und Inklusion im Unternehmen. Darüber hinaus nahm Carsten Knobel, Vorsitzender des Vorstands, an der Kampagne [„Diversität muss Chef:innensache werden“](#) der BeyondGenderAgenda teil. Das Mitwirken



 VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

 STRATEGIE

PARTNER

 PRODUKTE UND TECHNOLOGIEN

 NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

STAKEHOLDERMANAGEMENT

 COMPLIANCE

 PRODUKTSICHERHEIT

 BESCHAFFUNG

 SUSTAINABLE FINANCE

 EXTERNE BEWERTUNGEN

 NATUR

 GEMEINSCHAFT

 KENNZAHLEN

 INDIZES

 REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

ist Ausdruck einer öffentlichen Selbstverpflichtung der jeweiligen Protagonist:innen und der dazugehörigen Unternehmen.

- Im November 2021 fand zum dritten Mal der [Henkel-Xathon](#), ein Ideen-Hackathon für Gründerinnen, statt. Ziel des hybriden Events war es, Unternehmerinnen und weibliche Talente aus der Technologiebranche zu fördern, ihre Geschäftsinnovation zu stärken und sie dabei zu unterstützen, ein relevantes Business-Netzwerk aufzubauen. Veranstaltet wurde er von Henkel dx Ventures, der unternehmenseigenen Plattform für offene Innovation und Zusammenarbeit, gemeinsam mit der Initiative Global Digital Women. Ein Schwerpunkt in diesem Jahr war der schnell wachsende „Direct-to-Consumer“ (D2C)-Bereich, der durch verändertes Verbraucherverhalten in Richtung Hyperpersonalisierung über alle Kanäle hinweg beeinflusst wird.
- Auch 2021 war Henkel wieder Partner des [Deutschen Nachhaltigkeitspreises](#) und nutzte die Gelegenheit, beim Deutschen Nachhaltigkeitstag mit Stakeholdern ins Gespräch zu kommen. Ulrike Sapiro, Chief Sustainability Officer bei Henkel, gab in einem Plenum zum Thema „Transformation beschleunigen – Herausforderungen als Chance begreifen“ Einblicke, wie Henkel die Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft aktiv vorantreibt. Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis ist eine Initiative der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V. in Zusammenarbeit mit der Bundesregierung, dem Rat für nachhaltige Entwicklung, Wirtschaftsvereinigungen, kommunalen Spitzenverbänden, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Forschungseinrichtungen.
- Im November 2021 fand das jährliche Partnerschaftstreffen zwischen der Entwicklungsorganisation [Solidaridad](#) und Henkel in virtueller Form statt. Die Teilnehmer:innen sprachen über die gemeinsame Unterstützung von [Kleinbauern und -bäuerinnen](#) und lokalen Initiativen zur Förderung von [nachhaltigem Palm- und Palmkernöl](#). Dabei wurden, neben den bereits erreichten Meilensteinen, die Weiterentwicklung der Palm(kern)ölstrategie von Henkel und die zukünftige Zusammenarbeit mit Solidaridad thematisiert. Der Fokus der Kooperation soll auch weiterhin auf einer verbesserten Lebensgrundlage für Kleinbauern und -bäuerinnen liegen. Um unsere gemeinsamen Maßnahmen voranzutreiben, entwickeln wir seit 2021 unsere „Partnership Theory of Change“ – einen Rahmen, mit dem wir unsere strategischen Maßnahmen für die Zukunft festlegen und konkrete Auswirkungen definieren und erzielen werden.



COMPLIANCE

VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

PRODUKTE UND TECHNOLOGIEN

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

STAKEHOLDERMANAGEMENT

COMPLIANCE

PRODUKTSICHERHEIT

BESCHAFFUNG

SUSTAINABLE FINANCE

EXTERNE BEWERTUNGEN

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Organisation zur Einhaltung von Normen, Standards und Gesetzen

Unsere Compliance-Organisation trägt global die Verantwortung für alle präventiven sowie reaktiven Maßnahmen. Hinter ihr stehen integrierte Managementsysteme und eine Organisationsstruktur mit klar definierten Verantwortlichkeiten. Der General Counsel & Chief Compliance Officer berichtet direkt an den Vorsitzenden des Vorstands. Er wird vom Corporate Compliance Office, von unserem interdisziplinär zusammengesetzten Compliance & Risk Committee sowie von weltweit 50 lokalen Compliance-Beauftragten unterstützt. Auch unser Konzerndatenschutzbeauftragter ist organisatorisch der Compliance-Funktion zugeordnet. Gemeinsam koordinieren sie den Informationsfluss und unterstützen unsere Mitarbeiter:innen bei der lokalen Umsetzung unserer Anforderungen, zum Beispiel durch speziell angepasste Trainings. Über Verstöße und daraufhin ergriffene Maßnahmen berichtet der General Counsel & Chief Compliance Officer regelmäßig dem Vorstand sowie dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats. Für unsere Mitarbeiter:innen besteht zusätzlich zu den internen Berichts- und Beschwerdewegen die Möglichkeit, Hinweise auf Verstöße gegen unseren [Code of Conduct](#), interne Standards oder relevante Gesetze auch anonym über eine Compliance-Hotline mitzuteilen. Dieser Dienst wird von einem unabhängigen externen Anbieter betrieben und ist weltweit verfügbar, sodass sowohl eine offene als auch eine anonyme Berichterstattung möglich sind. Neben Mitarbeiter:innen können auch Dritte die Hotline oder alternative Meldewege nutzen.

Fokus auf Kommunikation und Schulungen

Aufgrund unserer weltweiten Geschäftstätigkeit sind unsere Mitarbeiter:innen in unterschiedlichen Rechts- und Wertesystemen tätig. Viele unserer Mitarbeiter:innen arbeiten in Ländern, denen in Untersuchungen – beispielsweise von [Transparency International](#) – ein höheres Korruptionsrisiko zugeschrieben wird. Auch an diesen Standorten gilt für unsere Mitarbeiter:innen ausnahmslos: Henkel lehnt jeden Verstoß gegen Gesetze und Standards sowie jegliche unlauteren Geschäftspraktiken ab. Um unseren Mitarbeiter:innen klare Verhaltensregeln zu vermitteln und insbesondere Interessenkonflikte im Arbeitsalltag von vornherein zu vermeiden, setzen wir auf regelmäßige Schulungs- und Kommunikationsmaßnahmen. Eine besondere Rolle beim Thema Compliance kommt unseren Führungskräften zu. Aufgrund ihrer Stellung sind sie besonders verpflichtet, Vorbild für ihre Mitarbeiter:innen zu sein. Vor diesem Hintergrund sind insbesondere alle unsere Management-Mitarbeiter:innen weltweit zur Teilnahme an unseren E-Learnings und Präsenzs Schulungen verpflichtet, die vielfältige Compliance-Themen wie Datenschutz, Wettbewerbsrecht oder Anti-Korruption adressieren. Im Jahr 2021 wurden mehr Compliance-Schulungen als in den Vorjahren durchgeführt (52.471 registrierte Teilnehmer:innen).

Keine Toleranz bei regelwidrigem Verhalten

Regelwidriges Verhalten ist niemals im Interesse von Henkel. Diesem Grundsatz sind Vorstand und Führungskräfte bei Henkel ausnahmslos verpflichtet. Regelwidriges Verhalten untergräbt den fairen Wettbewerb und schadet unserer Vertrauenswürdigkeit und Reputation. Unsere Mitarbeiter:innen legen großen Wert auf ein korrektes und ethisch einwandfreies Geschäftsumfeld. Auf Verstöße gegen Gesetze, Codes und Standards



 VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

 STRATEGIE

PARTNER

 PRODUKTE UND TECHNOLOGIEN

 NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

 STAKEHOLDERMANAGEMENT

COMPLIANCE

 PRODUKTSICHERHEIT

 BESCHAFFUNG

 SUSTAINABLE FINANCE

 EXTERNE BEWERTUNGEN

 NATUR

 GEMEINSCHAFT

 KENNZAHLEN

 INDIZES

 REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

reagieren wir konsequent, auch durch arbeitsrechtliche Schritte. Im Jahr 2021 umfassten diese vier Abmahnungen und 27 Trennungen von Mitarbeiter:innen aufgrund von Compliance-relevanten Verstößen.

Datenschutz- und Compliance-Managementsysteme

Die Compliance-Kultur von Henkel ist durch eine ständige **Überprüfung und Verbesserung der Compliance-Prozesse** geprägt. Vor diesem Hintergrund wurde unser Datenschutz-Managementsystem 2019 durch externe Wirtschaftsprüfer:innen nach dem Prüfungsstandard IDW PS 980 überprüft und bestätigt – bezogen auf die Angemessenheit, Implementierung und Wirksamkeit der Datenschutz-Prozesse. Ähnliche externe Prüfungen ließ Henkel zuvor wiederholt für die Bereiche Wettbewerbsrecht und Anti-Korruption durchführen.

Ergebnisse unserer Audits

Die Leitung Corporate Audit berichtet direkt an den Vorsitzenden des Vorstands. Durch regelmäßige Audits, die aus unserer risikobasierten Auditplanung hervorgehen, prüft der Bereich Corporate Audit die Einhaltung unserer Codes und Standards an unseren Produktions- und Verwaltungsstandorten sowie auch bei Lohnherstellern und in Logistikzentren. Die Audits sind ein wichtiges Instrument, um Risiken und Verbesserungspotenziale zu identifizieren.


70

Audits weltweit durchgeführt

2021 hat Corporate Audit weltweit 70 Audits durchgeführt. Im Rahmen der Audits wurden insgesamt 852 Korrekturmaßnahmen vereinbart. Die Prüfungen erstreckten sich über alle wesentlichen Bereiche des Unternehmens: Vertrieb, Marketing, Einkauf, Finanzen, HR, IT, Supply Chain, Operations und SHE. Die Einhaltung unserer SHE-Standards haben wir an 25 Standorten überprüft und insgesamt 127 Optimierungsmaßnahmen eingeleitet. Die Einhaltung unserer Social Standards haben wir mithilfe von drei Bewertungen untersucht.

Bedingt durch die COVID-19-Pandemie wurde auch im Jahr 2021 wieder ein Großteil der Prüfungen mittels eines „Remote Audit“-Ansatzes durchgeführt. Voraussetzungen hierfür sind neben einer leistungsfähigen Infrastruktur vor allem die Digitalisierung von Prozessen und Dokumenten. Als Ganzes werden die Erfahrungen mit dem „Remote Audit“-Ansatz weiterhin positiv beurteilt, wenngleich die Effektivität und Effizienz des Ansatzes in bestimmten Prüfungsfeldern sowie bei Prüfungen über unterschiedliche Zeitzonen eingeschränkt bleiben. 2021 wurden Prüfungen im Bereich SHE zum Teil von Drittanbietern unterstützt, um eine Vor-Ort-Prüfung zu ermöglichen.

Alle Auditergebnisse werden im Rahmen des jährlichen Revisionsberichts direkt dem Vorstand von Henkel sowie dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats mitgeteilt. Neben den regulären Audits hat Corporate Audit auch eine Bewertung interner Kontrollsysteme durchgeführt. Zudem hat Corporate Audit 2021 weltweit 3.122 Mitarbeiter:innen in Seminaren sowie während der Audits zu den Themen Compliance, Risikomanagement und interne Kontrollen geschult.



PRODUKTSICHERHEIT

VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

PRODUKTE UND TECHNOLOGIEN

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

STAKEHOLDERMANAGEMENT

COMPLIANCE

PRODUKTSICHERHEIT

BESCHAFFUNG

SUSTAINABLE FINANCE

EXTERNE BEWERTUNGEN

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Produktverantwortung als wichtiger Hebel für Nachhaltigkeit

Unsere Kunden und Verbraucher:innen können sich darauf verlassen, dass unsere Produkte bei sachgerechter Anwendung sicher sind. Alle Rohstoffe sowie fertigen Produkte durchlaufen zahlreiche Prüfungen und Bewertungen, um bei Herstellung, Anwendung und Entsorgung ein hohes Maß an Sicherheit zu bieten. Die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und darüber hinausgehender [Henkel-Standards](#) ist die Basis dafür.

Unsere Produktentwickler:innen und Expert:innen für [Produktsicherheit](#) bewerten die Inhaltsstoffe nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und Sicherheitsdaten. Sie beobachten die Produkte von Henkel kontinuierlich im Markt und lassen die gesammelten Erfahrungen in die Bewertungen einfließen. Für die Bewertung der Verbrauchersicherheit und Umweltverträglichkeit von Stoffen und Produkten verfolgen wir einen risikobasierten Ansatz nach wissenschaftlichen Maßstäben. Ein wesentlicher Schritt dieses Bewertungsprozesses besteht darin, dass neben der sicheren Anwendungskonzentration einer Substanz auch ermittelt wird, inwiefern Mensch oder Umwelt ihr gegenüber exponiert sind. Da aus der Überschreitung der sicheren Anwendungskonzentration ein Risiko für Mensch und/oder Umwelt resultieren kann, beschränken wir den Einsatz der Substanz in diesen Fällen auf niedrigere Einsatzkonzentrationen und/oder bestimmte Produktkategorien. Im Einzelfall kann dies auch zum vollständigen Verzicht auf den Einsatz einer Substanz führen.

Da viele unserer Produkte nach ihrem Gebrauch ins Abwasser gelangen, sind sie in ihrer Zusammensetzung so konzipiert, dass ihre Anwendung die Umwelt möglichst wenig belastet. Abwässer aus unseren chemisch-technischen Anwendungen werden nach dem Stand der Technik behandelt, um Schadstoffe aus ihnen zu entfernen, und fachgerecht entsorgt.

Bei der Auswahl und dem Einsatz von Inhaltsstoffen verfolgen wir auch kontroverse Diskussionen in der Öffentlichkeit über die Sicherheit chemischer Inhaltsstoffe in Produkten. Diese sind für uns Anlass, die wissenschaftlichen Grundlagen unserer Bewertungen kritisch zu überprüfen. Falls hieraus Bedenken in puncto Produktsicherheit entstehen und auch wissenschaftliche Daten und Erkenntnisse diese nicht ausräumen können, verwenden wir einen Stoff nicht mehr oder beschränken seinen Einsatz so, dass er immer noch unsere strengen Sicherheitsprüfungen besteht.

Gleichzeitig wird es immer wichtiger, Verbraucher:innen zu ermöglichen, sich über die in unseren Produkten enthaltenen Inhaltsstoffe zu informieren. Dazu werden wir die Transparenz über die eingesetzten Stoffe und deren Sicherheit global verbessern.

Die Einhaltung der konzernweit gültigen Vorgaben und Abläufe zur Produktsicherheit wird in regelmäßigen Audits überprüft. Die Unternehmensbereiche verantworten die Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen.



 VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

 STRATEGIE

PARTNER

 PRODUKTE UND TECHNOLOGIEN

 NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

 STAKEHOLDERMANAGEMENT

 COMPLIANCE

PRODUKTSICHERHEIT

 BESCHAFFUNG

 SUSTAINABLE FINANCE

 EXTERNE BEWERTUNGEN

 NATUR

 GEMEINSCHAFT

 KENNZAHLEN

 INDIZES

 REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

Gefährdungen identifizieren – Risiken bewerten

Zur Bewertung der Sicherheit von Produkten untersuchen unsere Expert:innen in einem ersten Schritt, ob die Inhaltsstoffe des Produkts eine mögliche Gefährdung für Mensch und Umwelt darstellen. In einem zweiten Schritt klären sie, in welchem Umfang Mensch oder Umwelt diesem Stoff ausgesetzt sind: Die sogenannte Exposition wird analysiert. Diese Analyse ist wichtig, da in den meisten Fällen eine schädliche Wirkung erst ab einer bestimmten Menge und Konzentration eines fraglichen Stoffs auftritt. Die Ergebnisse beider Bewertungsschritte werden dann zu einer Gesamtbewertung zusammengeführt. Nur diese erlaubt unseren Expert:innen die verlässliche Aussage, ob ein Produkt im Rahmen seiner Anwendung sicher ist. Ein einfaches Beispiel: Essigsäure stellt eine mögliche Gefährdung dar, da sie in konzentrierter Form wegen ätzender Eigenschaften zu schweren Schäden führen kann. Nehmen wir sie allerdings verdünnt mit unserer Nahrung auf, besteht kein Risiko.

Bewertung der eingesetzten Stoffe

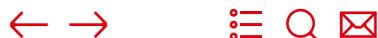
Für Stoffe mit bestimmten gefährlichen Eigenschaften haben wir festgelegt, dass ihr Einsatz für manche Anwendungen von vornherein ausgeschlossen ist. Für andere Stoffe haben wir strikte unternehmensinterne Auflagen und Beschränkungen vorgesehen und gehen damit häufig über die gesetzlichen Vorgaben hinaus. In anderen Fällen arbeiten wir daran, die gesundheitliche Verträglichkeit durch die Entwicklung von alternativen Inhaltsstoffen weiter zu verbessern – zum Beispiel durch den Wechsel von lösemittel- zu wasserbasierten Rezepturen in unseren Konsumenten- und Kontaktklebstoffen.

Bewertung der Produkte

Nach Abschluss der Bewertung der einzelnen Inhaltsstoffe unterziehen unsere Expert:innen die Gesamtrezeptur eines Produkts einer weiteren Sicherheitsbewertung. Hier werden die Eigenschaften der Einzelbestandteile, deren Konzentration im Produkt und dessen Anwendungsbedingungen beurteilt. Produkte, die für die Anwendung am Menschen bestimmt sind, prüfen wir zusätzlich dermatologisch. Die Ergebnisse dieser Bewertungen und Prüfungen bilden dann die Basis für die Festlegung der erforderlichen Vorsorge- und Schutzmaßnahmen für eine sichere Anwendung des Produkts. Diese werden gezielt darauf abgestimmt, ob es sich um ein Produkt für Verbraucher:innen oder um ein von Fachkräften eingesetztes Industrieprodukt handelt, und können von der Gestaltung der Verpackung über detaillierte Anwendungs- und Warnhinweise bis zu Verwendungsbeschränkungen reichen.

Kontrovers diskutierte Inhaltsstoffe

Die von chemischen Inhaltsstoffen ausgehenden Risiken werden von Wissenschaft und Öffentlichkeit häufig unterschiedlich beurteilt. Die Ursachen sind vielfältig. Besonders oft wird von der potenziellen Gefährdung, die von einem Stoff für Mensch oder Umwelt ausgehen kann, direkt auf ein Risiko geschlossen, ohne dass die sogenannte Exposition Berücksichtigung findet – das heißt, in welchem Umfang Mensch oder Umwelt dem Stoff tatsächlich ausgesetzt sind. Wir halten diese Differenzierung zwischen Gefahr und Risiko für notwendig und wesentlich, damit eine realitätsnahe Sicherheitsbewertung von Inhaltsstoffen erfolgen kann.



 VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

 STRATEGIE

PARTNER

 PRODUKTE UND TECHNOLOGIEN

 NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

 STAKEHOLDERMANAGEMENT

 COMPLIANCE

PRODUKTSICHERHEIT

 BESCHAFFUNG

 SUSTAINABLE FINANCE

 EXTERNE BEWERTUNGEN

 NATUR

 GEMEINSCHAFT

 KENNZAHLEN

 INDIZES

 REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

Produktrückruf-Prozess

Obwohl unsere Produkte zahlreiche Prüfungen und Bewertungen durchlaufen, um ein hohes Maß an Sicherheit zu bieten, kann es in sehr seltenen Fällen zu unvorhergesehenen Abweichungen von unserem hohen Qualitätsstandard kommen. Um auf solche Fälle vorbereitet zu sein und die Gesundheit und Sicherheit von Kunden und Verbraucher:innen bestmöglich zu gewährleisten, hat Henkel im Jahr 2009 einen für alle Standorte gültigen Unternehmensstandard für potenzielle Produktkrisen und Produktrückrufe eingeführt. Dieser weltweite Unternehmensstandard definiert verbindliche Verfahren, klare Verantwortlichkeiten und Richtlinien für eine angemessene und schnelle Reaktion, falls es trotz aller Sicherheitsvorkehrungen zu Abweichungen und unvorhergesehenen Ereignissen im Zusammenhang mit unseren Produkten kommen sollte. Nach einer grundlegenden Überarbeitung des Unternehmensstandards wurden die internen Zielgruppen im Jahr 2020 mit Schulungen und Kurzvorträgen über die neuen Inhalte informiert. Darüber hinaus wird seit Ende 2020 ein digitales Training angeboten.

Innovationen und Alternativmethoden

Unser [Anspruch](#) ist klar: Wir testen unsere Kosmetikprodukte, Wasch- und Reinigungsmittel wie auch unsere Klebstoffe für Industriekunden sowie Konsumenten und Handwerker nicht an Tieren. Leider können wir dennoch nicht behaupten, dass Tierversuche überhaupt keine Rolle mehr spielen. Denn es gibt einzelne Länder, in denen Tierversuche für die Marktzulassung von Produkten wie Kosmetik, Wasch- und Reinigungsmittel oder Klebstoffe noch verpflichtend sind. Wir arbeiten gemeinsam mit den entsprechenden Branchenverbänden daran, die Behörden von einem Verzicht auf Tierversuche zu überzeugen. Zudem

sind wir davon überzeugt, dass die Präsenz auf diesen Märkten und die Unterstützung der Agenda gegen Tierversuche letztlich dazu beitragen werden, die Akzeptanz von Alternativen zu Tierversuchen zu erhöhen.

Wir und auch andere Hersteller unserer Branche können allerdings nicht ausschließen, dass ein Inhaltsstoff in der Vergangenheit an Tieren getestet wurde, ehe er auf den Markt kam, zumal wir nur sehr wenige Inhaltsstoffe selbst herstellen, sondern sie überwiegend von Lieferanten beziehen. In diesem Zusammenhang ist es zudem wichtig zu wissen, dass Inhaltsstoffe zum Beispiel von Wasch- und Reinigungsmitteln wie auch Klebstoffen zu chemischen Stoffen zählen, die vom jeweiligen Hersteller nach den chemikalienrechtlichen Vorgaben abgesichert werden müssen, etwa nach der [REACH-Verordnung](#) in Europa. Um die Sicherheit und Verträglichkeit für Mensch und Umwelt zu gewährleisten, sind dafür mitunter immer noch Tierversuche gesetzlich vorgeschrieben, da noch nicht für alle Aspekte anerkannte Alternativmethoden zur Verfügung stehen. Wir verwenden anerkannte, alternative Testmethoden oder vorhandene Daten, um die Sicherheit unserer Inhaltsstoffe zu belegen. Seit 40 Jahren engagieren wir uns intensiv, alternative Testmethoden selbst zu entwickeln. Henkel gehört so auch zu den Unternehmen, die im Jahr 2005 zusammen mit der Europäischen Kommission und einigen Industrieverbänden die „Europäische Partnerschaft für Alternativen zu Tierversuchen“ ([EPAA – European Partnership on Alternative Approaches to Animal Testing](#)) gegründet haben. Seither hat diese Partnerschaft zahlreiche Projekte vorangetrieben, die Alternativen zu Tierversuchen erfolgreich gefördert und für die Sicherheitsbewertung im Rahmen der REACH-Verordnung nutzbar gemacht hat.



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

PRODUKTE UND TECHNOLOGIEN

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

STAKEHOLDERMANAGEMENT

COMPLIANCE

PRODUKTSICHERHEIT

BESCHAFFUNG

SUSTAINABLE FINANCE

EXTERNE BEWERTUNGEN

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Die Fragen zur Hautverträglichkeit von Inhaltsstoffen werden inzwischen – wo immer dies möglich ist – mithilfe von In-vitro-Tests untersucht. In-vitro-Tests wurden in den vergangenen Jahrzehnten von Henkel in Zusammenarbeit mit externen Partnern entwickelt und als Ersatzmethode für Tierversuche zur internationalen Anerkennung bei der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) vorgeschlagen.

Henkel nutzt in diesem Rahmen [epiCS®-Hautmodelle](#), die in eigenen Laboren unter der Marke [Phenion®](#) hergestellt werden. Die epiCS®-Technologie umfasst unter anderem rekonstruierte humane Oberhaut (fachlich: Epidermis), die von der OECD für die Testung hautkorrosiver Eigenschaften und seit April 2019 ebenfalls für die Testung hautirritierender Eigenschaften anerkannt ist.

Unsere Wissenschaftler:innen arbeiten derzeit daran, dass die Hautmodelle in der Größe eines 1-Cent-Stücks auch bei weiteren Fragen nach der Chemikaliensicherheit Verwendung finden. Mehr Informationen finden Sie auf der Webseite des [Scientific Committee on Consumer Products](#) der Europäischen Kommission.

Im Rahmen unserer Test- und Bewertungsstrategien spielen auch computergestützte Analysen eine immer größere Rolle. Zudem unterstützen wir den Gesetzgeber mit unserer Expertise in unterschiedlichen Verbänden, um die langwierigen Prozesse bis zur Anerkennung einer alternativen Testmethode zu verkürzen und die Akzeptanz bereits bewährter Alternativmethoden weiter zu fördern.

Unser Einsatz für Gesundheit und Sicherheit

Wir prüfen und bewerten unsere Rohstoffe und Produkte auf jeder Stufe des Produktlebenszyklus, um sicherzustellen, dass sie höchsten Ansprüchen an Sicherheit und Gesundheit genügen. Selbstverständlich teilen unsere Kunden unser Engagement, wobei dieser Schwerpunkt durch regulatorische Änderungen im Hinblick auf den Verbraucherschutz noch an Bedeutung gewinnt. So wird erwartet, dass eine neue Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit Teil des Green Deals der Europäischen Union sein wird.

Die Anpassung unserer Produktformulierungen im Bereich Adhesive Technologies ist dabei nur eine der Möglichkeiten, mit denen wir die Sicherheit optimieren und unsere Kunden dabei unterstützen, die gesetzlichen Anforderungen zu übertreffen. Unsere Schraubensicherung Loctite 2400 kommt beispielsweise ohne Gefahrensymbole, Risikohinweise und sicherheitsrelevante Warnhinweise auf der Verpackung aus, da sie keine in dieser Hinsicht kennzeichnungspflichtigen und damit bedenklichen Stoffe enthält.



BESCHAFFUNG

VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

PRODUKTE UND TECHNOLOGIEN

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

STAKEHOLDERMANAGEMENT

COMPLIANCE

PRODUKTSICHERHEIT

BESCHAFFUNG

SUSTAINABLE FINANCE

EXTERNE BEWERTUNGEN

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Verantwortungsvolle Beschaffung sichert ganzheitliches Wachstum

Mit unserem verantwortungsvollen Beschaffungsansatz stellen wir Nachhaltigkeitsaspekte entlang unserer Lieferketten zum Wohl der Menschen und unseres Planeten in den Mittelpunkt. Ein intensiver Austausch und eine enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten sind dabei die Voraussetzung für nachhaltige Geschäfts-, Prozess- und Produktionspraktiken. Bereits vor mehr als einer Dekade haben wir einen Rahmen für nachhaltige Beschaffung in den Lieferketten der chemischen Industrie aufgebaut und weiterentwickelt, der auf Zusammenarbeit, Vertrauen und Verantwortung basiert.

100-Prozent-Responsible-Sourcing-Strategie

In unserer Ambition verpflichten wir uns zu 100 Prozent verantwortungsvoller Beschaffung zusammen mit unseren Partnern. Zentrales Element ist unsere **Responsible-Sourcing-Strategie**, deren klarer Fokus auf einem gemeinsamen Grundverständnis von Nachhaltigkeit im Einkauf liegt. Wir sind fest davon überzeugt, dass wir nur dann nachhaltige Beschaffungspraktiken etablieren können, wenn jede und jeder einzelne Entscheidungsträger:in in den globalen Lieferketten im Bewusstsein der Bedeutung von Nachhaltigkeit handelt. Das bedarf neben einer grundlegenden Anerkennung dieser Verantwortung der richtigen Einstellung sowie des Aufbaus von Kompetenzen und Wissen.

Die Basis unserer Strategie bildet unser umfassender **Risikomanagement-** und **Compliance-**Ansatz. Dessen Ziel ist die Gewinnung und Bereitstellung von transparenten Kennzahlen zu den Nachhaltigkeitsleistungen und -risiken unserer Lieferanten, um faktenbasierte

Entscheidungsgrundlagen in Einkaufsprozessen und Auftragsvergaben zu gewährleisten. Gleichzeitig dient die in diesem Bereich gewonnene Transparenz nicht nur dem Risikomanagement und der Risikominimierung, sondern auch dem Dialog und der Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten. Für **Maßnahmen zum Klimaschutz** leisten wir mit unserem Einkaufsbereich einen wertvollen Beitrag zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft, indem wir die Reduzierung der Treibhausgasemissionen in unseren Lieferketten vorantreiben und entsprechende Beschaffungslösungen implementieren. Den **Übergang zur Kreislaufwirtschaft** unterstützen wir im Einkauf, indem wir Rohstoffe und Verpackungen aus nachhaltigen Quellen beziehen und einen zirkulären Ansatz verfolgen. Unser Einkaufsbereich leistet insbesondere einen wertvollen und aktiven Beitrag zum **gesellschaftlichen Fortschritt**, indem wir nachhaltige Geschäftspraktiken und die **Achtung von Menschenrechten** entlang der gesamten Wertschöpfungskette fordern und fördern.

In den vorgenannten strategischen Nachhaltigkeitsbereichen des Einkaufs werden zur Messung des Wertbeitrags und als Grundlage für strategische Einkaufsentscheidungen eine Vielzahl von Indikatoren erhoben und zur Verfügung gestellt.

Vertragspartner aus
 **119**
 Ländern

Henkel hat derzeit Vertragspartner aus 119 Ländern. Rund 75 Prozent unserer Einkäufe tätigen wir in Mitgliedstaaten der **Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)**, erschließen jedoch auch verstärkt Beschaffungsmärkte außerhalb der OECD-Mitglied-



 VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

 STRATEGIE

PARTNER

 PRODUKTE UND TECHNOLOGIEN

 NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

 STAKEHOLDERMANAGEMENT

 COMPLIANCE

 PRODUKTSICHERHEIT

BESCHAFFUNG

 SUSTAINABLE FINANCE

 EXTERNE BEWERTUNGEN

 NATUR

 GEMEINSCHAFT

 KENNZAHLEN

 INDIZES

 REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

staaten. Unsere hohen Anforderungen an Vertragspartner gelten dabei weltweit einheitlich. Wir erwarten von ihnen, dass ihr unternehmerisches Handeln unseren Ansprüchen an nachhaltiges Wirtschaften entspricht. Bei der Auswahl der Vertragspartner sowie in der Zusammenarbeit berücksichtigen wir zudem ihre Leistungen in Bezug auf Sicherheit, Gesundheit, Umwelt, soziale Standards und faire Geschäftspraktiken. Grundlage hierfür sind unsere konzernweit gültigen [Standards für Sicherheit, Gesundheit und Umwelt](#). Weiterhin gelten weltweit unsere Einkaufsstandards, die wir bereits 2018 um eine aktualisierte [„Responsible Sourcing Policy“](#) ergänzt haben. Der Chief Procurement Officer (CPO) ist für alle Beschaffungsaktivitäten und ein verantwortliches Lieferkettenmanagement zuständig. Er berichtet direkt an den Finanzvorstand.

Verbindlicher Lieferanten-Kodex

Der industrieübergreifende Verhaltenskodex des deutschen [Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik \(BME\)](#) ist für alle Lieferanten von Henkel weltweit verbindlich. Der BME-Kodex basiert auf den zehn Prinzipien des [UN Global Compact](#). Dieser Kodex ermöglicht somit eine internationale Anwendung und dient neben der „Responsible Sourcing Policy“ auch als Grundlage für die vertraglichen Beziehungen mit unseren strategischen Lieferanten.

Kooperation mit strategischen Lieferanten und Partnern

Im Mittelpunkt der aktuellen Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten stehen die Definition und Umsetzung eines gemeinsamen Plans zu den Henkel-Nachhaltigkeitszielen für 2025 und darüber hinaus. Wir nutzen unterschiedliche Plattformen und Foren, um gemeinsam mit unseren Lieferanten wegweisende Innovationen im Bereich nachhaltiger Produkte und Technologien zu erarbeiten. Mit unseren strategischen Lieferanten setzen wir Zielvereinbarungen als Instrument ein, um Transparenz, Nachhaltigkeitsleistung und Innovationspotenzial im Bereich nachhaltiger Beschaffungslösungen zu steuern. Im Rahmen unseres Risikomanagementansatzes arbeiten wir daran, die Transparenz unserer vorgelagerten Lieferketten in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken voranzutreiben. Um Maßnahmen zum Klimaschutz entlang der Wertschöpfungskette zu unterstützen, verlangen wir von unseren Hauptlieferanten im Bereich Rohstoffe und Verpackungen außerdem Transparenz bezüglich der Emissionswerte ihrer Produktportfolios. Wir erwarten, dass sie zur Reduzierung der CO₂-Emissionen entlang ihrer Lieferketten gemäß unserer wissenschaftsbasierten Zielsetzung für Scope-3-Treibhausgasemissionen beitragen. Mit diesem Ansatz adressieren wir rund 50 Prozent unserer indirekten Emissionen im Rohstoffbereich. Darüber hinaus fördern wir nachhaltige Innovationen durch lieferantenspezifische Dialoge und individuelle Zielsetzungen. Damit erreichen wir, dass Fokusthemen, zum Beispiel biologische Abbaubarkeit, systematisch in den ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz von Henkel integriert sind.



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

PRODUKTE UND TECHNOLOGIEN

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

STAKEHOLDERMANAGEMENT

COMPLIANCE

PRODUKTSICHERHEIT

BESCHAFFUNG

SUSTAINABLE FINANCE

EXTERNE BEWERTUNGEN

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Sechsstufiger Prozess integraler Bestandteil unserer Beschaffungsaktivitäten

Ein zentrales Element unseres strategischen Risikomanagements und Compliance-Ansatzes ist unser sechsstufiger „Responsible Sourcing Process“, in dem es darum geht, Kennzahlen der Nachhaltigkeitsleistung unserer Lieferanten zu gewinnen. Mit der daraus resultierenden Transparenz unterstützen wir unsere Einkäufer:innen dabei, gemeinsam mit unseren Lieferanten zur kontinuierlichen Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung in der Wertschöpfungskette beizutragen. Die so initiierten kontinuierlichen Verbesserungsprozesse basieren vor allem auf dem Wissenstransfer und Kompetenzaufbau in Bezug auf Prozessoptimierung, Ressourceneffizienz sowie Umwelt- und Sozialstandards. Der Responsible Sourcing Process ist ein integraler Bestandteil unserer Beschaffungsaktivitäten. Er setzt bereits vor dem Beginn einer Zusammenarbeit an und mündet in einen wiederkehrenden Zyklus der Überprüfung, Analyse und kontinuierlichen Verbesserung mit bestehenden Lieferanten. Mit Hilfe dieses Prozesses zur Überprüfung und Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung unserer Lieferanten decken wir rund 93 Prozent unseres Einkaufsvolumens in den Bereichen Verpackung, Rohstoffe und Lohnhersteller ab.

Schritt 1: Pre-Check und Risikobewertung

Henkel verfügt über ein Frühwarnsystem für Nachhaltigkeitsrisiken in seinen globalen Beschaffungsmärkten. Zunächst bewerten wir das Risikopotenzial einer Region oder eines Landes. Hierbei legen wir den Schwerpunkt auf von internationalen Fachinstituten identifizierte Länder, in denen es erhöhte Nachhaltigkeitsrisiken gibt. Die Bewertung umfasst unter anderem die Kriterien „Menschenrechte“, „Korruption“ und „gesetzliches Umfeld“. Hinzu kommt die Bewertung von Risiko-

Wertschöpfungsketten. Dazu zählen wir Industrien und Branchen, die potenziell ein Nachhaltigkeitsrisiko für unser Unternehmen darstellen. So identifizieren wir Länder und Beschaffungsmärkte, in denen besondere Maßnahmen gefordert sind.

Schritt 2: Onboarding

Die Ergebnisse des Pre-Checks und der Risikobewertung fließen anschließend in unseren Onboarding-Prozess für Lieferanten ein. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie unserem Lieferanten-Kodex und unserer „Responsible Sourcing Policy“ zustimmen. Unser Onboarding-Prozess ist in einem weltweit einheitlichen Registrierungssystem verankert und fasst unsere Nachhaltigkeitsanforderungen in standardisierter Form zusammen.

Schritt 3: Initiales Assessment oder Audit

Zu Beginn einer neuen Geschäftsbeziehung werden die Lieferanten aufgefordert, entweder bestehende Ergebnisse zur Nachhaltigkeitsleistung offenzulegen oder einen Selbstbewertungsfragebogen hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsleistungen auszufüllen. Dafür bedienen wir uns für den maßgeblichen Anteil unseres externen Einkaufsvolumens der Methodologie von EcoVadis, einem unabhängigen Nachhaltigkeitsbewertungs-Spezialisten. Diese eingesetzten Fragebögen umfassen Anforderungen in den Bereichen Sicherheit, Gesundheit, Umwelt, Qualität, Menschenrechte, Mitarbeiterstandards und Anti-Korruption.

Darüber hinaus haben wir im Jahr 2021 für Lieferanten mit geringerem Einkaufsvolumen die Software-as-a-Service-Lösung [IntegrityNext](#) pilotiert. Mittels eines kompakten Selbstbewertungsfragebogens werden Nachhaltigkeitsleistungen und -risiken von Lieferanten in diversen Einkaufssegmenten transparent gemacht.



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

PRODUKTE UND TECHNOLOGIEN

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

STAKEHOLDERMANAGEMENT

COMPLIANCE

PRODUKTSICHERHEIT

BESCHAFFUNG

SUSTAINABLE FINANCE

EXTERNE BEWERTUNGEN

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Bei ausgewählten Lieferanten führen wir alternativ zur Auswertung der Selbstbewertungsfragebögen ein Audit durch. Zu unserer Lieferantenbasis zählen auch Lohnherstellungsbetriebe, von denen wir jährlich rund 10 Prozent unserer Produktionstonnage beziehen. Unsere Anforderungen an Qualitäts-, Umwelt-, Sicherheits- und Sozialstandards sind integraler Bestandteil von Verträgen und Auftragsvergaben und werden entsprechend überprüft.

Henkel arbeitet mit spezialisierten unabhängigen Dienstleistern zusammen, um die Einhaltung der definierten Standards in Audits überprüfen zu lassen. Unsere Audits sind Vor-Ort-Prüfungen, zum Beispiel in Produktionsstätten unserer Lieferanten, und beinhalten neben der Begutachtung der Fabrik auch Gespräche mit Mitarbeiter:innen aller Hierarchieebenen.

Schritt 4: Analyse der Leistungsstanderhebung

Auf Basis des Auditberichts oder des Resultats des Selbstbewertungsfragebogens analysieren externe Nachhaltigkeitsexpert:innen und unsere Lieferantenbetreuer:innen im Einkauf die Ergebnisse und identifizieren Nachhaltigkeitsdefizite und Verbesserungspotenziale. Im gleichen Schritt werden die Lieferanten verschiedenen Nachhaltigkeitsrisikoklassen zugeordnet. Ein standardisierter Prozess im Nachgang eines Assessments oder Audits stellt sicher, dass unsere Lieferanten die festgelegten Korrekturmaßnahmen umsetzen. Bei anhaltenden schwerwiegenden Verstößen wird das Lieferantenverhältnis beendet.

Schritt 5: Korrekturmaßnahmen und kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Unabhängig von dem jeweiligen Ergebnis fordern wir alle Lieferanten nach ihrer Evaluierung auf, einen Verbesserungsplan („Corrective Action Plan“) zu definieren und an den identifizierten Optimierungspotenzialen zu arbeiten. Den Fortschritt bei der Umsetzung überprüfen wir im Austausch mit den Lieferanten im Verlauf der Erhebungsperiode bis zu einem erneuten Assessment oder Audit.

Schritt 6: Re-Assessment / Re-Audit

Mittels wiederkehrender Re-Assessments oder Re-Audits überprüfen wir die Leistungsfortschritte unserer Lieferanten und stellen damit einen kontinuierlichen Verbesserungszyklus, bestehend aus Evaluierung, Analyse und Korrekturmaßnahmen, sicher. Die Daten zu den gemessenen Nachhaltigkeitsleistungen unserer Lieferanten werden mittels digitaler Plattformen in Echtzeit zur Verfügung gestellt.

Entwicklung oder Beendigung des Lieferantenverhältnisses

Im Rahmen unseres Lieferantenmanagements arbeiten wir gezielt mit unseren Lieferanten daran, die Nachhaltigkeitsleistung zu verbessern. Dabei versuchen wir, entlang der gesamten Wertschöpfungskette positive Veränderungen anzustoßen – beispielsweise durch Schulungen und gemeinsame Projekte. Insgesamt sind uns für das Jahr 2021 keine Verstöße seitens unserer bewerteten strategischen Vertragspartner bekannt geworden, die eine Beendigung des Lieferantenverhältnisses notwendig gemacht hätten.



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

PRODUKTE UND TECHNOLOGIEN

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

STAKEHOLDERMANAGEMENT

COMPLIANCE

PRODUKTSICHERHEIT

BESCHAFFUNG

SUSTAINABLE FINANCE

EXTERNE BEWERTUNGEN

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Responsible Sourcing Process
Sechsstufiger Lieferantenmanagement-Prozess



- Implementierung in allen Regionen, in allen Unternehmensbereichen und für alle Materialgruppen
- Gesteuert vom Nachhaltigkeitsteam im Einkauf und ausgeführt vom globalen Einkaufsteam
- Ergänzt durch Lieferantenaudits durch die Abteilung Safety, Health and Environment (SHE)

Gemeinsam für eine nachhaltige Lieferkette

Starker Partner in der Initiative „Together for Sustainability“ (Tfs)

Bereits im Jahr 2011 hat Henkel gemeinsam mit fünf weiteren Unternehmen der chemischen Industrie die Initiative [„Together for Sustainability – Chemical Supply Chains for a Better World“](#) (Tfs) ins Leben gerufen. Sie basiert auf den Prinzipien des [UN Global Compact](#) und der Responsible-Care-Initiative des [Internationalen Chemieverbands \(ICCA\)](#). Die Tfs-

Initiative besteht heute aus 34 Mitgliedern, die Gesamtausgaben in Höhe von mehr als 267 Milliarden Euro repräsentieren. Ihr Ziel ist es, das immer komplexer werdende Lieferantenmanagement im Bereich der Nachhaltigkeit zu harmonisieren und den Dialog mit weltweiten Vertragspartnern zu optimieren. Dabei sollen vor allem Synergien geschaffen werden, um Ressourcen effizienter zu nutzen und bürokratische Hürden zu verringern – bei den Mitgliedsunternehmen und den gemeinsamen Lieferanten.



 VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

 STRATEGIE

PARTNER

 PRODUKTE UND TECHNOLOGIEN

 NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

 STAKEHOLDERMANAGEMENT

 COMPLIANCE

 PRODUKTSICHERHEIT

BESCHAFFUNG

 SUSTAINABLE FINANCE

 EXTERNE BEWERTUNGEN

 NATUR

 GEMEINSCHAFT

 KENNZAHLEN

 INDIZES

 REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

Kernelemente der Tfs-Initiative sind Audits und Online-Assessments, mit dem Grundgedanken „Ein Audit für einen ist ein Audit für alle!“. Danach müssen Lieferanten jeweils nur ein Assessment beziehungsweise ein Audit absolvieren. Audits werden von einer Reihe ausgewählter, unabhängiger Unternehmen durchgeführt. Im Bereich der Online-Assessments arbeitet Tfs mit dem Nachhaltigkeitsbewertungs-Spezialisten [EcoVadis](#) zusammen.

Seit der Gründung von Tfs haben rund 18.000 Assessments und Audits stattgefunden. Bewertet werden die Leistungen in den Bereichen Management, Umwelt, Gesundheit und Sicherheit, Arbeits- und Menschenrechte sowie Themen der ethischen Unternehmensführung. Die anschließend eingeleiteten Maßnahmen werden durch erneute Assessments oder Audits überprüft. Die Nachkontrolle und das weitere Lieferantenmanagement obliegen dann wiederum den einzelnen Mitgliedsunternehmen. Über eine Online-Plattform werden die Ergebnisse unter allen Mitgliedern der Initiative geteilt.

 **18.000**
Tfs-Assessments und -Audits

 **34**
Mitgliedsunternehmen
der Tfs-Initiative

Im Jahr 2021 wuchs die Tfs-Initiative nicht nur um weitere Mitgliedsunternehmen, sondern etablierte auch eine regionale Arbeitsgruppe in Singapur, die von einem Henkel-Vertreter geleitet wird. Gemeinsam mit dem Verband der chemischen und petrochemischen Industrie in China (CPCIF) arbeitet Tfs daran, die Initiative in China bekannter zu machen.

Außerdem startete eine weitere Arbeitsgruppe mit dem Ziel, ein globales Programm zur Erhebung von Scope-3-Treibhausgasemissionen und zum entsprechenden Informationsaustausch aufzubauen. Dazu gehört es, einen standardisierten Ansatz zur Messung von Treibhausgasemissionen in der chemischen Industrie zu entwickeln. Dafür gilt es auch, einen Prozess für die Sammlung von Daten und deren Austausch mittels einer skalierbaren Plattform zu definieren, ein Lieferanten-Engagement-Programm aufzubauen und den Dialog mit wichtigen Stakeholdern zu pflegen.

2021 entwickelte die Initiative zudem die [„Tfs Academy“](#), die nach Beendigung der Pilotphase ein Lernumfeld für beide Kernzielgruppen, Einkäufer:innen und Lieferanten, sowie weitere wichtige Interessensvertreter innerhalb von Tfs-Mitgliedsunternehmen bietet. Zu Beginn wird die Tfs Academy mehr als 200 Lerninhalte in vier verschiedenen Sprachen anbieten.

Schulung und Entwicklung von Lieferanten und Mitarbeiter:innen

Henkel legte auch im Berichtsjahr den Fokus auf Kompetenzaufbau und -erweiterung von Einkäufer:innen und Lieferanten. So schulten Henkel-Expert:innen sowohl Beschaffungsexpert:innen als auch Lieferanten in Fokusthemenbereichen wie Palmöl, Treibhausgasemissionen und Konfliktmineralien sowie Tfs-Expert:innen – gemeinsam mit Vertreter:innen des strategischen Lieferantenevaluierungspartners EcoVadis – in bewertungsprozessbezogenen Inhalten. Insgesamt wurden im Jahr 2021 rund 2.360 Teilnehmer:innen in verschiedenen Webinaren in vier verschiedenen Sprachen geschult (Englisch, Spanisch, Portugiesisch, Chinesisch). Anlässlich der jährlichen Konferenz des chinesischen Verbands der chemischen Industrie fand ebenfalls zum wiederholten Mal ein persönliches Training von rund 370 Lieferanten vor Ort in Ningbo statt.



 VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

 STRATEGIE

PARTNER

 PRODUKTE UND TECHNOLOGIEN

 NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

 STAKEHOLDERMANAGEMENT

 COMPLIANCE

 PRODUKTSICHERHEIT

BESCHAFFUNG

 SUSTAINABLE FINANCE

 EXTERNE BEWERTUNGEN

 NATUR

 GEMEINSCHAFT

 KENNZAHLEN

 INDIZES

 REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

Wie in den vergangenen Jahren auch wurden zudem interne Henkel-Stakeholder sowie neue Mitarbeiter:innen im Einkaufsbereich zu den Inhalten unserer „Responsible Sourcing“-Strategie geschult. Im gesamten Berichtsjahr absolvierten 970 Mitarbeiter:innen E-Learnings zu Nachhaltigkeitsthemen im Einkauf. Einen besonderen Fokus legten wir im Einkaufsbereich auf Schulungen zur menschlichen Sorgfaltspflicht. So haben bereits 2021 rund 370 Mitarbeiter:innen des Einkaufsbereichs ein umfangreiches Human Rights Training durchlaufen, das den Schwerpunkt auf menschenrechtliche Sorgfaltspflichten in den Lieferketten legt.

Auszeichnung unserer Lieferanten

Seit Jahren zeichnet Henkel Lieferanten regelmäßig für besondere Leistungen aus. 2021 vergab der Unternehmensbereich **Adhesive Technologies** den Nachhaltigkeitspreis an BASF für einen hervorragenden Beitrag zur Erreichung unserer Ziele und Ambitionen im Bereich der Nachhaltigkeit. Dazu zählen unter anderem gemeinsame Entwicklungsprojekte für verbesserte Standards im Bereich Gesundheit und Sicherheit, für die Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks durch Rohstoffe auf Basis des Biomassebilanz-Verfahrens für neue Klebstoffprodukte sowie die Partnerschaft in der ReciChain-Initiative zur Nachverfolgung von Plastik und Plastikprodukten.

Der Unternehmensbereich **Laundry & Home Care** verlieh den Nachhaltigkeitspreis 2021 an die Unternehmen Firmenich und Takasago als Anerkennung für die Leistungen bei der Entwicklung neuer biologisch abbaubarer Kapseln für Duftstoffe. Diese technologische Entwicklung wird bei uns für Weichspüler und Waschmittel eingesetzt und erfüllt zugleich die Kriterien der biologischen Abbaubarkeit wie auch hinsichtlich Duftleistung und Langlebigkeit.

Der Unternehmensbereich **Beauty Care** vergab den Nachhaltigkeitspreis für das Jahr 2021 an Sasol. Mit seiner Parafol-Chemie ermöglicht uns das Unternehmen, zyklische Silikone aus den Antitranspiranz-Sprays zu ersetzen. Dies ist ein wichtiger Schritt, um unsere Produkte an die aktuellen Vorgaben und Bedürfnisse von Verbraucher:innen anzupassen.

Enge Zusammenarbeit mit Partnern

Neben unserem Engagement in der „Together for Sustainability“-Initiative ist Henkel Mitglied von **AIM-PROGRESS**, einem Forum von Unternehmen der Konsumgüterindustrie. Auch hier ist das Ziel, Erfahrungen im Bereich nachhaltiger Beschaffung unter den Mitgliedsunternehmen auszutauschen und Synergien zu nutzen. Das Forum fokussiert sich außerdem auf die Durchführung von regionalen Lieferantenveranstaltungen zur Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistungen innerhalb der Wertschöpfungskette.

Zudem sind wir Gründungsmitglied der Initiative **„Action for Sustainable Derivatives“ (ASD)**. Die Initiative bringt Organisationen aus der gesamten Lieferkette von Palmölderivaten zusammen, um die Bemühungen um mehr Transparenz und die Einhaltung der NDPE-Prinzipien (No Deforestation, No Peat, No Exploitation) zu unterstützen und die Palmölindustrie positiv zu verändern.



SUSTAINABLE FINANCE

VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

PRODUKTE UND TECHNOLOGIEN

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

STAKEHOLDERMANAGEMENT

COMPLIANCE

PRODUKTSICHERHEIT

BESCHAFFUNG

SUSTAINABLE FINANCE

EXTERNE BEWERTUNGEN

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Steigende Relevanz für Investor:innen

Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil unserer **strategischen Agenda für ganzheitliches Wachstum**. Das Thema hat bereits heute auch für Investor:innen und die globalen Finanzmärkte hohe Relevanz und gewinnt zunehmend an Bedeutung. So erhöht sich der Anteil der Investor:innen, die Nachhaltigkeitskriterien sowohl ihrer strategischen Portfoliosteuerung als auch ihren konkreten Anlageentscheidungen zugrunde legen. Institutionelle Anleger integrieren das Thema Nachhaltigkeit zunehmend in ihr Risiko- und Chancenmanagement, da sie davon überzeugt sind, dass nachhaltige Unternehmen langfristig erfolgreicher sind. Diese Entwicklung wird auch durch politische Entscheidungsträger:innen auf globaler Ebene aktiv gefördert – mit konkreten gesetzlichen Vorgaben und Initiativen für mehr Klima- und Umweltschutz. So umfasst der **„Green Deal“** der Europäischen Kommission unter anderem Maßnahmen für den Finanzmarkt. Insofern ist Nachhaltigkeit ein zunehmend kritischer Erfolgsfaktor für die Wettbewerbsfähigkeit als Emittent am Kapitalmarkt. Daher ist „ESG“ (Environment, Social, Governance) eine zentrale Säule unserer Finanzstrategie.

Integrierter Dialog mit unseren Aktionär:innen

Wir führen bereits seit vielen Jahren einen intensiven Dialog mit unseren Aktionär:innen zum Thema Nachhaltigkeit. Im Rahmen unserer Kapitalmarktkommunikation berichten wir regelmäßig über unsere Strategie, Ziele sowie konkrete Initiativen und Fortschritte in diesem Bereich. Nachhaltigkeit ist seit 2001 fester Bestandteil unserer Finanzberichterstattung im Geschäftsbericht und auch ein relevantes Thema bei der Bilanzpressekonferenz und Hauptversammlung – nicht zuletzt, da es tief in der Unternehmensstrategie, der Kultur und den Werten von Henkel verankert ist. Darüber hinaus tauschen wir uns mit Investor:innen sowohl in Einzel-



„Bei Anlageentscheidungen gewinnen Nachhaltigkeitskriterien kontinuierlich an Bedeutung. Wir haben erneut unser Engagement im Bereich nachhaltiger Finanzierungen bewiesen und ESG als eine zentrale Säule in unsere Finanzstrategie integriert.“

MARCO SWOBODA

CFO und Mitglied des Vorstands
Finanzen / Einkauf / Global Business Solutions

gesprächen als auch im Rahmen von Konferenzen und Roadshows aus. Hier bieten insbesondere Veranstaltungen mit speziellem ESG-Fokus eine wichtige Plattform. Auch durch die Beantwortung umfangreicher Fragenkataloge von Investor:innen informieren wir transparent über unsere Positionen, Aktivitäten und Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit. Gleichzeitig erhalten wir damit detaillierte Einblicke in die Interessen und Anforderungen von Kapitalmarktakteur:innen hinsichtlich relevanter ESG-Kriterien.

Nachhaltige Finanzierungen

Henkel hat im Bereich Sustainable Finance frühzeitig innovative Lösungen umgesetzt. Bereits 2015 haben wir einen ESG-Rahmen für das Management von Pensionsvermögen eingeführt und diesen im Jahr 2020 durch die Integration von ESG Ratings für aktive Fonds-Manager sowie ESG-Index-Benchmarks für passiv gemanagte Investments erweitert. Im Jahr 2018



 VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

 STRATEGIE

PARTNER

 PRODUKTE UND TECHNOLOGIEN

 NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

 STAKEHOLDERMANAGEMENT

 COMPLIANCE

 PRODUKTSICHERHEIT

 BESCHAFFUNG

SUSTAINABLE FINANCE

 EXTERNE BEWERTUNGEN

 NATUR

 GEMEINSCHAFT

 KENNZAHLEN

 INDIZES

 REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

haben wir als erstes deutsches Unternehmen einen syndizierten [„Sustainability-Linked Loan“](#) abgeschlossen – eine Kreditlinie, deren Zinskonditionen an die Leistungen von Henkel in den Nachhaltigkeitsratings Sustainalytics, EcoVadis und ISS-oekom gebunden sind. Darüber hinaus haben wir im Juli 2020 als erstes Unternehmen weltweit einen so genannten [„Plastic Waste Reduction Bond“](#) emittiert. Die Anleihe besteht aus zwei Tranchen – von 70 Millionen US-Dollar und 25 Millionen Euro – und hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Die Erlöse werden ausschließlich in Projekte investiert, die Teil der Aktivitäten von Henkel zur Reduzierung von Plastikabfall sind. Diese Anleihe unterstreicht unser Engagement, eine Kreislaufwirtschaft zu fördern und Kunststoffabfall zu reduzieren.

Unser Engagement im Bereich Sustainable Finance bauten wir im Oktober 2021 weiter aus, indem wir einen [Rahmen für nachhaltige Finanzierungen](#) festgelegt haben. Dieses [„Sustainable Finance Framework“](#) ermöglicht die Emission von zwei Anleihearten: Sustainability-Linked Bonds und Green Bonds. Für die erstgenannte Anleiheform werden die Finanzierungskosten an die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele gekoppelt, während die Emissionserlöse der Green Bonds ausschließlich für nachhaltige Investitionen verwendet werden. Das Rahmenwerk wurde durch die unabhängige ESG-Ratingagentur ISS ESG überprüft, die den ökologischen Mehrwert und die Übereinstimmung des Rahmenwerks mit den Green- und Sustainability-Linked-Bond-Prinzipien der International Capital Market Association (ICMA) bestätigt. Im November 2021 hat Henkel erfolgreich zwei [Sustainability-Linked Bonds](#) im Gesamtvolumen von rund 720 Mio Euro unter den Vorgaben des Rahmenwerks platziert.

Mit diesem „Sustainable Finance Framework“ streben wir an, unser Geschäft sowie unsere Finanzierung mit unseren Verpflichtungen und Werten in Einklang zu bringen, indem wir eine direkte Verbindung zwischen unserer [Nachhaltigkeitsstrategie](#) und der Finanzierungsstrategie schaffen. Wir unterstreichen damit den Anspruch, unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, sowie unser kontinuierliches Engagement, auch in der Finanzorganisation aktiv unsere Nachhaltigkeitsagenda voranzutreiben.

EU-Taxonomie

Angesichts der globalen Erderwärmung haben sich die europäischen Staaten zu mehr Klimaschutz verpflichtet. Dabei sehen sowohl das Pariser Klimaabkommen als auch der europäische Green Deal einen wichtigen Ansatzpunkt bei nachhaltigen Investitionen. Ein zentrales Instrument ist in diesem Zusammenhang die [EU-Taxonomie](#) – ein EU-weites Klassifizierungssystem für nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten mit dem Ziel, Investitionen in diese zu fördern.

Eine Wirtschaftstätigkeit gilt gemäß der „Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088“ als ökologisch nachhaltig, wenn diese einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung eines oder mehrerer der Umweltziele leistet. Gleichzeitig darf eine wirtschaftliche Tätigkeit nicht zu einer erheblichen Beeinträchtigung der anderen Umweltziele führen. Die im Sinn der Taxonomie-Verordnung definierten Umweltziele sind: Klimaschutz; Anpassung an den Klimawandel; nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen;



 VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

 STRATEGIE

PARTNER

 PRODUKTE UND TECHNOLOGIEN

 NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

 STAKEHOLDERMANAGEMENT

 COMPLIANCE

 PRODUKTSICHERHEIT

 BESCHAFFUNG

SUSTAINABLE FINANCE

 EXTERNE BEWERTUNGEN

 NATUR

 GEMEINSCHAFT

 KENNZAHLEN

 INDIZES

 REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft; Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung; Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme. Darüber hinaus muss die Wirtschaftstätigkeit unter Einhaltung des sozialen Mindestschutzes ausgeübt werden und den technischen Bewertungskriterien entsprechen, die die EU-Kommission mittels delegierter Rechtsakte festgelegt hat. In den technischen Bewertungskriterien werden die Leistungsanforderungen an eine bestimmte Wirtschaftstätigkeit spezifiziert. Hierdurch kann bestimmt werden, unter welchen Bedingungen die Tätigkeit einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung eines bestimmten Umweltziels leistet und die übrigen Ziele nicht erheblich beeinträchtigt.

Mit dem delegierten Rechtsakt zur EU-Klimataxonomie wird der erste Satz der technischen Bewertungskriterien eingeführt, anhand derer bestimmt werden soll, welche Tätigkeiten wesentlich zur Erreichung von zwei der in der Taxonomie-Verordnung festgelegten Umweltziele beitragen: Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel. Der delegierte Rechtsakt deckt wirtschaftliche Tätigkeiten von etwa 40 Prozent der börsennotierten Unternehmen in Sektoren ab, auf die knapp 80 Prozent der direkten Treibhausgasemissionen in Europa entfallen. Zu diesen Sektoren gehören Energie, Forstwirtschaft, Herstellung, Verkehr und Gebäude.

Nach eingehender Prüfung unter Einbeziehung aller relevanten Unternehmensbereiche und Funktionen kamen wir zu dem Ergebnis, dass unsere Wirtschaftstätigkeiten im Rahmen des delegierten Rechtsaktes zur EU-Klimataxonomie nicht abgedeckt und folglich nicht taxonomie-

fähig sind. Daraus leiten wir ab, dass Henkel mit seinen Kerngeschäftsaktivitäten nicht als relevante Emissionsquelle identifiziert wird. Folglich beträgt der Anteil der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an unserem Gesamtumsatz 0 Prozent und – daraus folgend – betragen die damit zusammenhängenden Investitions- sowie Betriebsausgaben ebenso 0 Prozent. Der Anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an unserem Gesamtumsatz sowie unseren Investitions- und Betriebsausgaben beträgt somit 100 Prozent.

Darüber hinaus umfassen die zu berichtenden Investitions- sowie Betriebsausgaben auch solche, die sich auf den Erwerb von Produktion aus taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und auf einzelne Maßnahmen, durch die die Zieltätigkeiten kohlenstoffarm ausgeführt werden oder der Ausstoß von Treibhausgasen gesenkt wird, sowie auf einzelne Gebäudesanierungsmaßnahmen beziehen. Da sich die Berichtspflichten für das Geschäftsjahr 2021 ausschließlich auf taxonomiefähige Investitionen und Ausgaben beziehen und belastbare Aussagen zur Taxonomiekonformität nicht möglich sind bzw. eine solche Beurteilung für diese Berichtsperiode nicht verlangt wird, können wir auch hier keine entsprechenden Ausgaben berichten. Wir haben die am 2. Februar 2022 veröffentlichte „Draft Commission Notice“ nicht berücksichtigt, da der Aufstellungsprozess zu diesem Zeitpunkt nahezu vollständig abgeschlossen war.

Wir werden weiter intensiv prüfen, ob unsere Wirtschaftstätigkeiten im Rahmen der noch zu erlassenden delegierten Rechtsakte zu den verbleibenden vier Umweltzielen erfasst werden.



 VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

 STRATEGIE

PARTNER

 PRODUKTE UND TECHNOLOGIEN

 NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

 STAKEHOLDERMANAGEMENT

 COMPLIANCE

 PRODUKTSICHERHEIT

 BESCHAFFUNG

SUSTAINABLE FINANCE

 EXTERNE BEWERTUNGEN

 NATUR

 GEMEINSCHAFT

 KENNZAHLEN

 INDIZES

 REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

Rechnungslegungsmethode

Die Definition und darauf aufbauend die Ermittlung von Umsatz und Investitionsausgaben (CapEx) im Kontext der EU-Taxonomie folgt den entsprechenden International Financial Reporting Standards (IFRS). Somit steht die Umsatzermittlung im Einklang mit IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“. Bezüglich der Umsatzerlöse verweisen wir auf den entsprechenden Posten „Umsatzerlöse“ in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung im [Geschäftsbericht 2021](#) auf Seite 178. Für weitere Informationen bezüglich der Grundsätze der Umsatzrealisierung verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2021 Textziffer 24 (Seiten 268 und 269). Die Ermittlung der Investitionsausgaben (CapEx) folgt IAS 16 „Sachanlagen“ (IAS 16.73(e)(i) und (iii)) als auch IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ (IAS 38.118(e)(i)) und IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ (IFRS 16.53(h)). Die Investitionsausgaben für das Jahr 2021 ergeben sich aus der Summe der entsprechenden Zeilen „Akquisitionen“, „Zugänge bestehendes Geschäft“ sowie „Zugänge Nutzungsrechte an Leasinggegenständen“ bei Sachanlagen im Geschäftsbericht 2021 auf Seite 207 sowie „Akquisitionen“ und „Zugänge“ bei Immateriellen Vermögenswerten auf Seite 202 im Geschäftsbericht 2021. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist im Rahmen der EU-Taxonomie-Berichterstattung nicht Bestandteil der Investitionsausgaben. Für weitere Informationen bezüglich Sachanlagen, Immateriellen Vermögenswerten und Leasingverhältnissen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2021, Seiten 201 bis 211. Bezüglich Schätzungen, Annahmen und Ermessensentscheidungen im Rahmen der oben genannten Kennzahlen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2021, Seite 194.

Die Betriebsausgaben (OpEx) bestehen aus direkten, nicht aktivierten Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristige Mietverträge, Wartung und Instandhaltung sowie sonstige direkte Ausgaben im Zusammenhang mit der laufenden Instandhaltung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens beziehen. Dazu gehören Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, die während des Berichtszeitraums in unserer Gewinn- und Verlustrechnung unter Beachtung von IAS 38 als Aufwand erfasst werden (siehe Seite 270 unseres Geschäftsberichts 2021). Die Leasingaufwendungen wurden gemäß IFRS 16 ermittelt und enthalten Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und geringwertige Leasingverhältnisse (siehe Seite 210 unseres Geschäftsberichts 2021). Wartungs- und Instandhaltungskosten wie auch sonstige direkte Aufwendungen für die laufende Instandhaltung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens sowie Kosten für Gebäudesanierungsmaßnahmen werden sachgerecht ermittelt und zugeordnet.

Direkte Kosten für Schulungen und ähnliche Aufwendungen sind im Nenner und im Zähler nicht enthalten, da Anhang I zu Artikel 8 „Delegierter Rechtsakt“ diese Kosten nur für den Zähler aufführt, was eine mathematisch sinnvolle Berechnung des OpEx-KPIs nicht zulässt.



EXTERNE BEWERTUNGEN

VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

PRODUKTE UND TECHNOLOGIEN

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

STAKEHOLDERMANAGEMENT

COMPLIANCE

PRODUKTSICHERHEIT

BESCHAFFUNG

SUSTAINABLE FINANCE

EXTERNE BEWERTUNGEN

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Die Bewertung und die Anerkennung unserer Leistungen durch unabhängige Nachhaltigkeitsexpert:innen schaffen Transparenz und bestätigen, dass wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie erfolgreich umsetzen.

NACHHALTIGKEITSRATINGS UND -INDIZES 2021

EcoVadis Rating Als Mitglied der TFS-Initiative wurde das Nachhaltigkeitsmanagement von Henkel erneut durch die Ratingagentur [EcoVadis](#) bewertet. Henkel wurde mit dem „Platinum Recognition Level“ ausgezeichnet, der höchsten Bewertungskategorie des Corporate-Social-Responsibility-Ratings.

ISS ESG Rating [ISS ESG](#) zeichnet Henkel weiterhin mit dem Prime-Status aus. Mit der Note „B+“ gehört Henkel zu den besten Unternehmen der Konsumgüterbranche.

Sustainalytics Rating Im Nachhaltigkeitsrating von [Sustainalytics](#) gehört Henkel im Sektor-Vergleich „Household Products“ zu den weltweit führenden Unternehmen und ist erneut in der „Low Risk“-Kategorie eingestuft worden.

ECPI Index Henkel ist in den Indizes „ECPI Global Ethical Equity“, „ECPI Euro Ethical Equity“, „ECPI Euro ESG Equity“ und „ECPI EMU Ethical Equity“ gelistet. Die 150 in den [ECPI Indices](#) enthaltenen marktkapitalisierten Unternehmen stellen – laut ECPI-Screening-Methodik – die empfehlenswertesten Investments im europäischen Markt (Euro) sowie in der europäischen Währungsunion (EWG) dar.

Solactive Corporate Social Responsibility Indices Henkel ist im „Solactive Europe Corporate Social Responsibility Index“ sowie dem „Solactive Global Corporate Social Responsibility Index“ vertreten. [Solactive](#) ist ein weltweit agierender deutscher Indexanbieter.

Euronext V.E Indices Henkel ist erneut in den Nachhaltigkeitsindizes Euronext Vigeo World 120, Europe 120 und Eurozone 120 gelistet. Sie werden von der internationalen Börse [Euronext](#) und der Ratingagentur [Vigeo Eiris \(V.E\)](#) herausgegeben und enthalten die jeweils 120 bestplatzierten Unternehmen.

FTSE4Good Ethical Index Henkel ist zum 21. Mal in Folge im Ethik-Index [FTSE4Good](#) vertreten, den die „Financial Times“ und die Londoner Börse im Jahr 2001 eingeführt haben.

Global Challenges Index Henkel wurde ein weiteres Mal als eines von nur 50 Unternehmen weltweit im [Global Challenges Index](#) gelistet – einem Index von der Börse Hannover und ISS ESG.

MSCI World ESG Index und MSCI Europe ESG Index Henkel ist erneut in den Sustainability Indices [MSCI ACWI ESG Leaders](#) und [MSCI ACWI SRI](#) vertreten, die Unternehmen mit starkem Chancen- und Risikomanagement bezogen auf Umwelt, gesellschaftliche und Corporate-Governance-Themen aufnehmen.

STOXX ESG Leaders Indices STOXX Limited hat Henkel erneut in die [STOXX Global ESG Leaders Indices](#) aufgenommen. Die Unternehmen werden in den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Unternehmensführung bewertet.

WEITERE BEWERTUNGEN UND RANKINGS

Carbon Disclosure Project Henkel beteiligt sich seit 2004 am [Carbon Disclosure Project \(CDP\)](#), um die Transparenz für unsere Märkte und Investoren voranzutreiben. 2021 erzielte das Unternehmen in den Bereichen Klimawandel ein „A-“ und Wasser ein „B“. Für das Engagement im Bereich Wälder erhielt Henkel im Themengebiet Palmöl die Note „A-“ und bei Holz/Papier ein „B“.

Global 100 Most Sustainable Corporations in the World Henkel wurde in die Liste der [„2022 Global 100 Most Sustainable Corporations in the World“](#) (Global 100 Index) der Medien- und Investmentberatung Corporate Knights aufgenommen. Firmen, die im Global 100 Index aufgeführt werden, sind im Bereich Nachhaltigkeit in ihrer jeweiligen Branche führend. Im Sektor „Personal Products“ belegt Henkel den zweiten Platz.



Preise und Kundenauszeichnungen

VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

PRODUKTE UND TECHNOLOGIEN

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

STAKEHOLDERMANAGEMENT

COMPLIANCE

PRODUKTSICHERHEIT

BESCHAFFUNG

SUSTAINABLE FINANCE

EXTERNE BEWERTUNGEN

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Die externe Bewertung unserer Nachhaltigkeitsleistungen umfasst auch Auszeichnungen durch unsere Kunden sowie Preise von lokalen und nationalen Umwelt-, Wirtschafts- oder Regierungsorganisationen. Eine Auswahl für das Jahr 2021 ist hier aufgeführt.

Henkel als „Sustainability Champion“ ausgezeichnet

Henkel ist für seine maßgefertigten Klebstofflösungen für die Produkte von Debatin als [„Sustainability Champion“](#) ausgezeichnet worden. Debatin ist ein führender Produzent von Verpackungsmaterial, Versandtaschen sowie sicheren Verpackungen und würdigt damit unseren Fokus auf das Thema Nachhaltigkeit und ein auf den Kunden abgestimmtes, ressourcenschonendes Gesamtpaket. Die Verpackungen von Debatin, hergestellt mit Henkel-Produkten, werden weltweit in den unterschiedlichsten Bereichen erfolgreich eingesetzt. Mit dem Titel, der 2021 erstmals vergeben wurde, kürt Debatin seinen Lieferanten für besonderes Engagement in den Kategorien ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit.

Auszeichnungen für Verpackungen

Henkel wurde für die Partnerschaft mit Plastic Bank mit dem [PCD Innovation Award 2021](#) im Bereich Körperpflege ausgezeichnet. Mit den PCD Innovation Awards werden die besten Verpackungsinnovationen und -neueinführungen des vergangenen Jahres auf dem globalen Markt für Kosmetikprodukte ausgezeichnet. Darüber hinaus wurde unsere Marke [Perlana](#) von CONAI (Consorzio Nazionale Imballaggi) für das Öko-Design ihrer Verpackung als Best-Practice-Beispiel für die Verbesserung von Recyclingprozessen ausgezeichnet. Die schwarzen Flaschen von Perlana werden mit einer alternativen, rußfreien Farbe hergestellt, die die vollständige Recyclingfähigkeit der Flasche gewährleistet. Zudem bestehen alle Flaschen zu 25 Prozent aus recyceltem PE.

Auszeichnung durch das Weltwirtschaftsforum

Henkel ist zum dritten Mal als [„Advanced 4th Industrial Revolution Lighthouse“](#) von dem Weltwirtschaftsforum und McKinsey & Company ausgezeichnet worden. Ein unabhängiges Fachgremium zeichnete die Wasch- und Reinigungsmittelproduktion von Henkel in Toluca, Mexiko, als globales „Lighthouse“ und Vorreiter für Industrie 4.0 aus. Henkel hat bereits Auszeichnungen für zwei „Leuchtturm“-Produktionen in Düsseldorf, Deutschland, und Montornès del Vallès, Spanien, erhalten. Jedes Jahr identifizieren das Weltwirtschaftsforum und die Unternehmensberatung McKinsey Vorreiter fortschrittlicher Produktionstechnologien, die Mitglied des „Global Lighthouse“-Netzwerks werden. Das Ziel des Netzwerks ist die Förderung von Technologien der vierten industriellen Revolution zur Transformation von Produktionsstätten, Wertschöpfungsketten und Geschäftsmodellen.

Henkel gewinnt „Altair Enlighten Award“

Mehr als 4 Millionen Fahrzeuge werden jährlich mit dem PALLUMINA™-Metallvorbehandlungsverfahren von Henkel vorbehandelt, das in der Kategorie „Sustainable Process“ des [Altair Enlighten Awards 2021](#) mit dem zweiten Platz ausgezeichnet wurde. Mit dem Preis werden die größten Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit und Leichtbau in der Automobilindustrie gewürdigt. Das PALLUMINA™-Metallvorbehandlungsverfahren wird in der Produktion des Toyota Tacoma und Tundra 2021 eingesetzt und bietet im Vergleich zu konventionellen Prozessen einige Vorteile in puncto Nachhaltigkeit, darunter Verzicht auf Schwermetallphosphate, eine um bis zu 90 Prozent verringerte Klärschlammherzeugung, ein bis zu 40 Prozent reduzierter Energieverbrauch und die Verringerung des Wasserverbrauchs um bis zu 50 Prozent.



NATUR

Wir sind auf dem Weg zu einer ökologischen Transformation unseres Geschäftsmodells. Dafür werden wir unsere Prozesse, Produkte und Rohstoffe in Richtung einer ressourcenschonenden und CO₂-neutralen Zukunft umgestalten. Wir setzen dabei auf Maßnahmen zum Klimaschutz, eine funktionierende Kreislaufwirtschaft und den Schutz der Natur und der biologischen Vielfalt.

60 KLIMA

72 KREISLAUFWIRTSCHAFT

83 NATÜRLICHE RESSOURCEN



NATUR

Wir wollen eine kreislauforientierte und CO₂-neutrale Zukunft ermöglichen. Hierfür gestalten wir unser Geschäft, unsere Produkte und unsere Rohstoffe auf der Basis innovativer Technologien um.



KLIMA

Dekarbonisierung unserer Prozesse und Rohstoffe auf dem Weg zu einem klimaneutralen Unternehmen.



KREISLAUFWIRTSCHAFT

Materialkreisläufe mit unseren Prozessen, Produkten und Verpackungen vorantreiben und mit unseren Lösungen fördern.



NATÜRLICHE RESSOURCEN

Biodiversität mit Fokus auf Wäldern, Land und Wasser schützen und wiederherstellen – durch erneuerbare Inhaltsstoffe sowie verantwortungsbewusste Nutzung von Ressourcen.

ZIELE UND AMBITIONEN



-30%

CO₂ von Rohstoffen und Verpackungen pro Tonne Produkt²

-100M

Tonnen CO₂ mit Partnern entlang der Wertschöpfungskette¹

100%

der Verpackungen für Recycling und Wiederverwendbarkeit konzipiert¹

50% / >30%

Anteil neue Kunststoffe auf fossiler Basis¹ / Anteil an recyceltem Kunststoff¹
bei Konsumgüterverpackungen



KREISLAUFBEWIRTSCHAFTUNG VON ABFALLSTOFFEN DER PRODUKTION ANSTREBEN²



KREISLAUFBEWIRTSCHAFTUNG VON WASSER AN RELEVANTEN PRODUKTIONSSTANDORTEN ANSTREBEN²

-35%

Wasserverbrauch pro Tonne Produkt¹

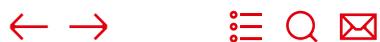
100%

Palm(kern)öl verantwortungsvoll beschaffen und dies extern bestätigt¹

WEITERE BESTREBUNGEN BIS 2030 UND DARÜBER HINAUS

Fortschritt bei den Maßnahmen zum Klimaschutz entlang der Wertschöpfungskette beschleunigen | keine Entwaldung | Nutzung von mehr biobasierten und nachhaltig beschafften Inhaltsstoffen

¹ bis 2025.
² bis 2030.



KLIMA

VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Unsere Aktivitäten zum Klimaschutz

Der Klimawandel ist eine der globalen Herausforderungen unserer Zeit. Wir haben uns dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens verpflichtet und berücksichtigen den **→ Klimawandel und seine Auswirkungen** im Rahmen unseres Nachhaltigkeits- und Risikomanagements und entlang unserer kompletten Wertschöpfungskette. Für uns ist dies aus zwei Blickrichtungen relevant: Zum einen ist es der potenzielle Einfluss unserer Geschäftsaktivitäten auf die globale Treibhausgasbilanz und zum anderen der des Klimawandels auf unsere Geschäftstätigkeit. Im Rahmen unserer **→ Nachhaltigkeitsstrategie** betrachten wir unsere direkten und indirekten CO₂-Emissionen und deren potenziellen Einfluss auf das Klima. Wir fokussieren uns dabei zunächst auf unsere eigenen Standorte, auf die wir direkten Einfluss haben. So wollen wir den CO₂-Fußabdruck unserer Produktion reduzieren. Das erreichen wir durch die kontinuierliche **→ Verbesserung unserer Energieeffizienz** und den verstärkten Einsatz von Energie, vor allem Strom, aus **→ erneuerbaren Quellen**.

Wir suchen stetig nach Wegen, Klimaneutralität für ausgewählte Standorte schneller zu erreichen. Auf Basis unseres Fortschritts und der Erfahrungen, die wir gewinnen konnten, haben wir uns vorgenommen, unsere Ambition für 2040 um zehn Jahre vorzuziehen: Bis 2030 wollen wir eine **→ klimapositive CO₂-Bilanz** für unsere Produktionsstandorte erreichen.

Dazu wollen wir die Brennstoffe, die wir zur Erzeugung von Wärmeenergie brauchen, an unseren Standorten bereits bis 2030 durch CO₂-freie Alternativen wie zum Beispiel Biogas oder Biomasse ersetzen. Weiterhin



„Als führender Anbieter von Klebstoffen, Dichtstoffen und funktionalen Beschichtungen leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, indem wir klimapositiv werden und mit unseren Technologien und Lösungen CO₂-Einsparungen entlang der Wertschöpfungskette ermöglichen.“

JAN-DIRK AURIS
Mitglied des Vorstands
Adhesive Technologies

streben wir unser bestehendes Ziel an, bis zum Jahr 2030 100 Prozent des Stroms, den wir für unsere Produktion einkaufen, aus erneuerbaren Quellen zu beziehen. Parallel dazu wollen wir unsere Energieeffizienz kontinuierlich verbessern. Entsprechend unserer Vision werden die Standorte hinsichtlich ihrer CO₂-Bilanz dann **↻ klimapositiv**, wenn sie über den Eigenbedarf hinaus auch Dritte mit CO₂-freien Energien versorgen. Auf dem Weg zu dieser Ambition ist es weiterhin unser Ziel, den CO₂-Fußabdruck unserer Produktionsstandorte pro Tonne Produkt bis 2025 um 65 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2010 zu reduzieren. Wir sehen neben den großen Chancen der beschleunigten Transition hin zu klimaneutralen Lösungen auch einige Herausforderungen. Dazu gehören sich verändernde und global unterschiedliche Rahmenbedingungen und Bilanzierungsmethoden sowie die lokale Verfügbarkeit von klimaneutralen Technologien.



 VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

 STRATEGIE

 PARTNER

 NATUR

 KLIMA

 KREISLAUFWIRTSCHAFT

 NATÜRLICHE RESSOURCEN

 GEMEINSCHAFT

 KENNZAHLEN

 INDIZES

 REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

Zusätzlich zu unseren Aktivitäten an unseren eigenen Standorten wollen wir die Hebel in unserer Wertschöpfungskette beeinflussen, die von besonders hoher Relevanz für die CO₂-Emissionen sind. Diese Daten ermitteln wir mit den anerkannten Methoden des Greenhouse Gas (GHG) Protocols. Die Analyse zeigt, dass die Anwendung unserer Produkte den größten Beitrag zum CO₂-Fußabdruck liefert. Unsere Produkte kommen täglich millionenfach in Haushalten und Industrieprozessen zum Einsatz. Dementsprechend ist es unser Ziel, zusammen mit unseren Kunden, Verbraucher:innen und Lieferanten 100 Millionen Tonnen CO₂ im Zehnjahreszeitraum 2016 bis 2025 einzusparen. In diesem Zusammenhang haben wir ein CO₂-Einsparportfolio entwickelt, auf dessen Grundlage die genauen Beiträge der Produkte zur Emissionsreduzierung beziffert werden können. Darüber hinaus wollen wir den Fußabdruck der von uns eingesetzten Rohstoffe und Verpackungen um 30 Prozent bis 2030 im Vergleich zum Basisjahr 2017 senken. Einen Baustein dazu liefert unsere Verpackungsstrategie, indem CO₂-Emissionen zum Beispiel durch Verwendung von Rezyklat reduziert werden können.

Bereits 2020 hat uns die [„Science Based Targets initiative“ \(SBTi\)](#) bestätigt, dass unsere wissenschaftsbasierten Emissionsreduktionsziele, die wir auf der Grundlage unserer langfristigen Ziele abgeleitet haben, mit den Kriterien der Initiative übereinstimmen. So stehen unsere [Ziele](#) für die Treibhausgasemissionen von Henkel (Scope 1 und 2) im Einklang mit den Reduktionen, die erforderlich sind, um die Erwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu halten. Deswegen haben wir uns verpflichtet, unsere Scope-1- und -2-Emissionen pro Tonne Produkt bis 2030 im Vergleich zu 2017 um 67 Prozent zu senken. Dazu haben wir unsere existierenden Klimaziele mit dem Bezugsjahr 2010 entsprechend auf das aktuellere Bezugsjahr 2017 umgerechnet. Weiterhin entspricht unser Ziel für die Emissionen aus der Wertschöpfungskette (Scope 3) den Kriterien der

SBTi für ehrgeizige Ziele in der Wertschöpfungskette, das heißt, es steht im Einklang mit der besten Praxis. Dazu wollen wir bis 2030 unsere Emissionen aus Rohstoffen und Verpackungen, die dem Scope 3.1 „Waren und Dienstleistungen“ des GHG-Protokolls entsprechen, im Vergleich zu 2017 um 30 Prozent pro Tonne Produkt reduzieren.

Auswirkungen des Klimawandels aus Risiko- und Chancenperspektive

Bezogen auf den potenziellen Einfluss des Klimawandels auf die Geschäftstätigkeit betrachten wir die gesamte Wertschöpfungskette, einschließlich der Beschaffung sowie der Vermarktung unserer Produkte. Dabei können wir uns auf die Erkenntnisse aus unserem etablierten und umfassenden Prozess zur Risiko- und Chancenbewertung stützen.

Bei der Erfassung und Bewertung klimabedingter Risiken nutzen wir die Empfehlungen der [„Task Force on Climate-related Financial Disclosures“ \(TCFD\)](#). Die Empfehlungen der Berichterstattung werden den Kernbereichen Governance, Strategie und Risikomanagement eines Unternehmens zugeordnet. Dies beinhaltet also, wie ein Unternehmen in Bezug auf klimabezogene Risiken und Chancen gesteuert wird, wie die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen von klimabezogenen Risiken und Chancen auf die Geschäfte des Unternehmens eingeschätzt werden und wie die Organisation klimabezogene Risiken identifiziert, bewertet und steuert, sofern diese als wesentlich gelten.

Dahingehend identifizieren wir relevante Einflüsse vor dem Hintergrund zweier wesentlicher Risikokategorien: sogenannte Transitionsrisiken, die mit dem Übergang zu einer emissionsarmen Wirtschaft und Gesellschaft einhergehen, und physikalische Risiken, zum Beispiel die zukünftig erhöhte Wahrscheinlichkeit von Extremwetterereignissen. Im Einklang



 VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

 STRATEGIE

 PARTNER

NATUR

KLIMA

 KREISLAUFWIRTSCHAFT

 NATÜRLICHE RESSOURCEN

 GEMEINSCHAFT

 KENNZAHLEN

 INDIZES

 REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

mit dem zeitlichen Horizont unserer aktuellen Nachhaltigkeitsstrategie und unseres konzernweiten Risikomanagements konzentrieren wir uns zunächst auf den Zeitraum bis zum Jahr 2030.

Zur Untersuchung der potenziellen Auswirkungen des Klimawandels nutzen wir unter anderem Daten aus Transitionsszenarien der [Internationalen Energieagentur \(IEA\)](#) und aus Klimaszenarien des [Weltklimarats \(IPCC\)](#). Die Szenarien basieren auf unterschiedlichen Annahmen der potenziellen Klimaerwärmung. Folgende Risiken haben wir betrachtet:

Unter die Transitionsrisiken fallen für Henkel vor allem die möglichen finanziellen Auswirkungen eines deutlich ansteigenden CO₂-Preises. Wir haben in diesem Zusammenhang die auf den unterschiedlichen Klimaszenarien beruhenden Entwicklungen des CO₂-Preises analysiert und sowohl für die Produktion als auch entlang der Wertschöpfungskette mögliche Risiken identifiziert. Die potenziellen direkten und indirekten Effekte eines steigenden und umfassend eingeführten CO₂-Preises auf die Kosten der von Henkel bezogenen Energie, Produkte und Dienstleistungen haben wir im Kontext anderer Preisfaktoren und möglicher Rückkopplungseffekte bewertet. Wir erwarten, dass die Umsetzung unserer mittel- und langfristigen Klimaschutzziele dazu beiträgt, mögliche langfristige Risiken zu reduzieren.

Weiterhin haben wir für Henkel die physikalischen Risiken untersucht. Unser Fokus lag dabei sowohl auf den Risiken im Rahmen unserer Rohstoffbeschaffung als auch auf direkten Risiken für unsere Produktion durch potenzielle klimabedingte Veränderungen in der Häufigkeit und Intensität von Wetterereignissen wie Starkregen, Dürren oder Hochwasser.

Im Rahmen der Beschaffung ist der Rohstoff Palm(kern)öl von besonderem Interesse, da der Ertrag der Plantagen und damit die Preise von den vorherrschenden Wetterbedingungen beeinflusst werden. Hier liegt unser Fokus insbesondere auf der Beobachtung des Wetterphänomens El Niño und dem Management seiner Auswirkungen. Für den von uns betrachteten Zeitraum bis 2030 erwarten wir auf Grundlage der verwendeten Szenarien der IPCC und IEA keine Klimaveränderungen, die dauerhaft zu einer signifikanten Steigerung der Preise für unsere Palm(kern)öl-basierten Rohstoffe führen.

Für die Betrachtung von möglichen klimabedingten Produktionsausfällen haben wir unsere Analyse im Wesentlichen auf den im Jahr 2021 neu erschienenen [IPCC-Bericht](#) gestützt. Auch wenn wir auf der Basis der Auswertung der Klimaszenarien derzeit von einem geringen durch verstärkte Klimaereignisse bedingten Risiko für unsere Standorte ausgehen und, wo relevant, das Management von Wetter- und anderen Georisiken etabliert haben, wird Henkel die Bewertung dieser Risiken zukünftig weiter vertiefen.

Insbesondere den Transitionsrisiken stehen für Henkel auch Chancen gegenüber, sich als Unternehmen mit einer proaktiven Klimaschutzstrategie zu positionieren, die eigene Wettbewerbsfähigkeit durch die Optimierung von Produktion und Rohstoffbasis zu verbessern und mit innovativen Lösungen und starken Marken einen Mehrwert für Kunden und Verbraucher:innen zu schaffen. Beispiele hierfür zeigt das CO₂-Einsparportfolio von Henkel. Auf unserer Internetseite finden sich [weitere Informationen zu unserer TCFD-Berichterstattung](#).



CO₂-Fußabdruck in der Produktion deutlich verringern

VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Klimapositiv werden bis 2030

Vor dem Hintergrund der Notwendigkeit, Emissionen zu reduzieren und den CO₂-Ausstoß der Wirtschaft zu verringern, leitet uns die Ambition, bis zum Jahr 2030 unsere Produktionsstandorte auf eine [☞ klimapositive CO₂-Bilanz](#) umzustellen und somit aktiv zum [☞ Klimaschutz](#) beizutragen.

Der Netto-CO₂-Fußabdruck unserer Produktion liegt bei rund 475.000 Tonnen und verteilt sich auf die von uns selbst genutzten Brennstoffe (Scope 1) sowie auf fremdbezogene Energie (Scope 2), insbesondere Strom. Bisher konnten wir eine Reduktion von – 50 Prozent CO₂-Emissionen pro Tonne Produkt (2021; vs. 2010) erreichen. Unser Ziel sieht eine Reduktion von insgesamt – 65 Prozent bis 2025 (vs. 2010) vor.

Wir arbeiten kontinuierlich an der Umsetzung unserer Klimastrategie im Bereich Produktion und greifen dazu auf interne Expert:innen und unser Partnernetzwerk zurück. Im Jahr 2021 haben wir eine Vielzahl von strategischen Workshops zusammen mit externen Partnern durchgeführt, um unsere Ambition kritisch zu prüfen und Chancen und Risiken zu erkennen. Hier sind vor allem die sich kontinuierlich entwickelnden Energiemärkte, Gesetzgebungen und technische Neuerungen zu berücksichtigen. Um für jeden Standort die optimale Versorgungsstrategie festzulegen, müssen hier zum Beispiel die sich verändernden Emissionshandelssysteme und Kohlenstoffmärkte intensiv analysiert werden. Denn neben Strom beziehen wir auch thermische Energie und nutzen Energieträger, die ebenfalls sich rapide verändernden Rahmenbedingungen in den Ländern unterworfen sind. Wir prüfen daher kontinuierlich unseren Zeitplan und unsere Strategie zur Dekarbonisierung unserer Produktionsstandorte. Auch die

Verhandlungsergebnisse der UN-Klimakonferenz in Glasgow von 2021 fließen in unsere Überlegungen ein.

Umstellung auf erneuerbare Energien vorantreiben

Wir setzen bei der Umstellung auf zu 100 Prozent erneuerbare Energien bis 2030 auf eine Kombination der folgenden drei Modelle: Produktion an unserem Standort, direkter Bezug und virtuelle Abdeckung. Bis 2030 wollen wir die verbleibenden Brennstoffe in unserer Produktion, die wir zur direkten Erzeugung von Prozessenergie nutzen, durch CO₂-neutrale Alternativen wie Biogas oder Biomasse ersetzen. Außerdem wollen wir Dritte mit CO₂-neutraler Energie versorgen, die Henkel nicht für eigene Zwecke benötigt – das heißt: ein klimapositives Unternehmen in unserer Produktion werden. Auf diese Weise vermeiden wir nicht nur eigene Emissionen, sondern wollen es ebenfalls anderen ermöglichen, von CO₂-neutraler Energie zu profitieren.

Seit August 2021 produziert das deutsche [☞ Henkel Fragrance Center](#), Krefeld, aus dem Laundry & Home Care-Bereich CO₂-neutral und ist damit der erste Henkel-Standort, der seine Produktion komplett auf CO₂-neutrale Energie umgestellt hat. An unserem größten Beauty Care-Standort in Wassertrüdingen, Deutschland, betreiben wir seit Beginn des Jahres 2021 eine 17.000 Quadratmeter große Solaranlage, die 1.675 Megawattstunden (MWh) Grünstrom im Jahr produziert. In Kombination mit der Umstellung auf Biogas ist dafür gesorgt, dass die Produktionsanlagen seit August 2021 mit zu 100 Prozent erneuerbarer Energie betrieben werden können.

Unsere Wasch- und Reinigungsmittelproduktion am Standort Düsseldorf, Deutschland, strebt als wichtigen Meilenstein an, Anfang 2022 CO₂-neutral zu werden. Dafür wird die Umstellung auf erneuerbare Energien forciert,



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

einschließlich der Nutzung von Biogas für verschiedene Prozesse. Während wir bereits seit 2020 ausschließlich erneuerbaren Strom für unsere Waschmittelproduktion in Düsseldorf-Holthausen nutzen, stellen wir nun auch die benötigte Wärmeenergie für die Flüssigwaschmittel und Geschirrspül-Tabs-Produktion seit Juli 2021 aus erneuerbaren Quellen bereit. Wir versorgen in unserer Rolle als Standortbetreiber an unserem Stammsitz in Düsseldorf-Holthausen auch Dritte mit Strom und Wärme. In unserem Kraftwerk werden fossile Energien (beispielsweise Erdgas) und erneuerbare Energien eingesetzt (beispielsweise Biogas). Die CO₂-Emissionen, die durch die Energiebereitstellung für externe Dritte entstehen, grenzen wir von den Energien ab, die wir für unsere eigene Produktion am Standort aufwenden. Dazu verwenden wir den Begriff Netto-Emissionen.

Bis Ende 2021 haben wir 21 Länder vollständig auf Strom, der zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen stammt, umgestellt und den Anteil unseres Einkaufs von Strom aus erneuerbaren Quellen für das Gesamtjahr auf 68 Prozent erhöht. Wir verfügen zudem über konkrete Pläne, unsere jeweilige Beschaffung zu beschleunigen und weitere Länder vollständig auf Grünstrom umzustellen, um den derzeitigen Einsatz fossiler Energieträger reduzieren zu können.

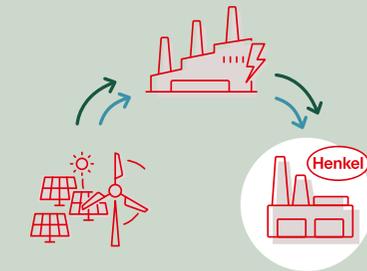
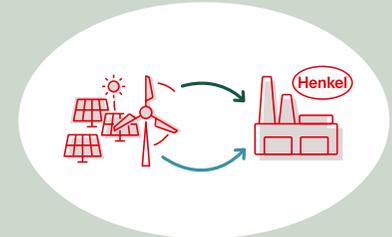
 **21** Länder vollständig auf 100 % erneuerbaren Strom umgestellt

Durch eine sukzessive Umstellung der Standorte auf erneuerbare Energien mit einer Mischung aus den drei Modellen der Umstellung, die rechts im Kasten dargestellt sind, werden wir den individuellen Gegebenheiten und ihren jeweiligen Energiebedarfen gerecht.

Drei Modelle der Umstellung auf erneuerbare Energien

Produktion an unserem Standort:

Dieses Modell beinhaltet die Erzeugung von „Grünstrom“ durch Windturbinen, Solarzellen oder andere Technologien. Die benötigte Infrastruktur finanziert Henkel entweder selbst oder in Kooperation mit externen Partnern.

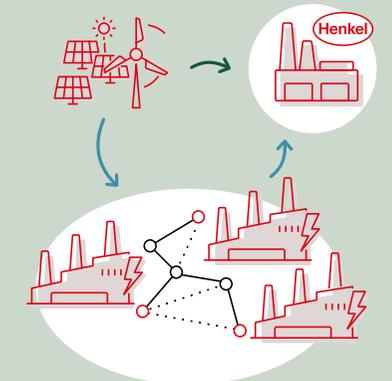


Direkter Bezug:

Bei diesem Ansatz beziehen wir Grünstrom entweder direkt aus dem Netz eines lokalen Energieversorgers oder im Rahmen eines langfristigen Stromabnahmevertrags.

Virtuelle Abdeckung:

Sollten beide zuerst genannten Optionen an einem Standort nicht umsetzbar sein, decken wir den Bedarf an Grünstrom virtuell ab. Dazu schließen wir beispielsweise langfristige Stromabnahmeverträge mit Energieversorgern ab, die Grünstrom von Standorten in einer Größenordnung in das Versorgungsnetz einspeisen, die unserem Verbrauch entspricht.





VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Klimaschutzinitiativen der Unternehmensbereiche

Die Digitalisierung ist ein entscheidender Faktor, um unsere Produktionsstandorte klimapositiv zu gestalten, denn sie dient uns als Motor für Nachhaltigkeit. Wir wurden für unsere Leistungen auf diesem Gebiet ein weiteres Mal vom World Economic Forum und McKinsey & Company als „Advanced 4th Industrial Revolution Lighthouse“ ausgezeichnet. Ein unabhängiges Expertengremium hat unsere [Laundry & Home Care-Produktionsstätten in Toluca, Mexiko](#), im September 2021 sowie in [Montornès del Vallès, Spanien](#), im März 2020 als globale Leuchtturmprojekte und Vorreiter bei [Industrie 4.0](#) gewürdigt. Das mexikanische Werk gehört zu unseren fünf größten Laundry & Home Care-Standorten weltweit. Dies ist unsere dritte Auszeichnung dieser Art; die anderen beiden haben wir bereits 2020 für die [zwei Leuchtturm-Fabriken von Laundry & Home Care in Düsseldorf, Deutschland](#), und – wie zuvor erwähnt – Montornès del Vallès, Spanien, erhalten. Darüber hinaus wurde das Werk Holthausen in Düsseldorf 2021 nun zusätzlich vom Forum als [„Sustainability Lighthouse“](#), als ein Leuchtturm der Nachhaltigkeit, ausgezeichnet. Wir betreiben nun einen der drei nachhaltigen Produktionsstandorte im „Global Lighthouse Network“ und drei Industrie-4.0-Best-Practice-Fabriken und beweisen damit unser Potenzial bei der Nutzung von Technologien der Vierten Industriellen Revolution (4IR) in der Fertigung, um den Aspekten Umweltverantwortung und nachhaltiges Wirtschaften gerecht zu werden. Damit sind wir Teil einer Gemeinschaft von Produktionsstandorten, die bei der Einführung und Integration der Spitzentechnologien der Vierten Industriellen Revolution weltweit führend sind.

Ein Beispiel für die Erfolge auf diesem Gebiet ist die Dekarbonisierung der energieintensiven Sprühtrocknung von Pulverwaschmitteln. Dazu verwenden wir unsere Messwerte für einen sogenannten „digitalen Zwilling“ – eine cloudbasierte 3-D-Nachbildung der Anlage. Dort simu-

lieren wir den Betrieb, um optimale Prozessparameter für die Anlage zu erhalten. Wir planen die Skalierung dieser Industrie-4.0-Anwendungen, um die Nachhaltigkeitsleistung aller unserer Sprühturmstandorte weiter zu verbessern.

Henkel nutzt mit Smart Factory Tools verstärkt Methoden zur verbesserten Planung, Beschaffung, Fertigung und Logistik. Datengesteuerte, intelligente Systeme steuern Maschinen und optimieren Produktionsprozesse in Echtzeit – inklusive Energieverbrauch. Unsere [Fabrik in Kurkumbh, Indien](#), wurde als eine solche Smart Factory konzipiert und nach Lean-Manufacturing-Konzepten entwickelt. Dies dient dazu, Materialflüsse bestmöglich zu organisieren, um die Produktivität zu steigern, Abfälle zu minimieren und Emissionen zu reduzieren. Neben hocheffizienten Geräten optimiert es mit digitaler Technik Prozesse und verfügt über intelligente Systeme für Lüftung, Klimatisierung und Beleuchtung. Das Dach wird auf einer Fläche von 7.000 Quadratmetern von Sonnenkollektoren bedeckt, die mehr als 1.000.000 Kilowattstunden Energie erzeugen und jährlich rund 800 Tonnen CO₂ einsparen.

Steigerung der Energieeffizienz

Unsere Unternehmensbereiche arbeiten kontinuierlich daran, die Energieeffizienz in unseren bestehenden Werken zu steigern, und verstärken den Einsatz regenerativer Energiesysteme. Dazu gehören regelmäßige Modernisierungen wie zum Beispiel die Umstellung auf LED und der Ausbau der Solaranlagen. In Bogotá, Kolumbien, führten wir ein geschlossenes Leitungssystem für den Transport von erhitztem Wasser zur Herstellung von Haar- und Körperpflegeprodukten ein, womit der CO₂-Ausstoß um 33 Tonnen pro Jahr reduziert werden kann. Henkel Adhesive Technologies hat zusätzlich ein mehrjähriges Solarenergieprogramm aufgelegt. In China umfasst dieses beispielsweise die Installation von Solarmodulen an vier Produktionsstandorten. Die installierte Kapazität beträgt zusammen



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

1,64 Megawatt (MW) und ermöglicht den Standorten, mehr als 1.700 Megawattstunden Solarstrom (MWh) zu produzieren.

Nachhaltigkeit von Anfang an

Die Verwendung innovativer und umweltschonender Technologien planen wir in unseren neuen Produktionsstätten von Anfang an. So hat unsere neue [Produktionsstätte in Songdo, Südkorea](#), die Basis für eine energieeffiziente Produktion gelegt. Hier setzen wir nicht nur auf Sonnenkollektoren und energieeffiziente Geräte – vielmehr wird hier auch Regenwasser zur Wasserversorgung genutzt und die Biodiversität durch die Erhaltung von Grünland rund um das Gelände gesichert (Baubeginn 08/2019). Das Werk wird künftig als globales Produktionszentrum für das Elektronikgeschäft von Henkel Adhesive Technologies dienen. 2021 erhielt die Fabrik in Anerkennung ihres energieeffizienten Designs das LEED-Gold-Zertifikat des [US Green Building Council](#).

Innovative Ansätze für den Bezug von nachhaltigem Strom

Wir prüfen auch weiterhin virtuelle Stromabnahmeverträge ([Virtual Power Purchase Agreement](#), „VPPA“) für unsere Standorte, deren Strombedarf wir nicht durch Vor-Ort-Produktion oder Direktbezug von erneuerbaren Energien decken können. Das haben wir zuletzt 2020 erfolgreich in den USA mit einem neuen Windkraftprojekt in Texas umgesetzt, das durch einen Energieversorger entwickelt wird.

Emissionsarme Logistik und Mobilität

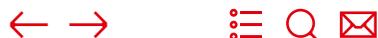
Optimierung der Transport- und Logistikprozesse

Unsere Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette umfasst auch die Optimierung unserer [Transport- und Logistikprozesse](#) hinsichtlich Umweltverträglichkeit und Ressourceneffizienz. Unser Ziel für

Produkttransporte nach Verkehrsträgern 2021



2025 ist es, die Emissionen aus dem Transport unserer Produkte im Vergleich zum Basisjahr 2015 um 15 Prozent zu reduzieren. Außerdem wollen wir bis 2025 für 50 Prozent der Lagerflächen in von Henkel betriebenen Lagerhäusern erneuerbaren Strom verwenden. Die Reduzierung unseres Logistik-Fußabdrucks beginnt bereits bei der Produktentwicklung. Deshalb arbeiten wir an Produkt- und Verpackungsoptimierungen hinsichtlich des Gewichts und Volumens, soweit dies ohne Einschränkung der Leistung, Handhabbarkeit oder Stabilität möglich ist. Konzentriertere Produkte und [→ leichtere Verpackungen](#) sparen Transportgewicht und damit CO₂-Emissionen. Darüber hinaus trägt die Verbesserung unserer Logistikstrukturen zur Senkung von Transportemissionen bei. Dazu berücksichtigen wir auch die Lage unserer Produktionsstandorte: Bei eher großvolumigen Produkten reduzieren wir durch regionale Produktionsstandorte die Transportwege und die damit verbundenen Umweltbelastungen. Bei kompakten Produkten erhöhen wir die Effizienz in der Produktion, indem wir diese Produkte möglichst zentral herstellen. Für den Transport und die Logistik fertiger Waren konzentrieren wir unsere Aktivitäten auf drei wesentliche Treiber:



 VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

 STRATEGIE

 PARTNER

NATUR

KLIMA

 KREISLAUFWIRTSCHAFT

 NATÜRLICHE RESSOURCEN

 GEMEINSCHAFT

 KENNZAHLEN

 INDIZES

 REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

- **Ausweitung intermodaler Transporte:** Der intermodale Verkehr kombiniert mindestens zwei Verkehrsträger. Bei Henkel bedeutet das die zunehmende Verlagerung von der Straße auf die Schiene: Ein Lkw bringt die zu transportierende Ware zum nächsten Bahnverladeterminale. Von dort wird die lange Strecke mit der Bahn zurückgelegt, bevor ein zweiter Lkw die Ware am Bestimmungsort abholt und an den Kunden ausliefert. Damit nutzen wir den geringeren CO₂-Fußabdruck der Bahn gegenüber dem eines Lkw, wodurch bei gleichem Gewicht der Ware rund ein Drittel des CO₂-Ausstoßes eingespart wird. Daher stellt der intermodale Transport einen Schlüsselfaktor für die CO₂-Verringerung in der Logistik von Henkel dar. Mittels spezieller Ausschreibungen erschließen wir zusätzliche Bahnstrecken in Europa für die Verlagerung auf den intermodalen Transport. 2021 haben wir diese Bemühungen weiter intensiviert. So werden seit Mai 2021 Wasch- und Reinigungsmittel, die an unserem Standort im serbischen Kruševac produziert werden, mit dem Lkw nach Wien transportiert und gelangen von dort auf dem Schienenweg nach Düsseldorf. Durch dieses Konzept konnten 2021 etwa 280 Tonnen CO₂ eingespart werden. Für Henkel ist dieses Projekt ein wichtiger Schritt zur Ausweitung des intermodalen Verkehrs, da zuvor auf der Strecke ausschließlich Lkw eingesetzt wurden. Darüber hinaus haben wir den Anteil intermodaler Transporte auf der Strecke Ungarn–Düsseldorf um 360 weitere Transporte im Jahr erhöht.
- **Verbesserung unseres Lagernetzwerks:** Die Auswahl der Standorte von Warenlagern und Verteilzentren zielt darauf ab, die Routen zwischen Produktionsstandorten und Kunden zu optimieren. Sogenannte „Wall-to-Wall“-Konzepte, bei denen sich das Lager direkt an die Produktionsanlage anschließt, minimieren die Transportwege. Wo dies nicht möglich ist, erzielen wir Synergien, indem wir Transporte zwischen einzelnen Werken und Lagern unternehmensweit zusammenlegen. Des Weiteren nutzen wir das „Mega Warehouse“-Konzept, bei dem wir in wenigen

Hauptverteilzentren Produkte bis zur rechtzeitigen Lieferung der jeweils benötigten Menge an die Außenlager und an den Handel lagern.

- **Optimierung des Transportwesens:** Wir steigern die Auslastung unserer Frachtcontainer durch die Ausweitung unserer „Pooling“-Aktivitäten kontinuierlich. Dazu gehören das gezielte Zusammenlegen von Transport und Lagerung von ähnlichen Produktkategorien innerhalb von Henkel sowie der gemeinsame Transport mit anderen Herstellern. Darüber hinaus optimieren wir unsere Prozesse durch eine enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Die dadurch erreichten Synergien bei Lagerung, Versand und Transport stellen sicher, dass besser ausgelastete Lkw zu den Zentrallagern unserer Kunden fahren. Des Weiteren mieten wir Paletten an, statt sie zu kaufen. So wird deren Einsammlung effizienter und der Umgang mit beschädigten Paletten verbessert. Wo immer es möglich ist, nutzen wir wiederverwendbare Kartonpaletten anstelle von Holzpaletten. Diese sind aufgrund ihres niedrigeren Gewichts einfacher zu handhaben und tragen zu einem geringeren Treibstoffverbrauch bei. In den letzten Jahren haben wir unsere Palettennutzung weiter optimiert und verschiedene Lösungen implementiert, um die Gesamtnutzung der Paletten zu reduzieren und ihre Wiederverwendungsquote zu erhöhen.

Wir verstärken diese drei Treiber durch eine enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und Kunden, mit denen wir gemeinsam Logistikprojekte umsetzen. Dabei nutzen wir auch fortschrittliche digitale Lösungen und verwenden alternative Antriebsarten beim Transport. Bei der Auswahl unserer Transportpartner achten wir auf deren Leistungen in den Bereichen Effizienz sowie Umweltschutz und Sicherheit. Entsprechende Kriterien sind Teil unserer Ausschreibungs- und Auswahlverfahren beim Einkauf von Logistikdienstleistungen.



 VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

 STRATEGIE

 PARTNER

NATUR

KLIMA

 KREISLAUFWIRTSCHAFT

 NATÜRLICHE RESSOURCEN

 GEMEINSCHAFT

 KENNZAHLEN

 INDIZES

 REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

Digitale Tools für eine verbesserte Logistik

Mithilfe unseres Transport-Management-Systems können wir die CO₂-Emissionen unserer Logistik systematisch erfassen und unsere Transportplanung und -umsetzung über alle Unternehmensbereiche und Länder hinweg noch effizienter gestalten. Insbesondere eine höhere Lkw-Auslastung sowie optimierte Routen spielen eine wichtige Rolle bei der Reduzierung der Transportkilometer, der Verringerung des Treibstoffverbrauchs und der Einsparung von CO₂.

Zur Darstellung unserer Fortschritte nutzen wir ein digitales Instrument, das auf Basis der Norm DIN EN 16258 die Umweltauswirkungen von Transporten aller Verkehrsträger ermittelt. Als Input werden tatsächliche Entfernungen auf der Basis von GPS-Daten, länderspezifischer Emissionsfaktoren sowie Daten der jeweiligen Verkehrsträger verwendet.

Die kombinierte Anwendung der beiden IT-Lösungen hilft uns dabei, Transparenz und Vergleichbarkeit von Daten in der gesamten Branche zu fördern und unseren Fortschritt bei der Erreichung unseres Emissionsziels besser nachzuverfolgen. Bis Ende 2021 verringerte Henkel seine transportbedingten Emissionen um rund 14 Prozent pro Tonne Produkt gegenüber dem Jahr 2015. Für die Berechnung unserer logistischen Emissionen wird seit 2021 eine neue Methodik unseres Dienstleisters ETW verwendet. Indem wir die Werte für das Vorjahr neu berechnet haben, soll eine zuverlässige Verfolgung der erreichten Fortschritte bei diesem Ziel ermöglicht werden. Die Fortschritte im vorangegangenen Zielzeitraum von 2015 bis 2020 sind davon nicht betroffen.


-14%
 transportbedingte CO₂-Emissionen
 pro Tonne Produkt*

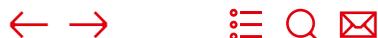
* Basisjahr 2015

Mobilität der Zukunft

Neben der Verwendung fortschrittlicher digitaler Tools ist auch die Verwendung alternativer Antriebsarten Teil unseres Ansatzes zur Optimierung von Transport und Logistik. Daher führen wir Tests an unseren Standorten durch, um die Einsatzfähigkeit von Fahrzeugen mit alternativen Antriebsarten zu überprüfen. An unserem Unternehmenssitz in Düsseldorf haben wir beispielsweise seit 2012 rund 43 Elektroautos in den internen Fuhrpark aufgenommen, um konventionelle Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor zu ersetzen. 2021 wurden auch die ersten firmeneigenen Transportfahrzeuge auf rein elektrischen Betrieb umgerüstet. Eine entsprechende Infrastruktur mit über 120 Ladeplätzen haben wir im und um den Industriepark errichtet, davon zehn in Kooperation mit den Stadtwerken Düsseldorf. Mit unserer Fahrzeugrichtlinie für Elektro- und Hybridautos ermöglichen wir unseren Mitarbeiter:innen in Deutschland darüber hinaus, ein Elektro- oder Hybridfahrzeug als Firmenwagen zu fahren.

Im Jahr 2019 wurde das erste wasserstoffbetriebene Fahrzeug Teil des internen Fuhrparks unseres Werks in Düsseldorf sowie eine Wasserstofftanksäule installiert. Zur Förderung der wasserstoffbasierten Mobilität beteiligte sich Henkel in den letzten Jahren aktiv an verschiedenen Initiativen und Forschungsprojekten, zum Beispiel [„Modellregion Wasserstoffmobilität NRW Düssel.Rhein.Wupper“](#). Für unseren Logistikbedarf geeignete Wasserstoff-Mobilitätslösungen sind derzeit allerdings noch nicht in Serienreife verfügbar. Daher untersuchen wir mehrere Alternativen für nachhaltige Logistik, die bereits jetzt eingesetzt werden können.

Konventionelle Verbrennungsmotoren, die mit hauptsächlich aus Methan bestehendem komprimiertem Erdgas (CNG) betrieben werden, stellen eine der Technologien dar, die wir auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Mobilität in unserer Geschäftstätigkeit nutzen. Von allen fossilen Brenn-



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

stoffen produziert CNG am wenigsten CO₂. Auf der Strecke zwischen Serbien und Österreich setzten wir daher seit 2021 kontinuierlich CNG-betriebene Lkw für Lieferfahrten ein. Durch die Nutzung eines CNG-betriebenen Lkw können auf dieser Strecke etwa 14 Prozent CO₂-Einsparungen gegenüber der Nutzung eines herkömmlichen Dieselfahrzeugs erzielt werden.

Als weitere alternative Antriebsart setzt Henkel mit Flüssigerdgas (LNG) betriebene Lkw ein. Seit 2020 fahren zwei LNG-betriebene Lkw auf unseren Versorgungsrouten von Düsseldorf nach Bönen, Deutschland, und Barcelona, Spanien. Die Technologie ermöglicht im Vergleich zu konventionellen Diesel-Lkw CO₂-Einsparungen von 20 Prozent. 2021 wurde von der Standortlogistik Düsseldorf ein weiterer LNG-Lkw in Betrieb genommen, der ebenfalls auf der Versorgungsroute Düsseldorf-Bönen eingesetzt wird.

Neben dem Transport an externe Standorte nutzen wir auch innerhalb unserer Unternehmensgelände alternative Transportarten, um interne Lieferungen zu tätigen. Mit Blick auf die Mobilität der Zukunft sind wir bestrebt, durch die Einführung eines ganzheitlichen, modernen und nachhaltigen Konzepts zur Förderung der Mobilität unserer Mitarbeiter:innen weitere transportbedingte Emissionen zu senken.

Der Beitrag unserer Produkte und Technologien zum Klimaschutz

Hebel entlang der Wertschöpfungskette

Wir wollen zusammen mit unseren Kunden, Verbraucher:innen und Lieferanten erreichen, dass CO₂-Emissionen eingespart werden. Dies umfasst die Emissionen der von uns eingesetzten Rohstoffe. Darüber hinaus wollen wir Kunden und Verbraucher:innen dabei unterstützen, CO₂-Emissionen zu reduzieren, die beim Gebrauch unserer Produkte

beim Kunden entstehen (sogenannte Scope-3-Emissionen). Ebenso wollen wir durch unsere Produkte und Technologien dazu beitragen, dass die Entstehung von CO₂-Emissionen vermieden wird (im Folgenden als Scope-4-Emissionen bezeichnet).

Bezogen auf unsere Marken und Technologien stellen wir zum einen Produkte her, deren Anwendung direkt mit dem Einsatz von Energie verbunden ist, beispielsweise Waschmittel, Duschgele oder auch Schmelzklebstoffe. Hier wollen wir durch Innovationen, die den effizienten Einsatz von Energie ermöglichen, zur Reduzierung des Energieverbrauchs und des damit verbundenen CO₂-Fußabdrucks beitragen. Zudem streben wir an, durch gezielte Kommunikation Einfluss auf ein verantwortungsvolles Verhalten während der Produkthanwendung zu nehmen. Die Bedeutung der Anwendungsphase wird auch im [Henkel-Fußabdruckrechner](#) verdeutlicht. Er zeigt, dass nicht nur Unternehmen, sondern auch jede und jeder Einzelne mit ihrem/seinem Verhalten einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leisten kann. Anwender:innen können mithilfe des Rechners in wenigen Minuten ihren persönlichen CO₂-Fußabdruck berechnen. Durch die Beantwortung einfacher Fragen können sie schnell abschätzen, wie viel CO₂ durch ihren eigenen Lebensstil in den Bereichen Wohnen, Ernährung, Mobilität oder Urlaub und Freizeit entsteht.

Die Initiative [„Be smarter. Save water.“](#) von Beauty Care ist ein Beispiel dafür. Ziel der bereits 2016 gegründeten Initiative ist, mehr Bewusstsein für die wichtige Ressource Wasser zu schaffen und Verbraucher zu ermutigen, sparsam damit umzugehen. Durch den geringeren Verbrauch warmen Wassers können auch CO₂-Emissionen eingespart werden. Wenn Konsument:innen unserer Produkte ihre Duschzeit im Durchschnitt um 15 Prozent verkürzten, könnten mehr als 190.000 Tonnen CO₂-Emissionen jährlich eingespart werden. Zu der Initiative gehören Informationen auf den Produktverpackungen sowie eine dazugehörige Webseite.



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Auch durch eine niedrigere Wassertemperatur beim Wäschewaschen lassen sich Energieverbrauch und CO₂-Emissionen verringern. Durch kontinuierliche Forschungs- und Entwicklungskooperationen mit unseren Partnern sowie signifikante Investitionen in neue Rezepturen ermöglichen wir es unseren Verbraucher:innen, bei immer konzentrierteren Dosierungen und bei niedrigeren Temperaturen oder sogar kalt zu waschen und trotzdem ein sehr gutes Waschergebnis zu erzielen. Um das Bewusstsein für das Energiesparen zu stärken, machen wir über das Logo „sei nachhaltig – wasche kalt“ auf unseren Waschmittelverpackungen auf das Thema aufmerksam. Das Einsparpotenzial ist enorm: Würde bei allen Waschladungen mit unseren Vollwaschmitteln auf das Aufheizen des Wassers verzichtet, könnten damit jährlich rund 6,4 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen vermieden werden.

Das CO₂-Einsparportfolio von Henkel

Verbunden mit den von uns identifizierten Hebeln entlang unserer Wertschöpfungskette haben wir uns das Ziel gesetzt, dass 100 Millionen Tonnen CO₂ zusammen mit unseren Kunden, Verbraucher:innen und Lieferanten im Zehnjahreszeitraum 2016 bis 2025 eingespart werden. Dafür haben wir ein CO₂-Einsparungsportfolio¹ entwickelt. Die Bewertung der Beiträge dieses Portfolios erfolgt anhand eines unternehmensweiten, standardisierten Prozesses, der Kriterien für die Auswahl der Produkte sowie die Berechnung der CO₂-Emissionen vorgibt. Einige Beispiele unserer Produkte und Technologien haben wir auf der folgenden Seite in sechs Gruppen zusammengefasst, die → **Beiträge zu Energie- und Materialeffizienz** leisten. Mit den in den Jahren 2016 bis 2021 verkauften Produkten ermöglichten wir es unseren Kunden und Verbraucher:innen, mehr als 68 Millionen Tonnen CO₂ einzusparen. In Zukunft werden wir weitere Anwendungen bewerten und damit das Portfolio unserer Produkte, die zu CO₂-Einsparungen in der Anwendungsphase beitragen, weiter ausbauen.

Neue Produktentwicklungen

Ein Aspekt der Produktoptimierung in unserem Unternehmensbereich Adhesive Technologies ist die Umstellung von lösemittelhaltigen Klebstoffen auf wasserbasierte Lösungen. Wasserbasierte Klebstoffe verursachen nicht nur geringere Emissionen an flüchtigen organischen Verbindungen (VOCs), sondern helfen auch, CO₂-Emissionen einzusparen. So haben wir beispielsweise eine innovative wasserbasierte Klebstofftechnologie für Sportschuhe entwickelt, die eine wesentliche CO₂-Reduktion beim Klebprozess ermöglicht.

Die feste Duschpflege-Linie der Marke **N.A.E.** reinigt sanft und unterstützt den natürlichen Feuchtigkeitshaushalt der Haut. Die feste Duschpflege ist durch ihre konzentrierte Formel so ergiebig wie drei flüssige Duschgele (à 200 ml), hat weniger Gewicht und Volumen. Dadurch fallen während des Transports geringere CO₂-Emissionen an. Zudem besteht die Verpackung aus FSC-zertifiziertem Papier und ist vollständig recycelbar.

Eine weitere Innovation im Konsumgütergeschäft ist die Marke **Love Nature**. Dies ist die erste Marke der neu gegründeten Love Nature GmbH. Diese ist eine 100-prozentige Tochter von Henkel und gehört zum Unternehmensbereich Laundry & Home Care. Die neuen Love Nature-Waschmittel Universal Cactus Leaves und Color Cherry Blossom sind pflanzlich basiert, haben schon ab 20 Grad Celsius Waschttemperatur ihre Reinigungswirkung und helfen so, Ressourcen zu sparen. Der Love Nature-Bad-Reiniger als ein weiteres Produktbeispiel kann wahlweise direkt mit einem Schwamm aufgetragen werden oder mit einem Sprühaufsatz, der separat erhältlich ist und wiederverwendet werden kann. An Nachfüllstationen von Love Nature sind „Mein Spülmittel“ und „Mein Waschmittel“ auch zum Nachfüllen erhältlich.

¹ Für Erläuterungen siehe [Methodik-Dokument zu Scope 4](#).



Beiträge zu Energieeffizienz

VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Energiesparende Gebäudehüllen

Aufgrund verminderten Wärmeverlusts helfen unsere Wärmedämmverbundsysteme zur Isolierung von Gebäudefassaden, den Energieverbrauch zu senken. Zudem ermöglichen es unsere „Cool roof“-Dachbeschichtungen, die 87 Prozent mehr Sonnenlicht reflektieren als herkömmliche Dachbeschichtungen, dass zum Beispiel weniger Klimaanlage zur Kühlung benötigt werden und so der Gebäudeenergiebedarf verringert wird. Mit den im Jahr 2021 verkauften Produkten können so rund 6 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen von unseren Kunden eingespart werden.

Mehr Effizienz für erneuerbare Energien

Unsere elektrisch leitfähigen Klebstoffe ermöglichen es Herstellern von Photovoltaikmodulen, die Effizienz von Solarmodulen und den Wirkungsgrad zu erhöhen. Es können mehr Solarzellen pro Modul verbaut und die Leitungsverluste innerhalb des Moduls verringert werden. Damit können diese Module mehr erneuerbare Energie erzeugen. Mit den von uns im Jahr 2021 verkauften Produkten helfen wir so unseren Kunden, rund 1,7 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen einsparen zu können.

Weniger Warmwasserverbrauch

Wir helfen Konsument:innen mit unseren Produkten, den Energieverbrauch für das Aufheizen von Wasser und die damit verbundenen CO₂-Emissionen zu verringern. Mit unseren Wasch- und Reinigungsprodukten Colour Catcher-Farbfangtücher und Somat Maschinenreiniger können unsere Verbraucher:innen die Anzahl der Waschvorgänge reduzieren. Darüber hinaus benötigen die Leave-in-Conditioner und Trockenshampoos von Beauty Care kein warmes Wasser zum Ausspülen. Mit den im Jahr 2021 verkauften Produkten können die Verbraucher:innen rund 200.000 Tonnen CO₂-Emissionen einsparen.

Beiträge zu Materialeffizienz

Reparatur und Sanierung

Mit unseren Produkten für industrielle Beschichtung können unsere Kunden Maschinen wie beispielsweise Pumpen vor Verschleiß schützen und die Lebensdauer verlängern. Solche Maschinen laufen oft kontinuierlich, was zu Abrieb und Korrosion und damit zu Produktionsausfällen führen kann. Mit diesen Beschichtungen können unsere Kunden so die Betriebseffizienz ihrer Maschinen steigern, indem sie die Lebensdauer verlängern und den Energieverbrauch reduzieren. Mit den im Jahr 2021 verkauften Produkten können unsere Kunden so rund 400.000 Tonnen CO₂-Emissionen einsparen.

Intelligenter Materialersatz

Mit unseren Klebstofflösungen lassen sich emissionsintensive Materialien einfach und nachhaltig ersetzen. Ein Beispiel hierfür sind unsere Loctite Threadlocker, von denen bereits eine geringe Menge die gleiche Leistung zur Sicherung von Schrauben erzielt wie herkömmliche Stahl-Unterlegscheiben. So lässt sich eine signifikante Menge an emissionsintensivem Stahl einsparen. Ein weiteres Beispiel sind unsere Liofol Purbond HB-Klebstoffe, die zur Herstellung von Holzverbundstoffen genutzt werden und CO₂-intensiveren Betonbau ersetzen. Mit den 2021 verkauften Produkten dieser Lösungen konnten unsere Kunden so rund 620.000 Tonnen CO₂ einsparen.

Automobil-Leichtbau

Wir unterstützen unsere Industriekunden mit Lösungen für die automobilen Leichtbauweise. Dazu gehören Verfahren zur Vorbehandlung von Metalloberflächen, um Stahl und Aluminium kombinieren zu können, flüssige Schalldämmung und 3-D-Verstärkung. All diese Technologien führen zu einer Gewichtsreduktion bei der Karosserie und tragen zu höherer Kraftstoffeffizienz bei. Mit den 2021 vertriebenen Lösungen können von unseren Kunden so rund 3,4 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen eingespart werden.



KREISLAUFWIRTSCHAFT

VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Materialkreisläufe schließen und Ressourceneffizienz steigern

Die Entkopplung des Wirtschaftswachstums vom Verbrauch endlicher, natürlicher Ressourcen und die Entwicklung einer [Kreislaufwirtschaft](#) gehören zu den zentralen Ansätzen einer nachhaltigen Wertschöpfung.

Unser Verpackungsmaterial, insbesondere für unsere Konsumgüter, zu reduzieren oder komplett zu vermeiden, ist der beste Weg, um Abfall und somit negative Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. Unser Ziel ist es daher auch, die Menge an Verpackungsmaterial so weit wie möglich zu reduzieren – ohne die Qualität, Leistung oder Sicherheit unserer Produkte zu beeinträchtigen. Alle unsere [Verpackungen](#) sind bereits heute so konzipiert, dass sie die von den Verbraucher:innen erwartete Leistung unter Verwendung einer möglichst geringen Verpackungsmenge und möglichst nachhaltiger Materialien bieten.

Gleichzeitig kann der Verbrauch von Ressourcen reduziert werden, wenn Materialien so lange wie möglich in den Wirtschaftskreisläufen erhalten bleiben. Unsere Mission ist es daher, Material aus nachhaltigen Quellen einzusetzen und ein intelligentes Verpackungsdesign zu nutzen, um den Kreis zu schließen. Um dies zu erfüllen, arbeiten unsere Verpackungsentwickler:innen eng mit Partnern entlang der gesamten Wertschöpfungskette in den Bereichen Gestaltungsmethoden, Fertigungstechnologien und nachhaltige Materialien zusammen.



„Um die Kreislaufwirtschaft in unserer Geschäftstätigkeit weiterhin zu fördern, setzen wir sowohl auf die Verringerung von Produktionsabfällen und verstärktes Recycling an unseren Standorten als auch auf innovative, intelligente und nachhaltige Verpackungskonzepte.“

BRUNO PIACENZA

Mitglied des Vorstands
Laundry & Home Care

In unserem Unternehmensbereich Adhesive Technologies verfolgen wir des Weiteren den Ansatz, mithilfe unserer hochwertigen und innovativen Verpackungsklebstoffe andere Unternehmen bei ihrer Umsetzung einer Kreislaufwirtschaft zu unterstützen, zum Beispiel indem wir Rezyklierbarkeit ermöglichen. Wir haben uns darüber hinaus zum Ziel gesetzt, unseren Industriekunden zu helfen, ihre Produkte noch mehr im Kreislauf zu führen. Dafür konzentrieren wir uns neben innovativen Lösungen, die ein Recycling ermöglichen, auch auf die Trennung von Materialien, um die Reparatur, Wiederverwendung und Wiederaufbereitung von Produkten und Produktteilen zu ermöglichen.

Henkel verfolgt außerdem vielfältige Ansätze, um eine Kreislaufführung in den eigenen Produktionsprozessen zu gewährleisten. Hier legen wir einen Schwerpunkt auf ein effizientes Abfallmanagement an unseren Standorten.



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Was wir im Bereich Verpackungen erreichen wollen

Unsere Ziele im Bereich Verpackungen bis 2025 lauten:

- 100 Prozent der Verpackungen von Henkel werden für Wiederverwendung und Recycling konzipiert.¹
- Wir streben an, die Menge an neuen Kunststoffen aus fossilen Quellen in unseren Konsumgütern um 50 Prozent zu reduzieren. Dafür werden wir den Anteil an recyceltem Kunststoff auf mehr als 30 Prozent erhöhen, das Volumen von Kunststoffen reduzieren und zunehmend biobasierte Kunststoffe einsetzen.
- Wir wollen dazu beitragen, den Eintritt von Abfällen in die Umwelt zu vermeiden. Aus diesem Grund unterstützen wir Initiativen zum Einsammeln von Abfällen und zugunsten des Recyclings. Wir investieren in innovative Lösungen und Technologien zur Förderung eines geschlossenen Recyclingprozesses und möchten jedes Jahr mehr als 2 Milliarden Verbraucherkontakte² mit gezielten Informationen zum Recycling erreichen.

Darüber hinaus ist es unser Ziel, dass 100 Prozent des Papiers und Kartonmaterials, das wir für unsere Verpackungen verwenden, aus recyceltem Material bestehen oder, falls Frischfasern erforderlich sind, aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammen. Wir wollen außerdem Polyvinylchlorid (PVC) und andere potenziell bedenkliche Stoffe austauschen und vermeiden.

Förderung der Kreislaufwirtschaft

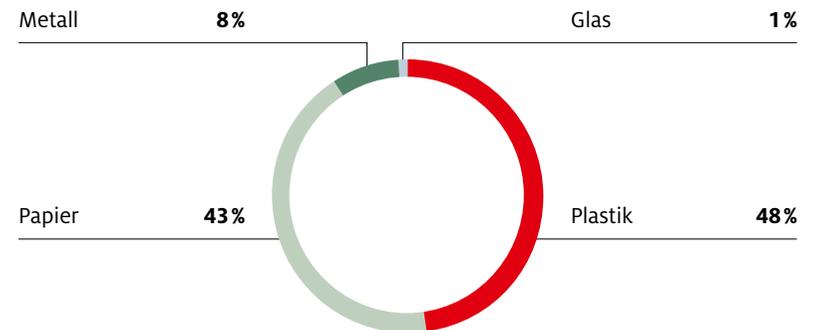
Unsere Strategie zur Förderung der [Kreislaufwirtschaft](#) für Verpackungen baut auf drei Säulen:

1. Intelligentes Verpackungsdesign und Reduzierung von Verpackungsmaterial

Verpackungsmaterial mithilfe intelligenter Lösungen zu reduzieren, ist der beste Weg, um Abfall und die damit verbundenen negativen Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. Ein innovatives Design ist essenziell, wenn es darum geht, Neuware möglichst durch recycelte oder erneuerbare Alternativen zu ersetzen. Es ermöglicht die Verwendung von nachhaltigerem Material in geringeren Mengen. Wir prüfen außerdem kontinuierlich neue Produktlösungen, die Auswirkungen auf die Verpackung haben. Dazu gehören beispielsweise das Angebot von Konzentraten oder die Umstellung von einem flüssigen Produkt auf ein kompaktes Pulverformat.

Unsere Expert:innen denken Verpackungskonzepte gänzlich neu und prüfen darüber hinaus weitere Möglichkeiten zur Entwicklung wiederverwendbarer und nachfüllbarer Verpackungslösungen, die den Wert von Langlebigkeit stärker in den Fokus rücken. Sie arbeiten darüber

Henkel-Verpackungen: „Fußabdruck“ 2021*



* Rund 708.000 Tonnen (geschätzt; basierend auf den Ausgaben für eingesetzte Verpackungsmaterialien). Die ausgewiesene Verpackungsmenge schließt die Verpackungen von Produkten von Lohnherstellern und Handelswaren nicht mit ein.

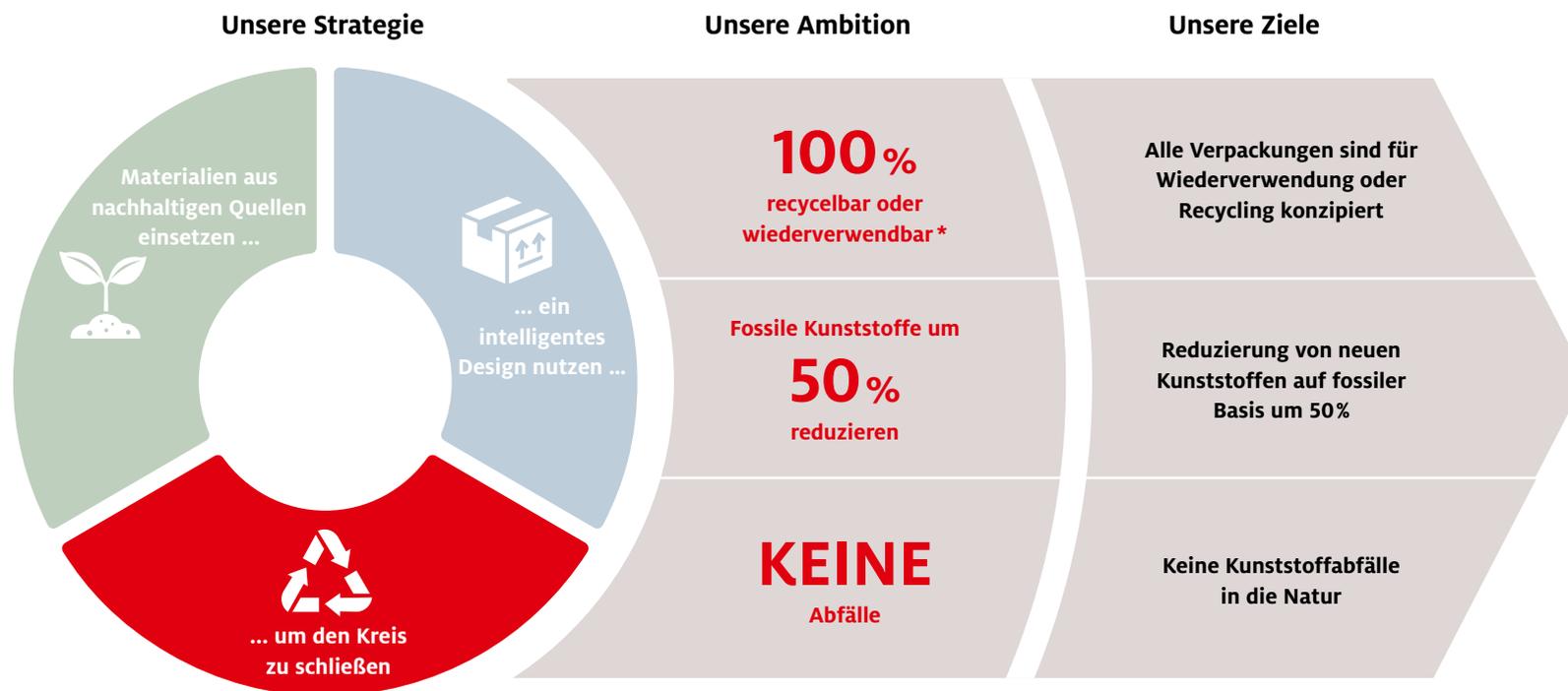
¹ Mit Ausnahme von Produkten, bei denen Bestandteile oder Rückstände die Recyclingfähigkeit beeinträchtigen oder Recyclingströme verschmutzen können.

² Messsysteme sind noch im Aufbau.



- VORWORT
- DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL
- STRATEGIE
- PARTNER
- NATUR**
- KLIMA
- KREISLAUFWIRTSCHAFT**
- NATÜRLICHE RESSOURCEN
- GEMEINSCHAFT
- KENNZAHLEN
- INDIZES
- REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN
- IMPRESSUM

Unsere Verpackungsziele für 2025



* Mit Ausnahme von Produkten, bei denen Bestandteile oder Rückstände die Recyclingfähigkeit beeinträchtigen oder Recyclingströme verschmutzen können.

hinaus auch an der Optimierung von Transportverpackungen und der dazugehörigen Logistik. Unser Ziel bis 2025 ist, dass 100 Prozent der Verpackungen von Henkel recycelbar oder wiederverwendbar sein werden. Ende 2021 lagen wir hier bei rund 86 Prozent¹. Unser Verständnis von recycelbar oder wiederverwendbar basiert auf den Richtlinien der Industrieinitiative „European PET Bottle Platform (EPBP)“, Recyclclass von Plastics Recyclers Europe und den „design for recyclability guidelines“ der Ellen MacArthur Foundation. Durch die konsequente Anwendung von solchen Designgrundsätzen, die das Recycling unterstützen sollen, wollen wir die für jede Verpackungskategorie – wie flexible Verpackungen, Schrumpf-

bänderolen oder schwarze Verpackungen – spezifischen Recyclinghürden überwinden. Gleichzeitig ist es wichtig, dass geeignete Systeme für das Recycling von Verpackungsmaterialien vorhanden sind.

Um die Recyclingfähigkeit neuer Verpackungen bereits während der Produktentwicklung schnell und zuverlässig zu ermitteln, hat Henkel das Software-Tool **EasyD4R®** entwickelt. Dieses basiert auf öffentlichen und anerkannten Kriterienkatalogen, beispielsweise von Plastics Recyclers Europe, und ist bei Henkel unternehmensweit im Einsatz. Die Funktionsfähigkeit hat eine unabhängige Prüfung durch das Fraunhofer-Insti-

¹ Der berichtete Wert für die Recyclingfähigkeit spiegelt die Eigenschaften der Verpackung wider, nicht jedoch die Rezyklierbarkeit in konkreten Märkten mit ihren jeweiligen Abfallsammel- und Verwertungssystemen. Die Recyclingfähigkeit für Kunststoff basiert auf einer detaillierten Bewertung, die Bewertung für Glas, Papier und Metall basiert auf einer Experteneinschätzung.



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

tut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT bestätigt. 2020 hat Henkel sein Software-Tool EasyD4R® weiterentwickelt: Seitdem können nicht nur Kunststoffverpackungen schnell und zuverlässig auf ihre Recyclingfähigkeit überprüft werden, sondern auch Verpackungen aus Papier /Karton, Glas, Aluminium und Weißblech. Dafür wurden Design-Richtlinien von der Fachhochschule Campus Wien sowie der deutsche Mindeststandard für Verpackungen integriert.

 **86%**
recyclbares oder
wiederverwendbares Material

 **18%**
Anteil Rezyklat in
Verpackungen

2. Einsatz von Material aus nachhaltigen Quellen

Henkel arbeitet stetig daran, den Anteil an recyceltem Material in den Verpackungen zu erhöhen. Wir haben uns das ehrgeizige Ziel gesetzt, den Anteil an recyceltem Kunststoff bis 2025 weltweit auf mehr als 30 Prozent für alle Kunststoffverpackungen unserer Konsumgüterprodukte auszuweiten. Ende 2021 lag dieser Anteil bei rund 18 Prozent.

Darüber hinaus wollen wir die Verwendung von biobasierten Kunststoffen kontinuierlich steigern, da diese nachhaltigere Lösungen ermöglichen. Vorausgesetzt, dass sie die gleiche technische Leistung wie konventionelle Polymere erbringen, können sie eine gute Alternative darstellen und langfristige Vorteile bieten. Dabei verzichten wir ausdrücklich auf Rohstoffquellen, die auch als Lebensmittel zum Einsatz kommen. Aus diesem Grund testen wir derzeit die zweite Generation biobasierter Ausgangsmaterialien.

Die am häufigsten verwendeten Verpackungsmaterialien aus nachwachsenden Rohstoffen sind Papier und Karton. Es ist unser Bestreben,

100 Prozent des Papier- und Kartonmaterials, das wir in unseren Verpackungen einsetzen, als recyceltes Material oder – wo der Einsatz von Frischfasern erforderlich ist – aus Quellen nachhaltiger Fortwirtschaft zu beziehen. Eine Umfrage aus dem Jahr 2020 zeigte, dass unsere Lieferanten im Jahr 2020 zu 69 Prozent recyceltes Material einsetzten.

PVC verwenden wir heute nur noch in wenigen Ausnahmefällen, für die wir bis jetzt noch keine funktionsfähige Alternative gefunden haben. Insgesamt machen PVC-haltige Materialien mittlerweile weniger als 0,1 Prozent unserer weltweiten Ausgaben für Verpackungen aus. Wir arbeiten weiter an unserem Ziel, PVC vollständig aus unseren Verpackungsmaterialien zu entfernen.

3. Gemeinsam den Kreis schließen

Wir arbeiten mit Unternehmen und Organisationen entlang der Verpackungswertschöpfungskette zusammen, um Fortschritte in der Recyclinginfrastruktur voranzutreiben. Gemeinsam mit unseren Handelspartnern wollen wir die Verbraucher:innen bei der korrekten Verwendung und Entsorgung unserer Produkte unterstützen, beispielsweise durch Anbringen spezieller Recyclingsymbole, und so jedes Jahr mehr als 2 Milliarden Verbraucherkontakte mit gezielten Informationen zum Recycling erreichen. Eine weitere Möglichkeit, den Kreis zu schließen, besteht darin, Verpackungen wiederzuverwenden. In Bezug auf Sekundär- und Tertiärverpackungen, die typischerweise für die Präsentation im Regal oder zu Logistikzwecken verwendet werden, möchten wir die Wiederverwendbarkeit solcher Verpackungen maximieren.

Neben Recycling gewinnen Nachfüll- und Mehrwegsysteme ebenfalls immer mehr an Bedeutung. Daher nutzen wir neben neuen Produktformen und dem Einsatz von recycelbaren und recycelten Kunststoffen auch nachfüllbare Verpackungen und Nachfüllstationen. Hier können



 VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

 STRATEGIE

 PARTNER

 NATUR

 KLIMA

 KREISLAUFWIRTSCHAFT

 NATÜRLICHE RESSOURCEN

 GEMEINSCHAFT

 KENNZAHLEN

 INDIZES

 REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

Verbraucher:innen Wasch- und Spülmittel oder Shampoo in spezielle Flaschen abfüllen. Ist der Inhalt aufgebraucht, kann die Verpackung erneut befüllt werden.

Ein Beispiel für Nachfüllstationen sind die Wasch- und Spülmittel der Laundry & Home Care-Marke [Love Nature](#). In Märkten verschiedener Drogerie- und Supermarktketten können „Mein Spülmittel“ und „Mein Waschmittel“ abgefüllt und ganz einfach immer wieder neu befüllt werden. Damit war Love Nature im Jahr 2020 die erste Waschmittel- und Reiniger-Marke, die diesen Service in Deutschland händlerübergreifend angeboten hat. Im Jahr 2021 gab es insgesamt 48 Nachfüllstationen in ganz Deutschland. Darüber hinaus bestehen die Flaschenkörper zu 100 Prozent aus recyceltem Kunststoff und können wiederum vollständig recycelt werden.

Auch der Unternehmensbereich Beauty Care setzt Nachfüllstationen ein. So bietet die Beauty Care Professional-Marke [Authentic Beauty Concept](#) Nachfüllstationen in 49 ausgewählten Friseursalons in Europa, unter anderem in Deutschland und Österreich, sowie in Zentralasien an. Auch hier können Konsument:innen ihr gewünschtes Produkt in einer entsprechenden Flasche immer wieder auffüllen lassen.

Henkel entwickelt und testet neue Logos für Produktverpackungen, um ein nachhaltiges Einkaufsverhalten zu fördern und um zu vermitteln, wie man richtig recycelt. Die Logos kommunizieren den Anteil an Rezyklat beziehungsweise die Recyclingfähigkeit der jeweiligen Verpackung und/oder helfen dabei, dass das Produkt ordnungsgemäß recycelt wird. Außerdem kommuniziert Henkel auch den Anteil von sogenanntem [Social Plastic®](#) in seinen Produktverpackungen. Daneben ist Henkel Partner des [„How2Recycle“-Programms](#) in den USA, um das Bewusstsein bei Verbraucher:innen dafür zu schärfen, wie sich Verpackungs-

kreisläufe schließen lassen. Im Rahmen des Programms wird durch ein erklärendes Logo auf Produktverpackungen mehr Transparenz über die unterschiedlichen Recyclingwege geschaffen. Das Programm ist ein Projekt im Rahmen der [„Sustainable Packaging Coalition“](#), einer Vereinigung aus Industrieunternehmen, Forschungsinstituten und Regierungsbehörden, die das allgemeine Verständnis für Nachhaltigkeit bei Verpackungen und intelligenteren Verpackungslösungen vorantreiben will.

Unter dem Namen [„Be smarter. Recycle.“](#) informiert der Unternehmensbereich Beauty Care über den korrekten Umgang mit Abfall und die Recyclingfähigkeit verschiedener Verpackungen. Auf diese Weise wollen wir unseren Verbraucher:innen das Konzept einer [Kreislaufwirtschaft](#) näherbringen.

Unser Beitrag zum Kreislauf von Industrieprodukten

Mit unserem Unternehmensbereich Adhesive Technologies ermöglichen wir es, hochwertige Materialien im Kreislauf zu halten und Abfälle in wertvolle Ressourcen zu verwandeln. Indem wir unser Wissen als Materialexperten mit unseren innovativen Technologien kombinieren, bieten wir Lösungen, die eine wichtige Rolle beim Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft spielen und ein Umdenken im industriellen Design und in der Produktion vorantreiben. Unser Ansatz zur Förderung einer Kreislaufwirtschaft konzentriert sich auf folgende Faktoren.

- **Recyclingfähigkeit:** Mit unseren Lösungen für das Design von Verpackungen, die leicht recycelbar oder wiederverwertbar sind, ermöglichen wir die Recyclingfähigkeit am Ende der Wertschöpfungskette. Hierzu entwickeln wir beispielsweise Klebstoffe, die für das Recycling von PET-Flaschen optimiert sind und die Recyclingrate und -qualität erheblich verbessern, indem sie eine saubere Ablösbarkeit des Flaschenetiketts gewährleisten. Darüber hinaus bieten wir unseren Kunden



 VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

 STRATEGIE

 PARTNER

NATUR

 KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

 NATÜRLICHE RESSOURCEN

 GEMEINSCHAFT

 KENNZAHLEN

 INDIZES

 REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

auch Lösungen, die eine innovative Neugestaltung von Produkten und Verpackungen ermöglichen, zum Beispiel mit unseren neuartigen **EPIX-Beschichtungen** für die Entwicklung nachhaltiger und sicherer Lebensmittelverpackungen auf Basis von Papier.

- **Debonding:** Um eine zirkuläre Wertschöpfungskette zu schaffen, muss der Wert von Materialien erkannt und erhalten werden. Debonding ermöglicht die Reparatur, Wiederverwendung und Wiederaufbereitung von Produkten und Produktteilen sowie die Trennung von Materialien, die für ein gemeinsames Recycling nicht geeignet sind. Es ist daher ein wichtiger Hebel, um die Lebensdauer von Produkten zu verlängern und den Wert von Materialien am Ende des Lebenszyklus eines Produkts wiederzugewinnen. Mit unseren Klebstofflösungen tragen wir dazu bei, indem wir Möglichkeiten zur Reparatur von Produkten schaffen. Ein Beispiel sind unsere **Teroson**-Hotmelt-Lösungen, durch deren Verwendung sich Scheinwerfer für die Reparatur von Linsenkomponenten, zum Beispiel für den Austausch eines LED-Moduls, ohne eine Beschädigung der Linse oder des Gehäuses öffnen lassen.

Am Ende der Wertschöpfungskette fördern unsere Technologien außerdem die Trennung von Materialien, die nicht gemeinsam recycelt werden können – beispielsweise durch Klebstoffe, die eine Materialtrennung bei mehrschichtigen flexiblen Verpackungen ermöglichen.

- **Erneuerbare Kohlenstoffe:** Bereits seit 2020 ist Henkel Gründungsmitglied der **Renewable Carbon Initiative**, die darauf abzielt, eine Beschleunigung beim Übergang von fossilen zu erneuerbaren Kohlenstoffen für alle organischen Chemikalien und Materialien zu fördern. Henkel Adhesive Technologies leistet zudem Pionierarbeit mit neuen Lösungen für Klebstoffe, Dichtstoffe und funktionale Beschichtungen,

bei denen fossile kohlenstoffbasierte Rohstoffe durch erneuerbare Materialien ersetzt werden. Damit reduzieren wir zum einen den CO₂-Fußabdruck unserer Produkte und unterstützen so unsere Kunden dabei, ihre Emissionen entlang der Wertschöpfungskette zu reduzieren. Zum anderen tragen wir durch einen verringerten Ressourcenverbrauch zu einer Kreislaufwirtschaft bei.

Als erneuerbare Kohlenstoffquelle setzen wir unter anderem auf recycelte Materialien, die wir nicht nur für unsere Produktverpackungen, sondern auch als Teil unserer Produktformel verwenden. So besteht beispielsweise die Verpackung eines unserer **Pattex**-Isolierschäume zu 25 Prozent aus recyceltem Stahl und die Kappe zu 98 Prozent aus recyceltem Post-Consumer-Recycled (PCR). Zudem stammen 16 Prozent der Inhaltsstoffe ebenfalls aus recyceltem Material.

- **Biobasierte Klebstoffe:** Neben der Verwendung von recycelten Rohstoffen haben wir auch eine Reihe von biobasierten Klebstoffen entwickelt. Hierzu arbeiten wir gemeinsam mit unseren Lieferanten daran, das Konzept der Massenbilanzierung weiter voranzutreiben – ein Modell zur transparenten Überwachung der Lieferkette, mit dem die Menge an zertifiziertem und nicht zertifiziertem Material entlang des gesamten Produktionsprozesses nachverfolgt werden kann. Da das Prinzip der Massenbilanzierung das Drop-in von erneuerbaren kohlenstoffbasierten Rohstoffen in bereits bestehenden Prozessen ermöglicht, stellt es eine wichtige Voraussetzung für eine schrittweise Umstellung auf die Verwendung erneuerbarer Ressourcen dar. Im Jahr 2021 waren drei Produktionsstandorte unseres Unternehmensbereichs Adhesive Technologies bereits vollständig nach dem **ISCC PLUS** zertifiziert, einem weltweit anerkannten Zertifizierungssystem für Massenbilanzierung.



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Partnerschaften entlang der Wertschöpfungskette

Ein wichtiger Partner auf dem Weg zu einer besseren Verwertung von Abfall und zur Etablierung einer Kreislaufwirtschaft ist das Sozialunternehmen [Plastic Bank](#). Es setzt sich dafür ein, Plastikabfall in der Natur, auch in den Weltmeeren, zu reduzieren sowie gleichzeitig Menschen in Armut neue Chancen zu bieten – vor allem in Ländern, in denen es keine oder keine ausreichende Recycling-Infrastruktur zur Abfallentsorgung gibt. Henkel ist der erste große globale Konsumgüterhersteller, der 2017 eine Partnerschaft mit Plastic Bank eingegangen ist. Im Jahr 2021 haben Henkel und Plastic Bank begonnen, die Recycling-Infrastruktur in Ägypten zu erweitern. 2021 wurden zehn Sammelcenter in der Umgebung von Kairo eröffnet. Das Engagement soll in den nächsten Jahren stetig ausgebaut werden. Bis 2023 möchten die Partner damit eine jährliche Kapazität für 5.000 Tonnen Plastik erreichen.

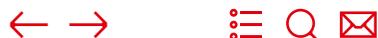
Plastic Bank baut Recycling-Ökosysteme in Ländern auf, in denen es noch keine ausreichende Infrastruktur für die Abfallentsorgung gibt. Die Sammler:innen erhalten eine Vergütung für die von ihnen gesammelten Materialien, die dazu beiträgt, die Grundbedürfnisse ihrer Familien zu decken – etwa durch Lebensmittel, Brennstoff wie Kohle für die Zubereitung der täglichen Mahlzeiten, die Finanzierung des Schulbesuchs oder der Krankenversicherung. Der gesammelte Kunststoff wird als Social Plastic® aufbereitet und kann als Teil einer geschlossenen Lieferkette wieder in Produkte und Verpackungen integriert werden. Allein in Ägypten wollen Henkel und Plastic Bank über einen Zeitraum von zwei Jahren durch den Aufbau einer langfristigen Recycling-Infrastruktur rund 1.000 Arbeitsplätze schaffen, was einen direkten positiven Einfluss auf über 4.000 ägyptische Bürger:innen haben wird.

Henkel hat Social Plastic® bereits in mehrere seiner Verpackungen integriert. Die Haar- und Körperpflegemarke Nature Box war die erste Kosmetikmarke, die Social Plastic® als Verpackungsmaterial für ihr gesamtes Flaschenportfolio eingeführt hat. Hier bestehen alle Flaschenkörper zu 100 Prozent aus Social Plastic®. Unser Unternehmensbereich Laundry & Home Care ist beispielsweise mit seiner Produktreihe [Pro Nature](#) auf PET-Flaschen umgestiegen, die zu 100 Prozent aus recyceltem Kunststoff bestehen, davon sind bis zu 50 Prozent Social Plastic®. Der Flaschenkörper der im Jahr 2021 auf den Markt gebrachten limitierten Edition des Spülmittels [Pril](#) besteht zu 100 Prozent aus Social Plastic® und der Flaschenverschluss erstmalig aus 84 Prozent Rezyklat. Im Jahr 2021 wurden 723 Tonnen Social Plastic® bei Henkel verarbeitet. Seit Beginn der Partnerschaft im Jahr 2017 waren es insgesamt mehr als 1.480 Tonnen.

 **723**
Tonnen Social Plastic®
bei Henkel verarbeitet

 **10**
Sammelcenter
in Ägypten

Die Expert:innen von Henkel engagieren sich in mehreren branchenübergreifenden Initiativen, um Innovationen in der Verpackungsentwicklung voranzutreiben und wirkungsvolle Lösungen zu finden, die im großen Maßstab entwickelt werden können. Ein wichtiges Beispiel ist unsere Mitgliedschaft bei der [New Plastics Economy \(NPEC\)](#), einer Initiative der [Ellen MacArthur Foundation](#), die verschiedene Akteure zusammenbringt, um die Zukunft von Plastik zu gestalten und Impulse für eine Kreislaufwirtschaft zu setzen. Weitere Initiativen sind die [Alliance to End Plastic Waste \(AEPW\)](#), [European Plastics Pact & U.S. Plastics Pact](#), [CEFLEX](#) und die [Circular Economy Initiative Deutschland](#). Aus dem [Consumer Goods Forum \(CGF\)](#) gründete sich im Jahr 2020 die [Plastic Waste Coalition of Action](#). In diesem Bündnis



 VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

 STRATEGIE

 PARTNER

NATUR

 KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

 NATÜRLICHE RESSOURCEN

 GEMEINSCHAFT

 KENNZAHLEN

 INDIZES

 REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

arbeitet Henkel anhand von „Golden Design Rules“ gemeinsam mit 35 weiteren Firmen an der Entwicklung eines stärker kreislauforientierten Ansatzes bei der Konzeption und Verarbeitung von Kunststoffverpackungen in der Konsumgüterindustrie. Außerdem war Henkel 2020 Gründungsmitglied des [UN Treaty on plastic pollution](#). Zusammen mit 28 anderen großen globalen Unternehmen soll ein von der Wirtschaft getragenes Manifest gegen die Plastikverschmutzung unterstützt werden.

Darüber hinaus haben wir uns mit verschiedenen Unternehmen zusammengeschlossen, die an der Verbesserung der Recyclinginfrastruktur arbeiten und so eine Kreislaufwirtschaft ermöglichen. Insbesondere in Entwicklungsländern sind entsprechende Systeme zum Recycling von Verpackungsmaterialien oft nicht vorhanden. Seit dem Jahr 2016 arbeitet Henkel beispielsweise mit dem Unternehmen [TerraCycle](#) in verschiedenen Ländern zusammen, das Recycling-Lösungen für schwer recycelbare Materialien anbietet. Auch die Zusammenarbeit mit Handelspartnern ist für uns wichtig, um eine funktionierende Kreislaufwirtschaft voranzutreiben. Dazu zählt insbesondere die Mitgliedschaft im [Forum Rezyklat](#).

Im Jahr 2021 ist das neue [Konsortium Cospatox](#) aus dem Forum Rezyklat hervorgegangen, das unter anderem Händler, Hersteller, Recyclingunternehmen und Verpackungshersteller umfasst. Die Abkürzung steht für Cosmetic Packaging Toxicology und ist der Namensgeber für ein Projekt, mit dem Industrieunternehmen gemeinsam einen Standard für qualitativ hochwertige Kunststoffrezyklate für Kosmetikverpackungen und Wasch- und Reinigungsmittel entwickeln wollen.

Innovationen für die Zukunft

- 2019 hat Henkel erstmals gemeinsam mit dem Verpackungshersteller Alpla Flaschenkörper auf Basis chemisch recycelten Kunststoffes hergestellt. Durch chemisches Recycling werden Kunststoffabfälle, die durch mechanisches Recycling nicht recycelt werden können, wieder dem Kreislauf zugeführt. Das chemische Recycling kann so das mechanische Recycling ergänzen. Mit seiner Hilfe können fossile Ressourcen durch recyceltes Material aus Kunststoffabfall ersetzt werden. Das Pilotprojekt mit Flaschen von Perwoll ist Teil des [ChemCycling-Projekts der BASF](#).
- Schwarze Plastikverpackungen stellen aufgrund des bisher verwendeten Farbstoffs eine Herausforderung für die Recycling-Wertschöpfungskette dar. Zusammen mit seinem Lieferanten Ampacet, einem globalen Masterbatch-Produzenten, hat Henkel im Jahr 2019 an einer innovativen Lösung für schwarze Plastikverpackungen, die vollständig recycelbar sind, gearbeitet. Das neue Verpackungsmaterial setzt auf einen alternativen, rußfreien schwarzen Farbstoff, damit Flaschen nach ihrer Verwendung wieder der Wertschöpfungskette zugeführt werden können. Das [Institut Cyclos-HTP](#), das auf die Klassifizierung, Bewertung und Zertifizierung der Recyclingfähigkeit von Verpackungen und Produkten spezialisiert ist, hat bestätigt, dass die Flaschen von Henkel mit der rußfreien schwarzen Farbe richtig erkennbar und sortierbar sind.



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

- Eine der drängendsten Herausforderungen auf dem Weg zu einer Kreislaufwirtschaft für Verpackungen ist die bessere Sortierung von Verbraucherabfällen durch eine akkurate Identifizierung. Die Erfassung und Dekodierung von digitalen Wasserzeichen mit einer an der Abfallsortieranlage angebrachten hochauflösenden Kamera ist hier ein besonders erfolgversprechender Ansatz. Je nach übertragener Kennzeichnung kann die Sortieranlage den Verpackungsabfall dann in die entsprechenden Materialfraktionen einsortieren. Dies würde zu besserem und genauer sortierten Abfallströmen führen und demzufolge zu qualitativ hochwertigeren Rezyklaten. Seit September 2020 ist Henkel eines von mehr als 85 Unternehmen und Organisationen der Initiative [„HolyGrail 2.0“](#) und damit Vorreiter bei digitalen Wasserzeichen für besseres Verpackungsrecycling. Nach dem ersten „HolyGrail“-Projekt, das unter Federführung der [Ellen MacArthur Foundation](#) stattfand, wurde die nächste Phase – „HolyGrail 2.0“ – in viel größerem Maßstab und Umfang umgesetzt. Dazu gehörte auch die Inbetriebnahme einer industriellen Versuchsanlage, um die Funktionsfähigkeit der Wasserzeichen-Technologie zum Zweck einer akkurateren Sortierung der Verpackungsabfälle und eines qualitativ hochwertigeren Recyclings zu erproben sowie ein Szenario zur betriebswirtschaftlichen Beurteilung in großem Umfang durchzuführen. Henkel beteiligt sich an den Tests mit Verpackungen seiner Produkte Vernel und Pattex. Ziel ist es, weitere Erkenntnisse darüber zu gewinnen, wie die digitale Wasserzeichentechnologie die Sortierung von PET-Flaschen mit perforierten Hüllen und PE-Silikondichtstoffkartuschen verbessern könnte. Hier wurden im Jahr 2021 über 100.000 Verpackungsmuster und insgesamt 250 verschiedene Verpackungen erfolgreich getestet. Die Erkennungsrate lag bei mehr als 97 Prozent. Henkel nutzt die digitale Wasserzeichen-Technologie bereits in einer Produktreihe seiner Weichspüler-Marke Vernel.

Verpackungsbeispiele für mehr Nachhaltigkeit

Klebstoff-Technologien für papierbasierten KeelClip™

Mit Technomelt-Klebstoffen, die vollständig kompatibel mit dem Recycling von Papier sind, unterstützt Henkel den Verpackungshersteller Graphic Packaging International bei der Entwicklung eines mehrfach ausgezeichneten, nachhaltigeren Verpackungsdesigns. Der KeelClip™ ersetzt Umverpackungen für Getränkedosen aus Einweg-Plastik durch Lösungen aus recycelter Pappe.

Kompakte Waschmittelstücke Persil Eco Power Bars

Die kompakten Waschmittelstücke helfen, Verpackungsabfall zu reduzieren. Das Produkt enthält 97 Prozent weniger Plastik pro Waschladung als die Verpackung herkömmlicher Flüssigwaschmittel. Darüber hinaus besteht die Verpackung aus recycelter und recyclingfähiger Pappe. Die Folie der Tabs ist biologisch abbaubar und zu 100 Prozent wasserlöslich.

Nature Box als recycelbare Refills

Ausgewählte Shampoos und Duschgele unserer Naturkosmetikmarke Nature Box, wie das pflegende Reparatur-Shampoo Avocado oder das revitalisierende Duschgel Granatapfel, sind seit 2021 auch in Nachfüllpackungen im Handel erhältlich. Die Nachfüllverpackung lässt sich recyceln und benötigt für die Herstellung etwa 74 Prozent weniger Plastik als die gleiche Menge in Flaschen.



 VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

 STRATEGIE

 PARTNER

NATUR

 KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

 NATÜRLICHE RESSOURCEN

 GEMEINSCHAFT

 KENNZAHLEN

 INDIZES

 REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

Investitionen für eine Kreislaufwirtschaft

Auch für Investor:innen und die Finanzmärkte wird das Thema Kreislaufwirtschaft immer relevanter. So investierte Henkel im Januar 2019 in den [Circularity European Growth Fund I LP](#), einen von Circularity Capital verwalteten Impact-Fonds. Mit der Beteiligung im Umfang von 5 Millionen britischen Pfund treibt Henkel seine Venturing-Aktivitäten weiter voran und unterstützt gleichzeitig den Aufbau einer Kreislaufwirtschaft.

2019 investierte Henkel in das Recycling-Start-up [Saperatec](#). Der Recycling-Spezialist hat eine neuartige patentierte Technologie entwickelt, mit der unter anderem aluminiumhaltige flexible Verbundverpackungen getrennt und wiederverwertet werden können.

Im Juli 2020 hat Henkel als weltweit erstes Unternehmen einen [„Plastic Waste Reduction Bond“](#) abgeschlossen. Die Erlöse dieser Anleihe – eine Privatplatzierung mit den japanischen Versicherungsunternehmen Dai-ichi Life und Dai-ichi Frontier Life als Ankerinvestoren – werden in Projekte investiert, die Teil der Aktivitäten von Henkel zur Reduzierung von Plastikabfall sind.

Verringerung von Produktionsabfällen

Es ist unser Ziel, Produktionsabfälle zu verringern und die Kreislaufwirtschaft im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit zu fördern. Wir beschleunigen diesen Prozess, indem wir Abfallströme systematisch identifizieren und, wo dies möglich ist, geschlossene Kreislaufsysteme schaffen.

Unser Fokus liegt auf einem verstärkten Recycling an unseren Standorten und einer engen Zusammenarbeit mit unseren Partnern in der Wertschöpfungskette – Lieferanten, Kunden sowie Recycling- und Entsorgungsbetrieben. Unsere Initiativen konzentrieren sich auf drei Schlüsselbereiche:

- Verringerung des Materialverbrauchs und Abfallaufkommens,
- Wiederverwendung von Materialien,
- Recycling von Materialien.

Entsprechend unserem Ziel, unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren, wollen wir das gesamte Abfallvolumen* bis 2025 um 50 Prozent pro Tonne Produkt im Vergleich zum Basisjahr 2010 reduzieren. 2021 haben wir eine Reduktion um 42 Prozent erreicht. Zusätzlich bekräftigen wir unsere Ambition, bis 2030 eine Kreislaufbewirtschaftung von Abfallstoffen in unserer Produktion zu erreichen.

Ein weiteres Ziel ist es, bis 2030 an allen Produktionsstandorten, inklusive unseres Industriegeschäfts, keine Produktionsabfälle* mehr auf Deponien zu entsorgen. Ende 2021 hatten 78 Prozent der Produktionsstandorte dieses Ziel bereits erreicht. Dazu gehören unter anderem die Klebstofffabriken in Épernon, Frankreich; North Kansas City, USA; Bangpoo, Thailand; Zuhai, China; Quilicura, Chile; Elgin, Schottland, und Montornès del Vallès, Spanien. Dieser Erfolg beruht vor allem auf Partnerschaften mit lokalen Entsorgungsdienstleistern.

 **-42%**
Abfälle*

 **78%**
der Standorte ohne
Deponieabfälle

* Basisjahr 2010, ohne Abfälle aus Bau- und Abbrucharbeiten



 VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

 STRATEGIE

 PARTNER

NATUR

 KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

 NATÜRLICHE RESSOURCEN

 GEMEINSCHAFT

 KENNZAHLEN

 INDIZES

 REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

Abfallströme transparent machen und Best Practices teilen

Wir setzen seit Jahren erfolgreich globale Initiativen zur Abfallkartierung um. Zur Dokumentation der Abfallströme, Abfallarten und der Wege der Entsorgung beziehungsweise Wiederverwertung nutzen wir ein digitales Tool, das auch als Basis für unsere weiteren Maßnahmen dient. Wir erfassen alleine im Unternehmensbereich Laundry & Home Care weltweit mehr als 600 Abfallströme und stellen dies transparent gegenüber allen relevanten Stakeholdern dar. Die so gewonnenen Daten integrieren wir in unser „Digital Backbone“, sodass alle Verantwortlichen im Unternehmen Daten zu Standorten und der Entwicklung im Zeitverlauf analysieren und vergleichen können.

Wir sehen dies als ein wichtiges Instrument, um den Austausch von Best Practices zu erleichtern, und als Meilenstein, um weltweit Transparenz zu schaffen. Zu dieser Transparenz gehört auch eine genaue Übersicht über den gesamten Lebenszyklus des Abfalls – von dessen Entstehung bis hin zur Entsorgung. Der Unternehmensbereich Adhesive Technologies nutzt hier ebenfalls für seine Produktionswerke und Forschungszentren ein Klassifizierungs-, Compliance-Prüfungs-, Berichts- und Steuerungs-System der Abfallströme. Dieses ermöglicht es uns, Unterschiede zwischen Standorten zu identifizieren, die ähnliche Abfalltypen erzeugen. Anschließend entwickeln wir konkrete Verbesserungsmaßnahmen und teilen Best-Practice-Beispiele im ganzen Unternehmen.

Rohstoffverpackungen haben einen bedeutenden Anteil am gesamten Abfallaufkommen an unseren Standorten. Aus diesem Grund hat unser Unternehmensbereich Adhesive Technologies 2020 eine Initiative zur Wiederverwendung von Materialien angestoßen. Damit streben wir gemeinsam mit unseren Lieferanten eine Förderung des Kreislaufdenkens und die Vermeidung von Verpackungsabfällen an. 2021 haben Projekte dieser Initiative bereits für eine Reduktion von – 4 Prozent im Vergleich zu 2020 geführt. Die Initiative wird 2022 weitergeführt und soll zudem auf alle Regionen ausgeweitet werden.

Zu den Rohstoffverpackungen gehören oft auch Fässer und Paletten, Big Bags und weitere Transportbehälter, in und auf denen uns Waren erreichen. Dabei streben wir ein aktives Management von Kreisläufen und eine Wiederverwendung an. So haben wir an unserem Adhesives-Standort in Bogotá, Kolumbien, ein sogenanntes Reverse-Logistics-Programm mit unseren Rohstofflieferanten eingeführt, bei dem die Metallfässer für den Transport von Chemikalien wiederverwendet werden und so vermieden wird, dass leere Fässer als Sondermüll entsorgt werden müssen. In Chile und Brasilien konnten wir durch die Initiative 2021 mehr als 7.000 zusätzliche Paletten recyceln.

Ein weiteres Projekt zur Kooperation ist am Beauty Care-Standort in Geneva, New York, gemeinsam mit einem Entsorgungsunternehmen entstanden, um Abwasser als Kühlwasser wiederzuverwenden. Durch diese Zusammenarbeit haben wir im Zeitraum von Januar bis September 2021 die Entsorgung von 2.000 Tonnen Abwasser, und unser Partner den Einsatz von Frischwasser vermieden.



NATÜRLICHE RESSOURCEN

VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Biodiversität und verantwortungsvolle Rohstoffwirtschaft

Zunehmender Verbrauch und Ressourcenverknappung, bedingt durch eine wachsende Weltbevölkerung und beschleunigte Wirtschaftstätigkeit, setzen die Ökosysteme immer mehr unter Druck. Die negativen Auswirkungen sind bereits heute spürbar: Laut einem von der [IPBES](#) (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services) veröffentlichten Bericht sind knapp 1 Million Arten aufgrund menschlicher Aktivitäten vom Aussterben bedroht. Der Erhalt von Artenvielfalt und Biodiversität ist für Henkel ein wichtiges Anliegen, da intakte Ökosysteme und Bodenbiodiversität wesentliche Grundlagen für eine nachhaltige Landwirtschaft und Rohstoffnutzung in der Produktion darstellen. Die Ergebnisse unserer Stakeholder-Umfrage aus dem Jahr 2021 haben gezeigt, dass Biodiversität auch für unsere Partner und weiteren Interessengruppen zu einem zunehmend wichtigen Thema wird.

Die aktuellen Bestrebungen zum Schutz der Biodiversität und vor Entwaldung, wie die Entwaldungsverordnung der EU, verfolgen wir sehr aufmerksam und entwickeln unseren Ansatz entsprechend den daraus resultierenden Erwartungen weiter. Dazu gehören auch der Dialog und die Zusammenarbeit mit Stakeholdern außerhalb unseres Unternehmens sowie mit Brancheninitiativen, wie dem europäischen Markenverband [AIM](#). So unterstützen wir seit September 2020 als Unterzeichner von [„Business for Nature“](#) die Aufforderung an Regierungen, den Naturschutz in deren politische Entscheidungen einzubeziehen. Darüber hinaus engagieren wir uns für die Initiative des [Consumer Goods Forums](#) gegen die weltweite Entwaldung und zur Erhaltung der Biodiversität. Mit der Förderung von Kleinbauernprojekten im Bereich Palm- und Palmkernöl



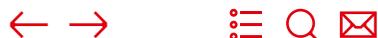
„Der Schutz von natürlichen Ressourcen und Biodiversität ist uns wichtig – genauso wie unseren Kunden und Verbraucher:innen. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie greift diesen Anspruch auf und wird durch die Beiträge unserer Marken, Produkte und Services unterstützt.“

WOLFGANG KÖNIG

Mitglied des Vorstands
Beauty Care

unterstützen wir zudem in Zusammenarbeit mit der Entwicklungsorganisation [Solidaridad](#) eine klimaschonende Landwirtschaft.

Im Rahmen unserer [Nachhaltigkeitsstrategie](#) streben wir den Schutz und die Wiederherstellung der Biodiversität an – mit besonderem Fokus auf Wälder, Land und Wasser. Neben den Aktivitäten an unseren eigenen Standorten umfasst dies unter anderem den verantwortungsvollen Umgang mit Rohstoffen und den Einsatz erneuerbarer Inhaltsstoffe. Im Jahr 2021 haben wir damit begonnen, potenzielle Auswirkungen unserer Produktionsstandorte auf die Biodiversität zu ermitteln. Hierfür bestimmen und erfassen wir ihre geografische Lage und Nähe zu wichtigen Biodiversitätsgebieten, um so bei Bedarf umfassende Maßnahmen und Programme entwickeln zu können. Darüber hinaus nehmen wir an einem Forschungsprojekt des internationalen Beratungsunternehmens [GlobeScan](#) teil, das darauf abzielt, Herausforderungen im Kontext von



 VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

 STRATEGIE

 PARTNER

NATUR

 KLIMA

 KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

 GEMEINSCHAFT

 KENNZAHLEN

 INDIZES

 REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

Natur und Biodiversität besser zu verstehen, sowie Lösungen zum Schutz und zur Wiederherstellung der Natur aufzuzeigen.

Verantwortungsvoller Umgang mit Rohstoffen

Einsatz naturbasierter Rohstoffe

Henkel bekennt sich zu einer verantwortungsvollen Rohstoffwirtschaft – insbesondere zum Schutz von natürlichen Ressourcen und Biodiversität. Wir setzen Inhaltsstoffe auf Basis nachwachsender Rohstoffe zur Optimierung von Produkteigenschaften ein, wenn dies unter Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Auswirkungen sinnvoll ist. In vielen unserer Produkte wie Waschmitteln, Seifen, Shampoos, Klebestiften oder Tapezierklebstoffen sind Inhaltsstoffe auf Basis nachwachsender Rohstoffe zentrale Bestandteile der Rezeptur. Beim Einkauf nachwachsender Rohstoffe verpflichten wir uns zudem, auf ökologische und soziale Aspekte zu achten.

Viele unserer Konsumenten- und Industrieklebstoffe basieren auf naturbasierten Rohstoffen wie pflanzlichen Ölen und ihren Derivaten sowie Baumharz und Kohlenhydrate wie Stärke, Zucker und Cellulose. So besteht die Rezeptur unseres [Pritt](#)-Klebestifts, der 2021 relauncht wurde, zu 97 Prozent aus natürlichen Inhaltsstoffen (einschließlich Wasser). Darüber hinaus sind wir Vorreiter bei neuen Lösungen für Klebstoffe, Dichtstoffe und Beschichtungen, bei denen fossile Rohstoffe durch Materialien aus Biomasse ersetzt werden. So haben wir beispielsweise einen Hochleistungs-Schmelzklebstoff entwickelt, der zu über 80 Prozent¹ aus biobasierten Materialien besteht und zugleich einen deutlich reduzierten CO₂-Fußabdruck aufweist. Durch die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten stellen wir eine nachhaltige Beschaffung der natürlichen Ressourcen sicher.

In der Kosmetik werden Inhaltsstoffe auf der Basis natürlicher Rohstoffe in allen Produktgruppen eingesetzt, nicht nur bei unseren Seifen, Shampoos und Duschgelen, sondern auch in Stylingprodukten. Auf den Einsatz einzelner naturbasierter Wirk- und Duftstoffe weisen wir hin, wenn sie mit bestimmten Eigenschaften verbunden sind – beispielsweise die pflegende Wirkung von Sheabutter und Joghurt oder die beruhigende Wirkung von Aloe Vera. Wo möglich und sinnvoll arbeiten wir daran, den Anteil von Inhaltsstoffen auf Basis nachwachsender Rohstoffe in unseren Kosmetikprodukten weiter zu erhöhen und weniger fossile Ressourcen zu nutzen. So wird etwa in unseren neuen [Taft](#) Schaumfestigern seit 2021 Kartoffelstärke verwendet. Ein weiteres Beispiel für unseren verantwortungsvollen Umgang mit Rohstoffen ist der Einsatz von Guar und Guar-Derivaten als wichtigen pflanzenbasierten Rohstoffen. Guar ist ein pflegender Inhaltsstoff, der beispielsweise in Haarpflegeprodukten unserer Naturkosmetikmarke [Nature Box](#) verwendet wird. Henkel unterstützt mit Nature Box Guar-Bauern und -Bäuerinnen in der Wüstenregion Bikaner in Rajasthan, Indien. Sie erlernen den nachhaltigen Guar-Anbau und erhalten Hilfestellung bei der Bepflanzung ihres eigenen Gemüsegartens. Gemeinsam mit Solidaridad unterstützt Nature Box zudem den nachhaltigen Anbau von Palmöl und Palmkernöl.

Bei den Wasch- und Reinigungsmitteln stellen nachwachsende Rohstoffe historisch eine der wichtigsten Rohstoffquellen dar. So wird beispielsweise Seife – seit jeher auch als Waschmittel verwendet – aus pflanzlichen oder tierischen Ölen und Fetten hergestellt. Heute bestehen die meisten Wasch- und Reinigungsmittel aus einer Vielzahl von Inhaltsstoffen, jeweils mit speziellen Funktionen. Die meisten der großvolumigen Inhaltsstoffe von Wasch- und Reinigungsmitteln sind anorganisch und können daher nicht durch Inhaltsstoffe auf Basis nachwachsender Rohstoffe ersetzt werden. Eine wichtige Ausnahme bilden Tenside. Sie bestehen aus einem lipophilen – „fettfreundlichen“ – Teil, der aus

¹ Basierend auf internen Analysen; Kombination aus direkt biobasierten und zertifizierten Massenbilanztransfer-Rohstoffen.



 VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

 STRATEGIE

 PARTNER

NATUR

 KLIMA

 KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

 GEMEINSCHAFT

 KENNZAHLEN

 INDIZES

 REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

pflanzlichen oder erdölbasierten Ölen gewonnen wird, und einem hydrophilen – „wasserfreundlichen“ – Teil, der in der Regel erdölbasiert oder anorganisch ist. Tenside wie Alkylpolyglucoside, die vollständig auf Basis nachwachsender Rohstoffe hergestellt werden, sind die Ausnahme. Um optimale Waschleistungen erzielen zu können, setzen wir eine Mischung verschiedener Tenside ein. Bei mehr als der Hälfte basiert der lipophile Teil auf nachwachsenden Rohstoffen. Dies ist ein Ergebnis der langjährigen Erfahrungen von Henkel mit Inhaltsstoffen auf Basis von pflanzlichen Ölen. 43 Prozent¹ der Tenside für Wasch- und Reinigungsmittel von Henkel basieren mittlerweile auf nachwachsenden Rohstoffen. Der übrige Teil gliedert sich auf in anorganische und in erdölbasierte Bestandteile.

„Null-Netto-Entwaldung“ als Ziel

Wälder dienen als Kohlenstoffsinken und sind der Schlüssel zum Schutz der Biodiversität. Zudem versorgen sie uns mit Holz und anderen Rohstoffen. Wir wollen sicherstellen, dass die Beschaffung unserer Rohstoffe nicht mit der Abholzung von Wäldern in Verbindung steht, sondern diese nachhaltig genutzt werden. Unser Ziel ist es, die Entwaldung von Primär- und Sekundärwäldern mit bedeutendem ökologischem Wert zu vermeiden. Dazu zählen auch Torfböden und andere Flächen mit hohem Kohlenstoffgehalt („High Carbon Stocks“). Aus diesem Grund haben wir uns im Rahmen unserer [Responsible Sourcing Policy](#) zur „Null-Netto-Entwaldung“ verpflichtet, und erwarten auch von unseren Lieferanten, dies zu unterstützen.

Seit 2021 arbeiten wir mit der internationalen gemeinnützigen Organisation [„Rainforest Alliance“](#) zusammen, um naturbezogene Risiken in unserer Wertschöpfungskette zu minimieren. Ziel ist es, unseren Due-Diligence-Ansatz zur Verhinderung von Entwaldung weiterzuentwickeln sowie eine umfassende Richtlinie in diesem Bereich zu entwerfen.

Darüber hinaus sind wir Partner der [„Tropical Forest Alliance“](#), einer Multi-Stakeholder-Partnerschaftsplattform, die vom [Weltwirtschaftsforum \(WEF\)](#) organisiert wird. Deren primäres Ziel ist es, Lieferketten für die Produktion von Palm- und Palmkernöl, Rindfleisch, Soja, Papier und Zellstoff zu fördern, bei denen keine Naturwälder abgeholzt werden.

Verantwortungsvolle Nutzung von Palm- und Palmkernöl

Palm- und Palmkernöl sowie deren Derivate sind zwei der wichtigsten nachwachsenden Rohstoffe, die wir zur Herstellung von Inhaltsstoffen für unsere Wasch- und Reinigungsmittel sowie Kosmetikprodukte einsetzen. Dabei nutzen wir weniger als 0,2 Prozent des weltweit produzierten Palm- und Palmkernöls – insbesondere das Palmkernöl als Basis für Tenside. Palmöl ist das am weitesten verbreitete Pflanzenöl der Welt und stammt von einer hocheffizienten Nutzpflanze: Die Ölpalme beansprucht für den gleichen Ertrag etwa dreimal weniger Fläche als Raps und sogar sechsmal weniger Fläche als Soja. Trotz dieser positiven Eigenschaften wird der Palmölanbau häufig mit der Entwaldung großflächiger Gebiete des Regenwalds in Verbindung gebracht, wenn dieser nicht nachhaltig betrieben wird.

Unser Ziel ist es daher, dass die Inhaltsstoffe für unsere Produkte aus [nachhaltigem Palm- und Palmkernöl](#) hergestellt werden. Hierzu arbeiten wir sowohl mit den Unternehmen, von denen wir unsere Rohstoffe beziehen, als auch mit weiteren Partnern zusammen, um Einfluss auf die Palmöllieferkette von den Kleinbauern und -bäuerinnen bis hin zu den Verbraucher:innen zu nehmen. Wir wollen auf diesem Weg unsere Lieferketten weiterentwickeln, um eine vollständige NDPE-Compliance (No Deforestation, No Peat, No Exploitation) zu gewährleisten, und so sicherstellen, dass die Palm- und Palmkernöle, die Inhalt unserer Produkte sind, nicht mit der Entwaldung von Primär- oder Sekundärregenwald im Zusammenhang stehen. Unsere Palmölstrategie bis zum Jahr 2025 umfasst drei Bereiche:

¹ Kalkulation auf Grundlage von Daten aus dem Jahr 2019.



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

1. Deckung unseres Bedarfs zu 100 Prozent mit Ölen, deren verantwortungsvolle Beschaffung zertifiziert oder extern bestätigt ist:

Wir wollen weiterhin die Zertifizierung unserer Rohstoffe nach dem **RSPO Massenbilanzmodell des RSPO („Roundtable on Sustainable Palm Oil“)** ausbauen. Darüber hinaus streben wir die Zertifizierung nach dem RSPO-Segregationsmodell für den Anteil an direkt bezogenem Palm- und Palmkernöl an. Mit vielfältigen Maßnahmen haben wir in den vergangenen Jahren auf diesem Gebiet erhebliche Fortschritte erzielt. Für das Geschäftsjahr 2021 haben wir 93 Prozent unseres gesamten Bedarfs an Palm- und Palmkernöl sowie der von Henkel überwiegend eingesetzten Derivate als zertifizierte Rohstoffe nach dem Massenbilanzmodell des **RSPO** bezogen. Trotz dieser großen Erfolge stehen uns in einigen Märkten, in denen wir tätig sind, und bei einer Reihe ausgewählter Derivate von palmkernölbasierten Rohstoffen, die in kleinen Mengen verwendet werden, weiterhin keine RSPO-zertifizierten Rohstoffe zur Verfügung. In diesen Fällen suchen wir gemeinsam mit unseren Lieferanten nach Lösungen oder müssen alternativ – mit entsprechendem Aufwand – Rohstoffe importieren. Diese Herausforderungen wurden im Jahr 2021 durch Engpässe bei der RSPO-Zertifizierung infolge der COVID-19-Pandemie weiter verschärft. Wir sind zuversichtlich, dass wir in den kommenden Jahren weitere Fortschritte erzielen werden, müssen jedoch anerkennen, dass die vollständige Umstellung unserer globalen Lieferketten auf nachhaltiges Palm- und Palmkernöl nach wie vor eine Herausforderung bleibt.

2. Vollständige Rückverfolgbarkeit und Transparenz des für unsere

Produkte eingesetzten Palm- und Palmkernöls: Aus unseren Aktivitäten haben wir gelernt, dass es hinsichtlich Transparenz und Rückverfolgbarkeit insbesondere für palmkernölbasierte Derivate weiteren Optimierungsbedarf gibt und industrieübergreifende Initiativen notwendig sind, um die Zielerreichung der „Null-Netto-Entwaldung“ überprüfbar zu machen. Für das Geschäftsjahr 2021 konnten wir die Rückverfolgbarkeitsquote im Rahmen einer Erhebung zur Transparenz unserer Lieferketten für palmbasierte Rohstoffe auf 84 Prozent bis zur Mühle und 42 Prozent bis zur Plantage erhöhen.¹ Hierbei wurden wir von einer externen Nachhaltigkeitsberatung unterstützt. Im Rahmen unseres Lieferantenmanagements arbeiten wir gezielt mit unseren strategischen Lieferanten zusammen, um die Beschaffung nachhaltiger Rohstoffe zu gewährleisten. Um die Fortschritte unserer Lieferanten im Hinblick auf ihren Wissensstand über die Lieferkette, nachhaltige Beschaffungspraktiken und die Einhaltung der NDPE-Prinzipien zu bewerten, nutzen wir den „Sustainable Palm Index“ (SPI). Auch 2021 haben wir mithilfe des SPI ein Compliance-Profil unserer wichtigsten Lieferanten von palmölbasierten Rohstoffen erstellen lassen. Dieses Instrument hilft uns, Verbesserungspotenziale zu erkennen und bei Bedarf gemeinsam mit unseren Lieferanten Maßnahmenpläne zu definieren.

**84 %**

Rückverfolgbarkeit
Palm(kern)öl
bis zur Mühle

**42 %**

Rückverfolgbarkeit
Palm(kern)öl
bis zur Plantage

¹ Die Erhebung wurde im Jahr 2021 auf Grundlage der Lieferantendaten für das Jahr 2020 durchgeführt.



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

3. Verbesserung der Lebensgrundlage von Kleinbauern und

-bäuerinnen sowie Schutz der Natur: Wir knüpfen an die bisherigen Erfolge unserer Kooperationsprojekte mit Kleinbauern und -bäuerinnen an und werden unser Engagement weiter ausbauen, um von ihnen gelieferte Rohstoffe in unsere Lieferkette einzubinden. Darüber hinaus berücksichtigen wir verstärkt ökologische Aspekte und unterstützen eine klimaschonende Landwirtschaft sowie einen positiven Einfluss auf die Biodiversität. Bis heute wurden so bereits rund 36.400 Kleinbauern und -bäuerinnen erreicht, die rund 340.000 Hektar Anbaufläche bewirtschaften.



~36.400
Kleinbauern und
-bäuerinnen erreicht

Förderung von Kleinbauern und -bäuerinnen

Kleinbauern und -bäuerinnen produzieren etwa 40 Prozent des Palmöls weltweit, aber ihre Produktivität und das Qualitätsniveau ihrer Erzeugnisse sind im Vergleich zu großen Plantagen viel niedriger. Häufig fehlt ihnen der Zugang zu technischem Wissen sowie zu Finanzdienstleistungen, die für eine Verbesserung ihrer Produktion entscheidend sind. Hinzu kommt die Befürchtung einiger Landwirt:innen, nur bedingt Zugang zum Markt für Palmöl zu erhalten, wenn ihre Ernten nicht den festgelegten Kriterien des RSPO entsprechen. Denn viele Großabnehmer von Palmöl haben sich dazu verpflichtet, nur Ölprodukte zu kaufen, die als nachhaltig zertifiziert sind. Gemeinsam mit der Entwicklungsorganisation [Solidaridad](#) begegnet Henkel diesen Herausforderungen.

Seit 2013 haben wir uns zusammen mit Solidaridad für Initiativen in Ghana, Honduras, Indonesien, Kolumbien, Mexiko, Nicaragua und Nigeria

engagiert. Dabei lag der Fokus auf Schulungen zu Best-Practice-Ansätzen, einschließlich einer klimafreundlichen Landwirtschaft, sowie auf der Einflussnahme auf die Politik und der Einbeziehung der Stakeholder. Viele unserer Projekte wurden in den Jahren 2020 und 2021 erfolgreich abgeschlossen. Im Berichtsjahr waren wir an Projekten in Kolumbien, Nicaragua und Nigeria beteiligt. Aufbauend auf der sehr guten Zusammenarbeit mit Solidaridad haben wir konkrete Pläne für die nächsten Jahre entwickelt, um das Engagement weiter auszubauen.

Unser 2021 erfolgreich abgeschlossenes Projekt in Nicaragua zielte darauf ab, einen zu 100 Prozent RSPO-zertifizierten, nachhaltigen Palmölsektor zu schaffen, in den Kleinbauern und -bäuerinnen einbezogen werden. Das Projekt hat 173 Landwirt:innen auf ihrem Weg zu einer Zertifizierung unterstützt und zur Gründung der ersten Vereinigung von Palmölproduzent:innen in Nicaragua geführt. Diese ermöglicht es Kleinbauern und -bäuerinnen, beim Übergang zum RSPO-Standard zu kooperieren und RSPO-Credits zu erhalten. Darüber hinaus konnte im Durchschnitt eine Ertragssteigerung von mindestens 13 Prozent nachgewiesen werden.

Die Initiative [„National Initiatives for Sustainable and Climate-Smart Oil Palm Smallholders“ \(NISCOPS\)](#) von Solidaridad und die [„IDH – The Sustainable Trade Initiative“](#) fördern die Selbstständigkeit der Anbieter in der nigerianischen Palmölproduktion. Dies umfasst die Vermittlung klimafreundlicher Landwirtschaftspraktiken sowie eine nachhaltige Intensivierung der Betriebe. So verbessert sie die Produktivität sowie die Lebensgrundlage von Kleinbauern und -bäuerinnen. Durch das Engagement von Henkel können die Kapazitäten von Landwirt:innen in den Bundesstaaten Akwa Ibom und Cross River ausgebaut werden. Neben der technischen Modernisierung zweier Mühlen werden im Rahmen der Initiative Baumschulen gebaut, in denen verbesserte Sorten herangezogen



 VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

 STRATEGIE

 PARTNER

NATUR

 KLIMA

 KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

 GEMEINSCHAFT

 KENNZAHLEN

 INDIZES

 REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

werden, die zu einer Steigerung der Ernteerträge sowie zur Vermeidung der Entwaldung durch Neuanpflanzungen führen. Die Einrichtung der Baumschulen wird durch Trainings begleitet, in denen nachhaltige Landnutzungspraktiken und Themen rund um den Waldschutz vermittelt werden.

Weitere Initiativen für nachhaltiges Palm- und Palmkernöl

Wir unterstützen die physische Transformation zur Nutzung zertifizierter Produkte in der Industrie sowie die Marktveränderungen hin zu zertifizierten nachhaltigen Palmölprodukten. Dabei steht ein Multi-Stakeholder-Ansatz im Mittelpunkt unserer Initiative für eine nachhaltige Palm- und Palmkernölwirtschaft. Durch Partnerschaften, Projekte und einen kontinuierlichen Dialog kooperieren wir mit den wichtigsten Stakeholdern und bauen so unseren Beitrag zur Nachhaltigkeit in der Palmölindustrie aus.

Henkel ist engagiertes Gründungsmitglied des [Forums Nachhaltiges Palmöl \(FONAP\)](#) in Deutschland und Teilnehmer verschiedener Arbeitsgruppen. Der Zusammenschluss von Unternehmen, Nichtregierungsorganisationen, Verbänden und politischen Gremien verfolgt das Ziel, den Anteil nachhaltig erzeugten Palmöls signifikant zu erhöhen und gleichzeitig existierende Standards und Zertifizierungen zu verbessern. Darüber hinaus bringen wir uns aktiv beim Runden Tisch für nachhaltiges Palmöl ([RSPO](#)) ein. Der RSPO-Standard bezieht neben Umweltaspekten verstärkt die Einhaltung der Menschenrechte entlang der gesamten Lieferkette ein. Im April 2021 wurde unsere globale Supply-Chain-Organisation erneut gemäß dem Lieferketten-Standard des RSPO erfolgreich zertifiziert.

Gemeinsam mit anderen führenden Konsumgüterherstellern und Unternehmen der oleochemischen Industrie ist Henkel auch Mitglied in der branchenübergreifenden Initiative [Action for Sustainable Derivatives](#)

(ASD). Vorrangiges Ziel der Initiative ist es, mehr Transparenz in der komplexen Wertschöpfungskette der Palmderivate zu schaffen.

Papierverbrauch reduzieren, Entwaldung stoppen

Die Nachfrage nach Papierprodukten nimmt weltweit zu. Nach Angaben des [World Wildlife Fund \(WWF\)](#) werden 13 bis 15 Prozent des gesamten Holzverbrauchs für die Herstellung von Zellstoff, Papier und Verpackungsprodukten verwendet. Erfolgen die Beschaffung sowie Produktion dieses Holzes auf nicht nachhaltige Weise, kann dies zur Entwaldung von ökologisch wertvollen Flächen führen. Daher ist es unser Bestreben, 100 Prozent des in unseren Verpackungen eingesetzten Papier- und Kartonmaterials als recyceltes Material oder – wo der Einsatz von Frischfasern erforderlich ist – aus Quellen nachhaltiger Forstwirtschaft zu beziehen.

Alle Lieferanten von papierbasierten Verpackungsmaterialien müssen im Rahmen unseres Onboarding-Prozesses verbindlich die Einhaltung unserer Beschaffungsrichtlinien bestätigen. Wir erwarten von ihnen, unser Ziel der „Netto-Null-Entwaldung“ zu unterstützen. Ein Schwerpunkt in der Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten von papierbasierten Verpackungen ist die Schaffung von mehr Transparenz in der Lieferkette. Das betrifft die Rückverfolgbarkeit der von uns bezogenen Materialien, insbesondere bei Lieferanten, die Frischfasern aus Hochrisikoländern beziehen. Hier arbeiten wir gemeinsam an Maßnahmen zur Risikominimierung.

Im Jahr 2020 haben wir eine umfassende Befragung unserer Hauptlieferanten im Bereich Wellpappe und bedrucktes Papier durchgeführt. Auf diese Weise erhielten wir Transparenz über das unternehmerische Handeln der Teilnehmer, die 93 Prozent unseres Auftragsvolumens in diesem Bereich abdecken. Entsprechend der Befragungsangaben ermittelten wir, dass unsere Lieferanten im Jahr 2020 zu 69 Prozent recyceltes



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Material einsetzen. Rund 86 Prozent der Lieferanten nutzen dabei mindestens ein oder mehrere Zertifizierungssysteme. Hier war [FSC \(Forest Stewardship Council\)](#) das am häufigsten vorgewiesene Zertifikat, gefolgt von [PEFC \(Programme for the Endorsement of Forest Certification\)](#) und [SFI \(Sustainable Forestry Initiative\)](#).

Schonender Umgang mit Wasser als wichtiger Ressource

Die Wasserressourcen der Erde sind ungleich verteilt und durch den Klimawandel sowie zunehmende Verschmutzung und Übernutzung bedroht. Wir sind uns bewusst, wie wichtig der verantwortungsvolle Umgang mit dieser Ressource ist, nicht zuletzt da gesunde Wasser-ökosysteme der Schlüssel zum Schutz der Biodiversität sind. Wasser spielt entlang unserer Wertschöpfungskette eine wichtige Rolle. Wir verwenden es für unsere Produktionsprozesse und als Inhaltsstoff für unsere Produkte, aber viele unserer Produkte benötigen auch in der Anwendungsphase Wasser.

Für uns ist es daher ein wichtiges Ziel, den Wasserverbrauch während der Produktion und Anwendung unserer Produkte zu senken. Um auch hier geeignete Ansatzpunkte für Verbesserungen zu ermitteln, haben wir in den vergangenen Jahren mit verschiedenen Stakeholdern zusammengearbeitet. Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategieentwicklung untersuchten wir 2021 beispielsweise mit Unterstützung durch externe Partner erneut unseren Einfluss auf Wasser entlang der Wertschöpfungskette. Dazu gehörten unter anderem die Betrachtung des Wasserfußabdrucks von Rohstoffen, unserer Produktionsprozesse und des Verbrauchs von Wasser während der Anwendung unserer Produkte, aber auch die Behandlung von Abwässern.

Wasserrisikoanalyse

Die weltweite Verfügbarkeit von Wasser wird durch regionale und saisonbedingte Knappheiten beeinträchtigt. Darüber hinaus gibt es Unterschiede in der Verfügbarkeit und Leistung von Abwasserbehandlungsanlagen sowie hinsichtlich der spezifischen ökologischen Eigenschaften der einzelnen Gewässer. Um diejenigen Produktionsstandorte zu identifizieren, die in Regionen mit Wasserstress operieren, haben wir 2021 auf globaler Ebene mithilfe des [Aquaduct™ Tools](#) des [World Resource Institutes \(WRI\)](#) Untersuchungen zu Wasserknappheit durchgeführt. Dabei berücksichtigten wir qualitative, quantitative und regulatorische Risiken für alle Standorte sowie Wasserrisikoprognosen für das Jahr 2030. Jeder Produktionsstandort wurde unter Berücksichtigung seiner genauen Geo-Koordinaten mit den dazugehörigen Wasserbecken und Einzugsgebieten bewertet.

Wir berichten seit 2020 unseren Wasserbezug und Wasserverbrauch in Gebieten mit Wasserstress und haben unsere Ambitionen dahingehend bekräftigt, dass in Regionen mit erhöhtem Wasserstress unser besonderer Fokus auf Projekten für mehr Wassereffizienz liegt. Um dieser Ambition gerecht zu werden, haben wir im Jahr 2021 Workshops mit Partnern zum Thema Wasser durchgeführt. Beispielsweise haben wir mit dem [„Forum for the Future“](#) Risiken, Chancen und Zukunftsszenarien reflektiert, die uns helfen, unsere globale Strategie weiterzuentwickeln. Zu den wesentlichen Ergebnissen gehört, dass wir eine Kreislaufbewirtschaftung von Wasser an allen relevanten Produktionsstandorten bis 2030 erreichen wollen.



 VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

 STRATEGIE

 PARTNER

NATUR

 KLIMA

 KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

 GEMEINSCHAFT

 KENNZAHLEN

 INDIZES

 REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

Einsparung von Wasser in der Produktion

Wir haben uns das Ziel gesetzt, den Wasserverbrauch pro Tonne Produkt bis 2025 um 35 Prozent zu senken. Bis Ende 2021 haben wir 28 Prozent eingespart.

-28%
Wasserverbrauch*

Um unser Ziel zu erreichen, prüft jeder Produktionsstandort sorgfältig alle Möglichkeiten, den Wasserverbrauch zu senken und Abwasser zu vermeiden. Abwässer aus industriellen Anwendungen werden entsprechend den rechtlichen Vorgaben fachgerecht entsorgt. Wo nötig, sorgt Henkel mit modernster Technologie zur Schadstoffentfernung für eine Vorbehandlung.

Wir beziehen Wasser zu wesentlichen Teilen aus lokalen Versorgernetzen. Darüber hinaus nutzen wir Wasser aus anderen Quellen wie Regen- oder Grundwasser, um den lokalen Gegebenheiten Rechnung zu tragen. Um Wasser zu sparen, nutzt beispielsweise unser Unternehmensbereich Laundry & Home Care Online-Messsysteme und unser Digital-Backbone-System. Auf diese Weise können Optimierungspotenziale und erhöhte Wasserverbräuche identifiziert werden. Zusätzlich überprüfen und optimieren wir kontinuierlich die Wassermenge, die für die Reinigung der Produktionslinien bei Produktumstellungen benötigt wird. Dabei berücksichtigen wir die spezifischen Eigenschaften des herzustellenden Produkts vor und nach der Umstellung.

An unserem Standort in Wien, Österreich, haben wir damit begonnen, die Nutzung von Brunnenwasser zur Kühlung durch eine zentrale, geschlossene Kreislaufkühlung zu ersetzen, wodurch wir monatlich bis

zu 5.000 m³ Frischwasser einsparen können. Wir nutzen dies als Vorzeigeprojekt zur Kreislaufwassernutzung in Produktionsanlagen. Am [Standort Humen, China](#), wurde 2021 eine zusätzliche Filteranlage zur Ableitung von Abwasser installiert. Dadurch kann das aufbereitete Wasser in Kühltürmen wiederverwendet werden, wodurch jährlich rund 4.000 m³ Frischwasser eingespart werden.

Die Wasseraufbereitung ist ein wichtiger Prozess, weil wir für unsere Produktion eine bestimmte Wasserqualität benötigen. An unseren Standorten Ferentino, Italien, und 6th of October, Ägypten, haben wir daher in unsere bestehenden Wasseraufbereitungsanlagen investiert, um das Abwasser direkt vor Ort am Standort behandeln zu können. Dies ist der erste Schritt, um auch hier das gereinigte Wasser in zukünftigen Projektphasen erneut einsetzen zu können. Darüber hinaus haben wir an unserem Standort in Jundiaí, Brasilien, eine neue Wasseraufbereitungsanlage in Betrieb genommen, die Regenwasser zur Wiederverwendung in Anwendungen wie Bewässerung oder Toilettenspülung aufbereitet. Dadurch können der Wasserverbrauch und die anfallende Abwassermenge jährlich um 1.000 m³ reduziert werden. Auch an unserem Standort in Ankara, Türkei, haben wir in einem Pilotprojekt begonnen, Regenwasser zu sammeln, um jährlich bis zu 1.700 m³ Wasser einzusparen.

Gemeinsam mit unseren Verbraucher:innen Ressourcen schonen

Wir wollen die verantwortungsvolle Anwendung unserer Produkte fördern, um den Wasserverbrauch zu reduzieren. Lebenszyklusanalysen haben gezeigt, dass über 90 Prozent des Wasser- und Energieverbrauchs unserer Produkte, die nach der Anwendung ausgespült werden, während des Gebrauchs entstehen. Deshalb nutzt beispielsweise unser Unternehmensbereich Beauty Care seine Marken, um Kund:innen für eine nachhaltige Produktanwendung zu sensibilisieren. Informationen auf den Produkten, eine umfassende Webseite und unterstützende Maßnahmen in Verkaufs-

* Basisjahr 2010



 VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

 STRATEGIE

 PARTNER

NATUR

 KLIMA

 KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

 GEMEINSCHAFT

 KENNZAHLEN

 INDIZES

 REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

stellen erklären im Rahmen unserer [„Be smarter.“](#)-Initiative den Verbraucher:innen, wie sie zur Ressourcenschonung beitragen können. Dabei steht der Bereich Wasser und insbesondere die energieintensive Bereitstellung von Warmwasser im Fokus. Die „Be smarter.“-Initiative umfasst inzwischen 28 Marken und mehr als 100 Länder. Darüber hinaus entwickeln wir Produkte, bei deren Nutzung kein Wasser verwendet werden muss. So benötigen unsere Leave-in-Conditioner und Trockenshampoos kein Wasser zum Ausspülen.

Belastung der Gewässer durch Mikroplastik vermeiden

Wir setzen uns dafür ein, dass durch unsere Konsumentenprodukte kein [Mikroplastik](#) in die Umwelt gelangt. Unter Mikroplastik verstehen wir feste, unlösliche Kunststoffteilchen, die fünf Millimeter oder kleiner und nicht biologisch abbaubar sind. Diese können zum Beispiel über das Abwasser in Flüsse und Ozeane gelangen und sich dort dauerhaft anreichern.

Wir verzichten weltweit bei Kosmetikprodukten sowie Wasch- und Reinigungsmitteln bereits seit mehreren Jahren auf sogenannte Microbeads, die als Peeling- oder Schleifpartikel in einzelnen Produkten enthalten waren. Zudem haben wir uns intensiver mit festen synthetischen Kunststoffen auseinandergesetzt, die als Trübungsmittel in Konsumentenprodukten verwendet werden, um diesen ein cremig-weißes Aussehen zu verleihen.

Bei unseren Kosmetikprodukten ist die Umstellung auf Trübungsmittel, die einen natürlichen Ursprung haben oder biologisch abbaubar sind, bereits im Frühjahr 2021 fast vollständig abgeschlossen worden. Letzte verbleibende Kosmetikprodukte werden bis zum Ende des ersten Quartals

2022 umgestellt sein. Für unsere anderen Konsumentenprodukte haben wir im zweiten Quartal 2021 beispielsweise Trübungsmittel mit schlechter biologischer Abbaubarkeit durch ein neu entwickeltes Trübungsmittel mit verbesserter biologischer Abbaubarkeit ersetzt. Weiterhin verfolgen wir die technisch anspruchsvolle Aufgabe, nur natürliche oder biologisch abbaubare Trübungsmittel zu verwenden und auf feste synthetische Kunststoffe zu verzichten, sobald eine geeignete Alternative hierfür verfügbar ist.

Darüber hinaus gibt es bestimmte Arten von Parfümverkapselungen, die ebenfalls in der Diskussion stehen, weil sie als Mikroplastik angesehen werden. Diese verkapselten Parfümöle werden insbesondere in Weichspülern oder bestimmten Waschmitteln eingesetzt, um mit wenig Parfüm langanhaltende Düfte zu schaffen und die andernfalls notwendige Parfümmenge deutlich reduzieren zu können. Zusammen mit unseren Technologiepartnern arbeiten wir bereits daran, alle synthetischen Parfümverkapselungen bis spätestens Ende 2022 auf Materialien umzustellen, die biologisch abbaubar sind.

In anderen Bereichen setzen wir bereits erfolgreich lösliche, biologisch abbaubare Materialien zur Verkapselung ein, zum Beispiel für die Hülle unserer vordosierten Flüssigwaschmittel-Kapseln oder Geschirrspültabs, die aus löslicher Polyvinylalkohol-Folie bestehen.

Um zu vermeiden, dass die unsachgemäße Entsorgung unserer Produktverpackungen aus Kunststoff zur Verschmutzung der Meere beiträgt, streben wir eine [Kreislaufwirtschaft](#) an. Dazu werden wir sowohl die Recyclingfähigkeit unserer Verpackungen weiter verbessern als auch den Anteil von recyceltem Material an unseren Verpackungen erhöhen.



GEMEINSCHAFT

Wir wollen den Menschen helfen, ein besseres Leben zu führen. Unsere gesellschaftliche Verantwortung gilt der Chancengerechtigkeit, der Stärkung von Vielfalt und der Achtung der Menschenrechte. Unseren Mitarbeiter:innen bieten wir die Möglichkeit lebenslangen Lernens sowie ein attraktives und gesundes Arbeitsumfeld. Wir setzen uns weltweit für gesellschaftlichen Fortschritt sowie den Zugang zu Bildung ein und leisten Hilfe in Notsituationen.

- 94 VERANTWORTUNG FÜR UNSERE MITARBEITER:INNEN
- 109 ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE
- 113 GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT



GEMEINSCHAFT

Wir werden mit unserem Unternehmen und unseren Marken Menschen helfen, ein besseres Leben zu führen. Dafür fördern wir Chancengerechtigkeit und Bildung und stärken Gesundheit und Wohlergehen.



CHANGENGERECHTIGKEIT

Vielfalt und Chancengerechtigkeit stärken, Menschenrechte achten sowie bessere Lebensbedingungen schaffen.



BILDUNG

Lebenslanges Lernen und Bildung in unserem Unternehmen und unseren Gemeinschaften fördern, sowie Kunden es ermöglichen, sich für Nachhaltigkeit zu engagieren.



WOHLERGEHEN

Die Gesundheit und das Wohlergehen von Mitarbeiter:innen, Partnern und Verbraucher:innen fördern und mit unseren Marken zum sozialen Fortschritt beitragen.

ZIELE UND AMBITIONEN



GESCHLECHTERPARITÄT ÜBER ALLE FÜHRUNGSEBENEN HINWEG¹

50.000+

Mitarbeiter:innen für Nachhaltigkeit motivieren und aktivieren



+60%

sicherer pro eine Million Arbeitsstunden¹



VERBESSERUNG DER LEBENSGRUNDLAGEN VON KLEINBAUERN UND -BÄUERINNEN SOWIE SCHUTZ DER NATUR



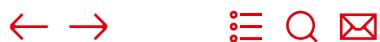
AUSWEITUNG UNSERER BILDUNGSPROGRAMME FÜR DIE GESELLSCHAFT UND UNSERES FREIWILLIGEN GESELLSCHAFTLICHEN ENGAGEMENTS



GESTALTUNG DER ARBEITSWELT DER ZUKUNFT FÜR UNSER UNTERNEHMEN UND UNSERE MITARBEITER:INNEN

WEITERE BESTREBUNGEN BIS 2030 UND DARÜBER HINAUS

Voranbringen von Diversität, Chancengerechtigkeit und wertschätzender Unternehmenskultur | Förderung des Bewusstseins der Verbraucher:innen für nachhaltigen Konsum



VERANTWORTUNG FÜR UNSERE MITARBEITER:INNEN

VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

**VERANTWORTUNG FÜR UNSERE
MITARBEITER:INNEN**

ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

GESELLSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Moderner und attraktiver Arbeitgeber

Henkel will mit seinen Geschäftsaktivitäten nachhaltig Werte schaffen. Dieser Anspruch verbindet alle Mitarbeiter:innen. Um weiterhin international erfolgreich zu sein, wollen wir die besten Talente für Henkel gewinnen, weiterentwickeln und halten. Wir bieten ein inspirierendes und herausforderndes Arbeitsumfeld, das von digitalem und flexiblem Arbeiten sowie von einem werteorientierten Führungsstil geprägt ist. Unsere Unternehmenskultur basiert auf kontinuierlichem und offenem Feedback sowie auf der Anerkennung hervorragender Leistungen – sowohl durch eine attraktive Vergütung als auch durch individuelle und langfristige Weiterentwicklungsmöglichkeiten. Wir stärken unser globales Team, indem wir die Vielfalt und kulturellen Hintergründe wertschätzen, offen und konstruktiv miteinander umgehen und für die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter:innen sorgen. Die Rolle unserer Mitarbeiter:innen haben wir in unserem neu aufgelegten → „2030+ Sustainability Ambition Framework“ an zentraler Stelle verankert und mit der Säule „Gemeinschaft“ eng verknüpft.

 **52.450**
Mitarbeiter:innen

Engagement für eine nachhaltige Entwicklung

Nachhaltigkeit ist einer unserer fünf **Unternehmenswerte** und bedeutet, dass wir eine Balance zwischen den Ansprüchen der Gesellschaft, der Verantwortung für die Umwelt und wirtschaftlichem Erfolg anstreben. Bei der Umsetzung unserer → **Nachhaltigkeitsstrategie** machen unsere Mitarbeiter:innen den Unterschied aus – durch ihren persönlichen Ein-



„Der Erfolg unserer Nachhaltigkeitstransformation hängt maßgeblich von unseren Mitarbeiter:innen ab. Sie tragen jeden Tag zur nachhaltigen Entwicklung unseres Unternehmens bei und treiben den grundlegenden Wandel hin zu einer lebenswerten Zukunft voran.“

SYLVIE NICOL

Mitglied des Vorstands
Personal/Infrastruktur-Services

satz, ihre Fähigkeiten und ihr Wissen. Daher wollen wir das Engagement unserer Mitarbeiter:innen für Nachhaltigkeit weiter fördern und haben unsere bisherigen Trainingsangebote um ein ganzheitliches Engagement-Programm erweitert, das Anfang 2022 ausgerollt wird. Ziel ist es, unsere Mitarbeiter:innen zukünftig noch umfassender mit Wissen, Fähigkeiten und dem richtigen Mindset auszustatten, die für Henkel als führendes Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit zentral sind. Außerdem wollen wir sie motivieren und ermutigen, sich in ihrem Arbeitsumfeld sowie privat aktiv für Nachhaltigkeit zu engagieren.

Dabei bauen wir auf unserem Nachhaltigkeitsbotschafter-Programm auf, mit dem wir seit 2012 an unseren Standorten weltweit mehr als 50.000 engagierte Mitarbeiter:innen ausgebildet haben. Neben einem E-Learning-Programm auf unserer zentralen globalen Lernplattform haben wir diese insbesondere mit Teamtrainings erreicht, die weltweit auf der Grundlage



 VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

 STRATEGIE

 PARTNER

 NATUR

GEMEINSCHAFT

**VERANTWORTUNG FÜR UNSERE
MITARBEITER:INNEN**

 ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

 GESELLSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT

 KENNZAHLEN

 INDIZES

 REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

standardisierter Trainingsmaterialien in mehr als 30 verschiedenen Sprachen durchgeführt wurden. Hier erklären wir einerseits die Grundlagen der Nachhaltigkeit – vom Konzept bis hin zu den wichtigen globalen Herausforderungen – und stellen andererseits dar, wie Henkel diesen Herausforderungen begegnet und Nachhaltigkeit umsetzt. Mit diesen Kenntnissen können Mitarbeiter:innen an unseren Standorten in Zusammenarbeit mit unseren Kunden und mit anderen Partnern in unserem geschäftlichen Umfeld wichtige Beiträge zur Nachhaltigkeit leisten.

In unserem Programm „Say yes! to the future“ schult Henkel Vertriebsmitarbeiter:innen aller Unternehmensbereiche über die Inhalte des Botschafterprogramms hinaus vertiefend zu allen vertriebsrelevanten Themen der Nachhaltigkeit. Dieses Wissen setzen sie dann in gemeinsamen Projekten mit unseren Handelspartnern um, zum Beispiel im Bereich Logistik oder zur Förderung nachhaltiger Kaufentscheidungen.

Unsere Initiative „(Y)our move toward sustainability“ rückt dagegen den Wasser- und Energieverbrauch und das Abfallaufkommen an unseren Standorten in den Fokus. Sie ermutigt unsere Mitarbeiter:innen, in diesen Bereichen einen Nachhaltigkeitsbeitrag zu leisten, zum Beispiel durch den Verzicht auf unnötiges Drucken, durch Lichtausschalten oder eine bewusste Ernährung.

In einem weiteren Projekt bieten wir die Möglichkeit, Schulen zu besuchen, um Kindern nachhaltiges Handeln im Alltag näherzubringen. So zeigen wir den Schüler:innen schon in jungen Jahren, wie Ressourcen effizient genutzt werden können. Gleichzeitig tragen die Kinder ihr Wissen und ihre Begeisterung als Multiplikator:innen in ihr Umfeld. Die Schulbesuche sind ein wichtiger Bestandteil unseres Engagements, Schüler:innen über Bildungsinitiativen zu erreichen.

Außerdem wollen wir unseren Mitarbeiter:innen über unsere bestehenden Programme hinaus ermöglichen, sich in gemeinnützigen Projekten zu engagieren und in unserem gesellschaftlichen Umfeld einen Beitrag zu leisten. So unterstützt unsere Initiative → „**MIT Ehrenamt**“ (Miteinander im Team) unsere Mitarbeiter:innen und Pensionär:innen weltweit bei ihrem freiwilligen und ehrenamtlichen Engagement in karitativen Einrichtungen.

Entwicklung unserer Mitarbeiter:innen

Wir fördern die Fähigkeiten und Kenntnisse unserer Mitarbeiter:innen und helfen ihnen damit, ihr volles Potenzial zu entfalten. Regelmäßiges und transparentes Feedback zu Leistung und Potenzial dient als Ausgangspunkt für ihre Entwicklung. Das erleichtert es, individuelle Fortbildungsmaßnahmen festzulegen, die gleichermaßen auf Anforderungen des Unternehmens und Potenziale der Mitarbeiter:innen eingehen. Wir setzen dabei auf → **digitale Lernangebote** und die Entwicklung digitaler Kompetenzen, um die Chancen dieser technologischen Neuerungen erfolgreich nutzen zu können.

Individuelle Entwicklungsplanung durch regelmäßiges Feedback

Zur gezielten Förderung unserer Mitarbeiter:innen setzen wir auf regelmäßige Entwicklungsgespräche und eine individuelle Entwicklungsplanung. Auf diese Weise können wir Talente im Unternehmen systematisch identifizieren, entwickeln und eine interne Nachfolgeplanung ermöglichen.

- **Für unsere Tarifmitarbeiter:innen** verwenden wir lokal angepasste Beurteilungs- und Entwicklungssysteme. In vielen Ländern beurteilen die Vorgesetzten ihre Mitarbeiter:innen auf Grundlage der erbrachten Leistungen und führen mit ihnen vertrauliche Feedbackgespräche.



 VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

 STRATEGIE

 PARTNER

 NATUR

GEMEINSCHAFT

**VERANTWORTUNG FÜR UNSERE
MITARBEITER:INNEN**

 ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

 GESELLSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT

 KENNZAHLEN

 INDIZES

 REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

Daran schließen sich konkrete Entwicklungsmaßnahmen an. Dazu gehören Fortbildungsmaßnahmen, zum Beispiel durch Seminare und Workshops, sowie die Aufgabenerweiterung, beispielsweise durch die Übernahme von Führungsaufgaben.

- **Unsere Führungskräfte** sowie ausgewählte Tarifmitarbeiter:innen bewerten wir jedes Jahr im global einheitlichen „Talent Management Cycle“, der eine voneinander getrennte Leistungs- und Potenzialbewertung umfasst. Zur Leistungsbewertung wird am Anfang eines Jahres zwischen Vorgesetzten und Mitarbeiter:innen eine individuelle Rollenerwartung vereinbart, die der strategischen Ausrichtung des Unternehmens entspricht. Diese wird in der Mitte eines Jahres erneut validiert und dann am Ende des Jahres bewertet.

Die Potenzialbewertung basiert auf einer Selbsteinschätzung der Mitarbeiter:innen und der Evaluierung durch die Vorgesetzten. Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Grundsätzen und klar definierten Kriterien, zum Beispiel für das erwartete Führungsverhalten. In persönlichen Feedbackgesprächen besprechen die Vorgesetzten im Anschluss mit ihren Mitarbeiter:innen die Beurteilung und vereinbaren gemeinsam individuelle Entwicklungsmaßnahmen. Im Jahr 2021 wurden mehr als 1.500 Führungskräfte befördert.

Als Ergänzung zu den Beurteilungsgesprächen setzt Henkel seit 2021 ein **digitales Feedbacktool** ein. Über dieses können Mitarbeiter:innen sowohl von Kolleg:innen als auch Vorgesetzten Wertschätzung und direktes Feedback einholen – und zwar zu jeder Zeit. Ziel ist es, eine dynamische und offene Feedback-Kultur bei Henkel zu fördern und Feedback zum täglichen Begleiter zu machen.

Angebote für Karrierestart und lebenslanges Lernen

Henkel ermöglicht vielen jungen Menschen einen gelungenen Berufseinstieg. So bietet das Unternehmen in Deutschland **25 Ausbildungs- und fünf duale Studiengänge** an. Zum Ausbildungsjahr 2021 begannen 138 neue Auszubildende und Studierende eine berufliche Qualifikation bei Henkel. Insgesamt befinden sich 498 Menschen in unseren beruflichen Bildungsprogrammen an neun deutschen Standorten.



Lebenslanges Lernen ist für uns ein zentrales Element der Weiterentwicklung. Maßgeblich ist bei uns das Lernen im betrieblichen Alltag und durch ein abwechslungsreiches Aufgabenfeld. Dies fördert Henkel vor allem durch die Möglichkeit, neue Aufgaben im In- und Ausland wahrzunehmen. Wir lernen täglich von Vorgesetzten, Teammitgliedern und anderen Kolleg:innen. Schon seit einigen Jahren setzt Henkel neben klassischen Präsenzformaten auch auf virtuelle Angebote zur Weiterbildung der Mitarbeiter:innen weltweit. Wir nutzen dafür eine globale Lernplattform, die neben E-Learnings, Podcasts und Videos auch virtuelle Austauschformate beinhaltet. Alle Angebote auf dem sogenannten Henkel Learning Hub sind cloudbasiert und somit nicht nur in der Büroumgebung, sondern auch unterwegs oder zu Hause jederzeit abrufbar.

2021 haben wir unsere Trainingsformate in Anlehnung an unsere Agenda für ganzheitliches Wachstum weiter ausgebaut, neue globale und regionale Lernprogramme entwickelt und auch digitalisiert. Ein besonderer Fokus lag auf Angeboten rund um die Themen Gesundheit und



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

VERANTWORTUNG FÜR UNSERE MITARBEITER:INNEN

ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

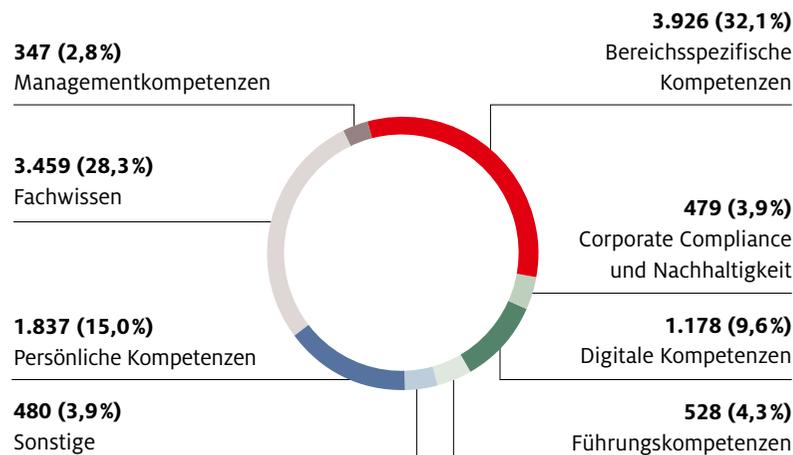
Wohlbefinden. Um die Lernkultur bei Henkel weiter auszubauen sowie geschäftsrelevante Einblicke für unsere Mitarbeiter:innen anzubieten, haben wir im Berichtsjahr erstmals eine globale virtuelle Lernwoche veranstaltet, mit verschiedenen Angeboten in den Themenbereichen Nachhaltigkeit, Innovation, Digitalisierung und Kultur. Sie brachte mehr als 6.200 Teilnehmer:innen aus aller Welt für vier Tage zusammen. Durch diese und andere digitale Formate konnten unsere Mitarbeiter:innen auch während der Zeit gemeinsam lernen, in der aufgrund der COVID-19-Pandemie Präsenztrainings nur eingeschränkt möglich waren. Die durchschnittliche Fortbildungszeit unserer Mitarbeiter:innen lag 2021 bei etwa 2,3 Tagen.

Ausbau von digitalen Trainingsangeboten

- Wir strukturieren Lerninhalte so, dass wir immer schneller und individueller auf neue Wissensbedürfnisse innerhalb der Organisation reagieren können. Der Henkel Learning Hub bündelt alle formalen Trainingsangebote. Diese umfassen grundlegende Kenntnisse, wie Management-, Prozess- und Softwaretrainings, sowie unternehmensbereichsspezifische Inhalte, aber auch Soft Skills. Einen zentralen Lerninhalt stellen Führungskompetenzen dar. Es gilt dabei, insbesondere neue Kompetenzen und Fähigkeiten zu trainieren, die unsere Führungskräfte optimal auf die zukünftigen Herausforderungen vorbereiten. Basierend auf unseren Leadership Commitments wollen wir einen globalen, **→ wertorientierten Führungsstandard** fördern, der unterschiedliche regionale und kulturelle Aspekte berücksichtigt.

Zudem stellen die Themen der digitalen Transformation einen zentralen Lerninhalt dar. Mit unserer Initiative **„Digital Upskilling“** wollen wir unsere Mitarbeiter:innen gezielt bei der Erweiterung ihrer digitalen Fähigkeiten unterstützen. Ihr liegen zwei Säulen und eine fundierte

Trainingskategorien 2021



Analyse des Status quo zugrunde: Basierend auf anonymen Online-Befragungen werden die digitalen Kenntnisse der Mitarbeiter:innen bewertet. Dazu gehören sowohl ein spielerisches Quiz zum digitalen Allgemeinwissen (Digital BaseFit) als auch eine Analyse von berufs- und fachspezifischen Fähigkeiten von Expert:innen (Digital ExpertFit). Auf dieser Basis entwickeln wir unser Trainingsangebot für digitale Kompetenzen stetig weiter und treiben die Weiterbildung unserer Mitarbeiter:innen in Bezug auf zukunftsrelevante Fähigkeiten voran.

- Digitale Lernformate spielen für uns zudem eine wichtige Rolle, um Weiterbildungsmöglichkeiten weltweit flexibel zur Verfügung zu stellen. Wo möglich, werden allgemeine Präsenzs Schulungen durch digitale und virtuelle Angebote ergänzt. So können alle Mitarbeiter:innen mit PC-Zugang im Rahmen einer Partnerschaft zwischen Henkel und LinkedIn Learning auf mehr als 15.000 Online-Kurse in sieben Sprachen zugreifen.



 VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

 STRATEGIE

 PARTNER

 NATUR

GEMEINSCHAFT

**VERANTWORTUNG FÜR UNSERE
MITARBEITER:INNEN**

 ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

 GESELLSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT

 KENNZAHLEN

 INDIZES

 REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

- Die COVID-19-Pandemie hat die digitale Transformation in der Arbeitswelt maßgeblich beschleunigt und die virtuelle Zusammenarbeit massiv ausgebaut und verstärkt. In diesem Zusammenhang ist IT-Sicherheit wichtiger denn je geworden. Henkel hat daher die konzernweiten Cyber-Awareness-Kampagnen weiter ausgebaut. Um das Sicherheitsbewusstsein der Mitarbeiter:innen für Cyberangriffe zu erhöhen, wurden insbesondere auch im Rahmen des weltweiten Monats für „Cyber Awareness“ im Oktober 2021 zahlreiche Veranstaltungen und Vorträge rund um das Thema „Cyber Security“ angeboten.

Vorrang für flexibles Arbeiten

Bei Henkel messen wir Leistung am Ergebnis und nicht an der Präsenz. Daher fördern wir bereits seit Jahren flexible Arbeitsmodelle. Basierend auf einer Vertrauenskultur sind Teilzeit, flexible Arbeitszeiten, neue Arbeitsplatzkonzepte und mobiles Arbeiten für uns selbstverständlich – nicht erst seit der COVID-19-Pandemie. Mit der Unterzeichnung unserer globalen [„Work-Life Flexibility“-Charta](#) im Jahr 2012 hat unser Vorstand die Relevanz dieses Themas bereits früh verdeutlicht. Unsere Führungskräfte sind angehalten, die Möglichkeiten flexiblen Arbeitens vorzuleben und aktiv zu unterstützen.

Die Pandemie hat viele Entwicklungen bei Henkel beschleunigt und nochmals verdeutlicht, wie gut virtuelle Zusammenarbeit und mobiles Arbeiten funktionieren, aber auch, wie wichtig es ist, als Team zusammenzukommen. Diese Erfahrungen und Erkenntnisse nutzen wir, um unsere Unternehmenskultur und Arbeitsumgebung aktiv zu gestalten und weiterzudenken. Wir wollen eine [Arbeitswelt der Zukunft](#) für unser Unternehmen und unsere Mitarbeiter:innen schaffen. Unsere Standorte und Büros werden stets Orte sein, um gemeinsam zu arbeiten und sich mit Kolleg:innen auszutauschen. Gleichzeitig steht eine zukunftsorientierte Arbeitsumgebung aber auch für mehr Flexibilität

und Freiraum für die Mitarbeiter:innen, um den beruflichen und privaten Alltag bestmöglich miteinander vereinbaren zu können. Deswegen hat Henkel 2021 „Smart Work“ entwickelt. Das ganzheitliche Konzept steckt nicht nur den globalen Rahmen für mobiles Arbeiten ab, sondern zeigt auch Potenziale auf, wie unsere Bürolandschaften die Zusammenarbeit unserer Mitarbeiter:innen noch besser unterstützen können, welche Verbesserungen durch unser Gesundheitsprogramm möglich sind, welche weiteren Möglichkeiten die Digitalisierung bietet und wie wir als Henkel noch nachhaltiger werden können.

Attraktive Vergütung und weitere Leistungen

Die Wertschätzung der Arbeit unseres globalen Teams ist ein wichtiger Teil unserer [Unternehmenskultur](#), um den langfristigen und nachhaltigen Geschäftserfolg von Henkel sicherzustellen. Aus diesem Grund ist es uns wichtig, Leistung auch durch eine angemessene, wettbewerbsfähige und marktgerechte Vergütung anzuerkennen. Wir nutzen leistungsabhängige Vergütungsbausteine, um individuelle Beiträge zu belohnen. Im Unterschied zu dem weltweit einheitlichen Vergütungssystem für unsere Führungskräfte basieren die Vergütungssysteme für unsere Tarifmitarbeiter:innen auf lokalen Anforderungen und bestehenden Tarifverträgen. Für uns ist es selbstverständlich, dass keine systematischen Unterschiede bei der Vergütung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen bestehen. Neben fixen und leistungsabhängigen Gehaltskomponenten umfasst unser Vergütungssystem auch Sachbezüge sowie Bausteine zur sozialen Absicherung.

Individuelle Leistung als Vergütungskriterium

Der Grundbaustein unseres Vergütungssystems ist ein angemessenes und wettbewerbsfähiges Basisgehalt, das alle Mitarbeiter:innen den



 VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

 STRATEGIE

 PARTNER

 NATUR

GEMEINSCHAFT

**VERANTWORTUNG FÜR UNSERE
MITARBEITER:INNEN**

 ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

 GESELLSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT

 KENNZAHLEN

 INDIZES

 REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

Bedingungen des lokalen Marktes und bestehenden Tarifvereinbarungen entsprechend erhalten. Es berücksichtigt die Anforderungen der Stelle, die individuelle Leistung und das Entwicklungspotenzial des Mitarbeiters oder der Mitarbeiterin. Neben dem Basisgehalt sind wir bestrebt, die persönliche Leistung unserer Mitarbeiter:innen mit attraktiven Leistungsanreizen zu honorieren:

- **Für unsere Tarifmitarbeiter:innen** nutzen wir lokal angepasste Vergütungsbausteine, um ihre Leistungen und ihren Beitrag zum Unternehmenserfolg zu honorieren. So gibt es je nach Einsatzbereich und Region verschiedene Bonussysteme für Mitarbeiter:innen, zum Beispiel im Vertrieb oder in der Produktion. Mit diesen Systemen decken wir fast alle Tarifangestellten weltweit ab.
- **Für unsere Führungskräfte** verwenden wir kurzfristige variable Vergütungsbausteine, um persönliche Beiträge zum Unternehmenserfolg zu belohnen. Das auf Jahresbasis ausbezahlte „Short Term Incentive“ (STI) berücksichtigt sowohl unsere kurzfristigen Finanzziele als auch die individuelle Leistung jeder und jedes Einzelnen. Ein Teil unserer leitenden Angestellten mit unmittelbarer Vertriebsverantwortung erhält anstelle des STI separate Bonusregelungen, die sich auf vertriebsbezogene Ziele konzentrieren.
- **Für unser Top-Management** gibt es zusätzlich zum jährlichen STI einen „Long Term Incentive“-Plan (LTI), der sich über einen Zeitraum von vier Jahren erstreckt. Ziel des LTI-Plans ist es, die Motivation und Bindung unserer Topmanager:innen zu fördern und ihre Shareholderperspektiven zu stärken.
- **Für unseren Vorstand** nutzen wir sowohl eine jährliche als auch eine auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene variable Vergütung.

Details hierzu enthält die Beschreibung des Vergütungssystems sowie der Vergütungsbericht 2021. Beide Dokumente sind auf unserer Webseite unter www.henkel.de/ir verfügbar. Erfolgsparameter der jährlichen variablen Vergütung (STI) sind sowohl die im jeweiligen Geschäftsjahr erreichten finanziellen Ziele, der sogenannte Bonus, als auch individuelle Leistungen und Ziele der Vorstandsmitglieder, einschließlich individuell vereinbarter Nachhaltigkeitsziele.

Wir beurteilen die Leistung unserer Mitarbeiter:innen stets im Kontext unserer Vision und Unternehmenswerte. In einem unserer fünf Werte verpflichten wir uns, unsere führende Rolle im Bereich Nachhaltigkeit auszubauen. Dementsprechend sind Beiträge zur Henkel-Nachhaltigkeitsstrategie und zu deren Zielen Teil der jährlichen **Leistungsbeurteilung**, welche die variable Vergütung beeinflusst. Wo konkrete Aspekte unserer Nachhaltigkeitsleistung, wie die Reduktion des Energieverbrauchs und der Abfallmengen, in den Einflussbereich von Mitarbeiter:innen fallen und geschäftsrelevant sind (zum Beispiel bei Standortleiter:innen), fließen diese in die individuelle Leistungsbeurteilung ein. Darüber hinaus muss nahezu jede Führungskraft im Rahmen der jährlichen Beurteilung die Einhaltung der **Henkel-Standards** schriftlich bestätigen. Dazu gehören unser Code of Corporate Sustainability sowie die SHE- und Social Standards.

Unser Mitarbeiter-Aktienprogramm

Uns ist es wichtig, dass unsere Mitarbeiter:innen am Geschäftserfolg teilhaben können. Dies stärkt nicht nur die Motivation, sondern auch die Verbundenheit mit dem Unternehmen. Seit 2001 bietet Henkel ein freiwilliges Aktienprogramm für seine Mitarbeiter:innen an. Jeden investierten Euro eines Mitarbeiters beziehungsweise einer Mitarbeiterin (bis zu maximal 4 Prozent des Gehalts oder maximal 4.992 Euro pro Jahr) hat Henkel 2021 mit 33 Eurocent gefördert. Im Rahmen dieses Programms



 VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

 STRATEGIE

 PARTNER

 NATUR

GEMEINSCHAFT

**VERANTWORTUNG FÜR UNSERE
MITARBEITER:INNEN**

 ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

 GESELLSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT

 KENNZAHLEN

 INDIZES

 REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

haben 2021 rund 12.700 Mitarbeiter:innen in 58 Ländern Henkel-Vorzugsaktien erworben. Zum Jahresende hielten insgesamt etwa 18.400 Mitarbeiter:innen rund 2,8 Millionen Stück und damit 1,6 Prozent der Vorzugsaktien in den Programmdepots. Die Haltefrist für neu erworbene Aktien beträgt drei Jahre.

Angebote und Leistungen zur sozialen Absicherung

Unsere Mitarbeiter:innen profitieren weltweit von einem hohen Maß an sozialer Absicherung durch Henkel. In vielen Ländern, in denen kein staatliches Sozialsystem besteht oder dieses lediglich eine elementare Grundversorgung gewährleisten kann, ergänzen wir die staatlichen Leistungen durch eigene Maßnahmen und Initiativen. In den USA zum Beispiel sichern wir unsere Mitarbeiter:innen nahezu vollständig mit einer privaten Krankenversicherung ab. Darüber hinaus bietet Henkel in vielen Ländern, in denen dies marktüblich ist, Leistungen zur betrieblichen Altersversorgung an.

In Deutschland gibt es ein Angebot von Henkel gemeinsam mit der Allianz Versicherungsgruppe für alle Mitarbeiter:innen, ausgewählte Vorsorgeuntersuchungen als Privatpatient:innen, bei freier Arztwahl und ohne finanzielle Eigenleistung wahrzunehmen. Zudem bieten wir die betriebliche Pflegezusatzversicherung „Henkel CareFlex“ an, die gemeinsam mit der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie entwickelt wurde. So können rund 9.000 Mitarbeiter:innen und Auszubildende in Deutschland über eine Basisabsicherung für die ambulante, stationäre und teilstationäre Pflege verfügen. Diese erfolgt ohne Gesundheitsprüfung und Wartezeit. Zusätzlich zu der Basisabsicherung können Mitarbeiter:innen die Pflegezusatzversicherung individuell aufstocken und auch Familienangehörige wie Lebenspartner:innen, Kinder, Eltern oder Schwiegereltern mitversichern.

Wir möchten unseren Mitarbeiter:innen, wo sinnvoll, die Möglichkeit geben, ihre Zusatzleistungen individuell nach ihrer persönlichen Lebenssituation zu gestalten. So bieten wir bereits in einigen Ländern flexible Lösungen an, bei denen sie ihre betrieblichen Nebenleistungen individuell auswählen und aufstocken können. Seit dem letzten Jahr erhalten beispielsweise unsere Mitarbeiter:innen in China ein Guthaben, das sie flexibel für mehr als 30 Leistungsoptionen aufwenden können, unter anderem im Gesundheits-, Risikoversorge- oder Lifestylebereich.

Unternehmenskultur der offenen Kommunikation und vertrauensvollen Zusammenarbeit

Wir schaffen in unserem Unternehmen ein Umfeld des Vertrauens, das Ideen und Innovationen gegenüber aufgeschlossen ist und zu Entscheidungen befähigt. Grundlage dafür ist eine erfolgreiche Führungskultur. Wir haben den Anspruch, mit unseren Mitarbeiter:innen und ihren Vertreter:innen offen zu kommunizieren und einen konstruktiven Dialog zu führen. Das Ziel ist, sie frühzeitig über wichtige Themen zu informieren und einzubinden. Auf diese Weise sind wir in der Lage, Herausforderungen und Umbrüche in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik erfolgreich anzunehmen, um wettbewerbs- und zukunftsfähig zu bleiben.

Mit unseren **Leadership Commitments** verfolgen wir das Ziel, eine **Unternehmenskultur** zu etablieren, in der Mitarbeiter:innen Unternehmensegeist und Eigeninitiative zeigen, proaktiv mitdenken, Teamgeist leben und Verantwortung übernehmen – ganz gleich, ob sie ein Team leiten oder nicht. Eine eigene Leadership Commitments-Kommunikationsplattform mit Angeboten an Workshop-, Lern- und Reflexionselementen



 VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

 STRATEGIE

 PARTNER

 NATUR

GEMEINSCHAFT

**VERANTWORTUNG FÜR UNSERE
MITARBEITER:INNEN**

 ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

 GESELLSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT

 KENNZAHLEN

 INDIZES

 REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

unterstützt nachhaltig den kulturellen Wandel bei Henkel und soll dazu beitragen, die Leadership Commitments zu unserer kulturellen Norm werden zu lassen.

Um ein klares Bild vom Status quo unserer Unternehmenskultur zu erhalten sowie Stärken und Verbesserungspotenziale zu identifizieren, haben wir 2020 zudem eine umfassende Mitarbeiterbefragung durchgeführt, den sogenannten „Organizational Health Index“ (OHI). Rund 10.000 Mitarbeiter:innen weltweit wurden zu dieser anonymen Umfrage eingeladen, um offenes und ehrliches Feedback zu geben. Basierend auf den Ergebnissen, die insgesamt einen guten Gesamtwert für die Unternehmensgesundheit von Henkel zeigen, haben wir klare Handlungsfelder definiert. Um den Kulturwandel bei Henkel weiter voranzutreiben, wurden 2021 verschiedenste Maßnahmen entwickelt und teilweise bereits umgesetzt. Diese umfassen unter anderem ein 360°-Feedback-Tool, die Vereinfachung interner Prozesse, um schnellere Entscheidungen zu ermöglichen und mehr Raum für Kreativität und Innovationskraft zu schaffen, sowie die Einführung unseres „Smart Work“-Konzepts.

Zentrale Rolle unserer Mitarbeitervertreter:innen

Unsere verschiedenen Arbeitnehmergremien nehmen eine zentrale Rolle ein. Ein intensiver Austausch und Beratungen mit der Geschäftsführung finden sowohl auf der betrieblichen Ebene, beispielsweise mit den lokalen Betriebsrätinnen und Betriebsräten, als auch überbetrieblich mit der Gewerkschaft statt. Wir informieren unsere Mitarbeitervertreter:innen regelmäßig, zeitnah und so detailliert wie möglich, zum Beispiel über die Strategie unseres Unternehmens. In Ländern, in denen keine betrieblichen Vertretungen vorgesehen oder etabliert sind, gewährleistet der soziale Dialog mit der jeweiligen Geschäftsleitung als freiwilliges und informelles Instrument den engen Austausch. Auf diese Weise können wir die Kommunikation mit unseren Mitarbeiter:innen ver-

bessern, deren Perspektiven frühzeitig einbeziehen und gemeinsam Zukunftsthemen gestalten. Das hilft Henkel, Interessenkonflikte zu vermeiden, und stärkt die Identifikation der Mitarbeiter:innen mit dem Unternehmen. Die Mitarbeitervertretung spielt in Europa eine besondere Rolle. So hat Henkel im Jahr 1995 als eines der ersten deutschen Unternehmen auf freiwilliger Basis das Europäische Arbeitnehmergebium (EAG) geschaffen, um die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Führungskräften und Arbeitnehmervertreter:innen auf europäischer Ebene fortzusetzen. Im EAG informiert Henkel die Vertreter:innen aus seinen europäischen Unternehmen beispielsweise über die wirtschaftliche Lage, über grenzüberschreitende Initiativen des Unternehmens wie Restrukturierungsprogramme oder Reorganisationen, über Sicherheit, Gesundheit und Umwelt oder über Schulungs- und Entwicklungsprogramme.

In Deutschland werden bei mitbestimmungspflichtigen Entscheidungen und in vielen Fällen auch darüber hinaus die Arbeitnehmervertretungen eingebunden. Ergebnisse dieser jahrzehntelangen offenen und konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmervertretung sind zum Beispiel eine bessere → **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**, flexible Arbeitszeiten, → **Unfallverhütung und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz**, → **betriebliche Altersversorgung und Altersvorsorge** bis hin zur Gesundheitsprävention.

Unser Umgang mit strukturellen Veränderungen

Der Erhalt von Arbeitsplätzen und der verantwortungsvolle Umgang mit notwendigen strukturellen Veränderungen sind uns wichtig. Um die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu gewährleisten, passen wir unsere Strukturen kontinuierlich an die Marktgegebenheiten an. Sofern Arbeitsplätze hiervon betroffen sind, treten wir mit den Mitarbeitervertretungen in einen lösungsorientierten Dialog, bevor Maßnahmen getroffen werden. Selbstverständlich beachten wir dabei die geltenden



 VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

 STRATEGIE

 PARTNER

 NATUR

GEMEINSCHAFT

**VERANTWORTUNG FÜR UNSERE
MITARBEITER:INNEN**

 ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

 GESELLSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT

 KENNZAHLEN

 INDIZES

 REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

Mitbestimmungsgesetze und wenden je nach Maßnahme die vorgeschriebenen Verfahren an. Bislang haben wir auf diesem Weg notwendige Restrukturierungen mit sozialverträglichen Lösungen und bei fairem Interessenausgleich regeln können. Die Maßnahmen reichen dabei von speziellen Altersteilzeitmodellen und vorzeitigen Pensionierungen bis hin zur Unterstützung bei der beruflichen Qualifizierung und Neuorientierung.

Diversity & Inclusion als Faktoren für Erfolg und Innovation

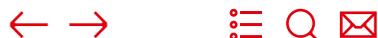
Für Henkel sind [Diversity & Inclusion](#) von strategischer Bedeutung und fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Wir sind davon überzeugt, dass eine vielfältige Belegschaft sowie eine offene und wertschätzende Unternehmenskultur wichtige Erfolgsfaktoren in einer globalisierten Welt sind. Verschiedene Perspektiven, Kulturen und Denkweisen ermöglichen es uns, die Bedürfnisse der zunehmend vielfältigen Märkte und Interessenvertreter mit kreativen und innovativen Produkten, Dienstleistungen und Lösungen zu erfüllen. Mit zahlreichen Programmen und Trainings stärken wir das Verständnis sowie die Wertschätzung für Vielfalt und fördern so eine inklusive Unternehmenskultur.

Diversität steht bei Henkel für die Vielfalt an Talenten, Einstellungen, Perspektiven, Stärken, Fähigkeiten und Eigenschaften unserer Mitarbeiter:innen und Geschäftspartner, die uns einzigartig machen und zu Kreativität, Innovation und Geschäftserfolg beitragen. Individuelle Unterschiede in unserem Unternehmen, wie Erfahrung, Werte, Bildung, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Herkunft oder religiöser Hintergrund, machen uns stark und erfolgreich. Wir wollen ein integratives Arbeitsumfeld schaffen, in dem jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin wertgeschätzt wird und individuelle Leistungen anerkannt werden. Es ist gleichzeitig unser

Selbstverständnis, dass wir unsere Stellen ausschließlich nach Kompetenz, Potenzial und Leistung besetzen. Weder bei der Einstellung neuer Mitarbeiter:innen noch im alltäglichen Umgang miteinander dulden wir diskriminierendes Verhalten. Mit unserer globalen Richtlinie „Global Diversity & Inclusion“ haben wir uns verpflichtet, Vielfalt und das dazugehörige wertschätzende Verhalten bei Henkel weiter zu stärken.

Im Rahmen der Initiative des [ERT \(European Round Table for Industry\)](#) haben wir gemeinsam mit 53 Wirtschaftsführern ein Versprechen zur Förderung von Vielfalt und Integration unterzeichnet. Wir unterstützen zudem die Initiative [„Business for Inclusive Growth“ \(B4IG\)](#), eine globale Unternehmenskoalition für inklusives Wachstum, die von der OECD getragen wird. Diese zielt darauf ab, das Engagement privater Unternehmen zu bündeln und zu verstärken, um Ungleichheit abzubauen, die im Zusammenhang mit Chancen, Geschlecht und Regionen steht. Unser Engagement für Diversity & Inclusion wurde in den letzten Jahren mehrfach honoriert. Beispielsweise ist Henkel von Statista und der „Financial Times“ als einer der [„Diversity Leader 2021“](#) ausgezeichnet worden.

Wie in den vergangenen Jahren fanden an unseren Standorten in verschiedenen Regionen auch über das Berichtsjahr verteilt globale Aktionen, aber auch regionale Diversity & Inclusion-Veranstaltungen statt. Beispiele sind die [#ChooseToChallenge](#) Initiative zum International Women's Day, aber auch die Diversity Talk Series im asiatisch-pazifischen Raum. Zur Stärkung unserer wertschätzenden Kultur wurden zudem interaktive Videos zum Thema „Unconscious Bias“ (unbewusste Voreingenommenheit) und E-Learning-Module angeboten, die insgesamt mehr als 7.500-mal genutzt wurden. Darüber hinaus wurde 2021 ein neues Compliance-Training zur Prävention von Belästigung am Arbeitsplatz („Anti-Harassment“) eingeführt.



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT**VERANTWORTUNG FÜR UNSERE
MITARBEITER:INNEN**

ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

GESELLSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Unsere Diversity-Dimensionen

Bei Henkel verfolgen wir einen ganzheitlichen Diversity & Inclusion-Ansatz. Es gibt viele Dimensionen, die uns als Individuen definieren, unter anderem unsere Ausbildung, Familie und Beziehungen, Stärken und Fähigkeiten oder persönlichen Erfahrungen. Während wir anerkennen, dass all diese individuellen Attribute zu unserer Vielfalt beitragen, stehen bei unseren strategischen Initiativen folgende Kerndimensionen der Diversität im Fokus:

- **Geschlecht:** Wir haben das Ziel, den Frauenanteil im Unternehmen auf allen Ebenen kontinuierlich zu erhöhen, und verfolgen die Ambition, bis 2025 Geschlechterparität über alle Führungsebenen hinweg zu erreichen. Der Anteil von Frauen in Führungspositionen lag im Jahr 2021 bei rund 38 Prozent und konnte damit im Vergleich zum Vorjahr erneut gesteigert werden. Zur Erreichung unserer ambitionierten Zielsetzung wollen wir es Frauen noch besser ermöglichen, ihre Karriere mit ihrer persönlichen Lebensplanung zu vereinbaren. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter:innen, indem wir → **flexible Arbeitsmodelle** anbieten. Dazu gehören unter anderem mobiles Arbeiten, Teilzeit und flexible Arbeitszeiten, Jobsharing / Tandem-Modelle oder Sabbaticals. Darüber hinaus helfen wir Familien bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, zum Beispiel durch das Angebot von Kinderbetreuung und unsere → **sozialen Dienste**. Am Standort in Düsseldorf gibt es 240 Betreuungsplätze in drei Betriebskindergärten. Im slowakischen Betriebskindergarten in Bratislava bietet Henkel Betreuungsplätze für 75 Kinder. In Deutschland ist Henkel Partner der Initiative ↻ „**Erfolgsfaktor Familie**“. Mit dem Programm setzt sich das Bundesfamilienministerium zusammen mit den Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft und dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) für mehr Familienfreundlichkeit in der deutschen Wirtschaft ein.

Darüber hinaus gibt es in unseren Unternehmensbereichen und Funktionen weltweit verschiedene Förderprogramme für Frauen. Im Unternehmensbereich Beauty Care wurde beispielsweise ein globales, internes Netzwerk mit dem Titel „RISE“ geschaffen, das ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis in Führungspositionen fördern soll, beispielsweise durch die Teilnahme von Frauen an einem Mentoring-Programm. Ziel des Programms ↻ „**Women into Science and Engineering**“ des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies ist es, Frauen in verschiedenen Führungsebenen mit Führungskräften im Technologie- und Ingenieursektor weltweit zu verbinden, um den Austausch von Fähigkeiten und Wissen zu ermöglichen. Auch außerhalb unseres eigenen Unternehmens wollen wir dem Umstand entgegenwirken, dass Frauen in technischen Berufen unterrepräsentiert sind, und die Geschlechtervielfalt in der Gründungs- und Technologiebranche vorantreiben. Hierfür hat unsere Digitaleinheit und Plattform für offene Innovation und Zusammenarbeit, Henkel dx Ventures, 2021 zum dritten Mal den ↻ **Xathon** ausgerichtet, einen Ideen-Hackathon für 100 Gründerinnen.

 **38,1%**
Frauenanteil in
Führungspositionen

 **124**
Nationalitäten

- **Internationalität und Herkunft:** Mit Mitarbeiter:innen aus insgesamt 124 Nationen ist kulturelle Vielfalt bei Henkel gelebter Unternehmensalltag. Internationale Mitarbeiter:innen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen sind in einem global agierenden Unternehmen wie Henkel sehr wichtig, um ein entsprechendes Marktverständnis zu schaffen. Um den Herausforderungen gemischter Teams begegnen zu können, bieten wir interkulturelle Trainings und Workshops an und



 VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

 STRATEGIE

 PARTNER

 NATUR

GEMEINSCHAFT

**VERANTWORTUNG FÜR UNSERE
MITARBEITER:INNEN**

 ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

 GESELLSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT

 KENNZAHLEN

 INDIZES

 REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

wollen so ein erhöhtes Bewusstsein für unterschiedliche Wertesysteme und deren Einfluss auf das tägliche Handeln schaffen. Außerdem fördert Henkel internationale Einsätze in der beruflichen Laufbahn.

- **Sexuelle Orientierung:** Henkel ist bestrebt, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das allen Menschen unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung oder Identität offensteht. Wir haben LGBTQ+-Netzwerke in mehreren Ländern und schaffen mit verschiedenen Veranstaltungen und Aktivitäten Bewusstsein für das Thema. Während des sogenannten „Pride Month“ 2021 haben wir mit der Regenbogenflagge hinter unserem Unternehmenslogo auf den globalen Social-Media-Kanälen unsere Solidarität mit der LGBTQ+-Community ausgedrückt sowie zum Coming Out Day mit internen und externen Beiträgen unsere Unterstützung für die LGBTQ+-Community signalisiert. Darüber hinaus ist Henkel seit 2021 Mitglied von **Out Leadership**, einem globalen LGBTQ+-Business-Netzwerk, das Einblicke und Informationen zum Thema LGBTQ+ bietet sowie wichtige Tools für Unternehmen und Mitarbeiter:innen zur Verfügung stellt, um die Gleichberechtigung zu fördern.
- **Generationen:** Bei Henkel arbeiten mit Babyboomern, Gen X, Y und Z vier Generationen zusammen unter einem Dach. Grundsätzlich fördern wir über alle Generationen hinweg → **lebenslanges Lernen** durch individuelle Weiterbildungsmaßnahmen. Ganz konkret nutzen wir Mentoring und Netzwerke für Mitarbeiter:innen in unterschiedlichen Unternehmensbereichen und Ländern, um den Wissenstransfer und einen Perspektivwechsel zwischen erfahrenen und weniger erfahrenen Mitarbeiter:innen zu fördern. Darüber hinaus bieten wir für unsere Mitarbeiter:innen aller Generationen umfangreiche Programme zur → **Erhaltung der physischen und mentalen Gesundheit** an. Zudem

helfen die Angebote unserer sozialen Dienste bei Herausforderungen in den unterschiedlichen Lebensphasen, beispielsweise wenn Mitarbeiter:innen Verantwortung für pflegebedürftige Verwandte übernehmen.

Mit drei verschiedenen Altersteilzeitmodellen wollen wir den demografischen Wandel bei Henkel aktiv mitgestalten. Je nach Altersteilzeitmodell ermöglichen wir unseren Mitarbeiter:innen an allen deutschen Standorten einen um bis zu sechs Jahre früheren Ausstieg aus dem Arbeitsleben. Das ist besonders für Mitarbeiter:innen im belastenden Schichtdienst eine große Unterstützung. Gleichzeitig fördern wir die zielgerichtete Aus- und Weiterbildung von qualifiziertem Nachwuchs, indem die Auszubildenden von den erfahrenen Kolleg:innen in Altersteilzeit direkt auf die Aufgaben an einem konkreten Arbeitsplatz vorbereitet werden.

- **Menschen mit Behinderung:** Bei Henkel fördern wir eine integrative Kultur, die den Fokus auf die Fähigkeiten und individuellen Talente von Menschen mit Behinderung legt. 2021 haben wir den „International Day of Persons with Disabilities“ zum Anlass genommen, das Bewusstsein aller Mitarbeiter:innen für das Thema weiter zu schärfen. Ein eigens entwickeltes Toolkit vermittelt wichtige Informationen zum Thema Inklusion. Über gezielte Programme, auch in unseren Wachstumsmärkten, wollen wir gleiche Chancen für alle ermöglichen und achten dabei auf individuelle Stärken und nicht auf Einschränkungen. Stellvertretend für diesen Ansatz steht ein Integrationsprogramm in unserem Global Business Solutions Center in Manila, Philippinen, das einen ganzheitlichen Ansatz bei der Integration von Menschen mit Behinderungen in die Arbeitswelt verfolgt.



Gesundheit erhalten und stärken

VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

**VERANTWORTUNG FÜR UNSERE
MITARBEITER:INNEN**

ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

GESELLSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Wir stärken die Gesundheit und Vitalität unserer Mitarbeiter:innen als Basis für eine agile und leistungsfähige Organisation. Dazu setzen wir auf weltweit einheitliche Standards zum Gesundheitsschutz und bieten gezielte Gesundheitsförderungs- und Vorsorgeprogramme an. Auf diese Weise beugen wir arbeitsplatzbedingten und allgemeinen Gesundheitsrisiken vor, die zu Erkrankungen führen können. Unser breites Gesundheitsangebot an den Standorten adressiert sowohl die Förderung der physischen Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen, beispielsweise über Nichtraucher-Seminare, Vorsorgeuntersuchungen und Aids-Prävention, als auch den Erhalt ihrer mentalen Vitalität, zum Beispiel durch Stressmanagement. Wichtige gesellschaftliche Trends wie den demografischen Wandel nehmen wir mit unserem Programm zum Erhalt der Arbeitsfähigkeit auf. Neben einer Vielzahl von regionalen und lokalen Programmen planen wir mit allen Standorten jedes Jahr eine große gemeinsame Gesundheitskampagne. Damit wollen wir global mehr als 90 Prozent der Mitarbeiter:innen erreichen und damit ein zentrales Ziel im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie erreichen.

„Back-Up Your Life“ ist die jüngste von bisher fünf weltweiten Gesundheitskampagnen. Ziel der Aktivitäten im Jahr 2021 war es, mit verschiedenen Aktionen zur physischen und mentalen Stärkung der Mitarbeiter:innen beizutragen. Der Schwerpunkt lag auf den Themen Ergonomie und Fitness am Arbeitsplatz. Hierfür wurden weltweit mehr als 800 Mitarbeiter:innen zu sogenannten ErgoScouts ausgebildet, die als Botschafter:innen für das Thema im Unternehmen agieren. Eine Fitnesswoche unter dem Motto „Smart Work – Smart Fitness“ rundete die Kampagne mit einem abwechslungsreichen Programm für physische und mentale Fitness sowie Ernährung ab. Informationen zur Kampagne wurden auf einer weltweit zugänglichen Plattform bereitgestellt und aktiv in alle Kanäle

kommuniziert. Auf diese Weise konnten mit „Back-Up Your Life“ mehr als 90 Prozent der Mitarbeiter:innen erreicht werden.

Unser globales Gesundheitsmanagement

Um an allen Standorten eine ganzheitliche Gesundheitsversorgung sicherzustellen, arbeiten wir kontinuierlich an der Etablierung einheitlicher Grundsätze. Diese umfassen die Verfügbarkeit von Ersthelfern und Ersthelferinnen, die Durchführung medizinischer Notfallübungen, das Angebot einer Gripeschutzimpfung, die Teilnahme an der globalen Gesundheitsaktion sowie die Durchführung arbeitsmedizinischer Vorsorgeuntersuchungen. Zur Überprüfung dieser Gesundheitsschutzmaßnahmen erheben wir weltweit Kennzahlen, die von allen Henkel-Standorten jährlich berichtet werden. Zusätzlich berichten die Standorte Berufskrankheiten, sobald diese offiziell behördlich bestätigt wurden.

Die Henkel „Health Procedure“ beschreibt globale Mindeststandards zu Gesundheitsschutz und Gesundheitsförderung. Bei der Umsetzung der internen Richtlinien, Programme und gesetzlichen Vorgaben unterstützen regionale Manager:innen für Gesundheit, Arbeitsschutz und Sicherheit das Management und die Mitarbeiter:innen. In mehreren Regionen steuern zusätzlich lokal beschäftigte Ärztinnen und Ärzte als Gesundheitsmanager:innen in der jeweiligen Landessprache die lokale Umsetzung der Gesundheitsprogramme unter Berücksichtigung der lokalen Anforderungen.

Jährlich finden ein Erfahrungsaustausch zwischen den Werksärzten und -ärztinnen aller deutschen Henkel-Standorte sowie mehrmals jährlich ein Austausch mit den globalen Arbeitssicherheitsverantwortlichen und den regional zuständigen Gesundheits- und Sicherheitsmanagern und -managerinnen statt. Die globale Leitung des Gesundheitsmanagements in Düsseldorf steht in wöchentlichem Kontakt mit Kolleg:innen in den



 VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

 STRATEGIE

 PARTNER

 NATUR

GEMEINSCHAFT

**VERANTWORTUNG FÜR UNSERE
MITARBEITER:INNEN**

 ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

 GESELLSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT

 KENNZAHLEN

 INDIZES

 REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

Regionen und stellt den Standorten weltweit wesentliche Erkenntnisse zur Verfügung. Durch eine jährliche Abfrage aller Henkel-Standorte zu den Themen lokale Gesundheitsangebote und Erfüllung der Anforderungen bekommen wir regelmäßig einen Überblick über das weltweite Gesundheitsmanagement. Dies ist die Grundlage für die weltweite und regionale Koordination sowie für den weiteren Ausbau unserer Angebote.

Die mentale Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen stärken

Henkel bietet seinen Mitarbeiter:innen weitreichende Unterstützung zur Erhaltung der mentalen Vitalität an, zum Beispiel durch Beratung zu den Themen Zeit-, Stress- und Konfliktmanagement sowie über Coaching als Präventiv-, Entwicklungs- und Bewältigungsangebot. Darüber hinaus gibt es maßgeschneiderte Versorgungsangebote zur frühzeitigen medizinischen Behandlung von Gesundheitsstörungen. Über unsere Lernplattform bieten wir neben Lernpfaden zu körperlicher und mentaler Gesundheit mit kurzen Lerneinheiten auch Führungskräften global verfügbare Online-Trainings an, um zu lernen, wie sie zu mehr Motivation und einer besseren Arbeitsatmosphäre verbunden mit höheren Leistungen beitragen können – bei einer gleichzeitig geringeren Zahl von Krankheitsfällen. 2021 haben wir unsere digitalen Formate zur Stärkung der mentalen Gesundheit weiter ausgebaut. Auch unsere Initiativen zur **flexiblen Arbeitszeitgestaltung** sollen helfen, die Balance zwischen Arbeit und Privatleben zu verbessern und Stressfaktoren zu reduzieren.

An allen deutschen Standorten leisten unsere Sozialen Dienste neben der psychosozialen Einzelfallberatung auch Hilfestellung beim betrieblichen Eingliederungsmanagement sowie der **flexiblen Vereinbarkeit von Familie und Beruf**, zum Beispiel bei der Suche nach Kinderbetreuung oder im Fall von pflegebedürftigen Angehörigen. Zudem bieten wir an allen Standorten in Deutschland, Österreich und der Schweiz präventive Gesundheitstrainings an, die auf die Stärkung der eigenen Persönlichkeit,

das Sichtbarmachen vorhandener Ressourcen sowie das Erlernen hilfreicher Bewältigungsstrategien für den Umgang mit täglichen Herausforderungen in Beruf und Alltag abzielen.

Gesundheitsangebote kontinuierlich ausgebaut

Auch 2021 wurden in allen Regionen neue Maßnahmen festgelegt, die das allgemeine Wohlbefinden und die mentale und physische Gesundheit adressieren. So erhöht unser neuer, digitaler MyCare Hub die Bekanntheit und Nutzung aller lokalen und globalen Gesundheits- und Präventionsangebote. Dies ist unsere zentrale Plattform für Gesundheitskampagnen von Schutzimpfungen bis hin zu unseren Kooperationen mit Sport- und Fitnessanbietern, die wir ebenfalls global erweitert haben. Auch haben wir unser Employee Assistance Program weiter verbessert und ausgebaut. Hierüber können unsere Mitarbeiter:innen Unterstützung bei der Bewältigung von beruflichen und familiären Problemen sowie Hilfe bei physischen oder psychischen Erkrankungen erhalten.

Demografie und Arbeit 4.0

Um langfristig eine Beschäftigungsfähigkeit vor dem Hintergrund des demografischen Wandels zu fördern, haben wir bereits 2013 an unserem Hauptsitz in Düsseldorf ein Demografie-Programm ins Leben gerufen. Das ganzheitliche Konzept beinhaltet eine Kombination aus arbeitsmedizinischer Vorsorge mit allgemeinem Gesundheits-Check, Workability Index und Befragung unserer Mitarbeiter:innen. Ergänzt wird dieses Programm um das Verfahren „TOP Check 4 Health“ zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen. Hierbei analysieren Vorgesetzte und Mitarbeiter:innen Arbeitsprozesse, die Arbeitsorganisation und -umgebung sowie Teamwork und Leadership systematisch und leiten bei Verbesserungsbedarf Maßnahmen ab. Diese umfassen auch individuelle Vorschläge und Angebote für die Verbesserung und Erhaltung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit der teilnehmenden Mitarbeiter:innen.



Hohe Sicherheit am Arbeitsplatz

VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

**VERANTWORTUNG FÜR UNSERE
MITARBEITER:INNEN**

ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

GESELLSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

COVID-19-Pandemie: Prävention und Krisenmanagement

Wir setzen alles daran, die Sicherheit unserer Mitarbeiter:innen zu gewährleisten, sei es vor Ort oder bei der Arbeit von zu Hause. Zu ihrem Schutz und um die weitere Verbreitung des Coronavirus zu verhindern, haben wir umfassende Präventions- und Schutzmaßnahmen ergriffen. Diese beinhalteten unter anderem die Möglichkeit des mobilen Arbeitens, veränderte Arbeitsabläufe, Sicherheitsabstandsregelungen, persönliche Schutzausrüstungen oder die Bereitstellung von Tests und Handdesinfektionsmitteln. 2021 waren auch flächendeckende COVID-19-Impfungen ein entscheidender Beitrag zum Schutz unserer Mitarbeiter:innen.

Das sogenannte Henkel Crisis Management Committee (CSC) trägt die globale Verantwortung für das Krisenmanagement im Unternehmen. Mithilfe eines klar definierten Prozesses werden auf globaler Ebene getroffene Entscheidungen zum Schutz unserer Mitarbeiter:innen auf Länder- und auf regionaler Ebene kaskadiert und umgesetzt, während gleichzeitig lokale Krisenstäbe zusätzliche Maßnahmen entsprechend den lokalen COVID-19-Anforderungen ergreifen. Über regelmäßige Rundschreiben zu neuen Vorgaben hinaus können sich unsere Mitarbeiter:innen auf einer unternehmensinternen Homepage über alle relevanten Themen rund um COVID-19 informieren. Hier finden sie unter anderem umfassende Handlungshinweise für den Schutz am Arbeitsplatz und unterwegs, direkte Ansprechpartner:innen für Hilfestellungen, weltweite Best Practices sowie Antworten auf häufig gestellte Fragen.

2021 haben wir eine weltweite Mitarbeiterbefragung zum Einfluss der COVID-19-Pandemie auf die allgemeinen und gesundheitlichen Bedürfnisse der Mitarbeiter:innen durchgeführt. 90 Prozent der Teilnehmer:innen

zeigten sich mit unserem Krisenmanagement zufrieden bis sehr zufrieden, einschließlich der Sicherheits- und Hygienemaßnahmen vor Ort.

„Null Unfälle“ als langfristiges Ziel

Arbeitssicherheit innerhalb des Unternehmens und entlang der Wertschöpfungskette hat bei uns oberste Priorität, nicht erst seit der COVID-19-Pandemie. An unserem langfristigen Ziel „Null Unfälle“ halten wir fest und wollen unsere Arbeitssicherheit bis Ende 2025 um 60 Prozent gegenüber 2010 verbessern. Dieses übergeordnete Ziel haben wir als zentrale Kenngröße in unserer neuen Nachhaltigkeitsstrategie verankert. Im Berichtsjahr haben wir bei unseren Mitarbeiter:innen 0,7 Arbeitsunfälle pro eine Million Arbeitsstunden erfasst. Das entspricht einer Verbesserung um 42 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2010. 2021 ereignete sich kein tödlicher Arbeitsunfall eines Beschäftigten von Henkel oder einer externen Firma, der im Auftrag eines Henkel-Unternehmens an einem Henkel-Standort tätig war.

 **42%**
sicherer pro eine
Million Arbeitsstunden*

Für unser Ziel investieren wir in Schulungen zur Sensibilisierung und Bewusstseinsförderung sowie die Erhöhung der technischen Sicherheitsstandards. Wir überprüfen regelmäßig, ob unsere **Standards für Sicherheit, Gesundheit und Umwelt (SHE)** strikt eingehalten werden, und engagieren uns auch dafür, die Arbeitssicherheit bei unseren Lohnherstellern sowie bei den an unseren Standorten tätigen Mitarbeiter:innen externer Firmen zu verbessern.



 VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

 STRATEGIE

 PARTNER

 NATUR

GEMEINSCHAFT

**VERANTWORTUNG FÜR UNSERE
MITARBEITER:INNEN**

 ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

 GESELLSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT

 KENNZAHLEN

 INDIZES

 REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

Damit unsere Mitarbeiter:innen Unfallrisiken erkennen und beseitigen können, finden an allen Standorten regelmäßig Schulungen statt. Zunehmend erweitern wir die bereits in einzelnen Bereichen etablierten Programme auf das gesamte Unternehmen und führen globale Sicherheitskampagnen durch, die gezielt noch mehr Bewusstsein für die wichtigsten Sicherheitsthemen unter den Mitarbeiter:innen schaffen sollen.

Maßnahmen für mehr Arbeitsschutz und -sicherheit

Auch im Jahr 2021 wurden von allen drei Unternehmensbereichen – Adhesive Technologies, Beauty Care und Laundry & Home Care – kontinuierliche Anstrengungen unternommen, um das Engagement und die Beteiligung unserer Mitarbeiter:innen an Programmen zum Thema Sicherheit zu erhöhen. Hierfür wurde beispielsweise über die Unternehmensbereiche hinweg ein Sicherheitstag abgehalten, bei dem die Mitarbeiter:innen an jedem Standort auf das gemeinsame Ziel „Null Unfälle“ eingestimmt wurden. Um trotz gegebener COVID-19-Beschränkungen möglichst viele Personen zu erreichen, wurde das Angebot über eine ganze Woche verteilt und die Möglichkeit einer virtuellen Teilnahme geschaffen. Die Aktivitäten dienten der Sensibilisierung für Gesundheits- und Sicherheitsthemen auf spielerische Art und Weise. In diesem Zusammenhang wurden auch unsere „Cultural and Behavior-Based Safety“-Programme ausgeweitet, deren Kernelemente der offene Dialog über sichere wie auch riskante Verhaltensweisen im Arbeitsalltag ist. Hierdurch wurden in unseren Produktionsstätten 2021 mehr als 350.000 solcher Dialoge durchgeführt. In unserem Unternehmensbereich Laundry & Home Care haben wir hierbei eine speziell entwickelte App eingesetzt, die es den Mitarbeiter:innen ermöglicht, Sicherheitsbedenken direkt und einfach zu melden und Sicherheitsindikatoren einfach zu analysieren. Darüber hinaus wurden im Lauf des Jahres an unseren Standorten zahlreiche Schulungen zu Themen rund um Gesundheit und Arbeitssicherheit durchgeführt.

Neben Maßnahmen zur Stärkung einer sicherheitsorientierten Unternehmenskultur wurden 2021 auch weitere technische Verbesserungen an unseren Standorten eingeführt. Seit einigen Jahren investiert Henkel in Technologie-Pilotprojekte, um die Arbeitssicherheit beim Einsatz von Gabelstaplern zu erhöhen. Im Jahr 2021 wurde die Safety4DRIVE-Kampagne ins Leben gerufen, die sich darauf konzentriert, sowohl die Verkehrsmuster als auch die Sicherheitseinrichtungen an den Standorten der Unternehmensbereiche Laundry & Home Care und Beauty Care zu überprüfen. Zudem wurden unsere Gabelstaplerflotte modernisiert und lokale Teams darin geschult, wie sie den Gabelstapler-Sicherheitsstandard in den kommenden Jahren umsetzen können. Die Kampagne wird im Jahr 2022 auch in unserem Unternehmensbereich Adhesive Technologies fortgesetzt.

Ein weiterer Fokus lag auf der Prävention von Stolper-, Rutsch- und Sturzunfällen, die zu den häufigsten Unfallursachen bei Henkel zählen. Beauty Care entwickelte hierfür einen systematischen Ansatz zur Ursachenanalyse. Laundry & Home Care veranstaltete in allen Produktionsstätten Schulungen, um Stolperfallen zu identifizieren. Adhesive Technologies führte in Europa eine Kampagne zu Stolper-, Rutsch- und Sturzunfällen durch, bei der die Standorte aufgefordert wurden, eine kritische Selbstbewertung aller Bereiche auf ihrem Gelände vorzunehmen. Dies beinhaltete auch eine Risikobewertung bei festgestellten Mängeln und die Erstellung eines entsprechenden Plans für korrigierende und vorbeugende Maßnahmen.



ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

VERANTWORTUNG FÜR UNSERE
MITARBEITER:INNEN

ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

GESELLSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Sorgfaltspflicht auf allen Ebenen wahrnehmen

Wie Unternehmen ihre Verantwortung für die [Achtung der Menschenrechte](#) wahrnehmen und die entsprechende Sorgfalt wahren, steht zunehmend im Fokus der gesellschaftlichen und politischen Diskussion.

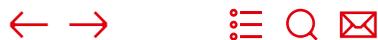
Unser Verständnis von der Achtung der Menschenrechte

Der Anspruch von Henkel, alle Geschäfte in ethisch und rechtlich einwandfreier Weise zu tätigen, ist untrennbar mit unserer Verpflichtung verbunden, international anerkannte Menschenrechte zu achten. Bereits 1994 haben wir gesellschaftliche Wertvorstellungen in unserer Publikation „Leitbild und Grundsätze“ beschrieben und somit als Bestandteil in unserer Unternehmenspolitik verankert. Seitdem haben wir umfassende [Codes, Standards und Prozesse](#) entwickelt und eingeführt, um unseren Mitarbeiter:innen, Kunden, Lieferanten, Investor:innen und dem gesellschaftlichen Umfeld, in dem wir tätig sind, eine klare Vorstellung von den ethischen und sozialen Werten, für die wir uns einsetzen, zu vermitteln. Dazu gehören auch Erwartungen in Bezug auf die Menschenrechte.

Im Jahr 2000 führten wir unseren Code of Conduct mit einem klaren und aktiven Bekenntnis zur Unterstützung der Menschenrechte ein: Wir erwarten von unseren Mitarbeiter:innen, dass sie lokale Sitten, Traditionen und gesellschaftliche Werte achten, und das Menschenrecht auf ein freies und erfülltes Leben respektieren. Unsere Verpflichtung zur Unterstützung und Achtung der Menschenrechte haben wir im Jahr 2003 mit dem Beitritt zum [Global Compact der Vereinten Nationen](#) unterstrichen. Auf dieses Bekenntnis beziehen wir uns heute noch als grundlegendes Element in unserem Code of Conduct und detaillieren es in unserem Code of Corporate Sustainability sowie unseren SHE-Standards und Social Standards.

Neben Prüf- und Compliance-Prozessen, die die Einhaltung unserer Codes und Standards gewährleisten, nehmen wir unsere Verantwortung für die Achtung der Menschenrechte entlang der Wertschöpfungskette auch durch unser Lieferantenmanagement wahr. Dieser Ansatz unterstützt unsere Verpflichtung im Rahmen der Forced Labor Resolution des [Consumer Goods Forums \(CGF\)](#). Unsere Mitgliedschaft bei [„Together for Sustainability – Chemical Supply Chains for a Better World“ \(TfS\)](#) ist ein starkes Praxisbeispiel für diesen Ansatz.

Die aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit den Menschenrechten auf internationaler wie nationaler Ebene, wie die Nationalen Aktionspläne für Wirtschaft und Menschenrechte oder der [UK Modern Slavery Act](#) (britisches Gesetz zur Bekämpfung der modernen Sklaverei), verfolgen wir sehr aufmerksam und entwickeln unseren Ansatz entsprechend den daraus resultierenden Erwartungen weiter. Dazu gehört, dass im Jahr 2021 unternehmensintern eine funktionsübergreifende Task Force zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht etabliert wurde. Weiterhin sind wir kontinuierlich auch unternehmensextern mit Stakeholdern im Dialog und an Brancheninitiativen beteiligt. Im Jahr 2020 beteiligten wir uns beispielsweise an einem Webinar im Rahmen der Nachhaltigkeitsinitiative der deutschen chemisch-pharmazeutischen Industrie [„Chemie3“](#) zu aktuellen Entwicklungen rund um Menschenrechte in der Lieferkette und Managementansätzen für Unternehmen. Unternehmensextern fördern wir das Bewusstsein für unsere Verpflichtung zur Achtung der Menschenrechte durch die Integration entsprechender Inhalte in E-Learnings und Präsenztrainings. Im Jahr 2021 legten wir im Einkaufsbereich zum Beispiel einen besonderen Fokus auf Schulungen zur menschlichen Sorgfaltspflicht.



 VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

 STRATEGIE

 PARTNER

 NATUR

GEMEINSCHAFT

 VERANTWORTUNG FÜR UNSERE
MITARBEITER:INNEN

ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

 GESELLSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT

 KENNZAHLEN

 INDIZES

 REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

Unser Ansatz zur Achtung der Menschenrechte

Neben gesetzlichen Regelungen beschreiben unsere Codes und Standards für uns die Handlungsbasis für Entscheidungen und Maßnahmen in unserem weltweiten Einflussbereich. Dabei respektieren wir die geltende Gesetzgebung der jeweiligen Länder und gehen darüber hinaus. Unsere Codes und Standards unterstreichen außerdem, dass wir die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, die Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit, den Global Compact der Vereinten Nationen sowie die Erwartungen der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte unterstützen.

Die Leitprinzipien wurden 2011 verabschiedet und tragen mit ihrem Rahmen „Schutz, Achtung, Abhilfe“ zur Klarheit hinsichtlich der unterschiedlichen Rollen, die Staaten und Unternehmen in Bezug auf die Menschenrechte spielen, bei. Staaten sind in ihrem Hoheitsgebiet für den Schutz vor Menschenrechtsverletzungen und die Gewährleistung des Zugangs zum gesamten Spektrum der Menschenrechte verantwortlich. Von Unternehmen wird erwartet, dass sie die Menschenrechte achten, die jeweiligen nationalen Gesetze einhalten sowie Meldemöglichkeiten einrichten und Abhilfe schaffen, falls es zu Menschenrechtsverstößen kommen sollte. Diese Leitprinzipien beinhalten wichtige Elemente wie Grundsätze und Regelwerke, Risikoanalyse, wirksame Maßnahmen, Berichterstattung und Beschwerdemechanismen, die wir in unseren Ansatz zur Achtung der Menschenrechte aufgenommen haben.

Grundsätze und Regelwerke

Unsere Codes und Standards decken ein breites Themenspektrum ab, so zum Beispiel Arbeitszeiten, Arbeitsschutz und -sicherheit, Datenschutz, Diskriminierungsverbot, faire Vergütung, Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen sowie „null Toleranz“ bei Kinder- und Zwangsarbeit. Wir haben die [Codes und Standards](#) gemäß den für unsere spezifische Geschäftstätigkeit relevanten Erwartungen formuliert. Die Dokumente werden von uns regelmäßig überarbeitet, um sicherzustellen, dass wir unser Geschäft in einer Weise ausüben, die unsere Verpflichtung zur Unterstützung und Achtung der international proklamierten Menschenrechte widerspiegelt. Zu unseren wichtigsten Erklärungen gehören: Code of Conduct; Code of Corporate Sustainability; Social Standards; Safety, Health, and Environment (SHE) Standards und die Responsible Sourcing Policy. Eine [Übersicht zu Menschenrechten](#) im Rahmen des verantwortlichen Wirtschaftens bei Henkel steht auf unserer Webseite zur Verfügung.

Risikoanalyse

Wir identifizieren und beurteilen die Auswirkungen auf Menschenrechte und die Gesellschaft sorgfältig in fest verankerten Prüf- und Compliance-Prozessen und stellen sicher, dass – sofern notwendig – Zugang zu Abhilfemaßnahmen eingerichtet und zugänglich ist. Zu diesen Prozessen zählen unser konzernweites Audit-Programm, das die Governance, Prozesse und Kontrollen unabhängig und objektiv bewertet und verbessert, sowie Auditierungen im Rahmen unseres Lieferantenmanagements.



 VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

 STRATEGIE

 PARTNER

 NATUR

GEMEINSCHAFT

 VERANTWORTUNG FÜR UNSERE
MITARBEITER:INNEN

ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

 GESELLSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT

 KENNZAHLEN

 INDIZES

 REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

Im Rahmen der Risikoanalyse identifizieren wir relevante menschenrechtliche Risiken durch Einzelfallbeurteilung entsprechend den folgenden vier Kriterien:

- potenziell erhebliche negative Auswirkung auf Menschen,
- systemisch bedingter mangelnder Schutz durch die Regierung,
- Bedingungen, die potenziell die wiederholte beziehungsweise systemische Nichteinhaltung fördern, sowie
- Einflussnahme beziehungsweise potenzielle Einflussnahme durch Henkel (positiv oder negativ).

Ein relevantes menschenrechtliches Risiko ist dann für uns gegeben, wenn alle vier Kriterien erfüllt sind. Dies ermöglicht eine klare Unterscheidung zwischen einem Einzelfall der Nichteinhaltung aufgrund eines einzelnen Vorfalls und einem relevanten Menschenrechtsrisiko. Dabei analysieren wir menschenrechtsrelevante Risiken in unserem Unternehmen und entlang unserer Wertschöpfungsketten. Für unsere globalen Lieferketten nutzen wir beispielsweise ein Frühwarnsystem für Nachhaltigkeitsrisiken. Dazu gehören die Definition des Risikopotenzials unserer Beschaffungsmärkte und die branchenübergreifende Bewertung von Wertschöpfungsketten. Dabei fokussieren wir uns auf Länder, die von internationalen Fachinstituten als Risikoländer eingestuft werden. Davon ausgehend definieren wir die risikoreichsten Märkte, indem wir diese Analyse der Risikoländer mit Themen von besonderer aktueller Bedeutung für unsere Lieferketten kombinieren, und leiten entsprechende Maßnahmen ein.

Wirksame Maßnahmen

Basierend auf unserer Risikoanalyse haben wir derzeit zwei relevante menschenrechtliche Risiken in unserer Lieferkette identifiziert: Rohstoffe auf der Basis von Palm- und Palmkernöl sowie Rohstoffe aus Regionen, die mit militärischen Konflikten in Verbindung gebracht werden. Diese zwei Bereiche werden von uns hinsichtlich ihrer potenziellen Auswirkungen auf die Menschenrechte genau verfolgt.

Um Risiken in der Palmölwirtschaft zu mindern, haben wir uns zur Beschaffung unserer palmölbasierten Rohstoffe nach den Prinzipien und Kriterien des Runden Tisches zu nachhaltigem Palmöl ([↗ Roundtable on Sustainable Palm Oil, RSPO](#)) verpflichtet. Darüber hinaus arbeiten wir eng mit Stakeholdern entlang der Wertschöpfungskette zusammen, von unseren Lieferanten bis hin zum RSPO, Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und Kleinbauern sowie -bäuerinnen, um nachhaltige Praktiken und die Achtung der Menschenrechte zu fördern.

Um das Risiko bei Rohstoffen aus Regionen zu verringern, die mit militärischen Konflikten in Verbindung gebracht werden, verlangen wir jedes Jahr von unseren direkten Metalllieferanten eine anerkannte Dokumentation als Nachweis, dass sie keine Metalle aus solchen kritischen Quellen beziehen oder verarbeiten.

Grundsätzlich pflegen wir bei Henkel einen intensiven Austausch mit unseren Lieferanten, um nachhaltige Praktiken und die Achtung der Menschenrechte entlang der Wertschöpfungskette zu fördern. So arbeiten wir beispielsweise im Rahmen der Tfs-Initiative auch mit Partnern aus der gesamten chemischen Industrie zusammen. Auf unserer [↗ Webseite](#) stehen dazu umfassendere Informationen zur Verfügung.



[VORWORT](#)

[DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL](#)

[STRATEGIE](#)

[PARTNER](#)

[NATUR](#)

[GEMEINSCHAFT](#)

[VERANTWORTUNG FÜR UNSERE
MITARBEITER:INNEN](#)

[ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE](#)

[GESELLSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT](#)

[KENNZAHLEN](#)

[INDIZES](#)

[REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN](#)

[IMPRESSUM](#)

Berichterstattung

Die Einhaltung unserer Codes und Standards prüfen wir durch regelmäßige Audits an unseren Produktions- und Verwaltungsstandorten sowie auch bei Lohnherstellern und in Logistikzentren. Dies schließt auch entsprechende Menschenrechtsthemen ein. Alle Auditergebnisse, inklusive der Überprüfung unserer SHE- und Social Standards, werden im jährlichen Bericht des Internal Audit Teams direkt dem Vorstand von Henkel mitgeteilt. Unser umfassendes konzernweites Audit-Programm, das wir gemäß den Kriterien unserer Risikoanalyse durchgeführt haben, hat im Jahr 2021 keine Anhaltspunkte für Menschenrechtsverletzungen im Rahmen der Henkel-Geschäftstätigkeit ergeben. Die identifizierten Risiken bezogen auf Rohstoffe greifen wir im Rahmen unseres Lieferkettenmanagements auf.

Beschwerdemechanismen

Henkel-Mitarbeiter:innen sowie Arbeiter:innen bei Zulieferern oder andere Betroffene können Verletzungen unserer Codes und Standards direkt der zuständigen Kontaktperson innerhalb unseres Unternehmens melden. Unsere Compliance-Hotline wird von einem unabhängigen externen Anbieter betrieben und ist weltweit verfügbar. Darüber hinaus kann anonym eine E-Mail über ein Kontaktformular an das Compliance-Büro von Henkel gesendet werden.



GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

[VORWORT](#)[DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL](#)[STRATEGIE](#)[PARTNER](#)[NATUR](#)[GEMEINSCHAFT](#)[VERANTWORTUNG FÜR UNSERE
MITARBEITER:INNEN](#)[ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE](#)[GESELLSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT](#)[KENNZAHLEN](#)[INDIZES](#)[REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN](#)[IMPRESSUM](#)

Corporate Citizenship in Unternehmenskultur fest verankert

Freiwilliges gesellschaftliches Engagement – auch [Corporate Citizenship](#) genannt – ist seit der Firmengründung durch Fritz Henkel im Jahr 1876 ein fester Bestandteil unserer [Unternehmenskultur](#) und spiegelt sich auch in unserem Unternehmenszweck klar wider. Gemeinsam mit Mitarbeiter:innen und Pensionär:innen, Kunden, Verbraucher:innen und gemeinnützigen Organisationen engagieren wir uns weltweit nachhaltig über unsere Geschäftstätigkeit hinaus in unserem gesellschaftlichen Umfeld.

Das Engagement des Henkel-Konzerns baut auf drei Säulen auf: ehrenamtliches Engagement der Mitarbeiter:innen, Partnerschaften mit gemeinnützigen Organisationen und Nothilfe bei Naturkatastrophen. Unser übergreifendes Ziel, bis 2025 im Rahmen dieses Engagements 20 Millionen Menschen zu erreichen, haben wir bereits 2021 übertroffen. Von 2010 bis Ende 2021 haben wir mehr als 26 Millionen Menschen erreicht. Dies ist insbesondere auf unseren Beitrag zur Bekämpfung der globalen COVID-19-Pandemie zurückzuführen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir insgesamt etwa 2.050 Projekte gefördert und damit rund 7,03 Millionen Menschen erreicht. Die Spenden (Geld- und Produktspenden ohne die zusätzliche Freistellung von Mitarbeiter:innen) beliefen sich im Berichtsjahr auf rund 23,8 Millionen Euro.

Wir wollen unsere Bildungsprogramme für die Gesellschaft und unser freiwilliges Engagement weiter ausweiten. Für 2030 haben wir uns das neue Ziel gesetzt, dazu beizutragen, das Leben von 30 Millionen Menschen weltweit zu verbessern (Basisjahr 2010).

Mit dem gesellschaftlichen Engagement möchte Henkel vor allem zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft beitragen. Wir stehen vor großen Herausforderungen, aus denen sich aber auch vielfältige Chancen ergeben, beispielsweise in den Bereichen Nachhaltigkeit, Innovation und Digitalisierung. Daher liegt der Fokus unserer Förderung auf Bildung. Dies spiegelt sich zum einen in eigenen Initiativen wie der [Forscherwelt](#) oder unserem [Nachhaltigkeitsbotschafterprogramm](#) wider, gilt aber auch für unsere Partnerschaften mit gemeinnützigen Organisationen sowie unseren Angeboten zu ehrenamtlichen Tätigkeiten. So setzen wir uns beispielsweise für die Weiterbildung von [Kleinbauern und -bäuerinnen](#) im Rahmen unseres Engagements für nachhaltiges Palmöl ein und pflegen langjährige Kooperationen mit Bildungseinrichtungen.

In unserem Corporate Standard „Donations, Memberships and Sponsorships“ ist dargestellt, wie die Projektauswahl erfolgt. Somit trägt der Bereich Corporate Citizenship wesentlich zu dem Baustein „Bildung“ im Bereich „Gemeinschaft“ unseres neuen Nachhaltigkeitsrahmenwerks bei.



2.050
geförderte Projekte



7,03 Mio.
erreichte Menschen



Unsere drei Säulen

VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

VERANTWORTUNG FÜR UNSERE
MITARBEITER:INNEN

ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM



Ehrenamtliches Engagement der Mitarbeiter:innen

Seit Gründung der Initiative „MIT Ehrenamt“ („Miteinander im Team“) im Jahr 1998 haben wir die [ehrenamtlichen Tätigkeiten](#) von Henkel-Mitarbeiter:innen und -Pensionär:innen in über 16.800 Projekten und mehr als 100 Ländern in aller Welt gefördert. Gleichzeitig schließen sich immer mehr Mitarbeiter:innen und Pensionär:innen zusammen, um größere soziale Projekte zu realisieren.



Gesellschaftliche Partnerschaften

Im Rahmen unseres Unternehmensengagements fördern wir an Henkel-Standorten weltweit gesellschaftliche Initiativen und öffentliche Einrichtungen in Partnerschaften mit gemeinnützigen Organisationen. Das Hauptziel ist es, Bildung in den Bereichen Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Innovation zu fördern.



Nothilfe

Nach Naturkatastrophen reagiert Henkel schnell und unbürokratisch und bietet Soforthilfe in Zusammenarbeit mit der Fritz Henkel Stiftung an.

Beispiel: Ehrenamtliches Mitarbeiterengagement

2021 hat Henkel sein Engagement für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft und die Vermeidung von Plastikabfall in der Umwelt fortgeführt. Im Rahmen unserer globalen Mitarbeiter-Initiative „Trashfighter“ haben wir mit der gemeinnützigen internationalen Umweltschutzorganisation „RhineCleanUp“ zusammengearbeitet. Sie veranstaltet Sammelaktionen, um insbesondere Flussufer, aber auch andere öffentliche Flächen von Abfällen zu befreien. So soll das Bewusstsein für Abfall in der Umwelt sowie der Wert von Recycling weiter gestärkt werden.

Beispiel: Gesellschaftliche Partnerschaften

Seit 2019 ist Henkel zusammen mit der [Fritz Henkel Stiftung](#) Förderer der gemeinnützigen Programmierschule [„ReDI School of Digital Integration“](#). Technikinteressierten Einheimischen sowie Immigrant:innen, die keinen Zugang zu digitaler Bildung oder einem professionellen Netzwerk haben, werden in hoch qualifizierten Trainings digitale Fähigkeiten vermittelt. Darüber hinaus bietet die Organisation den Teilnehmer:innen die Chance, mit einem Start-up und der digitalen Industrie zusammenzuarbeiten. Ziel ist es, ihnen dabei zu helfen, sich in der deutschen Gesellschaft und im Arbeitsmarkt positionieren zu können. Seit 2021 kooperieren wir zudem mit der Wohltätigkeitsorganisation [IntoUniversity](#). Hier bieten wir jungen Menschen die Unterstützung,



 VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

 STRATEGIE

 PARTNER

 NATUR

GEMEINSCHAFT

 VERANTWORTUNG FÜR UNSERE
MITARBEITER:INNEN

 ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

**GESELLSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT**

 KENNZAHLEN

 INDIZES

 REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

die sie brauchen, um ihr Potenzial für die Zukunft auszuschöpfen. Dazu gehören unter anderem ein sogenanntes Future-Praktikum in Partnerschaft mit Unternehmen sowie Entrepreneurship-Programme, die junge Menschen durch praktische Erfahrungen als Unternehmer:innen inspirieren sollen. Die gemeinnützige Bildungsinitiative [Schwarzkopf Teach First Deutschland](#) ermutigt und unterstützt Jugendliche bei einem besseren Schulabschluss. Dabei helfen Hochschulabsolvent:innen Schulen in sozialen Brennpunkten und benachteiligten Gemeinden. Als zusätzliche Lehrkräfte helfen sie Schüler:innen dabei, ihren eigenen Weg zu gehen. Neben der Förderung von Teach First Deutschland hat Henkel im Jahr 2021 zudem die Länderorganisationen von [„Teach for All“](#) in Argentinien, Brasilien, China, Indien, Kenia, Kolumbien, Lettland, der Ukraine und den USA unterstützt.

Darüber hinaus engagieren sich in Anlehnung an unsere Nachhaltigkeitsstrategie auch unsere Marken, zusammen mit der Fritz Henkel Stiftung, weltweit in Partnerschaften mit gesellschaftlichen Initiativen und öffentlichen Einrichtungen:

„Million Chances“-Initiative von Schwarzkopf

Mädchen und Frauen dabei unterstützen, mehr auf sich selbst zu vertrauen und sich eine erfolgreiche Zukunft aufzubauen – dafür setzt sich die Schwarzkopf-Initiative [„Million Chances“](#) seit 2016 ein. Gefördert werden Hilfsprojekte weltweit, oft in Kooperation mit unabhängigen Organisationen wie etwa Plan International Deutschland e.V. in Kolumbien, Ägypten und China. Im Jahr 2021 wurden in insgesamt 30 Projekten rund 5.600 Mädchen und Frauen weltweit erreicht. So konnten wir seit dem Start der Initiative insgesamt rund 136.000 Personen unterstützen.

Darüber hinaus fand 2021 der vierte [Schwarzkopf Million Chances Award](#) statt – gefördert von der Fritz Henkel Stiftung. Dabei wurden vier gemeinnützige Projekte für ihr außergewöhnliches Engagement mit einem Preisgeld von 10.000 Euro ausgezeichnet.

Unter dem Dach von „Million Chances“ befindet sich auch die langjährige Initiative [„Shaping Futures“](#): Seit 2010 bietet Schwarzkopf Professional in Zusammenarbeit mit Non-Profit-Organisationen Jugendlichen die Möglichkeit, grundlegende Basistechniken des Friseurberufs zu erlernen und sich dadurch eine Existenzgrundlage aufzubauen. So konnten durch das ehrenamtliche Engagement von Friseur:innen und Mitarbeiter:innen bereits über 2.600 Jugendliche in mehr als 30 Ländern ausgebildet werden, unter anderem in Indien, Kambodscha, Kolumbien, dem Libanon und Südafrika.

#RethinkFashion-Initiative von Perwoll

[#RethinkFashion](#) ist eine Initiative unserer Marke Perwoll, die seit 2018 einen bewussteren Umgang mit Kleidung fördert. Dazu gehören zum einen die richtige Pflege, sodass die Lebensdauer der Textilien verlängert wird, zum anderem aber auch die Aufwertung von Kleidungsstücken.

Im Rahmen der Berlin Fashion Week hat Perwoll im Jahr 2021 eine eigene Modekollektion präsentiert. Die rund 20 exklusiven Fashion-Outfits sind mit Studierenden der deutschen AMD Akademie Mode & Design entworfen und umgesetzt worden. Die „NOT NEW“-Collection entstand ausschließlich aus Second-Hand-Kleidungsstücken. Damit setzt Perwoll ein klares Statement: Es muss nicht immer neu sein. Ziel ist es, Verbraucher:innen zum Umdenken anzuregen und das Problem von Wegwerfmode zu verdeutlichen.



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

VERANTWORTUNG FÜR UNSERE
MITARBEITER:INNEN

ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

**GESELLSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT**

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

„We craft for children“-Initiative von Pritt

Seit seiner Markteinführung im Jahr 1969 unterstützt Pritt die Entwicklung der motorischen und kreativen Fähigkeiten von Kindern beim Basteln in Schule und Alltag. Mit der globalen Initiative [„We craft for children“](#) engagiert sich Henkel seit vielen Jahren in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen gemeinnützigen Organisationen für zahlreiche Bildungsprojekte weltweit. Im Jahr 2021 kooperierte Pritt mit [Visions for Children e.V.](#), einer Non-Profit-Organisation, die sich schwerpunktmäßig für die Verbesserung von Lernbedingungen und Bildungsqualität an Schulen in Krisen- und Kriegsgebieten engagiert. Im Rahmen einer Spenden-Bastelaktion wurde eine Gesamtsumme von 50.000 Euro an Visions for Children e.V. gespendet.

Beispiel: Nothilfe

Im Jahr 2021 zerstörten in den USA zahlreiche Waldbrände ganze Städte, was unter anderem die Flucht und Umsiedlung von Hunderten von Menschen zur Folge hatte. Hier unterstützen wir mit finanziellen Spenden an das Amerikanische und Kanadische Rote Kreuz. Als Zeichen der Solidarität und zur Unterstützung für Betroffene der Hochwasserkatastrophe in Deutschland und Belgien spendete Henkel 2021 in Zusammenarbeit mit der Fritz Henkel Stiftung insgesamt Geld- und Produktspenden (Hygiene-, Reinigungs- und Körperpflegeprodukte) in Höhe von 1 Million Euro. Die Geldspende erfolgte zum Großteil an das Bündnis renommierter deutscher Hilfsorganisationen „Aktion Deutschland Hilft e.V.“, das den betroffenen Menschen gemeinsame, schnelle und koordinierte Nothilfe leistet. Diese umfassenden [Sofort-Nothilfe-Pakete](#) beinhalteten auch die Hilfe für betroffene Mitarbeiter:innen durch finanzielle Unterstützung sowie bezahlte Freistellung.



KENNZAHLEN

VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Unsere konzernweit erhobenen Kennzahlen schaffen Transparenz und helfen uns, Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren, Maßnahmen zu steuern und die Zielerreichung zu kontrollieren. Die Entwicklung unserer Kennzahlen stellen wir jeweils über einen Fünf-Jahres-Zeitraum dar. Im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht fokussieren wir uns auf die Veröffentlichung weltweit relevanter Kernindikatoren. Die Werte in den Tabellen dieses Kapitels sind auf- beziehungsweise abgerundet. Aufgrund dieser Rundungen ist es möglich, dass sich in einigen Zeilen der Tabellen die gerundeten Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren.

Umweltkennzahlen unserer Produktion

Die produktionsbezogenen Daten für 2021 haben wir in allen 174 Henkel-Werken in 56 Ländern ermittelt. Die Daten repräsentieren rund 100 Prozent unserer Produktion. Sie wurden für die Berichterstattung zentral validiert und im Rahmen unseres internen Audit-Programms an den Standorten überprüft. Rückwirkend festgestellte oder berichtete Abweichungen korrigieren wir in der aktuellen Berichterstattung. Da sich unsere Produktionsstrukturen laufend ändern – etwa durch Inbetriebnahme neuer oder Schließung bisheriger Werke –, verändert sich auch die Zahl der einbezogenen Standorte. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, stellen wir die Entwicklung der jährlichen Daten auch als Index bezogen auf die Produktionsmenge dar.

Kennzahlen unserer Mitarbeiter:innen

Die Arbeitsunfälle erheben wir über ein weltweit einheitliches Berichtssystem. 99 Prozent der Mitarbeiter:innen wurden im Jahr 2021 erfasst. Die veröffentlichten Kennzahlen decken dementsprechend 99 Prozent unserer Mitarbeiter:innen ab.

Anpassung der berichteten Kennzahlen

Akquisitionen und Veräußerungen: Ausgangs- und historische Daten werden nur in Ausnahmefällen angepasst, bei denen disruptive Akquisitionen oder Veräußerungen keinen aussagefähigen Vergleich der Zeitschienen mehr zulassen.

Aktualisierungen im methodischen Ansatz: Ausgangs- und historische Daten werden wo immer möglich korrigiert. Sich dadurch ergebende Änderungen werden hervorgehoben und kommentiert.

Aktualisierungen von Daten: Wo relevant für Ziel oder für die Verständlichkeit notwendig, werden Aktualisierungen hervorgehoben und erläutert. Aktualisierungen bei Einzel- und Summenwerten erfolgen ab ein Prozent des übergeordneten Kennzahlwerts (zum Beispiel Gesamtenergieverbrauch), einschließlich der untergeordneten Kennzahlen (zum Beispiel fremdbezogene Energie).



Ökonomische Kennzahlen

	2020	2021	
VORWORT			
DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL			
STRATEGIE			
PARTNER			
NATUR			
GEMEINSCHAFT			
KENNZAHLEN			
INDIZES			
REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN			
IMPRESSUM			
	Umsatz in Mio Euro	19.250	20.066
	Bereinigtes ¹ betriebliches Ergebnis (EBIT) in Mio Euro	2.579	2.686
	Bereinigte ¹ Umsatzrendite (EBIT) in Prozent	13,4	13,4
	Bereinigtes ¹ Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS) in Euro	4,26	4,56
	Dividende je Stammaktie in Euro	1,83	1,83²
	Dividende je Vorzugsaktie in Euro	1,85	1,85²

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

² Vorschlag an die Aktionäre für die Hauptversammlung am 4. April 2022.

Berichterstattung nach Regionen

in Mio Euro	Westeuropa	Osteuropa	Afrika / Nahost	Nordamerika	Lateinamerika	Asien / Pazifik	Corporate	Konzern
Umsatz 2021¹	5.990	3.114	1.208	5.028	1.211	3.374	142	20.066
Umsatz 2020 ¹	5.782	2.919	1.208	5.173	1.090	2.968	110	19.250
Veränderung gegenüber Vorjahr	3,6%	6,7%	-0,0%	-2,8%	11,0%	13,7%	-	4,2%
Organisch	3,2%	14,0%	20,3%	1,2%	14,4%	13,7%	-	7,8%
Anteil am Konzernumsatz 2021	30%	16%	6%	25%	6%	17%	1%	100%
Anteil am Konzernumsatz 2020	30%	15%	6%	27%	6%	15%	1%	100%
Betriebliches Ergebnis (EBIT) 2021	1.544	171	33	27	66	557	- 185	2.213
Betriebliches Ergebnis (EBIT) 2020	1.457	228	31	-88	69	484	-162	2.019
Veränderung gegenüber Vorjahr	6,0%	-25,1%	4,0%	130,8%	-4,2%	15,0%	-	9,6%
Bereinigt um Wechselkurseffekte	5,7%	-9,9%	60,6%	141,7%	4,8%	14,4%	-	12,4%
Umsatzrendite (EBIT-Marge) 2021	25,8%	5,5%	2,7%	0,5%	5,5%	16,5%	-	11,0%
Umsatzrendite (EBIT-Marge) 2020	25,2%	7,8%	2,6%	-1,7%	6,3%	16,3%	-	10,5%

¹ Nach Sitz der Gesellschaft.

- ← →
- ☰ 🔍 ✉
- Ökologische Kennzahlen**

- VORWORT

- DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

- STRATEGIE

- PARTNER

- NATUR

- GEMEINSCHAFT

- KENNZAHLEN**

- INDIZES

- REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

- IMPRESSUM

Betrieblicher CO₂-Fußabdruck

Die folgende Darstellung zeigt die CO₂-Emissionen, die entlang der Wertschöpfungskette mit unserer Geschäftstätigkeit im Zusammenhang stehen.

Die von Henkel emittierten CO₂-Emissionen (Scope 1 und Scope 2 in der Netto-Betrachtung)¹ entstehen hauptsächlich durch Energieerzeugung

und -verbrauch. Andere CO₂-Emissionsquellen sind für unsere Geschäftstätigkeit nicht relevant. Das Gleiche gilt für die Emissionen anderer Treibhausgase. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette legen wir die wesentlichen Scope-3-Emissionen dar.

Angaben in Tausend Tonnen CO₂/CO₂-Äquivalente

	 1. Rohstoffe	 2. Produktion	 3. Logistik	 4. Verbrauch	 5. Entsorgung/ Recycling	
Direkte CO₂-Emissionen (Scope 1)		Energieverbrauch unserer Produktionsstandorte: 343				343 (0,8%)
Indirekte CO₂-Emissionen (Scope 2)		Fremdbezogene Energie (Strom, Dampf): 132				132 (0,2%)
Indirekte Emissionen in CO₂-Äquivalenten (Scope 3)¹	Chemikalien?: 9.854 Verpackung: 1.732 Rohstofftransport: 249	Produktionsabfälle: 19 Geschäftsreisen: 43	Transport unserer Produkte: 647	Anwendung unserer Produkte: 29.217	Entsorgung unserer Produkte: 1.817	43.578 (98,9%)
	11.835 (27%)	537 (1,2%)	647 (1,5%)	29.217 (66%)	1.817 (4%)	
Gesamt: Rund 44.053 Tausend Tonnen CO₂/CO₂-Äquivalente						

¹ Für Erläuterungen siehe GRI 305 im → [GRI-Index](#) und Angaben im [Methodik-Dokument zu Scope 3](#).

² Für Erläuterungen zu Scope und veränderter Berechnungsmethodik siehe GRI 305-3 im → [GRI-Index](#).



- VORWORT
- DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL
- STRATEGIE
- PARTNER
- NATUR
- GEMEINSCHAFT
- KENNZAHLEN**
- INDIZES
- REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN
- IMPRESSUM

Indikatoren

Produktionsmengen

Angaben in Tausend Tonnen	2017	2018	2019	2020	2021
Produktionsmengen	9.390	9.057	9.532	9.486	9.425

Die Veränderung umfasst anteilig die Jahresproduktion unserer Akquisitionen.

Energieverbrauch

Angaben in Tausend Megawattstunden	2017	2018	2019	2020	2021
Direkter Energieverbrauch					
Kohle	109	89	84	82	77
Heizöl	114	103	114	111	111
Gas	1.490	1.473	1.461	1.423	1.420
Andere Brennstoffe	26	20	7	4	4
Biokraftstoffe	0	0	0	0	41
Vor Ort erzeugte erneuerbare Energie ¹	0	3	2	4	7
Indirekter Energieverbrauch					
Fremdbezogener Strom	770	780	769	752	739
davon aus erneuerbaren Quellen	6%	11%	11%	48%	68%
Fremdbezogene/-r Dampf/Wärme	49	47	46	46	51
Gesamtenergieverbrauch	2.558	2.515	2.482	2.422	2.450
davon aus erneuerbaren Quellen	2%	4%	4%	15%	23%

Ab 2021: Darstellung des Energieverbrauchs in höherer Granularität für erhöhte Transparenz.

¹ Unter „Vor Ort erzeugte erneuerbare Energie“ sind Strom und thermische Energie erfasst, die an unseren Standorten brennstofffrei, etwa mit Wind- und Sonnenenergie, erzeugt werden.

Kohlendioxid-Emissionen

Angaben in Tausend Tonnen	2017	2018	2019	2020	2021
Eigene Kohlendioxid-Emissionen ¹ (Scope 1)	375*	353	351	345*	343
Kohlendioxid-Emissionen aus fremd- bezogener Energie ² (Scope 2)	344*	329	315	191*	132
Summe	718*	682	665	536*	475
CO₂-Emissionen aus Biokraftstoffen¹	0	0	0	0	8

¹ Bei der Darstellung wird das Nettovolumen der Emissionen angegeben. Emissionen aus der Erzeugung von Energie für den Verkauf an Dritte werden bei diesen Angaben nicht berücksichtigt. Das durch Henkel freigesetzte Kohlendioxid entsteht fast ausschließlich bei der Energieerzeugung.

² Emissionen werden mit der marktbasierter Methode entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol berechnet.

SBTi-Kennzahl¹: Scope-1- und -2-Kohlendioxid-Emissionen² pro Tonne Produkt

CO ₂ in Tausend Tonnen	2017	2018	2019	2020	2021
in Tausend Tonnen	718	682	665	536	475
pro Tonne Produkt	0,076	0,076	0,070	0,057	0,050
pro Tonne Produkt [%] (vs. 2017)	-	-1%	-9%	-26%	-34%

¹ Zur „Science Based Targets initiative“ (SBTi) siehe auch → S. 61, Kapitel „Natur / Klima / CO₂-Fußabdruck in der Produktion deutlich vermindern“.

² Emissionen aus der Erzeugung von Energie zum Verkauf an Dritte sind in diesen Zahlen nicht enthalten. Die Emissionen werden nach der marktbasierter Methode gemäß dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol berechnet.

SBTi-Kennzahl¹: Scope-3-THG-Emissionen aus eingekauften Waren und Dienstleistungen pro Tonne Produkt

CO ₂ -Äquivalente in Tausend Tonnen	2017	2018	2019	2020	2021
in Tausend Tonnen	13.157	11.938	11.618	11.766	11.586
pro Tonne Produkt	1,40	1,32	1,22	1,24	1,23
pro Tonne Produkt [%] (vs. 2017)	-	-6%	-13%	-11%	-12%²

¹ Zur „Science Based Targets initiative“ (SBTi) siehe auch → S. 61, Kapitel „Natur / Klima / CO₂-Fußabdruck in der Produktion deutlich vermindern“.

² Die Wertveränderung 2021 gegenüber 2020 resultiert u.a. aus einer angepassten Berechnungsmethodik.

* Daten wurden angepasst.



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen

Angaben in Tonnen**	2017	2018	2019	2020	2021
Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen	432	620*	451*	457*	470

Wasserverbrauch und Abwassermenge

Angaben in Tausend Kubikmetern	2017	2018	2019	2020	2021
Wasserverbrauch	8.654	8.359	8.324	8.231	8.117
Abwassermenge	3.423	3.544	3.485	3.616*	3.378

Gegenüber dem Wasserverbrauch ergeben sich geringere Abwassermengen, da Wasser in vielen unserer Produkte enthalten ist und Verdunstungsverluste in Prozessen auftreten.

CSB-Emissionen in das Abwasser

Angaben in Tonnen	2017	2018	2019	2020	2021
CSB-Emissionen in das Abwasser	8.726	8.024	8.333	8.612	8.343

Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB): Maß für die Belastung von Abwässern mit organischen Stoffen.

Schwermetall-Emissionen im Abwasser

Angaben in Kilogramm**	2017	2018	2019	2020	2021
Zink	593	445	621	468*	590
Blei, Chrom, Kupfer, Nickel	228	277	241	248*	194
Summe	821	721	862	716*	783

Besonders bedenkliche Schwermetalle wie Quecksilber und Cadmium sind in unserer Produktion nicht wesentlich.

Abfälle zur Wiederverwertung und Beseitigung

Angaben in Tausend Tonnen	2017	2018	2019	2020	2021
Nicht-gefährlicher Abfall					
Abfall zur Wiederverwertung	45	44	40	36	38
Energierückgewinnung	11	12	12	12	14
Verbrennung	5	5	5	5	7
Deponie ¹	33	35	27	25	19
Gefährlicher Abfall					
Abfall zur Wiederverwertung	8	6	6	5	6
Energierückgewinnung	8	9	12	13	11
Verbrennung	10	11	10	7	8
Deponie ¹	3	3	2	3	2
Summe	124	125	113	105	107
Bau- und Abbruchabfälle	28	42	23	18	24

Wir haben den Anteil der Bau- und Abbruchabfälle aus unserer Bilanz herausgezogen und separat dargestellt, da einzelne, größere Bauprojekte bzw. deren Abwesenheit einen erheblichen Einfluss auf unsere Abfallbilanz haben. So können wir die Leistungen unserer Standorte und unsere Fortschritte transparenter darstellen.

Ab 2021: Darstellung der Abfallströme in höherer Granularität für erhöhte Transparenz.

¹ Die Kategorie „Deponie“ inkludiert eine nicht signifikante Menge Abfall, der auf sonstige Art entsorgt wird.

Verpackungskennzahlen unserer Produkte

	2017 ²	2018	2019	2020	2021
Anteil an recyceltem Kunststoff für Konsumgüterverpackungen	–	9% ³	11%	15%	18%
Anteil der Verpackungen, die recycelbar oder wiederverwendbar sind ¹	–	86%	85%	89%	86%

¹ Der berichtete Wert für die Recyclingfähigkeit spiegelt die Eigenschaften der Verpackung wider, nicht die Rezyklierbarkeit in konkreten Märkten mit ihren jeweiligen Abfallsammel- und Verwertungssystemen. Die Recyclingfähigkeit für Kunststoff basiert auf einer detaillierten Bewertung, die Bewertung für Glas, Papier und Metall basiert auf einer Experteneinschätzung. Die Wertveränderung 2021 gegenüber 2020 resultiert u.a. aus einer angepassten Berechnungsmethodik.

² Im Jahr 2017 wurden keine Daten erhoben.

³ Im Jahr 2018 umfasste der Anteil nur europäische Daten. Ab 2019 werden globale Daten gemeldet.

* Daten wurden angepasst.

** Dargestellte Emissionen beruhen zum Teil auf Projektionen mithilfe von Vorjahreswerten und/oder wurden auf Basis von wenigen Messwerten abgeleitet.



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Staub-Emissionen

Angaben in Tonnen**	2017	2018	2019	2020	2021
Staub-Emissionen	398	316	283*	290	292

Die Werte schließen Aerosole mit ein, da diese messtechnisch von Staub nur schwer zu unterscheiden sind.

Schwefeldioxid-Emissionen

Angaben in Tonnen**	2017	2018	2019	2020	2021
Schwefeldioxid-Emissionen	94	80	70*	109*	80

Stickoxid-Emissionen

Angaben in Tonnen**	2017	2018	2019	2020	2021
Stickoxid-Emissionen	493	414*	439*	572*	447

Verbrauch von Chlorkohlenwasserstoffen

Angaben in Tonnen	2017	2018	2019	2020	2021
Verbrauch von Chlorkohlenwasserstoffen	1.387	1.320	1.415	1.155	1.222

* Daten wurden angepasst.

** Dargestellte Emissionen beruhen zum Teil auf Projektionen mithilfe von Vorjahreswerten und/oder wurden auf Basis von wenigen Messwerten abgeleitet.



Kennzahlen unserer Mitarbeiter:innen

VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Mitarbeiter:innen (am 31.12.)

	2017	2018	2019	2020	2021
Henkel weltweit ¹	53.700	53.000	52.450	52.950	52.450
Mitarbeiterstruktur					
– Tarifmitarbeiter:innen	77,7%	77,4%	77,5%	76,5%	75,4%
– Führungskräfte	20,9%	21,3%	21,2%	22,1%	23,2%
– Top-Führungskräfte ²	1,4%	1,3%	1,3%	1,4%	1,4%
Mitarbeiterfluktuation weltweit ³	6,8%	7,1%	6,6%	4,6%	7,1%

¹ Stammpersonal ohne Auszubildende. Werte sind gerundet.

² Corporate Senior Vice Presidents, Führungskreise I und IIa.

³ Kündigungen von Mitarbeiter:innen.

Alter und Betriebszugehörigkeit (am 31.12.)

	2017	2018	2019	2020	2021
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in Jahren	10,2	10,5	10,6	10,7	10,6
Durchschnittsalter der Mitarbeiter:innen in Jahren	40,5	40,9	41,1	41,2	41,2
Altersstruktur					
16 – 29	16,9%	16,1%	15,3%	15,1%	14,8%
30 – 39	33,0%	32,7%	33,0%	32,8%	33,0%
40 – 49	27,3%	27,2%	27,1%	27,3%	27,7%
50 – 65	22,8%	24,0%	24,6%	24,8%	24,6%

Die Altersstruktur bei Henkel spiegelt die Vielfalt unserer Kunden und Märkte wider und ermöglicht es uns, den unterschiedlichen Verbraucher:innen- und Marktbedürfnissen gerecht zu werden.

Nationalitäten (am 31.12.)

	2017	2018	2019	2020	2021
Henkel	120	120	120	125	124
Führungskräfte	89	90	88	93	98
Am Hauptsitz Düsseldorf	66	71	72	73	76

Die Internationalität unserer Belegschaft spiegelt unsere Geschäftspolitik wider, einerseits Positionen vor Ort mit lokalen Mitarbeiter:innen und andererseits Stellen in der Konzern-Zentrale in Deutschland international zu besetzen.

Frauenanteil (am 31.12.)

in Prozent	2017	2018	2019	2020	2021
Henkel	34,3	34,4	35,5	36,1	36,7
Führungskräfte	34,5	34,7	35,7	36,9	38,1
Top-Führungskräfte ¹	23,2	22,9	24,3	25,2	27,6

¹ Corporate Senior Vice Presidents, Führungskreise I und IIa.

Als Ergebnis unserer konsequent verfolgten Diversity-Strategie haben wir den Anteil von Frauen in unserer Belegschaft und auf den unterschiedlichen Führungsebenen kontinuierlich weiterentwickelt.

Mitarbeiter:innen in Teilzeit (am 31.12.)

in Prozent	2017	2018	2019	2020	2021
Teilzeitquote global	3	3	3	3	3
Westeuropa (inklusive Deutschland)	9	9	10	9	9
Deutschland	12	12	12	12	11

Teilzeitarbeitsmodelle sind vor allem in Westeuropa und speziell in Deutschland relevant. In Wachstumsmärkten wie Asien, Osteuropa, dem Nahen Osten oder Lateinamerika werden Teilzeitarbeitsmodelle deutlich weniger nachgefragt.



VORWORT
DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL
STRATEGIE
PARTNER
NATUR
GEMEINSCHAFT
KENNZAHLEN
INDIZES
REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN
IMPRESSUM

Entwicklung unserer Mitarbeiter:innen

	2017	2018	2019	2020	2021
Interne Beförderungen (Führungskräfte)	1.325	1.262	1.501	1.356	1.504
Internationale Job-Rotationen	380	319	282	242	241
Auszubildende (Deutschland) ¹	502	501	534	519	498
Durchschnittliche Fortbildung in Tagen ²	1,8	1,7	1,8	1,5	2,3

¹ Die berufliche Erstausbildung umfasst Auszubildende und Bachelor-Studierende.

² Unsere Mitarbeiter:innen haben vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten, die neben den klassischen Fortbildungen und Präsenzseminaren auch digitale Lernmodule sowie Lernen im betrieblichen Alltag beinhalten.

Mitarbeiter:innen mit Kollektivvereinbarungen (am 31.12.)

in Prozent	2017	2018	2019	2020	2021
Anteil weltweit	42*	47	47	49	50
Anteil Europäische Union (EU)	56*	68	68	68*	68

Mitarbeiteraktienprogramm (am 31.12.)

in Prozent	2017	2018	2019	2020	2021
Beteiligungquote	31,4	31,5	30,2	29,6	30,1

Rund 12.700 Mitarbeiter:innen in 58 Ländern erwarben 2021 im Rahmen des Programms Henkel-Vorzugsaktien. Zum Jahresende hielten insgesamt etwa 18.400 Mitarbeiter:innen rund 2,8 Mio Stück und damit rund 1,6 Prozent der Vorzugsaktien in den Programmdepots.

Gesellschaftliche Kennzahlen

Gesellschaftliches Engagement

	2017	2018	2019	2020	2021
Gesamtzahl der geförderten Projekte	2.124	2.032	2.044	2.655	2.047
Zahl der erreichten Menschen	1.268.791	1.285.851	1.324.806	7.362.052	7.029.323
Freistellungen von Mitarbeiter:innen von der Arbeit für von ihnen initiierte Projekte in Tagen	204	327	301	71	174
Gesamtsumme Spenden in Tausend Euro (Geld- und Produktspenden ohne Freistellung von Mitarbeiter:innen)	8.037	8.304	8.096	29.992	23.815

Die Gesamtsumme der Spenden aus den Jahren 2020 und 2021 liegt deutlich über dem Niveau der Vorjahre. Dies ist insbesondere auf unseren Beitrag zur Bekämpfung der globalen COVID-19-Pandemie zurückzuführen.

Die Projekte unserer Mitarbeiter:innen erforderten aufgrund der besonderen Umstände in den Jahren 2020 und 2021 deutlich weniger Freistellungen als in den Vorjahren. Grundsätzlich können Mitarbeiter:innen im Rahmen des Mitarbeiterengagements bis zu fünf Tage Freistellung im Jahr beantragen.



Gesellschaftliche Förderprojekte, aufgeteilt nach den Entwicklungszielen der Vereinten Nationen

		2021
	in Prozent	
VORWORT	SDG 1: Keine Armut	43,5
	SDG 2: Kein Hunger	0,7
DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL	SDG 3: Gesundheit und Wohlbefinden	18,0
	SDG 4: Hochwertige Bildung	20,5
STRATEGIE	SDG 5: Geschlechtergleichheit	0,2
	SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen	0,1
PARTNER	SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie	0,1
	SDG 8: Menschenwürdige Arbeitsplätze und Wirtschaftswachstum	0,2
NATUR	SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur	0,2
	SDG 10: Weniger Ungleichheiten	0,2
GEMEINSCHAFT	SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden	11,5
	SDG 12: Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion	0,0
KENNZAHLEN	SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz	0,0
INDIZES	SDG 14: Leben unter Wasser	0,0
	SDG 15: Leben an Land	0,3
REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN	SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	3,8
IMPRESSUM	SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele	0,5

Im Jahr 2011 haben wir begonnen, den Anteil der sozialen Projekte zu melden, mit denen Henkel im Rahmen des Engagements für den Global Compact der Vereinten Nationen die Millenniums-Entwicklungsziele (MDGs) unterstützt. Im Jahr 2016 haben wir im Nachhaltigkeitsbericht unseren Beitrag zu den MDGs und zu den [Zielen für nachhaltige Entwicklung](#) (Sustainable Development Goals – SDGs) ausgewiesen, die im September 2015 die MDGs ersetzt haben.

Seit 2017 berichten wir nur über den Beitrag zu den SDGs. Eine Auflistung der Beiträge zu den MDGs von 2011 bis 2016 finden Sie im Henkel-Nachhaltigkeitsbericht 2016 auf Seite 133. Die SDGs beeinflussen nicht die Art von Projekten, die im Rahmen des Engagements unserer Mitarbeiter:innen vorgeschlagen werden, aber viele unserer Corporate-Citizenship-Aktivitäten tragen direkt zu den SDGs bei.



Arbeitssicherheit

VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

99 Prozent der Henkel-Mitarbeiter:innen wurden erfasst.

Arbeitsunfälle pro eine Million Arbeitsstunden

Mindestens ein Ausfalltag
(ohne Wegeunfälle)

	2017	2018	2019	2020	2021
Henkel-Mitarbeiter:innen	1,1	1,0	0,7	0,6	0,7

Mitarbeiter:innen von Leasing-
Firmen, die an Henkel-Standorten
tätig sind und im direkten Auftrags-
verhältnis stehen

	1,0	1,0	0,6	0,7	0,4
--	-----	-----	-----	-----	------------

Schwere Arbeitsunfälle (Henkel-Mitarbeiter:innen)

Mehr als 50 Tage Ausfallzeit

	2017	2018	2019	2020	2021
Bei produktionsstypischer Tätigkeit	11	11	8*	5	15

Bei der Fortbewegung, zum Beispiel
Stolpern

	6	9	5	8*	6
--	---	---	---	----	----------

* Daten wurden angepasst.



 VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

 STRATEGIE

 PARTNER

 NATUR

 GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

 INDIZES

 REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

Erläuterungen zum nichtfinanziellen Bericht der Henkel AG & Co. KGaA nach § 289b HGB

In Ergänzung zu den vorstehenden, auf den Konzern bezogenen Ausführungen des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts sind nachfolgend die die Henkel AG & Co. KGaA betreffenden Besonderheiten beziehungsweise wesentlichen Kennzahlen wiedergegeben.

Geschäftstätigkeit

Die Henkel AG & Co. KGaA ist operativ in den drei Unternehmensbereichen Adhesive Technologies, Beauty Care und Laundry & Home Care tätig und zugleich Mutterunternehmen des Henkel-Konzerns.

Als solches ist sie dafür verantwortlich, die unternehmerischen Ziele festzulegen und zu verfolgen. Zudem verantwortet sie das Führungs-, Steuerungs- und Kontrollinstrumentarium einschließlich des Risikomanagements sowie die Verteilung der Ressourcen. Ende 2021 waren rund 8.500 Mitarbeiter:innen bei der Henkel AG & Co. KGaA beschäftigt.

Das operative Geschäft der Henkel AG & Co. KGaA stellt einen Ausschnitt der Geschäftstätigkeit des gesamten Henkel-Konzerns dar und wird unternehmensübergreifend durch die Unternehmensbereiche gesteuert.

Die Nachhaltigkeitsbelange der Henkel AG & Co. KGaA sind sowohl durch ihre eigene operative Tätigkeit geprägt als auch durch die operative Tätigkeit ihrer Tochtergesellschaften. Insoweit kann bezüglich der Nachhaltigkeitsbelange und Risikolage der Henkel AG & Co. KGaA grundsätzlich auf die den Konzern betreffende Erklärung verwiesen werden. Soweit die die Henkel AG & Co. KGaA betreffenden Kennzahlen wesentlich von den Konzernkennzahlen abweichen, sind diese nachfolgend dargestellt [und kommentiert]:

Kennzahlen Henkel AG & Co. KGaA

	2021
Produktionsmengen (in Tausend Tonnen)	787
Kohlendioxid-Emissionen (in Tausend Tonnen) ¹	94
Energieverbrauch (in Tausend Megawattstunden)	481
Abfall (in Tausend Tonnen)	29
Wasserverbrauch (in Tausend Kubikmetern)	1.621
Arbeitsunfälle von Henkel-Mitarbeiter:innen (pro eine Million Arbeitsstunden)	0,8
Anzahl Mitarbeiter:innen (am 31.12.)	8.533

¹ Emissionen werden mit der marktbasierteren Methode entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol berechnet. Emissionen aus der Erzeugung von Energie für den Verkauf an Dritte werden bei diesen Angaben nicht berücksichtigt.



Betriebsstörungen und Umweltverstöße

VORWORT

Henkel berichtet offen über Betriebsstörungen, sobald damit mindestens eine von drei Folgen verbunden ist:

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

- Gefährdung von Nachbarschaft oder Umwelt,
- materieller Schaden von mehr als 500.000 Euro,
- erhebliche Reaktionen in der Öffentlichkeit.

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

Außerdem berichtet Henkel transparent über Umweltverstöße mit Strafen, die 10.000 Euro übersteigen.

GEMEINSCHAFT

Auch die daraus abgeleiteten Maßnahmen werden dargelegt.

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Jahr	Betriebsstörung	Umweltverstoß
2021	2021 gab es bei Henkel keine Betriebsstörungen.	2021 gab es bei Henkel keine Umweltverstöße.
2020	<p>Im Mai 2020 kam es im Entsorgungszentrum des Standortes Düsseldorf, Deutschland, während des Schredderns von restentleerten Kunststoffgebinden zu einem Brand der Schredderanlage. Die Werkfeuerwehr wurde über die automatische Brandmeldeanlage sowie durch einen Mitarbeiter alarmiert und löschte gemeinsam mit der ebenfalls alarmierten Berufsfeuerwehr Düsseldorf in kurzer Zeit den Brand. Es entstanden keine Personenschäden. Das angefallene Löschwasser wurde in Abstimmung mit den zuständigen Behörden ordnungsgemäß entsorgt.</p> <p>Maßnahmen: Der Abfallentsorgungsprozess wurde untersucht und die Mitarbeiter:innen der abfallerzeugenden Betriebe am Standort Düsseldorf wurden zur ordnungsgemäßen Abfallentsorgung geschult. Zusätzlich wurde der Zerkleinerungsprozess hinsichtlich der sicherheitstechnischen Optimierungsmöglichkeiten mit dem Ergebnis bewertet, bei der Anschaffung einer neuen Schredderanlage für diese auch ein Löschanlagenkonzept zu entwickeln und sie damit auszurüsten.</p> <p>Im Juli 2020 kam es in unserer Waschmittelfabrik in Ibadan, Nigeria, zu einem tödlichen Unfall eines Leasing-Mitarbeiters. Der Mitarbeiter verunglückte im Inneren einer Seifenmischanlage, als er versuchte, auf diese während des normalen Betriebs zuzugreifen. Die Maschine wurde sofort mit dem Not-Aus-Schalter gestoppt. Familie und Behörden wurden umgehend benachrichtigt. Die Ursachenanalyse ergab ein Versagen der Maschinenabsicherung.</p> <p>Maßnahmen: Henkel stand im engen Kontakt mit der Familie des Verunglückten und arbeitete bei der Unfalluntersuchung mit der nigerianischen Regierung zusammen. Alle Maschinen im nigerianischen Werk wurden vor Wiederaufnahme des Betriebs auf ihre Sicherheit hin geprüft. Ebenso wurden alle Maschinen unserer Standorte mit ähnlichen Produktionsbereichen einer Sicherheitsprüfung unterzogen.</p>	2020 gab es bei Henkel keine Umweltverstöße.



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Jahr	Betriebsstörung	Umweltverstoß
	<p>An unserem Laundry & Home Care-Produktionsstandort St. Louis, USA, kam es im Mai 2020 aufgrund eines Überdruckvorfalls zu einer Luftkontamination. Ein Rohstoff verursachte während der Entladung eines Lkw Überdruck im Luftleitungssystem der Anlage. Alle Prozesse wurden heruntergefahren und Reparaturen umgehend eingeleitet. Es entstanden keine Personenschäden.</p> <p>Maßnahmen: Nach der Dekontamination der Werksluftleitungen und vor Wiederaufnahme des Betriebs erfolgten Untersuchungen aller Behälter der Sulfonierungsanlage des Werks auf mögliche Schäden. Zusätzlich ergriff Henkel vorbeugende Maßnahmen an allen Standorten weltweit mit ähnlichen Produktionsvorgängen, um vergleichbare Vorfälle zukünftig zu verhindern.</p>	
	<p>In unserem Klebstoffwerk in Bopfingen, Deutschland, kam es im März 2020 während der Produktion eines Schmelzklebstoffes zu einem Brand mit hohen Sachschäden. Nach Auslösung des Feueralarms und Notabschaltung der Anlage wurde das Gebäude evakuiert. Die Feuerwehr konnte den Brand nach kurzer Zeit unter Kontrolle bringen. Durch die installierten Sicherheitseinrichtungen konnte weiterer Schaden verhindert werden. Das angefallene Löschwasser wurde in Abstimmung mit den zuständigen Behörden ordnungsgemäß entsorgt.</p> <p>Maßnahmen: Ein Untersuchungs- und ein Krisenmanagementteam wurde gebildet, um die Brandursache zu ermitteln und gleichzeitig die reibungslose Wiederaufnahme der Produktion an einem anderen Standort zu koordinieren. Das betroffene Gebäude wird derzeit für eine anderweitige Nutzung wiederaufgebaut.</p>	
2019	<p>In unserer Waschmittelfabrik in Ibadan, Nigeria, kam es im August 2019 bei der Herstellung von Pulverwaschmittel im Bereich der Sprühtrocknung zu einem Brand innerhalb der Filteranlage. Installierte Detektoren erkannten das Ereignis unmittelbar. Nach den Vorgaben des lokalen Interventionsplans wurden mit interner und externer Unterstützung umgehend entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Der Brand konnte nach kurzer Zeit unter Kontrolle gebracht werden. Es entstanden keine Personen- oder Umweltschäden. Der Vorfall verursachte eine kurzzeitige Betriebsunterbrechung.</p> <p>Maßnahmen: Nach vollständiger Überprüfung aller sicherheitstechnischen Einrichtungen am gesamten Standort erfolgten zusätzlich Schulungen und Notfallübungen unter Einbindung der gesamten Belegschaft, die auch zukünftig regelmäßig wiederholt werden. Die Vollständigkeit und Eignung des Sicherheitskonzepts wurde durch den TÜV Nord nach Auditierung vor Ort bestätigt.</p>	2019 gab es bei Henkel keine Umweltverstöße.
	<p>In unserem Klebstoffwerk in Kurkumbh, Indien, kam es im April 2019 zu einer Verpuffung. Leider erlitten zwei Mitarbeiter durch die Verpuffung Verbrennungen. Sie wurden nach unmittelbarer notärztlicher Versorgung ins Krankenhaus überführt, in dem ein Mitarbeiter im Verlauf der Behandlung seinen Verletzungen erlag.</p> <p>Maßnahmen: Bereits während der Behandlung der Mitarbeiter begann Henkel, die Familien und Angehörigen zu begleiten, und engagiert sich weiterhin, um die Familien zu unterstützen. Unmittelbar nach dem Vorfall wurden an jedem unserer Standorte mit ähnlicher Produktion Sicherheitsüberprüfungen durchgeführt, um sicherzustellen, dass der Betrieb ohne Gefahr weitergeführt werden kann.</p>	



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Jahr	Betriebsstörung	Umweltverstoß
2018	2018 gab es bei Henkel keine Betriebsstörungen.	2018 gab es bei Henkel keine Umweltverstöße.
2017	<p>In unserem Klebstoffwerk in Düsseldorf, Deutschland, kam es im Januar 2017 zu einem Produktaustritt auf das Werksgelände. Während der Produktion eines Klebstoffs wurde mit der Zugabe von wasserhaltigem Lösungsmittel ungewollt bereits der Aushärteprozess des Klebstoffs in Gang gesetzt. Der entstandene Klebstoffschaum aktivierte das Druckentlastungssystem und gelangte vom Auffangraum nach draußen auf eine Werkstraße. Der ausgehärtete Schaum wurde von der Straße mechanisch entfernt. Der Vorfall verursachte keine wesentliche Betriebsunterbrechung und es entstanden keine Personen- oder Umweltschäden.</p> <p>Maßnahmen: Die Auslegung des Druckentlastungssystems sowie die Alarmfunktion wurden geprüft. Zusätzlich wurde ein Messinstrument installiert, das kontinuierlich die Wasserfreiheit des Lösungsmittels misst.</p>	2017 gab es bei Henkel keine Umweltverstöße.



INDIZES

VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung orientiert sich an den [Leitlinien „GRI Standards“](#)* der „Global Reporting Initiative“ (GRI). Der nachfolgende GRI-Index führt auf, wie wir die GRI-Anforderungen erfüllen.

Die zu leistenden Angaben finden sich auf den angegebenen Seiten des Nachhaltigkeitsberichts sowie in den geprüften Teilen des Geschäftsberichts. Falls eine Angabe durch diese Angaben nicht vollständig abgedeckt wird, führen wir zusätzliche Informationen direkt im Index auf oder legen die Lücken als „Auslassungen“ offen. Henkel berichtet transparent alle Angaben und Daten, die aus Steuerungsperspektive relevant für den Konzern sind und die erfasst werden.

Gleichzeitig legen wir im Rahmen unseres jährlichen Nachhaltigkeitsberichts unsere Fortschritte hinsichtlich der vom [Global Compact der Vereinten Nationen](#) („United Nations Global Compact“, kurz UNGC) definierten Prinzipien dar. Henkel gehört seit 2003 zu den Unterzeichnern des Global Compact. Dieser ist eine strategische Initiative für Unternehmen, die ihre Strategien und Geschäftstätigkeiten an zehn universell anerkannten Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Anti-Korruption ausrichten. Der UNGC-Index zeigt, wo im Henkel-Nachhaltigkeitsbericht 2021 Informationen zur Umsetzung des jeweiligen Prinzips zu finden sind.

Nachfolgend werden der GRI-Index und der UNGC-Index kombiniert aufgeführt. Die Übersicht listet damit Informationen zu Angaben des GRI-Standards und zu Themen mit Relevanz für die zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC-Prinzipien) auf.

Zudem ist der Nachhaltigkeitsbericht 2021 zugleich der für den Henkel-Konzern und die Henkel AG & Co. KGaA zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht für das Geschäftsjahr 2021 im Sinn der Paragraphen (§§) 315b, 315c in Verbindung mit 289b bis 289e des Handelsgesetzbuchs (HGB) und der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden EU-Taxonomieverordnung). Die über die im GRI-Index dargestellte hinausgehende Berichterstattung zur Erfüllung der Anforderungen nach HGB und EU-Taxonomieverordnung ist im folgenden Index „Angaben zum nichtfinanziellen Bericht (NFB)“ dargestellt.

Für die mit „“ markierten Angaben wurde eine betriebswirtschaftliche Prüfung gemäß ISAE 3000 (Revised) durch die PricewaterhouseCoopers GmbH WPG durchgeführt. Den [→ Vermerk über diese betriebswirtschaftliche Prüfung](#) der PricewaterhouseCoopers GmbH WPG finden Sie im Referenz- und Berichtsrahmen des Nachhaltigkeitsberichts 2021 (auf den Seiten 154–157).



Allgemeine Angaben

VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

UNGC-
geprüft Prinzipien

Organisationsprofil

GRI 102-1 Name der Organisation

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 158), Impressum
Geschäftsbericht 2021 (S. 325), Impressum
Henkel AG & Co. KGaA

GRI 102-2 Aktivitäten, Marken, Produkte, Dienstleistungen

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 5, 6, 8), Das Unternehmen im Profil
Geschäftsbericht 2021 (S. 98–109), Unternehmensbereiche

GRI 102-3 Hauptsitz der Organisation

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 158), Impressum
Geschäftsbericht 2021 (S. 325), Impressum
Henkel AG & Co. KGaA
Henkelstraße 67
40589 Düsseldorf
Deutschland

GRI 102-4 Länder, in denen Henkel im wesentlichen Umfang tätig ist

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 5), Das Unternehmen im Profil / Henkel 2021
Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 117–130), Kennzahlen

GRI 102-5 Eigentumsverhältnisse und Rechtsform

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 158), Impressum
Geschäftsbericht 2021 (S. 39–70), Corporate Governance

GRI 102-6 Belieferte Märkte

Geschäftsbericht 2021 (S. 73–74), Grundlagen des Konzerns



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

GRI 102-7 Größe der Organisation

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 5), Das Unternehmen im Profil / Henkel 2021
 Geschäftsbericht 2021 (S. 29), Aktien und Anleihen
 Geschäftsbericht 2021 (S. 35–36), Aktien und Anleihen / Internationale Aktionärsstruktur / Mitarbeiter-Aktienprogramm / Henkel-Anleihen
 Geschäftsbericht 2021 (S. 110–118), Wirtschaftsbericht / Vermögens- und Finanzlage

Die Menge der gelieferten Produkte beläuft sich auf 10 Millionen Tonnen. Davon sind rund 90 Prozent eigene Produktionsmenge, die restlichen rund 10 Prozent beziehen wir von Lohnfertigungsbetrieben.

GRI 102-8 Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 5), Das Unternehmen im Profil / Henkel 2021
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 123–124), Kennzahlen / Kennzahlen unserer Mitarbeiter:innen
 Geschäftsbericht 2021 (S. 119–124), Wirtschaftsbericht / Mitarbeitende

Untergliedert nach Vertragsart umfassen die Arbeitsverhältnisse 90 Prozent unbefristete und 10 Prozent befristete Verträge. Diese Zahlen erfassen einen Anteil an Mitarbeiter:innen von rund 99 Prozent. Der Anteil der befristeten Arbeitsverhältnisse enthält Arbeitsverträge mit Praktikant:innen und Auszubildenden sowie temporäre Vertretungen. Die Geschlechterverteilung der Mitarbeiter:innen mit befristetem Arbeitsverhältnis entspricht etwa der Geschlechterverteilung der Gesamtbelegschaft. Es erfolgt keine Angabe der Verteilung nach Regionen.

Nicht angestellte Mitarbeiter:innen haben keinen erheblichen Anteil an den von der Organisation durchgeführten Tätigkeiten.

GRI 102-9 Lieferkette der Organisation

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 45–51), Partner / Beschaffung
 Geschäftsbericht 2021 (S. 125–127), Wirtschaftsbericht / Beschaffung

GRI 102-10 Veränderungen der Größe, Struktur oder Eigentumsverhältnisse

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 4–6, 8), Das Unternehmen im Profil
 Geschäftsbericht 2021 (S. 110–118), Wirtschaftsbericht / Vermögens- und Finanzlage

GRI 102-11 Vorsorgeprinzip

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 9–21), Strategie
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 24–28), Partner / Produkte und Technologien
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 41–44), Partner / Produktsicherheit
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 45–51), Partner / Beschaffung
 Geschäftsbericht 2021 (S. 149–169), Risiko- und Chancenbericht

geprüft UNGC-Prinzipien

✓ 6

7, 8, 9



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

GRI 102-12 Extern entwickelte wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Chartas, Prinzipien und Initiativen

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 45–51), Partner / Beschaffung
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 29–34), Partner / Nachhaltigkeitsmanagement
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 113–116), Gemeinschaft / Gesellschaftliches Engagement

GRI 102-13 Verbandsarbeit

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 48–50), Partner / Beschaffung / Gemeinsam für eine nachhaltige Lieferkette
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 31–33), Partner / Nachhaltigkeitsmanagement / Messung und Bewertung über den gesamten Lebenszyklus
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 111–114), Gemeinschaft / Gesellschaftliches Engagement

Bei der Beschreibung von Initiativen, Branchenverbänden und anderen Organisationen im Bericht in den Kapiteln „Stakeholdermanagement“ und „Beschaffung“ handelt es sich um eine Auflistung der im Nachhaltigkeitskontext wichtigsten Beispiele.

Neben den üblichen Mitgliedschaftsbeiträgen gewährte Henkel 2021 keine wesentlichen finanziellen Förderungen.

Strategie

GRI 102-14 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 3), Vorwort
 Geschäftsbericht 2021 (S. 7–14), Vorwort

GRI 102-15 Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 9–21), Strategie
 Geschäftsbericht 2021 (S. 77–78), Grundlagen des Konzerns / Nachhaltigkeitsstrategie
 Geschäftsbericht 2021 (S. 149–169), Risiko- und Chancenbericht

Ethik und Integrität

GRI 102-16 Werte, Grundsätze, Verhaltens- und Ethikkodizes

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 4–6, 8), Das Unternehmen im Profil
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 9–21), Strategie
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 29–34), Partner / Nachhaltigkeitsmanagement
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 109–112), Gemeinschaft / Achtung der Menschenrechte
 Geschäftsbericht 2021 (S. 77–78), Grundlagen des Konzerns / Nachhaltigkeitsstrategie

geprüft UNGC-
Prinzipien

1 bis 10



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Führung

GRI 102-18 Führungsstruktur der Organisation

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 30–31), Partner / Nachhaltigkeitsmanagement / Organisation für nachhaltiges Wirtschaften
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 32–34), Partner / Nachhaltigkeitsmanagement / Messung und Bewertung über den gesamten Lebenszyklus
 Geschäftsbericht 2021 (S. 39–70), Corporate Governance
 Geschäftsbericht 2021 (S. 72–74), Grundlagen des Konzerns / Geschäftstätigkeit
 Geschäftsbericht 2021 (S. 77–78), Grundlagen des Konzerns / Nachhaltigkeitsstrategie

Stakeholdereinbeziehung

GRI 102-40 Stakeholdergruppen

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 35–38), Partner / Stakeholdermanagement



GRI 102-41 Von Kollektivvereinbarungen erfasste Mitarbeiter:innen

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 123–124), Kennzahlen / Kennzahlen unserer Mitarbeiter:innen



3

GRI 102-42 Identifizierung und Auswahl von Gruppen

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 35–38), Partner / Stakeholdermanagement



Für Henkel ist jeder, ob Gruppe oder Individuum, der direkt oder indirekt an unserem Unternehmen interessiert ist oder unser Unternehmen beeinflusst, ein Stakeholder. Wir sind offen für den Austausch mit allen Stakeholdern.

GRI 102-43 Ansatz zur Einbindung von Stakeholdern

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 35–38), Partner / Stakeholdermanagement
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 14), Strategie / Materielle Themen / Weiterentwicklung unserer Strategie, Ziele und Konzepte / Im Dialog mit Stakeholdern neue Perspektiven gewinnen
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 45–51), Partner / Beschaffung
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 32–34), Partner / Nachhaltigkeitsmanagement / Messung und Bewertung über den gesamten Lebenszyklus



GRI 102-44 Ergebnisse der Stakeholder-Einbindung

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 14–17), Strategie / Materielle Themen / Weiterentwicklung unserer Strategie, Ziele und Konzepte
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 35–38), Partner / Stakeholdermanagement
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 45–51), Partner / Beschaffung



geprüft UNGC-Prinzipien



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Vorgehensweise bei der Berichterstattung

	geprüft	UNGC-Prinzipien
<p>GRI 102-45 Konsolidierungskreis Geschäftsbericht 2021 (S. 186–187), Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses / Konsolidierungskreis Anteilsbesitzverzeichnis 2021</p>	✓	
<p>GRI 102-46 Festlegung der Berichtsinhalte Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 14–17), Strategie / Materielle Themen / Weiterentwicklung unserer Strategie, Ziele und Konzepte Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 32–34), Partner / Nachhaltigkeitsmanagement / Messung und Bewertung über den gesamten Lebenszyklus Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 35–38), Partner / Stakeholdermanagement</p>	✓	
<p>GRI 102-47 Wesentliche Aspekte Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 14–17), Strategie / Materielle Themen / Weiterentwicklung unserer Strategie, Ziele und Konzepte Unsere wesentlichen Aspekte sind: Klima, Kreislaufwirtschaft, natürliche Ressourcen, Chancengerechtigkeit, Bildung, Wohlergehen, Leistung, Transparenz und Zusammenarbeit.</p>	✓	
<p>GRI 102-48 Neudarstellung in der Berichterstattung Unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung orientiert sich an den Leitlinien „GRI Standards“, zuvor bis 2017 nach GRI-G4-Standard. Um unsere Berichterstattung an GRI-Standards auszurichten, haben wir unsere wesentlichen Aspekte überarbeitet und unseren GRI-Index entsprechend strukturiert.</p>	✓	
<p>GRI 102-49 Änderungen im Umfang und in den Grenzen der Aspekte Die allgemeinen Berichtsgrenzen haben sich nicht verändert. Für Umwelt- und Sozialkennzahlen gilt der Ansatz der Managementkontrolle. Es gab keine signifikanten Änderungen bezüglich unserer Basisjahrdaten von 2010, daher sind keine Anpassungen notwendig.</p>	✓	
<p>GRI 102-50 Berichtszeitraum Der Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf den Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2021.</p>		
<p>GRI 102-51 Vorheriger Bericht Datum Der vorhergegangene Nachhaltigkeitsbericht 2020 erschien am 4. März 2021.</p>		
<p>GRI 102-52 Berichtszyklus Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 32–34), Partner / Nachhaltigkeitsmanagement / Messung und Bewertung über den gesamten Lebenszyklus Der Berichtszyklus ist jährlich.</p>		



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

GRI 102-53 Anlaufstelle für Fragen

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 158), Impressum / Kontakte

GRI 102-54 Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards

Die Berichterstattung 2021 von Henkel wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option ‚Kern‘ erstellt.

GRI 102-55 GRI-Inhaltsindex

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 131), Indizes

GRI 102-56 Externe Prüfung

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 131), Indizes

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 153), Referenz- und Berichtsrahmen / Der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 154–157), Referenz- und Berichtsrahmen / Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung und von Nachhaltigkeitsinformationen

Die Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts wurde vom Sustainability Council entschieden. Die Ergebnisse der Prüfung werden dem Sustainability Council berichtet.

GRI 103-1 Abgrenzung wesentlicher Aspekte innerhalb der Organisation

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 14–17), Strategie / Materielle Themen / Weiterentwicklung unserer Strategie, Ziele und Konzepte

Im Kontext der Ermittlung unserer wesentlichen Handlungsfelder und Themen haben wir definiert, wo innerhalb und außerhalb der Organisation unsere wichtigsten Aspekte Auswirkungen haben. Damit haben wir die wesentlichen Aspekte abgegrenzt. Auswirkungen gibt es dort, wo unsere Geschäftstätigkeit und Produkte Umwelt und Gesellschaft signifikant beeinflussen und wo externe Herausforderungen auf unser Geschäft einwirken.

geprüft UNGC-Prinzipien





Themenspezifische Standards

VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

UNGC-
geprüft Prinzipien

Ökonomie

GRI 103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung ✓
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 4–6, 8), Das Unternehmen im Profil
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 10–13), Strategie / Nachhaltigkeitsstrategie
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 94–108), Gemeinschaft / Verantwortung für unsere Mitarbeiter:innen
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 14–17), Strategie / Materielle Themen / Weiterentwicklung unserer Strategie, Ziele und Konzepte
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 22–57), Partner
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 95–98), Gemeinschaft / Verantwortung für unsere Mitarbeiter:innen / Entwicklung unserer Mitarbeiter:innen
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 118), Kennzahlen / Ökonomische Kennzahlen

GRI 103-2 Managementansatz und seine Bestandteile ✓
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 153), Referenz- und Berichtsrahmen / Der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 10–13), Strategie / Nachhaltigkeitsstrategie
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 22–57), Partner
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 118), Kennzahlen / Ökonomische Kennzahlen

GRI 103-3 Beurteilung des Managementansatzes ✓
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 153), Referenz- und Berichtsrahmen / Der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 4–6, 8), Das Unternehmen im Profil
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 10–13), Strategie / Nachhaltigkeitsstrategie
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 14–17), Strategie / Materielle Themen
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 24–28), Partner / Produkte und Technologien
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 29–34), Partner / Nachhaltigkeitsmanagement
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 41–44), Partner / Produktsicherheit
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 45–51), Partner / Beschaffung
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 118), Kennzahlen / Ökonomische Kennzahlen



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Wirtschaftliche Leistung

	geprüft	UNGC-Prinzipien
GRI 201-2 Durch den Klimawandel bedingte finanzielle Folgen und andere Risiken und Chancen für die Aktivitäten der Organisation		7
Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 4–6, 8), Das Unternehmen im Profil		
Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 9–21), Strategie		
Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 60–71), Natur / Klima		

Indirekte ökonomische Auswirkungen

GRI 203-2 Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen		
Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 45–51), Partner / Beschaffung		
Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 95–98), Gemeinschaft / Verantwortung für unsere Mitarbeiter:innen / Entwicklung unserer Mitarbeiter:innen		

Korruptionsbekämpfung

GRI 205-2 Informationen und Schulungen über Maßnahmen und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung		10
Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 39–40), Partner / Compliance		
Die Korruptionsbekämpfung ist einer der Schwerpunkte unserer konzernweiten Compliance-Schulungen. Alle Henkel-Führungskräfte weltweit sind verpflichtet, eine solche per E-Learning zu absolvieren. Ebenso müssen neue Mitarbeiter:innen der Führungsebene ein Compliance-Onboarding-Training absolvieren. Tarifmitarbeiter:innen nehmen je nach Einsatzgebiet, zum Beispiel im Einkauf oder Vertrieb, an Schulungen teil. Alle unsere Geschäftspartner weltweit erhalten Informationen über die Henkel-Maßnahmen und -Verfahren zur Korruptionsbekämpfung durch unsere konzernweit gültigen Einkaufsstandards.		
GRI 205-3 Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen		10
Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 39–40), Partner / Compliance		



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Ökologie

GRI 103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung ✓

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 4–6, 8), Das Unternehmen im Profil
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 11–13), Strategie / Nachhaltigkeitsstrategie
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 14–17), Strategie / Materielle Themen / Weiterentwicklung unserer Strategie, Ziele und Konzepte
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 20–57), Partner
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 45–51), Partner / Beschaffung
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 60–71), Natur / Klima
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 72–82), Natur / Kreislaufwirtschaft
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 83–91), Natur / Natürliche Ressourcen
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 41–44), Partner / Produktsicherheit
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 24–27), Partner / Produkte und Technologien / Beitrag unseres Produktportfolios zu Nachhaltigkeit
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 32–34), Partner / Nachhaltigkeitsmanagement / Messung und Bewertung über den gesamten Lebenszyklus
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 117–130), Kennzahlen
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 119–122), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen

geprüft UNGC-Prinzipien

GRI 103-2 Managementansatz und seine Bestandteile ✓

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 153), Referenz- und Berichtsrahmen / Der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 9–21), Strategie
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 22–57), Partner
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 45–51), Partner / Beschaffung
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 60–71), Natur / Klima
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 72–82), Natur / Kreislaufwirtschaft
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 83–91), Natur / Natürliche Ressourcen
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 117–130), Kennzahlen
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 119–122), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

GRI 103-3 Beurteilung des Managementansatzes

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 153), Referenz- und Berichtsrahmen / Der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 9–21), Strategie
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 22–57), Partner
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 41–44), Partner / Produktsicherheit
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 47–49), Partner / Beschaffung / Sechsstufiger Prozess integraler Bestandteil unserer Beschaffungsaktivitäten
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 60–71), Natur / Klima
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 72–82), Natur / Kreislaufwirtschaft
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 83–91), Natur / Natürliche Ressourcen
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 117–130), Kennzahlen
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 119–122), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen

geprüft



UNGC-Prinzipien

Materialien

GRI 301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 66–67), Natur / Klima / Emissionsarme Logistik und Mobilität / Optimierung der Transport- und Logistikprozesse
 Geschäftsbericht 2021 (S. 125–127), Wirtschaftsbericht / Beschaffung

7, 8, 9

Energie

GRI 302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 119–122), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 120), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen / Energieverbrauch

Aus standortspezifischen Gründen werden vor allem an unserem Standort in Düsseldorf-Holthausen (Deutschland) selbst erzeugte Strom- und Wärmeenergie weiterverkauft; die dazu verwendete Primärenergie beträgt 1.132 Tausend MWh.

Der Berechnung des Energieverbrauchs innerhalb der Organisation liegen interne Standards zugrunde, die sich an anerkannte externe Standards (GRI 302-1) mit dazugehörigen Methodiken und Annahmen anlehnen.

Aufgrund der Menge an verschiedenen Umrechnungsfaktoren (u. a. International Energy Agency) werden diese nicht explizit gelistet.



7, 8, 9



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

GRI 302-2 Energieverbrauch außerhalb der Organisation

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 119), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen / Betrieblicher CO₂-Fußabdruck

Die Beschreibung des Scope 3 erfolgt auf Basis der CO₂-Bilanz, die die Energieverbräuche vollständig enthält.

geprüft

UNGC-Prinzipien

7, 8, 9

GRI 302-3 Energieintensität

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 120), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen / Indikatoren / Produktionsmengen

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 120), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen / Indikatoren / Energieverbrauch

7, 8, 9

GRI 302-4 Verringerung des Energieverbrauchs

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 63–66), Natur / Klima / CO₂-Fußabdruck in der Produktion deutlich verringern

7, 8, 9

GRI 302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 24–28), Partner / Produkte und Technologien

7, 8, 9

Wasser und Abwasser*

GRI 303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 89–91), Natur / Natürliche Ressourcen / Schonender Umgang mit Wasser als wichtiger Ressource

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 41–44), Partner / Produktsicherheit

Die Wasserentnahme wird wie folgt kategorisiert: Von Dritten, Oberflächenwasser, Grundwasser, Meerwasser, Regenwasser (für Produktionszwecke).

Es wird nach internationalen Standards verfahren und je nach Möglichkeit des Standorts wird auf Mess-, Rechnungsbeziehungsweise Schätzdaten zurückgegriffen.

Wir haben auf globaler Ebene Untersuchungen zu Wasserknappheit durchgeführt, um diejenigen Produktionsstandorte zu identifizieren, die in Regionen mit Wasserstress operieren.

Wir weisen den Gesamtwasserverbrauch (303-5a) aus und den für Gebiete, denen ein Wasserstressparameter „bws“ „Basic Water Stress“ von „high“ oder „extremely high“ zugeordnet wurde. Dafür nutzen wir das Aqueduct™ Tool des World Resource Institutes (WRI).



7, 8, 9

GRI 303-2 Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 89–91), Natur / Natürliche Ressourcen / Schonender Umgang mit Wasser als wichtiger Ressource

Unsere Mindeststandards richten sich nach internationalen und nationalen Regelungen und Gesetzen.



* GRI-Standards 2018



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

GRI 303-5 Wasserverbrauch

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 121), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen / Wasserverbrauch und Abwassermenge

Unser Gesamtverbrauch von Wasser aus Gebieten mit Wasserstress (hohes bis extrem hohes Risiko nach WRI-Definition) beträgt 2.314 Tausend Kubikmeter Wasser pro Jahr aus gestressten Gebieten.

Die Wasserspeicherung hat keine wesentlichen Auswirkungen auf Ab- oder Prozesswasser.

Daten zum Wasserverbrauch werden entsprechend interner Standards erfasst. Wann immer möglich, wird auf Messdaten zurückgegriffen; ansonsten muss eine fundierte Berechnung anhand von Rahmenbedingungen vorliegen. In letzter Instanz wird eine Schätzung vorgenommen.

geprüft

UNGC-Prinzipien



(Wasserverbrauch aus Gebieten mit Wasserstress nicht geprüft)

Emissionen

GRI 305-1 Direkte Treibhausgas-Emissionen (Scope 1)

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 119), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen / Betrieblicher CO₂-Fußabdruck (Scope 1)

Für die Berechnung der Scope-1-Kohlendioxid-Emissionen aus den verschiedenen Energieträgern nutzen wir vom Öko-Institut e.V. bereitgestellte Faktoren. Diese basieren überwiegend auf Daten aus RAINS 7.52. Es wurden keine CO₂-Offsets bei der Ermittlung der Scope-1-Kohlendioxid-Emissionen berücksichtigt.

Bei der Darstellung wird das Nettovolumen der THG-Emissionen (Scope 1) angegeben. Das Bruttovolumen umfasst zusätzlich erzeugten und verkauften Strom an Dritte. Dies geschieht aus standortspezifischen Gründen vor allem an unserem Standort in Düsseldorf-Holthausen (Deutschland); die Brutto-Emissionen betragen auf Henkel-Ebene insgesamt 597 Tausend Tonnen und die biogenen Brutto-Emissionen betragen auf Henkel-Ebene insgesamt 25 Tausend Tonnen.

In den veröffentlichten Scope-1-Emissionen sind CO₂-Emissionen von Fahrzeugen, die an unseren Produktionsstandorten genutzt werden (z.B. Stapler), zum großen Teil inkludiert. Exkludiert sind CO₂-Emissionen von Fahrzeugflotten, die außerhalb der Standorte von Henkel betrieben werden. Direkte Treibhausgasemissionen, welche prozessbedingt entstehen, werden aktuell auf Basis einer in Deutschland durchgeführten Analyse als nicht wesentlich eingeschätzt.

CO₂-Äquivalente anderer Treibhausgase sind derzeit für unsere Geschäftsaktivitäten von geringerer Relevanz und werden nicht differenziert angegeben.



7, 8, 9



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

GRI 305-2 Indirekte energiebezogene Treibhausgas-Emissionen (Scope 2)

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 119), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen / Betrieblicher CO₂-Fußabdruck (Scope 2)

Für die Berechnung der Scope-2-Kohlendioxid-Emissionen aus fremdbezogener Energie (Strom, Dampf und Fernwärme) nutzen wir seit 2018 die „market-based method“ (Scope 2), zuvor die „location-based method“ (Scope 2).

Informationen zum Bruttovolumen und zu CO₂-Äquivalenten werden bisher nicht aufgeschlüsselt angegeben, da die zur Berechnung notwendige Datengrundlage noch zu erweitern ist.

Die CO₂-Emissionen beziehen sich auf unsere Produktionsstandorte, die unter unserer direkten operativen Kontrolle sind. Diese repräsentieren unsere Kernaktivitäten. In der „location-based method“ wurden länderspezifische Emissionsfaktoren zur Berechnung der Kohlendioxid-Emissionen genutzt; mittels dieser Methode wurde für 2021 ein Scope-2-Emissionswert von 305 Tausend Tonnen ermittelt.

Für die „market-based method“ (Scope 2) berechnen wir keine Emissionen für den Kauf von Strom aus erneuerbaren Quellen, der interne Qualitätskriterien erfüllt. Für den verbleibenden Strom berechnen wir Vertrags-, Anbieter- oder Regionenspezifische Emissionsfaktoren, je nachdem für welche Standorte sie uns zur Verfügung stehen.

Diese werden jährlich angepasst. In den restlichen Fällen verwenden wir länderspezifische Faktoren. Für europäische Länder verwenden wir, wenn verfügbar, den Residualfaktor. Für alle weiteren Länder verwenden wir die Faktoren der International Energy Agency (IEA) aus der aktuellsten Veröffentlichung. 72 Prozent des gesamten Stromeinkaufs stammen aus erneuerbaren Quellen oder werden durch Anbieter-spezifische Emissionsfaktoren erfasst.

Es wurden keine CO₂-Offsets und kein Emissionszertifikatehandel bei der Ermittlung der Scope-2-Kohlendioxid-Emissionen berücksichtigt.

geprüft UNGC-Prinzipien

✓ 7, 8, 9

GRI 305-3 Weitere indirekte Treibhausgas-Emissionen (Scope 3)

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 119), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen / Betrieblicher CO₂-Fußabdruck (Scope 3)

[🔗 Dokument „Henkel GHG Reporting, Scope 3 Methodology“](#)

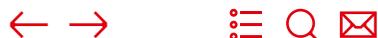
Um unser CO₂-Reduktionziel für eingekaufte Waren und Dienstleistungen (Rohstoffe/Chemikalien) zu erreichen und die Qualität unserer Daten zu verbessern, stehen wir im aktiven Dialog mit unseren Lieferanten. Im Rahmen eines Projekts melden sie Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen (oder Lebenszyklusemissionen) für von ihnen gelieferten Produkte. Im Jahr 2021 ersetzen wir bei der Schätzung der Scope-3-Emissionen für unsere Rohstoffe weniger als 20 Prozent der Sekundärdaten durch qualitätsgeprüfte Primärdaten. Dies führte zu einer Reduzierung des Rohstoff-Fußabdrucks im einstelligen Bereich. Die Integration von Lieferantendaten wird in den kommenden Jahren weiter zunehmen.

✓ 7, 8, 9

GRI 305-4 Intensität der Treibhausgas-Emissionen

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 119–122), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen

7, 8, 9



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

		geprüft	UNGC-Prinzipien
GRI 305-5	Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 10–13), Strategie / Nachhaltigkeitsstrategie Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 24–28), Partner / Produkte und Technologien Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 63–66), Natur / Klima / CO ₂ -Fußabdruck in der Produktion deutlich verringern 🔗 Dokument „Henkel GHG Reporting, Scope 3 Methodology“ 🔗 Dokument „Henkel GHG Reporting, Scope 4 Methodology“	✓	7, 8, 9
GRI 305-6	Emissionen Ozon abbauender Stoffe Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 122), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen / Verbrauch von Chlorkohlenwasserstoffen Die überwiegende Menge Chlorkohlenwasserstoffe wird in einer Region verwendet und unterliegt einer Ausnahmeregelung für flüchtige organische Verbindungen. Darüber hinaus wird in einer weiteren Region vor allem Dichlormethan eingesetzt.		7, 8, 9
GRI 305-7	NO_x, SO_x und andere signifikante Luftemissionen Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 119–122), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen Die Berechnung der Luftemissionen (Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen) erfolgt durch direkte Messung von Emissionen oder auf Basis standortspezifischer Daten.	✓ (Verbrauch von Chlorkohlenwasserstoffen nicht geprüft)	7, 8, 9
Abfall**			
GRI 306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 81–82), Natur/ Kreislaufwirtschaft / Verringerung von Produktionsabfällen		7, 8, 9
GRI 306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 81–82), Natur/ Kreislaufwirtschaft / Verringerung von Produktionsabfällen Die Abfall-Entsorgung erfolgt nach landesspezifischen Vorgaben. Die Bestimmung der Abfallentsorgungsmethode basiert hauptsächlich auf den von Entsorgungsdienstleistern bereitgestellten Informationen. Je nach Möglichkeit des Standorts wird auf Mess-, Rechnungs- beziehungsweise Schätzdaten zurückgegriffen.		7, 8, 9
GRI 306-3	Angefallener Abfall Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 121), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen / Abfälle zur Wiederverwertung und Beseitigung	✓	7, 8, 9

** GRI-Standards 2020



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

GRI 306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 121), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen / Abfälle zur Wiederverwertung und Beseitigung

Daten zu Abfällen, die von der Entsorgung umgeleitet werden, basieren hauptsächlich auf den von externen Dienstleistern bereitgestellten Informationen. Aufgrund der Breite der spezifischen Standortbedingungen wird eine Aufschlüsselung in verschiedene Verfahren der Rückgewinnung nicht vorgenommen.

geprüft



UNGC-Prinzipien

7, 8, 9

GRI 306-5 Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 121), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen / Abfälle zur Wiederverwertung und Beseitigung

Daten zu Abfällen, die zur Entsorgung weitergeleitet werden, basieren hauptsächlich auf den von externen Dienstleistern bereitgestellten Informationen. Aufgrund der Breite der spezifischen Standortbedingungen wird eine weitere Aufschlüsselung in verschiedene Verfahren der Entsorgung nicht vorgenommen.



7, 8, 9

Umwelt-Compliance

GRI 307-1 Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften

2021 sind für Henkel keine signifikanten Bußgelder oder nicht monetären Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften angefallen.

7, 8, 9

Umweltbewertung der Lieferanten

GRI 308-1 Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von ökologischen Kriterien überprüft wurden

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 45–51), Partner / Beschaffung
Geschäftsbericht 2021 (S. 125–127), Wirtschaftsbericht / Beschaffung

Bei der Auswahl aller unserer Lieferanten und Vertragspartner berücksichtigen wir auch deren Leistung in Bezug auf nachhaltiges Wirtschaften und ökologische Kriterien. Grundlage hierfür sind unsere konzernweit gültigen und erstmals 1997 definierten Einkaufsstandards, unsere Standards für Sicherheit, Gesundheit und Umwelt, die wir im Jahr 2015 um eine „Sustainable Sourcing Policy“ ergänzt haben. Diese wurde im Jahr 2018 im Sinn einer „Responsible Sourcing Policy“ aktualisiert und systematisch in den Beschaffungsprozess integriert.

7, 8, 9



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Soziales

GRI 103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung ✓

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 4–6, 8), Das Unternehmen im Profil
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 10–13), Strategie / Nachhaltigkeitsstrategie
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 14–17), Strategie / Materielle Themen / Weiterentwicklung unserer Strategie, Ziele und Konzepte
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 22–57), Partner
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 41–44), Partner / Produktsicherheit
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 45–51), Partner / Beschaffung
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 24–27), Partner / Produkte und Technologien / Beitrag unseres Produktportfolios zu Nachhaltigkeit
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 32–34), Partner / Nachhaltigkeitsmanagement / Messung und Bewertung über den gesamten Lebenszyklus
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 94–108), Gemeinschaft / Verantwortung für unsere Mitarbeiter:innen
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 113–116), Gemeinschaft / Gesellschaftliches Engagement
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 117–130), Kennzahlen
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 123–124), Kennzahlen / Kennzahlen unserer Mitarbeiter:innen

GRI 103-2 Managementansatz und seine Bestandteile ✓

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 153), Referenz- und Berichtsrahmen / Der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 9–21), Strategie
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 22–57), Partner
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 41–44), Partner / Produktsicherheit
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 45–51), Partner / Beschaffung
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 117–130), Kennzahlen
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 123–124), Kennzahlen / Kennzahlen unserer Mitarbeiter:innen

GRI 103-3 Beurteilung des Managementansatzes ✓

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 153), Referenz- und Berichtsrahmen / Der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 14–17), Strategie / Materielle Themen / Weiterentwicklung unserer Strategie, Ziele und Konzepte
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 22–57), Partner
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 41–44), Partner / Produktsicherheit
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 45–51), Partner / Beschaffung
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 95–98), Gemeinschaft / Verantwortung für unsere Mitarbeiter:innen / Entwicklung unserer Mitarbeiter:innen
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 117–130), Kennzahlen
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 123–124), Kennzahlen / Kennzahlen unserer Mitarbeiter:innen

geprüft UNGC-Prinzipien



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Beschäftigung

	geprüft	UNGC-Prinzipien
<p>GRI 401-1 Gesamtzahl und Rate neu eingestellter Mitarbeiter:innen sowie Personalfuktuation nach Altersgruppe, Geschlecht und Region Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 123–124), Kennzahlen / Kennzahlen unserer Mitarbeiter:innen Keine Angabe nach Altersgruppe, Geschlecht und Region. Die Gesamtzahl der neu eingestellten Mitarbeiter:innen betrug 2021 rund 7.550.</p>	✓	6
<p>GRI 401-2 Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten, nicht aber Mitarbeiter:innen mit befristeten Arbeitsverträgen oder Teilzeitbeschäftigten gewährt werden, nach Hauptgeschäftsstandorten Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 95–98), Gemeinschaft / Verantwortung für unsere Mitarbeiter:innen / Entwicklung unserer Mitarbeiter:innen Grundsätzlich werden alle betrieblichen Leistungen auch Teilzeit- und befristet Beschäftigten gewährt; außer die lokalen Vorschriften in unseren Tätigkeitsländern sehen etwas anderes vor.</p>		6

Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis

<p>GRI 402-1 Mindestmitteilungsfristen bezüglich betrieblicher Veränderungen, einschließlich der Angabe, ob diese in Kollektivvereinbarungen dargelegt sind In Deutschland gilt die Mitbestimmung. Standorte anderer Länder in der EU werden über das Europäische Arbeitnehmergremium (EAG) einbezogen. Die Kündigungsfristen entsprechen mindestens den gesetzlichen Regelungen oder gehen darüber hinaus. Die für uns geltenden nationalen oder lokalen Mitteilungsfristen und -pflichten halten wir ein.</p>		
--	--	--

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz*

<p>GRI 403-1 Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 29–30), Partner / Nachhaltigkeitsmanagement / Steuerung nachhaltigen Wirtschaftens Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 105–106), Gemeinschaft / Verantwortung für unsere Mitarbeiter:innen / Hohe Sicherheit am Arbeitsplatz</p>		
<p>GRI 403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 29–34), Partner / Nachhaltigkeitsmanagement Die Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen ist Teil der Managementsysteme (ISO 14001 und 45001).</p>	✓	

* GRI Standards 2018



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

GRI 403-4 Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in formellen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden
 Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 107–108), Gemeinschaft / Verantwortung für unsere Mitarbeiter:innen / Hohe Sicherheit am Arbeitsplatz

Bereits im Jahr 2018 erweiterte Henkel das bestehende Angebot an sozialen Leistungen um die betriebliche Pflegezusatzversicherung „CareFlex“, die gemeinsam mit der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie entwickelt wurde. Henkel bietet so allen rund 9.000 Mitarbeiter:innen und Auszubildenden in Deutschland eine Basisabsicherung für die ambulante, stationäre und teilstationäre Pflege.

Aus- und Weiterbildung

GRI 404-1 Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter:in nach Geschlecht und Mitarbeiter:innen-Kategorie ✓ 6

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 123–124), Kennzahlen / Kennzahlen unserer Mitarbeiter:innen

Angabe des durchschnittlichen Aus- und Weiterbildungsengagements pro Mitarbeiter:in in Tagen. Keine Angabe nach Geschlecht und Angestelltenkategorie, da diese Informationen nicht vollständig verfügbar sind.

GRI 404-2 Programme für Kompetenzmanagement und lebenslanges Lernen, die zur fortdauernden Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter:innen beitragen und diese im Umgang mit dem Berufsausstieg unterstützen 6

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 95–98), Gemeinschaft / Verantwortung für unsere Mitarbeiter:innen / Entwicklung unserer Mitarbeiter:innen

GRI 404-3 Prozentsatz der Mitarbeiter:innen, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten, nach Geschlecht und Mitarbeiter:innen-Kategorie ✓ 6

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 95–96), Gemeinschaft / Verantwortung für unsere Mitarbeiter:innen / Entwicklung unserer Mitarbeiter:innen / Individuelle Entwicklungsplanung durch regelmäßiges Feedback

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 123–124), Kennzahlen / Kennzahlen unserer Mitarbeiter:innen

Unsere Führungskräfte (rund 25 Prozent unserer Mitarbeiter:innen, davon rund 38 Prozent weiblich) sowie ausgewählte Tarifmitarbeiter:innen mit hohem Potenzial (rund 3 Prozent unserer Tarifmitarbeiter:innen) bewerten wir jährlich im Rahmen des sogenannten Annual People Reviews.

Andere Mitarbeiter:innen im Tarifbereich werden von ihren Vorgesetzten in vertraulichen Feedbackgesprächen in unterschiedlichen Zyklen, je nach Region und Team, bewertet. Aufgrund lokal angepasster Beurteilungs- und Entwicklungssysteme ist uns keine Aufschlüsselung nach Geschlecht und Angestelltenkategorie möglich.

geprüft UNGC-Prinzipien



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Diversität und Chancengleichheit

GRI 405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 123–124), Kennzahlen / Kennzahlen unserer Mitarbeiter:innen
Geschäftsbericht 2021 (S. 26–27), Unser Vorstand
Geschäftsbericht 2021 (S. 63–70), Corporate Governance / Führungs- und Kontrollstruktur / Diversitätskonzept / Zielsetzungen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Angabe des Frauenanteils, der Altersstruktur und der Anzahl der Nationalitäten der Gesamtbelegschaft. Angaben zum Geschlecht, Alter und Herkunft der Mitglieder des Management Boards: www.henkel.com/company/management-corporate-boards/management-board

geprüft UNGC-Prinzipien



6

Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen

GRI 407-1 Ermittelte Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen das Recht der Beschäftigten auf Vereinigungsfreiheit oder Kollektivverhandlungen verletzt wird oder erheblich gefährdet sein könnte, und ergriffene Maßnahmen zum Schutz dieser Rechte

Henkel beeinflusst mit keiner seiner Verfahrensweisen die Entscheidung von Arbeitnehmer:innen über den Beitritt in eine Gewerkschaft oder die Beteiligung an Kollektivverhandlungen. Durch die Henkel-Sozialstandards werden die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen gewährleistet.

1, 2, 3,
4, 5, 6

Soziale Bewertung der Lieferanten

GRI 414-1 Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Kriterien im Hinblick auf Arbeitspraktiken überprüft wurden

Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 45–51), Partner / Beschaffung
Geschäftsbericht 2021 (S. 125–127), Wirtschaftsbericht / Beschaffung

Bei der Auswahl aller unserer Lieferanten und Vertragspartner berücksichtigen wir auch deren Leistung in Bezug auf nachhaltiges Wirtschaften und ökologische Kriterien. Grundlage hierfür sind unsere konzernweit gültigen und erstmals 1997 definierten Einkaufsstandards, unsere Standards für Sicherheit, Gesundheit und Umwelt, die wir im Jahr 2015 um eine „Sustainable Sourcing Policy“ ergänzt haben. Diese wurde im Jahr 2018 im Sinn einer „Responsible Sourcing Policy“ aktualisiert und systematisch in den Beschaffungsprozess integriert.



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Politische Einflussnahme

GRI 415-1	Gesamtwert der politischen Spenden, dargestellt nach Land und Empfänger / Begünstigtem	10
	Direkte oder indirekte Spenden an politische Parteien, Kampagnen, Politiker:innen oder Kandidat:innen für ein politisches Amt sowie für politische Aktionen sind nicht erlaubt und wurden dementsprechend nicht getätigt. Ebenso wenig werden außerberufliche politische Aktivitäten von Mitarbeiter:innen von Henkel weder direkt noch indirekt unterstützt.	

geprüft UNGC-Prinzipien

Kundengesundheit und Kundensicherheit

GRI 416-1	Prozentsatz der maßgeblichen Produkt- und Dienstleistungskategorien, deren Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit geprüft werden, um Verbesserungspotenziale zu ermitteln
	Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 40–43), Partner / Produktsicherheit
	Alle unsere fertigen Produkte durchlaufen zahlreiche Prüfungen und Bewertungen, um bei Herstellung, Anwendung und Entsorgung ein hohes Maß an Sicherheit zu bieten (s. GRI-Standards 103).
	Mithilfe repräsentativer Lebenszyklusbetrachtungen bewerten wir regelmäßig über alle Produktkategorien hinweg die von uns eingesetzten Rohstoffe. Bei der Auswahl und dem Einsatz von Inhaltsstoffen verfolgen wir auch kontroverse Diskussionen in der Öffentlichkeit über die Sicherheit chemischer Inhaltsstoffe in Produkten. Diese sind für uns Anlass, die wissenschaftlichen Grundlagen unserer Bewertungen kontinuierlich kritisch zu überprüfen.
	Seit den 1980er Jahren forscht Henkel erfolgreich an der Entwicklung neuer Methoden, um die Sicherheit und Verträglichkeit von Rohstoffen und Produkten experimentell zu bewerten.



Angaben zum nichtfinanziellen Bericht (NFB)

VORWORT	Der Nachhaltigkeitsbericht 2021 ist zugleich der für den Henkel-Konzern und die Henkel AG & Co. KGaA zusammengefasste gesonderte nicht-finanzielle Bericht für das Geschäftsjahr 2021 im Sinn der Paragraphen (§§) 315b, 315c in Verbindung mit 289b bis 289e des Handelsgesetzbuchs	(HGB) und der EU-Taxonomieverordnung. Die über GRI hinausgehende Berichterstattung zur Erfüllung der Anforderungen nach HGB und der EU-Taxonomieverordnung ist in diesem Index dargestellt.	
DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL			
STRATEGIE			
PARTNER			geprüft
NATUR	Nichtfinanzielle Risiken Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 29), Partner / Nachhaltigkeitsmanagement / Steuerung nachhaltigen Wirtschaftens		✓
GEMEINSCHAFT	Verwendetes Rahmenwerk Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 153), Referenz- und Berichtsrahmen / Der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht		✓
KENNZAHLEN	Geschäftsmodell Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 6), Das Unternehmen im Profil / Geschäftsmodell		✓
INDIZES			
REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN	Verweis auf Erläuterung zur nicht finanziellen Erklärung (Muttersgesellschaft) Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 127), Kennzahlen / Erläuterungen zum nichtfinanziellen Bericht der Henkel AG & Co. KGaA nach § 289b HGB		✓
IMPRESSUM	Gesamtzahl der geförderten Projekte Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 124), Kennzahlen / Gesellschaftliche Kennzahlen		✓
	Zahl der erreichten Menschen Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 124), Kennzahlen / Gesellschaftliche Kennzahlen Für 2025 haben wir uns das Ziel gesetzt, dazu beizutragen, das Leben von 20 Millionen Menschen weltweit zu verbessern (Basisjahr 2010). Weltweit werden dazu gesellschaftliche Projekte gefördert. Unser Nachhaltigkeitsbotschafter-Programm ist ein Teil davon. Es wurde im Jahr 2012 ins Leben gerufen, um Mitarbeiter:innen zu ermutigen, sich noch intensiver mit dem Thema Nachhaltigkeit zu befassen. Seitdem hat Henkel weltweit mehr als 50.000 Nachhaltigkeitsbotschafter:innen qualifiziert. Von 2010 bis Ende 2021 haben wir mehr als 26 Millionen Menschen erreicht.		✓
	Freistellung von Mitarbeiter:innen von der Arbeit für von ihnen initiierte Projekte in Tagen Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 124), Kennzahlen / Gesellschaftliche Kennzahlen		✓
	Prozentsatz des in unseren Produkten verwendeten Palm(kern)öls, das nach dem Massenbilanzmodell zertifiziert ist Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 85–87), Natur / Natürliche Ressourcen / Biodiversität / Verantwortungsvolle Nutzung von Palm- und Palmkernöl		✓
	EU-Taxonomieverordnung Nachhaltigkeitsbericht 2021 (S. 53–54), Partner/Sustainable Finance/EU-Taxonomie		✓



REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht

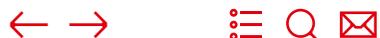
Der Nachhaltigkeitsbericht 2021 ist zugleich der für den Henkel-Konzern und die Henkel AG & Co. KGaA zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht für das Geschäftsjahr 2021 im Sinn der Paragraphen (§§) 315b, 315c in Verbindung mit 289b bis 289e des Handelsgesetzbuchs (HGB) und der EU-Taxonomieverordnung, der der Öffentlichkeit durch Veröffentlichung auf der Internetseite zugänglich gemacht wird.

Zur Nachhaltigkeitsberichterstattung wendet Henkel die in den GRI-Standards der Global Reporting Initiative (GRI) genannten Grundsätze und Standardangaben, den Corporate Accounting and Reporting Standard (Scope 1 und 2), den Corporate Value Chain Standard (Scope 3) der Greenhouse Gas Protocol Initiative vom World Resources Institute (WRI) und vom World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) an.

Im Auftrag des Vorstands der Henkel Management AG wurde der Nachhaltigkeitsbericht durch die PricewaterhouseCoopers GmbH WPG, unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews

of Historical Financial Information“, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), einer unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit hinsichtlich ausgewählter Angaben unterzogen. Die geprüften Inhalte des Nachhaltigkeitsberichts sind im GRI-Index zu finden.

Darüber hinaus wurde der für den Henkel-Konzern und die Henkel AG & Co. KGaA zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht für das Geschäftsjahr 2021 der Henkel AG & Co. KGaA im Auftrag des Aufsichtsrats von der PricewaterhouseCoopers GmbH WPG, unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), zum Zweck der Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit (Limited Assurance Engagement) bezüglich der gemäß §§ 315b, 315c in Verbindung mit 289b bis 289e des Handelsgesetzbuchs (HGB) und der EU-Taxonomieverordnung gesetzlich geforderten Angaben geprüft. Die geprüften Inhalte sind im Anhang im Kapitel „Indizes“ zu finden.



 VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

 STRATEGIE

 PARTNER

 NATUR

 GEMEINSCHAFT

 KENNZAHLEN

 INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung und von Nachhaltigkeitsinformationen

An die Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf

Wir haben die im Nachhaltigkeitsbericht im Abschnitt „Indizes“

- in den Unterabschnitten „Allgemeine Angaben“ und „Themenspezifische Standards“ mit einem „✓“ gekennzeichneten Kapitel zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (im Folgenden die „Nachhaltigkeitsangaben“) und
- in den Unterabschnitten „Allgemeine Angaben“, „Themenspezifische Standards“ und „Angaben zum nichtfinanziellen Bericht (NFB)“ mit einem „✓“ gekennzeichneten Kapitel des nichtfinanziellen Berichts (im Folgenden die „nichtfinanziellen Angaben“)

im „Nachhaltigkeitsbericht 2021“, der zugleich der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht ist, der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 (im Folgenden der „Nachhaltigkeitsbericht“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen. Unser Auftrag bezieht sich dabei ausschließlich auf die mit dem Symbol „✓“ gekennzeichneten Angaben.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die im Nachhaltigkeitsbericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Auswahl der zu beurteilenden Nachhaltigkeitsangaben und nichtfinanziellen Angaben sowie die Aufstellung der Nachhaltigkeitsangaben in Übereinstimmung mit den in den Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative genannten Grundsätzen (im Folgenden die „GRI-Kriterien“) und des nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen in Abschnitt „Sustainable Finance“, Unterabschnitt „EU-Taxonomie“ des Nachhaltigkeitsberichts dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenden Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung und Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie



 VORWORT

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

 STRATEGIE

 PARTNER

 NATUR

 GEMEINSCHAFT

 KENNZAHLEN

 INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben und nichtfinanziellen Angaben des Konzerns, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Nachhaltigkeitsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation der Nachhaltigkeitsangaben und nichtfinanziellen Angaben) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „Sustainable Finance“, Unterabschnitt „EU-Taxonomie“ des Nachhaltigkeitsberichts niedergelegt. Die gesetzlichen Vertreter haben ferner im Abschnitt „Sustainable Finance“, Unterabschnitt „EU-Taxonomie“ des Nachhaltigkeitsberichts niedergelegt, dass die noch nicht rechtskräftigen Auslegungen der EU-Kommission, die am 2. Februar 2022 als „Draft Commission notice on the interpretation of certain legal provisions of the Disclosures Delegated Act under Article 8 of EU Taxonomy Regulation on the reporting of eligible economic activities and assets“ veröffentlicht wurden, aufgrund ihrer Veröffentlichung kurz vor Finalisierung des nichtfinanziellen Berichts keine Berücksichtigung gefunden haben. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards 1 „Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die im Nachhaltigkeitsbericht im Abschnitt „Indizes“ in den Unterabschnitten „Allgemeine Angaben“ und „Themenspezifische Standards“ mit einem „✓“ gekennzeichneten Nachhaltigkeitsangaben und die im Nachhaltigkeitsbericht im Abschnitt „Indizes“ in den Unterabschnitten „Allgemeine Angaben“, „Themenspezifische Standards“ und „Angaben zum nichtfinanziellen Bericht (NFB)“ mit einem „✓“ gekennzeichneten nichtfinanziellen Angaben im Nachhaltigkeitsbericht abzugeben.



VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised):

„Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt.

Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die im Nachhaltigkeitsbericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 im Abschnitt „Indizes“,

- in den Unterabschnitten „Allgemeine Angaben“ und „Themenspezifische Standards“ mit einem „✓“ gekennzeichneten Nachhaltigkeitsangaben in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den relevanten GRI-Kriterien aufgestellt worden sind, oder
- in den Unterabschnitten „Allgemeine Angaben“, „Themenspezifische Standards“ und „Angaben zum nichtfinanziellen Bericht (NFB)“ mit einem „✓“ gekennzeichneten nicht-finanziellen Angaben in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Sustainable Finance“, Unterabschnitt „EU-Taxonomie“ des Nachhaltigkeitsberichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden sind.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des Nachhaltigkeitsberichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben im Nachhaltigkeitsbericht
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben im Nachhaltigkeitsbericht
- Analytische Beurteilung von Angaben im Nachhaltigkeitsbericht
- Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht
- Beurteilung der Darstellung der Angaben
- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben im Nachhaltigkeitsbericht
- Befragung zur Relevanz von Klimarisiken

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

[VORWORT](#)[DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL](#)[STRATEGIE](#)[PARTNER](#)[NATUR](#)[GEMEINSCHAFT](#)[KENNZAHLEN](#)[INDIZES](#)[REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN](#)[IMPRESSUM](#)

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die im Nachhaltigkeitsbericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 im Abschnitt „Indizes“,

- in den Unterabschnitten „Allgemeine Angaben“ und „Themenspezifische Standards“ mit einem „✓“ gekennzeichneten Nachhaltigkeitsangaben in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den relevanten GRI-Kriterien aufgestellt worden sind, oder
- in den Unterabschnitten „Allgemeine Angaben“, „Themenspezifische Standards“ und „Angaben zum nichtfinanziellen Bericht (NFB)“ mit einem „✓“ gekennzeichneten nicht-finanziellen Angaben in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Sustainable Finance“, Unterabschnitt „EU-Taxonomie“ des Nachhaltigkeitsberichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den im Nachhaltigkeitsbericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen ab.

Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt wurde und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-) Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

München, den 7. Februar 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hendrik Fink	ppa. Theres Schäfer
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüferin



Kontakte

VORWORT

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

PARTNER

NATUR

GEMEINSCHAFT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Corporate Communications

Telefon: +49 (0) 211 / 797-35 33

E-Mail: corporate.communications@henkel.com

Sustainability Management

Telefon: +49 (0) 211 / 797-36 80

E-Mail: sustainability@henkel.com

Soweit nicht anders gekennzeichnet, handelt es sich bei den in dieser Publikation genannten Zeichen um eingetragene Marken der Henkel-Gruppe mit Schutz in Deutschland und in anderen Ländern.

Diese Information enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Henkel AG & Co. KGaA beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Henkel AG & Co. KGaA und ihren Verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von

Impressum

Herausgeber

Henkel AG & Co. KGaA

40191 Düsseldorf

© 2022 Henkel AG & Co. KGaA

Redaktion und Koordination

Uwe Bergmann, Dr. Dorli Harms, Jan Harst, Mareike Klein, Lisa Lind, Manja Ostermann, Dirk Ullrich, Christina Salmen, Ulrike Sapiro, Isabel Schilling

Design und Satz

MPM Corporate Communication Solutions, Mainz

Lektorat

Thomas Krause, Krefeld

Veröffentlichungsdatum dieses Berichts

23. Februar 2022

PR-Nr.: 02 22 0

einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Henkel und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, zum Beispiel das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Henkel hierzu eine gesonderte Verpflichtung. Dieses Dokument wurde nur zu Informationszwecken erstellt und stellt somit weder eine Anlageberatung noch ein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren irgendwelcher Art dar.

Weitere Publikationen

Auf unserer Webseite bieten wir alle seit 1992 veröffentlichten Umwelt- und Nachhaltigkeitsberichte zum Download an. Außerdem finden sich dort unsere Geschäftsberichte, Quartalsfinanzberichte / -mitteilungen, Unternehmenszweck, Vision, Mission und Werte, Code of Conduct, Code of Corporate Sustainability, SHE Standards, Public Affairs Standard und Social Standards.

www.henkel.de/publikationen

Unsere Finanzpublikationen im Internet:

www.henkel.de/berichte

Unsere Nachhaltigkeitsberichte im Internet:

www.henkel.de/nachhaltigkeit/berichte

Henkel App verfügbar für iOS und Android:



Henkel in Social Media:



www.linkedin.com/company/henkel

www.twitter.com/henkel

www.facebook.com/henkeldeutschland

www.instagram.com/henkel

www.youtube.com/henkel